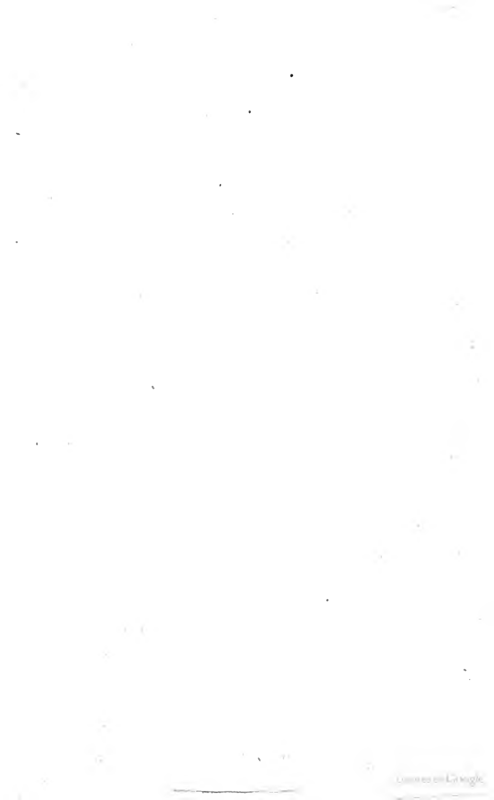
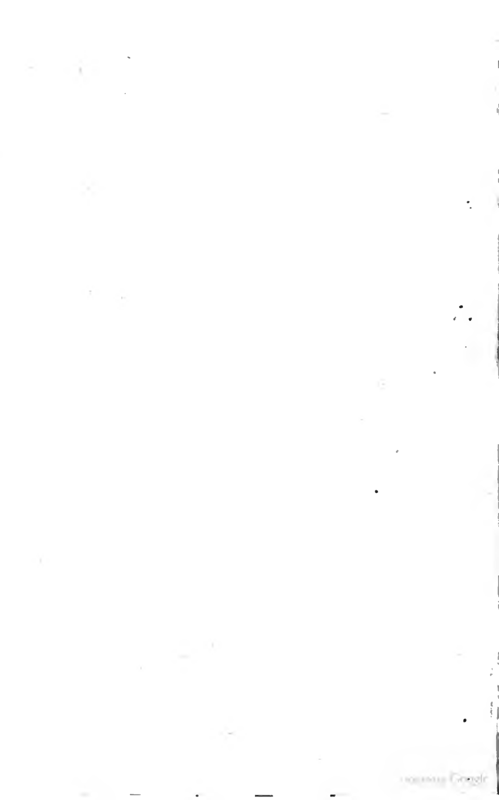



252
9 G
16









70

ITER ROMANUM.

IM AUFTRAGE

DES

HOHEN MÆHRISCHEN LANDESAUSSCHUSSES

IN DEN JAHREN 1852 UND 1853

UNTERNOMMEN UND VERÖFFENTLICHT

VON

DR. B. DUDÍK,

O. S. B

II. THEIL.

DAS PÄPSTLICHE REGESTENWESEN.

WIEN, 1855.

IN COMMISSION BEI F. MANZ & COMP.

Von demselben Verfasser sind noch folgende Werke erschienen, die auch durch unsere Buchhandlung bezogen werden können:

1. **Geschichte des Benediktiner-Stiftes Raygern im Markgrafthum Mähren.** Mit steter Rücksicht auf die Landesgeschichte, nach Urkunden und Handschriften. Von der Gründung des Stiftes 1048 bis zum Ende der Hussitenstürme 1449. Brünn 1849. 8. 534 Seiten. — Preis 3 fl.

2. **Mährens Geschichtsquellen.** Im Auftrage des hohen mährischen Landesausschusses. 1. Bd. *I. P. Ceroni's Handschriftensammlung.* Brünn 1850. 8. 510 Seiten. — Preis 3 fl.

3. **Forschungen in Schweden, für Mährens Geschichte.** Im Auftrage des hohen mährischen Landesausschusses im Jahre 1851 unternommen und veröffentlicht. Brünn 1852. 8. 478 Seiten. — Preis 2 fl.

F. Manz & Comp.
in Wien.

ITER
ROMANUM.

IM AUFTRAGE

DES

HOHEN MÆHRISCHEN LANDESAUSSCHUSSES

IN DEN JAHREN 1852 UND 1853

UNTERNOMMEN UND VERÖFFENTLICHT

VON

DR. B. DUDÍK,

O. S. B.

II. THEIL.

DAS PÄPSTLICHE REGESTENWESEN.

WIEN, 1855.
IN COMMISSION BEI F. MANZ & COMP.

VORWORT.

Es mag wohl dies die erste Arbeit dieser Art sein, die in die Oeffentlichkeit tritt. Auszüge aus den päpstlichen Regesten wurden allerdings schon öfter publicirt, ob aber irgend Jemand über das päptliche Regestenwesen specielle Forschungen angestellt habe? Marini's Diplomatica pontificia verfolgt einen ganz andern Zweck. Weit entfernt sei es jedoch von mir, sich einbilden zu wollen, dass ich hier etwas Ganzes leiste — um diess zu thun, müsste man die ganze Reihe der Regestenbände durchgehen — ich gebe und will auch nichts anderes geben, als nur einen Beitrag zum päpstlichen Regestenwesen, einen Beitrag zur Geschichte jener welthistorischen Quelle, die in Innocenz' III. Zeiten entspringt, unter Honorius III. schon zum Bache wird, in Innocenz' IV. Tagen zum Flusse anschwellt, und seit Johann XXII. stromartig sich fortbewegt, das Zeitschiff auf seinem Rücken tragend, ruhig, sicher und entschieden, selbst stets rein und unverfälscht, weil im Felsengestein. Wie klein erscheint der Mensch vor dieser

Grösse! und fast wie Frevel kam es mir vor, wenn ich, gleichsam secirend, chemisch untersuchend, die Echtheit dieser Quelle prüfte, einer Quelle, die fünf Welttheile tränkt und umspült! Welcher Staat, welche Körperschaft, welche religiöse Genossenschaft kann auch nur entfernt eine solche Quelle nachweisen! Ob die römische Kurie recht oder unrecht habe, diese Quelle so abzusperren, wie sie es thut, mag ich hier nicht entscheiden; aus Furcht thut sie es gewiss nicht — denn was die Quelle in sich birgt, hat ja die Welt längst gesehen, die Kirche schrieb ja nicht für sich, sie schrieb für Andere; wenn sie es aber doch thut, wenn sie den Zugang zu ihren Quellen erschwert, so handelt sie ganz nach den Gesetzen der Moral, sie restringirt den Gebrauch, um nicht Ursache zu werden am Missbrauch. Möchte doch diese Schrift die hie und da noch sich kund gebenden Vorurtheile wider die Authenticität der römischen Urkunden wenn nicht ganz verscheuchen, doch wenigstens schwächen! möge sie ein Zeichen werden meiner Achtung, meiner Dankbarkeit für den gelehrten und würdigen Präfekten der geheimen päpstlichen Archive, Monsignor Marini, der mir so viel Erleichterung, so viel Freundlichkeit gewährte!

Die mitgetheilten Auszüge und Urkunden beschränken sich streng bloss auf Mähren und Böhmen; die Oestorreich und Ungarn angehenden hoffe ich bei einer anderen Gelegenheit zu veröffentlichen. Ich weiss, dass manche dieser Auszüge den Benützer nicht ganz befriedigen werden — mich befriedigen sie auch nicht; ich

hätte von so manchen lieber vollständige Abschriften oder grössere Auszüge gewünscht; doch es fehlten die zwei wichtigsten Faktoren: Geld und Zeit, und froh musste ich sein, und bin es auch, leisten zu können, was der geneigte Leser vor sich sieht. Non omnis omnia, dachte ich gar oft bei mir, als diese Arbeit meine Seele beschäftigte, und darum mögen andere berichtigen, ergänzen und vervollständigen nach Kraft und Glück, sie alle fördern diese Arbeit, die mit Liebe unternommen, mit Liebe vollendet wurde.

Der Verfasser.

Wien, im deutschen Hause,
am Feste des h. Abtes Robert,
1855.

Inhalt des zweiten Theiles.

Seite

Allgemeine Forschungen.

Besondere Forschungen.

Beilagen.

Nachträge.

Zweiter Theil.

Das päpstliche Regestenwesen.

Romae tam multa geruntur, ut vix ea quae fiunt in provinciis audiantur.

Cicero pro Planc. 26.

Allgemeine Forschungen.

§. 1.

Aussprüche der Gelehrten über das geheime päpstliche oder vaticanische Archiv. — Zahl der von mir benützten Regestenbände. — Plan bei ihrer Benützung.

Einer der grössten Geschichtsforscher unserer Zeit, G. H. Pertz, sagt im V. Bande des Archivs der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde S. 99: „Die Geschichte der römischen Kirche beruht wesentlich und vor andern auf den, ein Jahrtausend und länger, wenigstens von Gregor I. an regelmässig geführten Regesten des vaticanischen Archivs". Ich aber sage mit Monsig. Marino Marini, dem Präfekten der geheimen päpstlichen Archive und ihrem gründlichsten Kenner: „Se tutti gli Archivi di Europa sono ricchi di monumenti; i pontifici ne sono ricchissimi, e possono appellarsi Archivi europei, o piutosto universali, perchè memorie relative ai regni di tutta Europa, anzi di tutto il mondo contengono" [1]). Und in der That, wem das Glück gegönnet war, in diesen enormen Schatz, für dessen Beurtheilung uns fast der Maassstab fehlt, einen Blick werfen zu dürfen, der wird vor Staunen, ich will nicht sagen, ob des grossartigen Einflusses, sondern ob der wahrhaft väterlichen Sorge, mit der die römisch-katholische Kirche das öffentliche wie das Privat-Leben ihrer Gläubigen umschlungen hält, ausrufen: „Gross und erhaben

[1]) Diplomatica pontificia. Roma 1852 p. 3 sqq.

ist der Stuhl Petri, kein Menschenwerk, ein Werk Gottes, getragen durch das Wort, das in der Fülle der Zeiten ist Mensch geworden“. Hieher mögen alle jene pilgern, die an der Katholicität, an der Allgemeinheit der römischen Kirche vorwitzig, weil verstockt, zweifeln; am historischen Wege, wohl dem unumstösslichsten, werden sie zur Ablegung ihrer kleinlichen Vorurtheile genöthigt werden. Ich sah nur den allerkleinsten Theil der archivalischen Schätze des Vaticans; nur 59 Folio-Bände der weltberühmten päpstlichen Regesten waren mir zur Durchsicht und Benützung überlassen, und wie erstaunte ich, der ich doch auch grössere Massen von Urkunden zu sehen gewohnt bin, als ich in diesen 59 Bänden weit über 68000 Urkunden antraf [1]), und wahrnahm, dass von diesen an 60000 allein in die kurze Periode von 18 Jahren, von 1316—1334 fallen! Papst Johann XXII. der freilich in einer bewegten Zeit lebte, hat diese Masse von Urkunden in die Welt gesendet; ich habe mich mit seiner Regierung vorzugsweise beschäftigt, denn mein **Plan** bei der Benützung des geheimen vaticanischen Archivs, die mir auf Einschreiten des Archivs-Präfekten Monsig. Marino Marini durch eine Note des römischen Staats-Sekretariats vom 2. December 1852 Nr. 41818 bewilligt wurde, ging dahin: **die Forschungen für Mährens und Böhmens Geschichte dort anzuknüpfen, wo sie der böhmische Historiograph Fr. Palacký im Jahre 1837 abgebrochen hatte.** Nun zeigt seine im Jahre 1838 in Prag erschienene italienische Reise, dass er in den Umkreis seiner Arbeit die Regesten Johann's VIII. Gregor's VII. und dann die von Cölestin III. also von 1191 an ununterbrochen bis zum dritten Regierungsjahre Klemens V.

[1]) Palacký ging, wie er in seiner ital. Reise S. 11 sagt, in 10 Wochen 46 Regestenbände mit etwa 4500 Urkunden durch, nahm an 100 Excerpte, 83 durch Raynald oder sonst bereits veröffentlichte, und 246 bis auf seine Zeit unbekannte Kopien mit, und Pertz durchforschte nach Archiv V. S. 32 in 23 Regestenbänden 24000 Urkunden, woraus er etwa 1800 Briefe in Abschrift nahm. Philipp Jaffe's Regesta Pontif. Roman. ab condita ecclesia ad annum post Chr. natum 1198. 4. Berlin 1851, weisen jedoch bis zum genannten Jahre 1198 an 10749 Nummern nach. Welcher Reichthum!

mithin bis zum Schlusse des Jahres 1306, einbezogen hatte, wesshalb ich die Forschung in den Regesten mit dem dritten Regierungsjahre des Papstes Klemens V. demnach mit 1307 wieder anfnahm. Ich untersnchte von diesem Papste 7 Bände mit etwa 7250 Urknnden. Vom nächstfolgenden Johann XXII. kamen mir in die Hände im Ganzen 49 Bände mit (wie oben gesagt wurde) circa 60000 Urkunden, ohne dass hiermit seine Regierungszeit wäre abgeschlossen worden; eine beim Monsig. Marini, in dessen Schreibzimmer nnd unter dessen Aufsicht ich die Regesten benützte, — denn in das eigentliche Archivs-Lokal im Vatican kam ich ebensowenig, wie Pertz oder Palacký, — sich eingestellte Krankheit nöthigte mich, um die Mitte Juni's die Arbeiten einzustellen. Mehr zufällig als absichtlich durchging ich noch einen Band Klemens VI. mit 746 Urkunden, und zwei Bände Innocenz VI. mit 742 Urknnden [1]). Was ich, dem S. 5. Theil I. d. W. ausgesprochenen Satze getreu, bei dieser durch die bestehenden Vorschriften sehr erschwerten und durch gewisse Umstände manchmal äussert lästigen nnd auch sehr kostspieligen Arbeit — für jede vom Archivs-Präfekten vidimirte Kopie musste ich 15 Pauli zahlen — wichtiges bemerkt, mir annotirt, ausgezogen nnd kopirt habe, lege ich hier der Oeffentlichkeit unter folgenden Paragraphen vor.

§. 2.

Beiträge zur Kenntniss der Geschichte der päpstlichen Archive. — Zur Zeit ihres Aufenthaltes in Assisi, Padua, Avignon. — Alte Verzeichnisse darüber. — Uebertragung des Archivs von Avignon nach Rom.

Ohne mich erst in eine Wiederholnng dessen einzulassen, was Gaëtano Marini, Präfekt der päpstlichen Archive, in einem von Angelo Mai im Jahre 1825 zu Rom veröffentlichten Werk-

[1]) Von einem Bande aus dem geheimen päpstlichen Archive, welcher den Titel führt: „de negotiis Tartatorum“ aus Klemens VI. Zeiten nnd einem Regestenbande Klemens IV. die ich gleichfalls sah, wird später die Rede sein.

chen von 39 Seiten in 8.: „Memorie istoriche degli archivi della santa Sede," oder was Monsig. Marino Marini in seiner Diplomatica Pontificia, ossieno osservazioni paleographiche ed erudite sulle Bolle de' Papi," wieder abgedruckt im 12. Bande der Dissertazioni della Pontificia Accademia Romana di Archeologia. Roma 1852. 4. 107 Seiten stark, über das Alter der päpstlichen Archive nach authentischen Quellen erzählen, will ich bloss zum Zwecke der Einreihung meiner hieher einschlagenden Noten bemerken, dass das seit Konstantin dem Grossen entstandene kirchliche Geschäftsleben die Errichtung einer eigenen Kanzlei und damit die eines stehenden Archivs ganz nach den Vorbildern der weltlichen Verwaltung zur Folge hatte, dass dieses Archiv, das Sacrum Scrinium, sich ursprünglich in einem zum lateranischen Pallaste gehörigen Nebengebäude befand, und von dem Archive der Basilika s. Giovanni in Laterano geschieden werden muss, dass der Kanzlei und dem Archive, diesem chartarium Rom. Ecclesiae, die Notarii regionarii mit dem Primicerus Notariorum an der Spitze vorstanden, aus denen sich, besonders seit dem die Leitung der Kanzlei dem Bibliothecarius S. R. E. übergeben wurde, die Scrinarii, die späteren Tabelliones, heransbildeten, die sich mit dem Schreiben der päpstlichen Briefe und Urkunden beschäftigten und abermals eine geschlossene Zunft bildeten und den Protoscriniarius oder Archiscriniarius zum Vorsteher hatten[1]). Dieses so eben angedeutete Verhältniss blieb unverrückt bis in's dreizehnte Jahrhundert; da ward die bis zum heutigen Tage im wesentlichen noch übliche Form der römischen Kurie eingeführt, und das Archiv mit dem Schatze unter einem eigenen Thesaurarius vereinigt.

Kaum war dies geschehen, als im Beginne des 14. Jahrhunderts durch die unglückselige Verlegung des päpstlichen Sitzes nach Avignon die traurigste Periode, nicht bloss für die Kirche,

[1]) Die beiden obcitirten italienischen Werke verarbeitete und benützte vortrefflich Wilhelm Röstell in dem zweiten Bande der Beschreibung der Stadt Rom von Platner, Bunsen etc. Stuttgart und Tübingen 1834. 8., wo von S. 284 an von der vaticanischen Bibliothek und dem Archive gesprochen wird.

sondern auch für ihre Archive begann. Ein Theil derselben wanderte gleich unter Klemens V. nach Avignon, der andere in das Franziskanerkloster nach Assisi, wo im Jahre 1320 in einem Volksanflaufe so mancher Regestenband und so manche Urkunde verloren gingen [1]), wesshalb Johann XXII. um das Archiv ähnlichen Zufällen nicht auszusetzen, dem Giovanni da Amelio, dem späteren Nuntius und Riformatore der päpstlichen Besitzungen in Italien, und noch anderen Männern folgenden Auftrag ertheilte: „Joanni de Amelio, Rectori Spoletano et Petro Meynade Spoleti Thesaurario. Volentes de registris antiquis Romanorum Pontificum, predecessorum nostrorum, que sunt in Thesauraria (sic) Assisii, ut scripsistis, habere certitudinem pleniorem, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos, et quilibet vestrum, que et quot Regesta huiusmodi et quorum Romanorum Pontificum sint ibidem, et qualiter et quomodo possent ad Rom. Curiam tute defferi, quotque Scrinnerii (sic) essent propter hoc necessarii, et deliberatione et informatione per nos prius habitis, super his nos certiores quantocius efficere studeatis. dto. Avenione Idibus Ianuarii an. IX.“ (13. Jänner 1325. Reg. Tom. V. epist. Secret. Nr. 590) [2]).

Einen bestimmteren Befehl, diese Schätze von Assisi nach Avignon zu bringen, erhielt derselbe Johannes de Amelio vom Papste Benedict XII. dto. Avenion. II. Kal. Novemb. an. IV. (31. October 1338) in folgenden Worten: „D. Ioanni de Amelio, Foroinliensi archidiacono, Camere D. Pape clerico delegato. Cum

[1]) Dass Klemens V. auch in Padua der römischen Kirche angehörige Bücher zurückliess, zeigt ein Schreiben Johann's XXII. dto. Avenione II. Kal. (sic) anni I. vel. II. (Es trägt dies Schreiben, mit Ausnahme des „Aviu. II. Kal.“ kein weiteres Datum.) „Ioannes XXII. episcopo Paduano scribit, ut libros et nonnulla ornamenta capellae, Paduae a Clemente V. derelicta, per certos nuntios Avenionem mittat“. (Tom. I. Reg. loh.)

[2]) Nach den Memorie istoriche p. 12 soll sich im vaticanischen Archive zwar nicht das von Johann, aber ein von Bertrand Carici, Archidiakon von Vaure, und Wilhelm Dulcini, Generalprokurator der Dominikaner, im Jahre 1327 verfasstes Verzeichniss der Archivalien zu Assisi vorfinden.

certis privilegiis, registris, libris, scripturis, ecclesiam Rom. tangentibus, que in thesauro eiusdem ecclesie, qui conservatur in civitate Assisiuatensi, existunt, pro quibusdam incumbentibus ad presens ecclesie memorate negotiis egeamus, nos .... te pro eisdem privilegiis, registris, libris et scripturis perquirendis, eligendis ac nobis mittendis vel deferendis ad civitatem eandem prouidimus destinandum. Quocirca.... mandamus, quatenus illuc te personaliter conferre procurans, dilectis filiis Magistris Raymundo de poioliis (sic) archidiacono Petragoriensi rectore et Ioanni Rigaldi canonico Albiensi, thesaurario ducatus Spoletani, uel eorum altero, nec non duobus uel pluribus Tabellionibus auctoritate apostolica publicis, tecum adhibitis, nisis quoque et recensitis inuentariis, alias de Thesauro predicto confectis, privilegia, registra, libros et scripturas huiusmodi, de quibus tibi verbotenus diximus et iniunximus, perquirere et eligere, solerti et fideli adbibita diligentia, non postponas, illa ex eiusdem privilegiis, literis et scripturis, de quibus iuxta voluntatem et intentionem nostram, quam tibi oraculo uive uocis expressimus, cognoveris expedire, de uerbo ad uerbum per predictos Tabelliones transcribi ac eorum transumpta in formam publicam redigi faciendo" etc. Wie Johann diesem Auftrage im Frühjahre 1339 entsprach, sagt er selbst also: „Auctoritate quarum (literarum praecedentium) nos Ioannes delegatus et commissarius supradictus ad civitatem Assisii et locum fratrum minorum beati Francisci, videlicet ad cameram iuxta Sacristiam superiorem, ubi prefatus thesaurus in Archiviis Romane ecclesie conservatur, venerabili viro D. Ioanne Rigaldi.... tabellionibus publicis nobiscum adhibitis, Nos personaliter conferentes, uisis ac recensitis inuentariis, alias de dicto thesauro factis, priuilegia... inspeximus ac nonnulla elegimus... Inter alia uero elegimus ... priuilegia quedam ueris aureis bullis bullata" etc. Nun beschreibt er genau die daran hängenden Siegel und gibt eine genaue Kopie des Originals. Jede so genommene Kopie unterzeichnet er: dto. Assisii in loco fratrum minorum iu palatio. D. pape an. D. 1339, die 20. mensis Martii. Ind. VII. [1])

[1]) Genommen aus dem Cod. Bibl. Vallic. Sig. B. 12, in welchem

Ob die in der bibl. Casanat. unter der Sig. X. VI. 24. verzeichneten „Bullae et varia diplomata, reperta in archivio Assisii" Mss. fol. dieselben sind, welche nach dem obcitirten Befehle von 1325, oder nach dem von 1338 konsignirt wurden, kann ich nicht entscheiden. Dass aber wenigstens ein Theil der Archivalien von Assisi nach Avignon kam, beweist die römische Kammerrechnung vom Jahre 1339, nach welcher dem Giovanni da Amelio für gehabte Auslagen bei dem Transporte „quorundam fardellorum plenorum regestis summorum P. P. ac libris aliis, privilegiis et scripturis D. N. Papam et rom. ecclesiam tangentibus" vierzig Goldgulden vergütet wurden[1]). Ob im Jahre 1366 bereits alle Archivalien aus Assisi nach Avignon übertragen wurden, wie die Memorie istoriche behaupten, oder ob davon noch ein Theil zurückblieb, wie Röstell im obcitirten Werke S. 293 wissen will, lassen wir dahingestellt sein; wir besitzen wenigstens ein Inventar vom Jahre 1366 der zu Avignon aufbewahrten päpstlichen Urkunden, welches Muratori in den Antiquitates Italiae medii aevi tom. VI. p. 76 sqq. nach einer gleichzeitigen in der Modenischen Bibliothek befindlichen Abschrift veröffentlicht hatte. In diesem sind viele Urkunden bloss als Abschriften des Giovanni, andere als Original und Abschriften angeführt. Gesetzt also, dass in Assisi einige Originalien zurückblieben, so hatte man in Avignon wenigstens von den wichtigsten beglaubigte Kopien, und liess daselbst diese ganzen Schätze um das Jahr 1369 von Neuem konsigniren. Schon damals, also 1369, begann die Reihe der Regestenbände nach Ausweis des im geheimen päpstlichen Archive erliegenden Origl. Inventariums, wie noch heutzutage, mit Innocenz III. Die älteren waren demnach schon verloren [2]).

Die allmälige Uebertragung des päpstlichen Archivs von

die Urkunden Nr. 3, 4, 5 und 6 (s. S. 30 Th. I. d. W.) aus Assisi stammen, und jene Beglaubigung des Johann von Amelio an sich tragen.

[1]) Memorie istor. p. 13.

[2]) Nach Montf. bibl. biblioth. I. p. 121 bewahrt auch die bibl. Vatic. unter Nr. 5302 „Avenionensis palatii et comitatus Venaissini Chartarum et Archivii inventarium."

Avignon nach Rom begann erst um das Jahr 1441 durch Eugen IV. und zog sich in die Länge bis auf Pius VI. (1775—1800), welcher kurz vorher, ehe die Stadt dem apostolischen Stuhle für immer verloren ging, den letzten archivalischen Rest von dort abholen und in Rom deponiren liess.

Wir besitzen in einem Cod. chart. sec. XVIII. fol. bibl. Vallicell. Sig. Nr. 38 und 39 in zwei Bänden, und zwar im ersten Bande unter dem Titel: „Indices et excerpta variorum monumentorum Codd. Mss. Archivorum, Bibliothecarum et historicorum ad historiam ecclesiasticam conscribendam pertinentium" einen aus dem Orgl. des Vatican. geheimen Archivs genommenen Index librorum Mss. qui in Archivio Palatii Auinionensis tempore legationis Octavii Card. de Aquauiua an D. M.D.X.C.IIII reperti sunt. Nach diesem Index befanden sich daselbst: 1. Processus contra Bonifacium VIII. instigantibus legatis regis Franciae. — 2. Processus authenticus in pergameno super nefandis tractatibus, conspirationibus ac venenis praeparatis contra personam papae et quorundam Cardinalium de anno 1317. pontif. Iohannis XXII. an. 1. — 3. Relatio fratris Bertrandi de Turre, ministri provincialis s. Francisci, de his quae reperit in Novaria et Mediolano et Vercellis quoad factiones Guelforum et Gibellinorum tempore Iohannis XXII. — 4. Processus super inquisitione eorum, qui post obitum Clementis V. († 20. April 1314) eius thesaurum diripuerunt, et praesertim contra Bertrandum vicecancellarium Leomaniae, qui a Clemente V. 300 et amplius millia florenorum acceperat expendenda in passagio pro terra sancta, et de iis rationem reddere renuebat, an. D. 1320. — 5. Appellatio fr. Michaëlis de Caesena, generalis Ministri fr. Minorum, a multis grauaminibus et erroribus contra Ioannem XXII. qui se papam gerit et appellat in civitate Auinionensi. Est processus scriptus in pergameno et autheuticus manu trium notariorum in ciuitate Pisana anno D. 1328 signatus. — 6. Liber epistolarum pontificiarum ad diversos imperatores, reges et praelatos scriptarum sub datum Lugduni anno VI. Bened. XIII. antipapae. Liber in pergameno sine principio. — 7. Quaerimoniae Friderici Imperatoris super depositione sua contra papam. — 8. Expensae factae a D.

Camerario et praesertim in conducendis tribus Galeis, quas Iohannes XXII. de Roma magna celeritate sibi de Marsilia mitti iubebat ad portum Pisanum, ut redire posset Avenionem. — 9. Fragmentum literarum apostolicarum dto. Lugduni et Burdegalis Clementis V. (Sig. Nr. 128). — 10. Chronicon breve ab initio mundi usque ad Clementem IV. († 1271. Sig. Nr. 104.) — 11. Ioannis Vicliff haeretici Anglici tractatus varii et epistolae ad Urbanum VI. admonentes, ut dimittat dominium temporale ad imitationem Christi. (Sig. Nr. 156.) — 12. Inventarium Bullarum et aliorum scriptorum in Pergameno, quae repertae fuerunt in inferiori Archivio Auinionensis palatii tempore legationis D. Octavii Card. de Aquaviva an. 1594. Darunter: Literae Venceslai regis Bohemiae et Poloniae de confessione receptionis summae quingentarum octoaginta marcharum grossorum denariorum Pragensium a magistro Bonauento collectarum pro Ioanne XXII. de decimis receptis in civitate ac diocesi Olomucensi in Moravia cum obligatione restituendi. — Instrumentum publicationis in ecclesia Cracoviensi processus facti contra Michaëlem de Caesena, olim generalem, et Guillelmum Ocham (Gans?) et alios de haeresi suspectos a Ioanne XXII. de anno 1329. — Bulla fr. Gentilis in regno Ungariae Legati, qua excommunicat Matthaeum palatinum ob enormia scelera contra regem Hungariae et totum regnum commissa sub Clemento V. anno eius sexto, an. 1310. — Literae ducis Saxoniae, quibus denuntiat esse factam electionem Venceslai Reg. Boh. in regem Rom. anno 1376. (Sig. Nr. 38.) — Processus contra Templarios factus Moguntiae anno 1310, ubi sunt examinati 49 testes, quorum nullus deponit quidquam contra dictum ordinem de sceleribus et improbrationibus contentis in articulis. (Sig. Nr. 68.) — Bulla Iohannis XXII. per quam committit Magistro ord. B. M. V. Theut. et aliis, ut informent contra eos, qui in terra Livoniae et Prussiae, in provincia Rigensi consistentes, aduersus catholicos saeviebant, et ut intra certum tempus sibi praefixum apostolico conspectui se repraesentent, ut de remedio salubri provideatur dictae terrae et illis, qui paganitatis relictis tenebris ad lucem fidei se convertebant in dicta provincia quumque multum deterriti fuerint malo regimine certorum Christianorum.

Pontif. an. II. i. e. 1318. — Processus contra Templarios in provincia Treverensi, in quo sunt 17 testes, qui nihil deponunt contra eos in praetensis sceleribus 1310. (Sig. Nr. 98.) [1]) — Literae Philippi Regis Franciae, quibus statuit, ut Templariorum bona, quae ipse in depositum acceperat, ministris sedis Apost. consignentur, ut de illis iuxta summi Pontificis mandatum disponant. (Sig. Nr. 90.) — Instrumentum procurationis Ludovici regis Ungariae et Stephani ducis Transylvaniae, quo mandant, dimitti summo Pontifici Clementi terras, quas habent in regno Siciliae citra Pharum, duabus exemtis, principatu Salernitano et monte s. Angeli. (Sig. Nr. 113.) — Literae Ludovici Bavari ad Benedictum XII. quibus petit veniam de commissis tempore Iohannis XXII. et offert se paratum poenitentiam facere ad libitum Benedicti, cui obedientiam praestat. — 13. Index Rotulorum pergamenorum, qui ex Avinionensi Archivio in Vaticanum illati sunt, ad Pontificatum Ioannis XXII. maxima ex parte spectantium, und hier: Litera Friderici Austriae (rotula Sig. Nr. 6) de discordibus suffragiis electi regis Rom. dto. Offenburg 8. Kal. Iun. 1322.

Aber auch im Cod. bibl. Vallicell. Sig. I. 60 existirt ein Verzeichniss unter dem Titel: „Inventario della casa bianca d'Avignione", in welchem 112 Urkunden mit ihren Argumenten als in Avignon liegend ganz kurz verzeichnet stehen. Dieses Inventario stammt aus den Zeiten vor Pius V. also vor 1566. Ich habe aus demselben folgendes verzeichnet:

1. Templariorum processus. — 2. Templariorum rotulus. — 3. Templariorum ordinis in Cypro inquisitio. — 4. Templariorum processus. — 5. Templariorum processus. — 6. Templariorum facti excusatio Cypri praelatorum. — 7. Imperatoris Rudolfi I. promissio non perturbare bona ecclesiae. — 8. Imperatoris Rudolfi obedientia. — 9. Eiusdem petitio diei coronationis. — 10. Eiusdem confirmatio donationum Eccl. Rom. — 11. Eiusdem de recipiendo subsidio pro coronatione. — 12. Austriae ducis Rudolfi confirmatio donationum Eccl. Rom. — 13. Eiusdem

[1]) Ueber die zu Mainz und Trier wider die Templer abgehaltenen Processe siehe Wilcke's Geschichte des Tempelordens Band I. S. 341.

obedientiae promissio pro filio rebelle. — 14. Boëmiae Regis Otacari iuramentum homagii de regno faciendum Ludovico Bavaro. — 15. Imperatoris Caroli IV. iuramentum renovatum Romae super altare s. Mariae de turribus (sic) de forma coronationis. — 16. Imperatoris Caroli IV. literae adversus Perutinos Rom. Eccl. rebelles. — 17. Imperatoris Caroli IV. ratificatio coronationis per praelatos Ungar. (sic). — 18. Imperatoris Caroli IV. iuramentum. — 19. Imperatoris Caroli IV. literae in favorem electionis Venceslai filii sui. — 20. Imperatoris Caroli IV. de auxilio praestando pro libertate ecclesiastica. — 21. Moraviae Marchionis Caroli IV. inramentum. — 22. Boëmiae regis Caroli IV. de remissione poenarum incursarum Siculis et Romanis. — 23. Imperatoris Venceslai petitio coronae. — 24. Imperatoriae coronae petitio a Venceslao rege Bohem. — 25. Bavari processus regis Ludovici. — 26. Boëmiae regis Iohannis et eius filii Caroli schismaticorum absolutio. — 27. Bohemiae regis promissio contra Ludovicum Bauarum schismaticum. — 28. Boëmiae regis de inquisitore haeresis bene tractando sub Benedicto XII. an. I. — 29. Boh. regis de celebratione in locis interdictis sub eodem, an. II. — 30. Ungarorum regis Caroli coronatio. — 31. Ungarorum regis Caroli de impedimento Laurii (sic) elect. sub Bened. XII. an. I. — 32. Ungariae regis Ladislai donatio hospitali. — 33. Ungariae Denarii B. Petri solutionis literae. — 34. Ungariae statuta facta per legatum Sedis Apost. — 35. Ungariae literae de censu soluendo sub Honorio III. — 36. Ungariae rex de restitutione furti sub Innocentio III. an. VIII. et IX. — 37. Ungariae regis iuramentum a praelatis praestandum sub eodem Innocentio. — 38. Ungariae census sub Innocentio III. an. III. et IV. — 39. Ungariae rex de insultu (sic) Siciliae sub Clemente VI. an. VI. — 40. Ungariae archiepiscopis et episcopis de rectoribus instituendis sub Ioh. XXII. an. XIII. — 41. Ungariae monast. s. Augustini concessio sub Ioh. XXII. an. III. — 42. Ungariae de remissione peccatorum in proelio hostili morientium sub Benedicto XII. an. V. — 43. Boëmiae et Vratislaviensium denariorum s. Petri exactio sub Innoc. VI. an. IV. — 44. Bohemiae regis compositio census sub Clemente VII. an. II. — 45. Pragensis

capellae regiae Castri omnium sanctorum fundatio sub Bened. XII. an. VI. — 46. Olomucensis episcopi de inquisitore haeresiae bene tractando sub Bened. XII. an. I. — 47. Poloniae et Boemiae denarii B. Petri sub Innoc. VI. an. V. — 48. Scismatis et obedientiae Petri de Luna fides. — 49. Auranciae Principis recognitio infeudationis castri a Magistro militiae templi, et iuramenti fidelitatis praestatio. — 50. Hospitalis s. Mariae ord. Theutonic. infeudatio eccles. sub Honor. III. — (Dieses Verzeichniss scheint nicht vollständig zu sein.)

§. 3.

Fortsetzung der Beiträge zur Kenntniss der Geschichte der päpstlichen Archive. — Die bibliotheca secreta vaticana. — Die Engelsburg. — Neue Inventare. — Die Camera apostolica.

In Rom selbst muss als der Begründer des vaticanischen geheimen Archivs Sixtus V. (1471—1484) angesehen werden. Wie die jetzige vaticanische Bibliothek, so stammt von ihm auch die damals in Einem vereinigte bibliotheca apostolica secreta oder vaticana, welche, nebst den Mss. sensu strictiori, bloss allein die päpstlichen Regesten-Bände, so weit sie schon damals aus Avignon gekommen waren, aufbewahrte [1]). Die Instrumente (so nennt man heutzutage im geheimen päpstlichen Archive alle Urkunden, die Origl. sind und nicht in den Regesten vorkommen, oder von den Päpsten ausgingen) und wichtigeren Dokumente, besonders solche, welche die Praerogativen und Rechtsverhältnisse der Kirche betrafen, liess er mit dem Kirchenschatze in die Engelsburg der grösseren Sicherheit wegen deponiren, und alsogleich durch Urban Fieschi, Grafen von Lavagna, Pronotar und Referendarius beider

[1]) In einem von Palacký benützten Regestenbande Clemens' IV. anni IV. Tom. IV., welcher der Schrift nach ganz zuverlässig erst im Anfange des XV. sec. geschrieben wurde (siehe Palacký's ital. Reise 11), liest man auf dem Vorsatzblatte dessen Standort: „In pluteo VII. in quo extant Canonistae in bibliotheca publica ad sinistrum ingredientibus per portam maiorem". Und darunter: „Bibliothecae Apostolicae".

Segnaturen, eine genaue Abschrift der wichtigsten derselben veranstalten, und durch den ersten förmlichen Archivar, Bartolomeo Platina (geb. 1421, seit 1475 Bibliothekar und Archivar, gest. 1481), ein Inventar aller in der Engelsburg aufbewahrten Archivalien anlegen (Mabill. Iter ital. I. p. 66), die Arbeit des Fieschi revidiren, ergänzen und sie so vollendet unter dem Titel: „Privilegia Pontificum et Imperatorum ad dignitatem S. R. E. spectantia" in drei grossen Foliobänden auf Pergament in der bibl. secreta, dem jetzigen geheimen Archive, aufbewahren, wo sie sich nach der Memorie istor. p. 21 noch befinden (siehe S. 30. Th. I. d. W. wo nach Raynald's Aussage nur von zwei Bänden erwähnt wird). Bis zum Jahre 1518 blieb Alles unverändert; in diesem Jahre erhielt der Bibliothekar und Archivar, Zanobi Acciajoli, von dem Mediceer Leo X. den Auftrag, eine Revision des Archivs in der Engelsburg vorzunehmen, was im Jahre 1519 geschehen sein mochte, und deren Resultat ein Inventarium wurde, das Montfaucon in der Bibliotheca bibliothecarum Manuscriptorum nova Tom. I. p. 202—215, doch nicht nach dem Originale, sondern nach einer ziemlich fehlerhaften Kopie des Priors von Corvay, Dom Josef Avril, veröffentlicht hatte [1]).

Aber auch ich fand in der bibl. Vallicell. im Cod. chart. fol. sec. XVIII. Sig. I. 60. (s. S. 46. Th. I. d. W.) ebenfalls ein Inventar unter dem Titel: „Tabulae scriptorum Archivi castri s. Angeli", und zwar in einer doppelten Recension, die aus verschiedenen Zeiten stammen. Die ältere (fol. 237—258) scheint aus Platina's Origl. selbst genommen zu sein, und führt die Aufschrift: „Tabula alphabetica primi Registri A. per Platinam confecti in Scrinio positi in arce s. Angeli". Die zweite hie und da von der ersteren nicht in der Anzahl der Urkundenverzeichnisse, aber in ihrer Argumentirung verschieden, beginnt: „Altera tabula scriptorum castri s. Angeli". Leider sind beide diese Verzeichnisse unvoll-

[1]) Diese meine Darstellung weicht gerade hier wesentlich ab von der Ansicht Röstell's l. c. S. 296 note, so wie auch von den sonst ganz gut unterrichteten Memor. istor. p. 22. Gerechtfertigt ist diese meine Darstellung durch das obbesprochene Vallicell. Inventar sec. XVIII. Sig. I. 60.

endet; das erste mochte aus Platina's Hauptkataloge bis fol. 68, das zweite aus irgend einer anderen vollständigen Abschrift bis fol. 168 genommen worden sein. Hält man diese beiden Verzeichnisse gegen einander, so lässt sich, wenigstens aproximativ, ausmitteln, wie die Urkunden von Platina in der Engelsburg eingereiht waren, und welcher Art Verzeichnisse über selbe existirten. Man liest nämlich fol. 268 dieses Codex: „Tituli saccorum, in quibus sunt scripturae in seriuio ferrato". Von diesen Säcken, die durch Farbe unterschieden waren, und deren auch Montf. l. c. p. 209 erwähnt, gab es 12, in denen die Urkunden geographisch, d. i. nach den Ländern derjenigen, für die sie ausgestellt waren, aufbewahrt wurden [1]). So hatten die Urkunden der römischen Kaiser zwei Säcke coloris viridi, die ungarischen, böhmischen, österreichischen waren in fulvo obscuro. Ueber die so aufbewahrten Urkunden gab es unterschiedliche Verzeichnisse, als: *a.* drei Repertorien oder Registri, die mit den Buchstaben A, B und C gezeichnet waren und über 400 Folio-Seiten fassten. Wie diese angelegt waren, ob chronologisch, oder alphabetisch, oder geographisch lässt sich aus den vorliegenden Verzeichnissen nicht ausmitteln. Neben diesen Repertorien oder Registern liefen *b.* Tabulae alphabeticae registrorum, die mit Hinweisung auf das Folio des Hauptregisters nach dem Anfangsbuchstaben der Päpste verfasst gewesen zu sein scheinen, und *c.* ein drittes Verzeichniss hatte die Säcke, in welchen die Urkunden lagen, zur Grundlage, und verzeichnete die Urkunden nach Ländern geordnet, war also mehr geographisch [2]).

Für die Gesammt-Geschichte Oesterreichs habe ich aus diesem

[1]) Dass jedoch Urkunden auch in Koffern lagen, zeigt ein weiter unten zu besprechender Cod. „de negotiis Tartarorum", in welchem man die Bemerkung liest, dass die Urkunden, welche in diesen Codex übertragen wurden, genommen sind: „ex Coffro de Archivio s. Rom. Ecclesiae", in welchem auch gar viele Dokumente seien, die man jedoch nicht entziffern könne.

[2]) In der bibl. Corsiniana ist ebenfalls ein Index Scripturarum existentium in Castro s. Angelli in Camera Thesauraria, fol. Nr. 244, 279 und 671. Siehe S. 97 u. 100 d. W. wo noch manches hierher Einschlagende zu finden ist.

Verzeichnisse folgende Urkunden herausgehoben: 1. Imperatoris Rudolfi petitio coronae ab Honorio IV. — 2. Imperator Rudolfus privilegia Nicolao III. confirmat a suis praedecessoribus Rom. Eccl. concessa. — 3. Imper. Rudolfi confirmatio privilegiorum Eccl. Rom. Gregorio X. — 4. Imper. Rudolfi Patrimonii recognitionis ratificatio. — 5. Imper. Rudolfi revocatio iuramenti ante electionem praestiti. — 6. Romandiolae terrarum literae Rudolfi Imper. anni 1278, II. Kal. Iulii Nicolao IV. — 7. Imp. Rudolfi literae 1278, II. Kal. Iulii confirmationis donationis terrarum Romanae ecclesiae factae. — 8. Boëmiae regis Otakari literae ad Innocentium petitionis separationis matrimonii per sententiam ecclesiae inter se et uxorem. — 9. Boëmiae regis Otakari excusatio ad Honorium IV. de calumnia sibi imposita contra ecclesiae libertatem. — 10. Boëmiae regis Otakari privilegia duo. — 11. Alberti Imperatoris promissio Bonifacio VIII. — 12. Imp. Rom. Alberti literae de privilegiis Rom. eccl. — 13. Imper. Alberti instrumentum anni 1303, XII. Kal. Octobr. Bonif. VIII. de gladii potestate per Rom. Imper. accipienda a Rom. Pontifice et confirmatione omnium donatorum R. E. per praedecessores. — 14. Imp. Iohannis et Caroli promissio de se gerendi contra Ludovicum Bavarum schismaticum. — 15. Imp. Caroli IV. Iuramentum Innocentio VI. de servando privilegia Rom. Eccl. et non faciendo Ludovico Bavariae. — 16. Imp. Caroli IV. promissio de remittendum iniurias Florentinorum et Italicis (sic). — 17. Imp. Caroli IV. promissio de pace componenda inter regnum Franciae et Imperium ad arbitrium summi pontificis. — 18. Imp. Caroli IV. promissio de observatione privilegiorum si eligatur Imperator. — 19. Imp. Caroli IV. constitutiones de electione et de coronatione tum regis, quam imperatricis. — 20. Imp. Caroli IV. iuramentum fidelitatis post acceptam Coronam imperii. — 21. Imp. Caroli IV. iuramenti renovatio et promissio nunquam contrahere affinitatem cum Ludovico Bavaro schismatico. — 22. Imp. Caroli IV. iuramenti renovatio et coronationis forma. — 23. Imp. Caroli IV. literae quadripartitae. — 24. Imp. Caroli IV. et Henrici iuramenta ante coronationem. — 25. Caroli IV. bulla aurea, seu constitutiones factae in curia Norimbergensi an. D. 1356. —

26. Imp. Caroli IV. iuramenta post diadema susceptum de certis ditionibus Eccl. Rom. — 27. Imp. Caroli IV. literae quadripartitae post suam coronationem 1355. Non. Aprilis. — 28. Imp. Venceslai instrumentum de impetranda corona ab Gregor XI. — 29. Bohemiae regis executio circa impedimentum X marcarum ad Honorium IV. — 30. Boëmiae regis et subditorum in communitatibus. — 31. Boëmiae regis Georgii iuramentum fidei cathol. et eccl. Rom. Calixto IV. (sic!) — 32. Austriae ducis obligatio de poenitentia subeunda a marchione Brandenburgensi et eius uxore ob favorem datum Ludovico de Bavaria. — 33. Ungaria regnum filio Bohemiae regis non competere, sed heredibus beati Stephani. Bonifacii VIII. declaratio. — 34. Ungariae regis pacis compositio a legato Clementis V. — 35. Ungariae regis confirmationem ad summum Pontificem partinere. Clementis V. declaratio. — 36. Ungariae reginae Elisabethae literae de eliminanda haeresi. — 37. Ungariae regis literae ad Gregorium IX. de iniuria accepta ab Episcopo Strigoniensi. — 38. Ungariae regis Andreae literae ad Honorium III. de sua perfectione ad terram sanctam et sua affinitate cum principibus paganis conversis. — 39. Ungariae regis Andreae literae de vocatione filii ad novum regnum, de petitione Strigoniensis archiepiscopi et accusatione Colocensis ad Innocent. IV. — 40. Ungariae regni privilegia in bulla Innocentii IV. — 41. Ungariae reg. bullae literae Innocentis IV. de petitione confirmationis Episcopi Strigoniensis. — 42. Ungariae regis literae cum bulla Innocent. IV. — 43. Ungariae regis Ladislai literae ad Iohannem XXII. de elimitandis haereticis. — 44. Ungariae regis Ladislai literae Benedicto XII. quibus promittit obedientiam Rom. Eccl. et industriam de conversione Cumanorum et bonorum ecclesiae restitutione. — 45. Ungariae regis Ladislai obligatio ad poenitentiam pro excessu. — 46. Ungariae regis Ladislai privilegia duo. — 47. Ungariae regis literae Innocentii IV. de fide erga Pontificem et Rom. Eccl. — 48. Ungariae regis Matthiae instrumentum de exequendo iuramentum fidelitatis Rom. Eccl. a Georgio ante coronationem praestitium. — 49. Ungariae regis Belae literae an. 1238 excusatoriae ob non occupationem terras Assani tanquam non schismatici. —

50. Eiusdem regis Ungariae literae petitionum secretarium. — 51. Eiusdem regis literae supplicatoriae auxilii contra Tartaros. — 52. Eiusdem regis literae de matrimonio eius filii cum nepte papae Iohannis. — 53. Eiusdem regis literae credentiales pro Iacobo Ministro fratrum minorum. — 54. Eiusdem regis literae credentiales in Episcopum Quinqueecclesiarum B. et comitem Simonem. — 55. Eiusdem reg. Conquestio de non obtenta promotione Episcopi E. Segonesten (sic). — 56. Eiusdem regis lit. anni 1265 in fratrem Paulum Ord. Minor. — 57. Eiusdem regis postulatio confirmationis Episcopi Ienuensis. — 58. Eiusdem reg. postulatio confirmationis archiepiscopi Elosan (sic) ad ecclesiam Strigoniensem. — 59. Ungariae regis Belae privilegia de hortatione sua ad Gregorium, facta Vadaeantio Graeciae Imperatori ad obediendum Rom. ecclesiae et de electione Praelatorum et imploratione auxilii contra Saracenos. — 60. Ungariae regis duo literarum transumpta. — 61. Ungariae Constitutiones factae Nicolao IV. — 62. Ungariae regis Caroli Martelli privilegia tria. — 63. Ungariae regis Ludovici privilegium. — 64. Bononiae et oppidorum Rom. Eccl. revocatio per Rudolphum Nicolao IV. privilegium 1, Alfonsi 1, Alberti 4, Othonis 2, Friderici 4, Caroli 1, Venceslai 1 etc. [1])

Ich sagte, dass unter Sixtus IV. die von ihm begründete „Bibliotheca secreta Vaticana“ nebst Mss. im engeren Sinne, bloss die Regesten-Bände oder Bullarien, aber keine Instrumenta erhielt. Dies beweist ein gleichfalls in der bibl. Vallicell. im obgenannten Codex Sig. I. 60. fol. 291. niedergelegtes Verzeichniss mit der Aufschrift: „Bullae bibliothecae Vaticanae secretae“, das ein doppeltes ist, das eine nach dem Standorte der Bullen, z. B. in armario superiori manu sinistra, oder in armario superiori statione secunda ad latus sinistrum etc., das andere geordnet nach den Päpsten und ihren Regierungsjahren. Die Bullen betreffen die Päpste: Innocenz III. Honorius III. Gregor IX. Alexander IV. Urban IV. Nikolaus IV. Benedict XI. Johann XXII. Benedict XII. Klemens VI. Innocenz VI. Gregor XI. und Klemens VII. welcher

[1]) Dass mehrere dieser Urkunden im Cod. memb. bibl. Vallicell. Sig. B. 12. enthalten sind, sieht man aus S. 29 ff. Theil I. d. W.

2*

1523 zur Regierung kam und 1534 starb. In diesem Verzeichnisse ist besonders die Lücke zwischen Gregor XI. († 1378) und Klemens VII. auffallend; wo moechten wohl unter Sixtus IV. die andern bereits aus Avignon angekommenen Bullen oder Regesten aufbewahrt gewesen sein? Ein im Central-Archiv des deutschen Ritterordens in Wien aufbewahrtes Transumpt dto. Romae 19. Aprilis 1458 einer Exkommunikations-Bulle des Papstes Calixtus III. dto. Romae apud s. Petrum 1458 III. Kal. April. Pontif. an. III. gibt uns hierüber Aufschluss. Man liest nämlich darin: „Universis et singulis presens Transumptum siue presentes literas inspecturis, visuris et audituris. Gregorins dei gratia Episcopns Lausanensis, reverendissimi in Christo patris et domini domini Lndoviei, miseratione divina tituli sti Laurentii in Damaso sacrosancte Romane ecclesie preshyteri Cardinalis Aquileiensis domini pape Camerarii Locumtenens, Salutem in domino. Quia racioni congruit et conuenit honestati, vt de his, que a Romanis pontificihus processerunt, ut illis tuta permaneant, in eorum Archiuis Registris ad perpetuam memoriam conscripta et registrata sint eum ab aliquihus peticione testimonium perhibeatur: Ideirco nos ad universitatis vestre et cuiuslibet vestrum notieiam deducimus et tenore presentium firmiter attestamur, quod in libris et Regestris Camere apostolice, videlicet in libro Sextodecimo de Curia Sanctissimi Domini nostri domini Calixti diuina prouidencia pape III. in Quinterno vndecimo vidimus, palpauimus et diligenter inspeximus et legimns quasdam literas apostolicas eiusdem domini nostri pape, vt moris est scriptas et registratas, quarum tenor sequitur et est talis“ etc. Und in einem Transumpt Guidonis Ascanii Sfortia sanctae Mariae in Via lata Card. Diac. S. R. E. Camerarii dto. Romae in Camera apostolica 10. Martii 1563, einer Bulle Leo's X. dto. Romae 1518. XVI. Kal. Ianuar. Pontif. an. sexto für den deutschen Orden, dass die Wahl der Landkomthure vom Hochmeister abhänge, liest man: „attestamur (Guido), quod in libris et regestis Camere apostolice et presertim in libro CXXIII bullarum fel. recond. Leonis P. P. X. fol. CCXXVIII vidimus, palpavimns et legimus quasdam literas apostolicas ipsius Leonis, ut moris est, scriptas et registratas, quarum

tenor sequitur et est talis" (folgt die Bulle, Origl. im Deutschen Ord. Arch. in Wien). Also im Archiv der apostolischen Kammer waren noch 1563 die päpstlichen Regesten deponirt, und zwar, wie die Memor. istor. p. 23 sagen, grossentheils die von Martin V. bis Julius II.

§. 4.

Fortsetzung der Beiträge zur Kenntniss der Geschichte der päpstlichen Archive. — Entstehung der Idee der Begründung eines kirchlichen Central- oder Staatsarchivs. — Die Creirung eigener Archivare. — Castel s. Angelo und die bibl. secreta vaticana. — Ihre Inventarien. — Die Vereinigung der beiden Archive unter einem Präfekten.

Wir sehen aus diesem Allen, dass die päpstlichen Archivalien am Schlusse des 15. und in der ersten Hälfte des 16. Jahrhundertes in Avignon, in der Engelsburg, in der Camera apostolica und in der bibliotheca vaticana secreta, ja nach den Memorie istor. p. 23 auch noch an anderen Orten zerstreut lagen [1]), dass also ein eigentliches päpstliches, oder besser gesagt, kirchliches Staatsarchiv gar nicht existirte. Erst Pius IV. (1559 † 9. Dec. 1565) fasste den Gedanken, ein solches Kirchen-Staatsarchiv zu begründen und begann denselben zu realisiren durch ein Breve vom 15. Juni 1565, welches dem Card. Amulio den Auftrag ertheilte, überall, wo sich Urkunden, die den h. Stuhl betreffen, vorfinden oder finden könnten, dieselben aufzusuchen, und sie entweder in getreuer Abschrift oder im Original zusammen zu bringen.

[1]) In der bibl. Corsin. findet man in Abschrift mehrere Regestenhände „bullarum, investiturarum, vicariatuum concessionum" etc. mit der Bemerkung „ex authogr. Rom. Curiae Archivii". Also auch die römische Kanzlei hatte ihre eigenen Archive mit päpstlichen Bullen und den für die Kirchengeschichte so wichtigen Investitur-Briefen. Die Relationen der Nuntien, insofern sie nicht in die Bibliotheken ihrer Familien flossen, wesshalb daran die Barberina und Corsiniana so reich sind, wurden, so wie die Korrespondenz mit auswärtigen Fürsten, in der Qvardarobba aufbewahrt. Memorie istor. p. 27 und S. 100 Theil I. d. W.



Pius' IV. Tod unterbrach diese Arbeit; sein würdiger Nachfolger Pius V. (1566 — 1572) änderte den kaum ausführbaren Plan dahin, dass er sich, wie ein Motu proprio vom 19. August 1568 „Cum de literis et instrumentis omnibus" darthut, mit der Anfertigung von Verzeichnissen aller Urkunden, Handschriften und Dokumenten, die sich in öffentlichen und Privatbibliotheken und Archiven zu Rom, im Kirchenstaate und zu Avignon befanden, mit Angabe der Orte und ihrer Besitzer begnügen wollte [1]). Ob und wie weit dieser Auftrag zur Ausführung kam, weiss ich nicht; die Memorie istor. p. 25 geben darüber auch keine Auskunft, nur bemerken sie, dass einem Wandgemälde in den jetzigen Archivslokalen zu Folge (ein sehr seichter Grund!!) Pius V. aus Avignon 158 päpstliche Regestenbände in die bibliotheca Vaticana überführen liess. Die nachfolgenden Päpste waren nur bedacht, durch Vereinigung von Urkunden zu Rom das Material für ein künftiges Archiv zu vermehren. Erst Klemens VIII. ergriff gleich bei seiner Thronbesteigung 1592 die alte Idee der Einrichtung eines Central-Staatsarchivs wieder, und bestimmte hiezu als den geeignetsten Ort die Engelsburg. Alle Staatspapiere, die den römischen Hof betreffen, wenn sie auch römischen Familien oder Kommunen bis jetzt gehörten, sollten abgeliefert, aus den Büchern der Curia, der Camera Rom. und der bibl. secreta alles abgeschrieben und hier in der sogenannten Camera thesaurarii deponirt werden, was der Regierung, in welcher Beziehung immer, von Interesse sein könnte [2]). Zur Aufrechthaltung der Ordnung in diesem Staatsarchive wurden eigene Archivare ernannt, unter denen wir den Silvio de Paoli nennen, der im Jahre 1610 einen Index über die archivalischen Schätze des Castel s. Angelo vollendet hatte, und dann den nachmaligen Kardinal Giuseppe Garampi,

[1]) Diese Einrichtung fand ich im Reichsarchive zu Neapel. Hier liegen die Verzeichnisse aller Archivalien, die sich im ganzen Königreiche vorfinden. Und damit, besonders aus den Kloster- und Kirchenarchiven, Urkunden durch Sorglosigkeit nicht verloren gehen, sind diese Archive gewissermassen zum Nationalgut erklärt, und stehen ganz und gar unter der Leitung und Aufsicht des Staatsarchivars. Eine sehr lobenswerthe Einrichtung.

[2]) Vergleiche Fejér's Codex diplom. Hungar. Tom. IV. Vol. I. p. 11.

welcher dem Papste Klemens XIV. im Jahre 1772 den guten Rath ertheilte, dieses Archiv, so wie das vaticanische, wenigstens der Verwaltung, wenn auch nicht dem Lokale nach, unter Einen Präfekten zu vereinigen, was auch wirklich geschah.

Denn es bestand, wie oben S. 19 d. W. gesagt, neben dem Archive del' Castel s. Angelo auch die bibl. secreta Vaticana, in welcher die Regestenbände und ein Theil der päpstlichen Bullen zurückblieben und die als der Aufbewahrungsort anderer wichtigen Mss. diente. Welche Bullen sie zur Zeit Klemens VIII. († 1605) in sich barg, zeigt uns ein Verzeichniss des grossen Kirchenhistorikers und Kardinals Cäsar Baronius, das mir in der bibl. Vallicell. unter der Sig. C. 28 vorlag. In einem Cod. chart. fol. sec. XVI. welcher den später hinzugesetzten Titel führt: „Index voluminum et operum scriptorum latinorum et graecorum, quae tempore Caesaris Card. Baronii Manuscripta Romae et alibi in variis bibliothecis asservabantur", und aus 11 verschiedenen Bibliotheken die Codices anführt, findet man fol. 199 den schon oberwähnten Index aliquot scripturarum et bullarum, quae asservantur Romae in arce s. Angeli, und fol. 201. „Index bullarum, quae sunt in bibliotheca Vaticana secreta". Da jedoch die im letzteren Index verzeichneten Bullen theils im Cod. bibl. Vallicell. B. 12 (siehe S. 29 ff. Theil I. d. W.), theils in den Kirchenannalen vorkommen, so habe ich sie nicht weiter vorgemerkt [1]).

Wie man aber damals, als Kardinal Baronius sich Bibliothecarius S. R. E. nannte (er erhielt diesen Posten im Jahre 1597), um die Vermehrung der archivalischen Schätze besorgt war, beweist ein in eben demselben Codex bibl. Vallicell. Sig. C. 28. fol. 192—197 aufbewahrtes sehr interessantes Schreiben eines gewissen Caspar von Nordhausen an den Unterpräfekt der Vaticana, Marino Rainaldi, dem ein ziemlich umständliches Verzeichniss der in der churfürstlich erzbischöflichen Bibliothek zu Trier aufbewahrten Pergament-Handschriften zugleich mit dem Plane beiliegt, wie diese gegen den zu erwartenden Widerstand der

[1]) Nur Eine fiel mir besonders auf, deren Inhalt folgender ist: „Literae Bonifacii VIII. in quibus hortatur Albertum, ducem Austriae, ad restituendas terras Tusciae Romanae ecclesiae.

beim Churfürsten grossen Einfluss ausübenden Jesuiten in die Vaticana abgeführt, und so nutzbringend gemacht werden könnte. Unter andern „Voluminibus, quae ... poterant efficere grande onus muli et amplius" führt Caspar von Nordhausen an: „Legum Salicarum Codex valde antiquus, descriptus charactere semigothico et lingua semibarbara". Ob dieser Plan gelang, oder nicht, wird nicht weiter bemerkt. Nun aus dieser bibliotheca secreta vaticana bildete Paul V. das jetzige Archivio vaticano, verlegte hierher im Jahre 1611 die Archivalien der alten bibliotheca secreta und der Camera apostolica, und stellte Alles in 28 Zimmern des vaticanischen Pallastes auf, welche, darunter besonders drei Säle, nach Moroni's Dizionario di erudizione storico-ecclesiastica Vol. II. p. 283 sqq. in Fresken die Abhängigkeit mehrerer christlichen Fürsten und ihrer Reiche vom apostolischen Stuhle graphisch vorführen. Nach und nach übertrug man hierher die Regestenbände von Innocenz III. bis Sixtus V., dann die Register der per viam secretam erlassenen Bullen von Sixtus IV. bis Pius V., die sich früher bei den Secretari Apostolici befanden, und endlich die der Breven von Alexander VI. an bis zum Jahre 1567, nebst mehreren aus Avignon eingegangenen Bänden. Zugleich richtete Paul V. seine Aufmerksamkeit auf die Staatsschriften, die politische Korrespondenz mit den Nuntien, mit den auswärtigen Höfen, den Kardinal-Legaten u. s. w. die, wie oben gesagt, nur zu häufig in die Privatarchive der römischen Familien wanderten. Seine wohlmeinende Absicht fand Nachahmung bei seinen Nachfolgern, und wird bis zum heutigen Tage befolgt. Eigene Präfekten standen diesem Archive vor, unter denen Felice Contelori seit 1626 einer der tauglichsten wurde, den wir darum hervorheben, weil unter ihm, so wie dann später unter Innocenz XII. das Um- und Einbinden der Regesten, welches auf die Beurtheilung ihrer Glaubwürdigkeit keinen unwesentlichen Einfluss nimmt, vorgenommen wurde.

Ich sah nämlich einen schon von Palacký benützten Regestenband Klemens V. anni II., in welchem ich auf der inneren Seite des Deckels Folgendes las: „Fatto legaro da me Felice Contelori 1636." Und auf dem ersten Pergamentblatte mit gleicher Schrift:

„Questo tomo di Bolle di Clemente V. anno II. fu mandato d'Avignone all' eminentiss. Sgr. Cardinale Barberino, quale lo consegno a me Felice Contelori per rimeterlo nell' Archivio vaticano l'anno 1636." Die unter Innocenz XII. gebundenen Bände sind am rothen Einbande und an den drei am Rücken angebrachten Urnen, Wappen der Pignatelli, zu erkennen. Im Jahre 1751 wurde Monsignor Giuseppe Garampi di Rimini Präfekt, und als ihm 1759 auch das Archiv der Engelsburg übertragen wurde, konnte er bei seiner Abreise als Legat nach Polen im Jahre 1772 die obangesetzte Bitte an Papst Klemens XIV. stellen, die beiden, wenn auch getrennten Archive unter die Aufsicht Eines Präfekten zu stellen. Zu diesem Präfekten ernannte der Papst seinen alten Freund D. Marino Zampini di s. Marino, und gab ihm zur Aushilfe den Calisto Marini di Pesaro und den Gaëtano Marini di s. Arcangelo, dem wir die hier benützten Memorie istoriche degli archivi della sante sede zu verdanken haben, und der dem Zampini in der Präfektur nachfolgte.

§. 5.

Fortsetzung der Beiträge zur Kenntniss der Geschichte der päpstlichen Archive. — Vereinigung der beiden Archive s. Angeli und des vaticani secreti in Eines. — Plünderung des geheimen Archivs durch die Franzosen. — Verdienste des jetzigen Präfekten Monsgr. Marino Marini um die Recuperirung der nach Paris abgeführten Archivalien. — Das Archiv der Dataria.

Gaëtano Marini, welcher, wie im früheren Absatze gesagt wurde, dem D. Marino Zampini in der Präfektur der beiden Archive, des in der Engelsburg und des geheimen vaticanischen, zur Aushilfe beigegeben wurde, liess beim Ausbruch der sogenannten römischen Republik 1799 das Archiv aus der Engelsburg, wo man es nicht für hinreichend sicher hielt, in das vaticanische übertragen, und ward so Veranlassung, dass, wie schon früher die beiden Archive nur Eine Verwaltung, so nun jetzt auch nur Ein Lokale erhielten, und bis zur Stunde vereinigt sind. In diesem neuen bis auf den heutigen Tag benützten Lokale wurde alles wieder

genau so aufgestellt, dass die alten meistens von Garampi angelegten Indices auch noch fernerhin gebraucht werden konnten.

In diesem Zustande traf Kaiser Napoleon das vaticanische Archiv an, als er nach Gefangennehmung des Papstes Pius VII. und Besetzung des Kirchenstaates am 2. Februar 1810 ein Dekret erliess, kraft dessen das geheime päpstliche oder vaticanische Archiv nach Paris abgeführt werden sollte. Noch im selben Jahre mussten die Regesten, so wie die wichtigsten Stücke des Archivs im Pallaste des Prinzen Rohan Jouhise in Paris aufgestellt werden, wo sie bis December 1815 verblieben. Um die Recuperirung und Ueberführung dieser Archivalien von Paris nach Rom hat sich der jetzige Archivspräfekt Monsign. Marino Marini, Neffe des Gaëtano und dessen Nachfolger, die grössten Verdienste erworben. Ja selbst die schon im Jahre 1814 und 1815 reklamirten, aber trotz dem in Frankreich zurückgebliebenen Regestenbände des Papstes Julius II. dann drei Bände Briefe von Bossuet, die Korrespondenz des am französischen Hofe akkreditirten Nuntius Caprara, die der Bischöfe „che intervennero all' Assamblea del 1682", der Prozess des Galilei und der über den Tempelorden verhängte, wurden durch Marini's kluges und festes Benehmen im Jahre 1817 der apostolischen Kirche zurückgegeben [1]. Es war demnach der Schaden, den die französische Okkupation dem vaticanischen Archiv zufügte, gegen den Schluss des Jahres 1817 ganz behoben [2]) und Monsign. Marini, aus dessen eigenem Munde wir die hier angestzten Daten besitzen, waltet gleich seinem grossen Vorgänger mit aller Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit über die ihm anvertrauten grossen archivalischen Schätze bis zum heutigen Tage. Ich habe viele Freundlichkeit von diesem gelehrten und erfahrenen Archivar erfahren, und wie einst Pertz und Palacký,

[1]) Ueber Caprara ist zu lesen: Conventio et literae apostolicae tam sub plumbo quam in forma brevis super praesentibus Galliarum negotiis ecclesiasticis etc. Vindobonae 1802. — Ueber Galilei gab Monsign. Mar. Marini ein Werk heraus: Galileo e l'inquisizione. Memorie storico-critiche. Roma 1850.

[2]) Dahin ist jene Stelle in Platner's Beschreibung der Stadt Rom Bd. II. S. 301, in welcher gesagt wird, dass der römische Hof nicht alle Archivalien zurück erhalten hatte, zu berichtigen.

so fühle auch ich mich verpflichtet, ihm hier öffentlich meinen Dank zu zollen.

Wenn aber durch die französische Okkupation das vaticanische Archiv keinen Schaden erlitt, so erlitt einen desto grösseren das Archiv der Dataria. Die Dataria apostolica, heutzutage nach dem Tribunale della penitenzieria e cancellaria apostolica, mit der es ehedem identisch war, das dritte hohe Tribunal des apostolischen Stuhles und der Stadt Rom, wird auch als eines der ältesten bei der römischen Kurie „la Curia graziosa“ genannt „dappoichè nel tribunale medesimo precisamente si tratta di grazie, le quali principalmente consistono in collazioni di benefizi, riserve di pensioni, di destinazioni di coadintorie per la futura successione, di concessione di abiti ed insegne prelatizie, come di cappa magna etc. di dispense di irregolarità, nonchè di assoluzioni, dispense matrimoniali, ed altre simili materie di vari generi“ [1]). Ohne Widerrede mag dieses Archiv grosse Schätze, die noch von Niemanden behoben sind, in sich bergen. Ich will nur auf einige Sachen, die mir fast zufällig zur Kenntniss kamen, aufmerksam machen. Unter Bonifaz IX. an. V. also 1394, stellte die Dataria eine Bulle aus: Pro conventu monasterii Trebicensi; confirmatio consuetudini percipiendi oblationes in ecclesia monasterii. Unter demselben Papste anno pontif. IV. Pro monasterio ss. Apost. Petri et Pauli in Wislomov (Wilimov?) unio. Dann: Pro abbatissa et conventu Aulae regiae in Vetero-Bruna unio, vom selben Jahre. Unter demselben Bonifaz IX. an. II. (?): Pro Willelmo Kartelagen rectore s. Mauritii Olomuc. de confirmatione sententiarum. Unter Gregor XI. (vielleicht 1372): Indulgentiae ad fabricam ecclesiae monasterii B. M. V. in Sternberg, constructa ab Alberto episcopo Lutomislensi. Dann: Episcopus Warmiensis fit legatus Moraviae (wann?). Unter Eugen IV. wahrscheinlich 1442: Pro capitulo Olomucensi declaratio nullitatis omnium actorum contra ipsum factorum vigore quarumdam literarum Congregationis (sic) Basiliensis. Eben so: Pro abbato et conventu Lucensi facultas revocandi canonicos regulares de monasterii parochiis ad monasticam

[1]) Nach Moroni's dizionario di erudizione storico-eccles. Vol. XIX. p. 109.

disciplinam. Dann: Pro abbate et conventu Fontis B. M. V. in Saar unio. Pro abbatissa et conventu monasterii in Pustomir facultas amovendi vicarium parochialis ecclesiae in monasterio erectae. Pro abbatissa et conventu monasterii eiusdem ad Infantiam s. Salvatoris Olomuc. dioc. facultas celebrandi missam post horam completorii in vigilia Paschae. (Das Orgl. liegt im Landesarchiv zu Brünn.) Unter Nikolaus V. an. VIII. also 1485: Pro Capitulo Olomuc. Indulgentiae pro confirmatione consuetudinis habendi scholas. Unter Paul II. an III. also 1467: Pro Capitulo Olom. commissio. Dann vom Jahre 1469: Pro decano et capitulo Olom. commissio contra detentores bonorum dictae ecclesiae. Unter Alexander VI. an. V. Pro Ioanne Bomutz, domino oppidi de Mozezeczensen (Moščenicen?) Olom. dioc. de iure patronatus parochialis ecclesiae dicti oppidi. — Dies Wenige beweist hinreichend den Ausspruch des Kardinals Consalvi, den er in seinem Briefe an Mons. Marino Marini vom 19. Juli 1817, in welchem er ihn zum angestrengtesten Fleisse ermuntert, aufzusuchen in Paris und zu acquiriren „il resto delle bolle legate in verde della Dataria", in diesen Worten that: „Il eminentissimo Datario mi dimostra la maggiore amarezza per l'alienazione seguita di tali regesti contenenti bolle di molti secoli, che sono come matrici ed esemplari che bene spesso occore di riscontrare". Es hat aber auch Mons. Marini seine nicht leichte Aufgabe so glücklich gelöst, dass er von den durch die Sorglosigkeit eines römischen Beamten C. G... bereits verkauften Aktenstücken der Dataria mehr als 700 Foliobände wieder gewann und nach Rom überführen liess. „Mi venno fatto rivendicare dalle botteghe de pizzicagnoli e salumai più di sette cento volumi dello bolle dell' Archivio della Dataria, che il C. G... avea distratti, non reputandoli di quella grande importanza di cui sono" — dies die Worte des achtungswerthen Mons. Marini, mit denen er mir dieses Faktum mittheilte [1]).

[1]) Ich gab mir alle Mühe, um in das Archiv der Dataria zu gelangen. Anfangs vertröstete man mich, dann erhielt ich zur Antwort: dass das Archiv seit seiner Zurückkunft aus Paris noch ungeordnet liege und daher nur sehr schwer der Benützung zugänglich sei Ich habo alle Ursache, dies als wahr anzunehmen.

Aber auch noch ein anderes Verdienst erwarb sich Monsign. Marino Marini um die römischen Archivalien. Das Archiv des s. Offizio, oder der römischen Inquisition, war 1810 ebenfalls nach Paris abgeführt und 1817 noch nicht vollständig zurückgestellt. Weit über 2000 Foliobände fehlten noch, und was das Traurigste war, man hatte von ihnen keine Indices in Händen. Nur im Allgemeinen konnten die römischen Beamten den päpstlichen Kommissär in Paris, und als solcher fungirte Mons. Marini, auf das zu suchende aufmerksam machen, und ihm gewisse, nach fünf Klassen — materie dottrinali, giurisdizionali, criminali, civili ed economiche — getheilte Indices einhändigen, mit dem Bemerken, besonders sein Augenmerk zu richten auf die Dokumente der zwei ersten Klassen und dann auf einen grossen Folianten, welcher einen alphabetischen General-Index di decreti, resoluzioni, dispense, privilegii, facoltà ordinarie e straordinirie, anche in materia di giurisdizione del s. Offizio enthielt, che può dirsi la chiave di tutto e percio interessa più d'ogni altro. Ich kenne diese höchst interessanten Verzeichnisse; doch ich halte mich, da sie mir nur privative mitgetheilt wurden, für nicht berechtigt, sie zu veröffentlichen [1]).

[1]) Ueber das Archiv der Rota Romana wurde schon S. 93 Th. I. d. W. gesprochen. Das sonst gut unterrichtete Dizionario di erudizione storico-ecclesiastica von Moroni Vol. II. p. 286. gibt uns hierüber folgende Notiz: „Clemento XIII. fra i benefizi, che nel 1768 compartì al tribunale degli uditori di rota, assegnò due commode stanze sopra la scala regia del palazzo quirinale, per l'Archivio segreto della sacra Rota, in luogo di alcuni armadii nei quali si custodivano con angustia tutte le più gelose scritture di questo tribunale, facendovi mettere sulla porta esteriore una semplice inscrizione, che dinotasse soltanto il luogo e tempo di questa concessione. Pio VI. intento per singolar maniera alla conservazione degli antichi monumenti e memorie d'ogni genere, mentre era suo maggiordomo il nipote Ramualdo Braschi, nel 1780 formò l'Archivio del sacro palazzo apostolico, e lo collocò in quello del Quirinale, come si legge nel iscrizione in marmo eretta sulla porta del Archivio. In questo vi sono i ruoli delle famiglie Pontificie da Paolo III. sino a noi, essendo state incendiate le carte, o i registri de diversi Archivi del palazzo Apostolico dai soldati, che presero

Wenn Monsign. Marino Marini sich gar keine weiteren Verdienste um die literarische Welt erworben hätte, und dass er sich solche im hinreichenden Maasse erworben, zeigen seine vielen der Oeffentlichkeit übergebenen Arbeiten [1] — wenn Monsign. Marini, sage ich, sich gar keine Verdienste erworben, als blos die um die Recuperirung der in Frankreich zurückgebliebenen und schon fast aufgegebenen Archivalien: fürwahr sein Name muss aere perennius dauern und von jedem mit Achtung genannt werden, dem die Quelle der Geschichte kein leeres Wort ist, keinen unnützen Ballast abgibt. Und unter der Aufsicht dieses Mannes stehet, wie wir sagten, bis zum heutigen Tage noch das geheime vaticanische Archiv.

o saccheggiarono Roma nel 1527 sotto Clemente VII." — Ueber das Tribunale della Rota schrieb Bernini ein eigenes Werk.

[1]) Unter den 36 verschiedenen publicirten oder vollendeten aber noch unedirten historischen Arbeiten dieses Gelehrten nennen wir als die ausgezeichnetsten: 1. Memorie storiche dell' occupazioni degli Archivi Pontifici o del riacquisto de' Codici Vaticani o de' manoscritti e Museo di storia naturale di Bologna. Tomo unico in fol. dedicato a Pio VII. anno 1816. paginas 144. Inedita. — 2. Appendice alle memorie storiche sull' occupazione e restituzione degli Archivi Vaticani etc. Volume unico in folio 1828. Dedicato a Leone XII. Inedita. — 3. Monumenta Brittanica medii aevi. Volumini sei. in folio. Dedicati 1824 al re Georgio IV: Nella prefazione quasi di cento pagine si tratta di molti ed interessantissimi punti di diplomatica, che aveano formato l'oggetto delle più erudite discussioni del Card. Garampi e di Monsig. Gaëtano Marini. — 4. Memoria concernente la riuniono in Roma di tutti gli Archivi diplomatici dello stato pontificio corredata degli analogi Brevi di Pio IV. e di S. Pio V. e di una lettera del Card. Amulio. Scritte 1824 per ordine di Leone XII. Inedita. — 5. Codex diplomaticus Rutheno Moscoviticus. E tabulariis Vaticanis. Volumi duo in folio 1835. — 6. Galileo e l'inquisizione. Memorie storico-critiche. Roma 1850. 8. — 7. Diplomatica Pontificia, ossieno oservazioni paleografiche ed erudite sullo Bolle de' Papi. Roma 1841. 4. Seconda edizione corretta ed accresciuta nelle Disertazioni della pontificia accademia Romana di Archeologia. Tom. XII. Part. 2. — 8. Memorie istorico-critiche della città di Santo-Arcangelo. 8. Roma 1844

§. 6.

Beiträge zur Kenntniss der literarischen Schätze des geheimen päpstlichen Archivs. — Ihre jetzigen Verzeichnisse.

Dass im geheimen päpstlichen Archive nicht blos die weltberühmten Regesten und Urkunden, sondern auch andere auf die Geschichte Bezug nehmende Codices und Handschriften liegen, ist allgemein bekannt [1]); man braucht ja nur die Annales eccles. zur Hand zu nehmen und gar viele Mss. wird man hier citirt finden, die Baronius und Rainaldus im geheimen vaticanischen Archive vorfanden und benützten. Es wäre bei der wenigstens für jetzt reinen Unmöglichkeit, umfassende Forschungen in diesem Archive vorzunehmen und die Resultate derselben publiciren zu dürfen, gewiss nicht ohne Zweck und Interesse, aus den Annales eccl. und überhaupt aus den Werken jener Männer, denen dieses Archiv zur Benützung offen stand, nach gewissen Rubriken alle Mss. die diese Werke als im vaticanischen Archive liegend angeben, zu verzeichnen. Eine so gewonnene Uebersicht würde, wenn sonst gar keinen, doch wenigstens den Nutzen der Beruhigung gewähren. Jaffé fing eine ähnliche Arbeit mit den päpstlichen Regesten an, freilich nur bis zum Jahre 1198; aber es ist doch ein Anfang gemacht worden, warum sollte eine ähnliche Arbeit nicht auch auf dem Felde der Mss. möglich werden? Ich beginne in diesen meinen Forschungen mit dem Wenigen, was mir zu Gebote stand; ein zweiter, ein dritter und vierter mögen ergänzen, und so ein Unternehmen anbahnen, welches noch nicht da ist und dessen Nutzen doch so augenfällig ist.

[1]) Wie genau die Päpste in der Aufbewahrung ihrer Archivalien und wie schwierig sie in ihrer Ausfolgung waren, zeigt unter andern ein Schreiben Innozenz' VI. an König Ludwig von Ungarn. Dieser verlangt eine an die römische Kurie abgeschickte Schrift zurück, und der Papst gibt zur Antwort: „vis, ut tibi restituatur? nos autem, quia de more Curie Romane huiusmodi et alie similes scripture consueuerunt in Archinio ipsius Curie conseruari, literas ipsas duximus retinendas“. dto. apud Villamnovam Avinion. dioc. VIII. Kal. Sept. an. IV. (Reg. Innoc. VI. an. IV. epist. 316.)

In dem schon oben genannten Codex der bibl. Vallicell. Sig. Nr. 38 u. 39 sind nämlich im ersten Bande als im vaticanischen Archive vorfindig angemerkt: 1. Formularium Martini Ebuli, signirt mit Nr. 2773.[1]) In demselben findet man für Böhmens Geschichte p. 23. Gregorius X. regi Bohemiae Otakaro II. Laudata eius virtute, ut qui Sambiam subiecit Christo, dein crucem induerit pro Syria, nunc proficisci in Prussiam suadet mutato voto, quia Livonia periclitatur et equites partim caesi partim sunt obsessi. Incipit: Regis eterni benignitas etc. p. 276. Praedicatio crucis in Bohemia contra Tartaros. p. 43 et p. 275. Exhortatoria ad Cruces signatos, ut regem Bohemiae sibi praeficiant in ducem contra infideles. p. 44. Universis Archiepiscopis, Episcopis et Principibus crucesignatis in subsidium Livoniae ac Prussiae, ut praeficiant sibi in ducem exercitus regem Bohemiae. — 2. Neapolitana historia Caesaris pagani Mss. absoluta 1599. Inscripta Philippo III. ex Arch. Neapol. Ms. depromta. Für Ungarn von grosser Wichtigkeit, vorzüglich für Ladislaus und Sigmund etc. (ad annum 1385 Ioannes Ornach praefectus Croatiae, Caroli amicissimus in equitatum reginae incurrit et stragem ingentem edidit.) Als Ergänzung dazu: Diarium Regularium Minorum regni Neapolitani ex libro vetusto Hectoris Pignatelli comitis, postea ducis Montis Leonis. Beginnt 1378 und endet 1477. (Wäre vielleicht in Neapel zu suchen.) — 3. Liber Censuum Romanae Ecclesiae a Centio Camerario compositus secundum antiquorum Patrum Regesta et memorialia diversa anno Inc. 1192 Pont. Coelestini III. an. 2. Sequitur Catalogus regnorum, provinciarum, urbium, locorum, possessionum, monasteriorum, ecclesiarum, quae pendunt censum. Sig. Nr. 445.[2]) — 4. Liber Privilegiorum Rom. Eccl. Vieles Ungedruckte über Rudolf von Habsburg. Im Ganzen

[1]) Die vorzüglichsten im vaticanischen Archive aufbewahrten Formelbücher sind nebst unserem Martino Ebolo die des Berard von Neapel (siehe Palacký's ital. Reise p. 42), des Thomas von Capua und des Richard von Pofis. Diese Formelbücher führen auch den Namen: libri Diurni. Siehe Marini's Diplom. pontif. p. 64.

[2]) Ueber den Cencius Camerarius und seine beiden im vaticanischen Archiv aufbewahrten Handschriften vergleiche Pertz Archiv V. p. 89 u. ff.

sind Tomi 3. (Vergl. S. 30 Th. I. d. W.) — 5. **Collectanea** Pontificiorum Imperialiumque Diplomatum ad dignitatem Romanae Ecclesiae spectantium opera Platinae Bibliothecarii, iussu Sixti IV. in tres libros unita. Darunter p. 108. Relatio Episcopi Olomucensis in Concilio Lugdun. ad Gregorium X. de corrigendis in ecclesia (in margine anno 1273). Incipit: quoniam dies mali. Finit: evadere non possemus. (Vergl. S. 42 Th. I. d. W.) p. 185. Othocari Reg. Bohem. literae ad Honorium IV. (sic), quibus se excusat de sibi obiectis. Incipit: Literas sanctitatis etc. Finit: accendar. Also ganz anders, als im Cod. dipl. Mor. II. p. 95. (Siehe S. 32 Th. I. d. W.)[1]) Auch hier viel über Ungarn und Rudolf von Habsburg. Es endet der liber primus auf p. 458 mit Litera Roberti de anno 1330, 20. Aug. Ind. XIII. regn. n. 22. Liber secundus beginnt mit annus 1335—1339 und hat 933 Seiten, und der Liber tertius endet mit dem Jahre 1479 und hat 445 Seiten. — 6. **Chronicon Nicolai Bartholomaei** de Tuccia (sic) Sig. Nr. 61. beginnt mit dem Jahre 1361 und endet 1470. Betrifft vorzugsweise Italien, für uns nichts. — 7. Excerpta ex libro Pauli Labii Petronii de regione Pontis (vixit sub Nicolao V.) a Martino V. ad Nicolaum V. Codex initio mutilatus. Sig. Nr. 50. In eodem Cod. Sig. Nr. 50. eiusdem Archivii: Memoria de occorrentia alla giornata. Ein Tagebuch in vulgare italico. In margine bemerkt: Extat in bibl. Card. Barber. Sig. Nr. 1103.

Im **zweiten** Bande desselben Codex sind verzeichnet: 8. Literae nonnullae Coelestin. V. reperiuntur in libro pergameno lacerato in archivio Vaticano. Sig. Nr. 539. Palacký macht in seiner ital. Reise p. 49 die Bemerkung, dass nach Mons. Marini's bestimmter Versicherung von diesem Papste kein Regestum vorhanden sei. Was sind das nun für literae, die unter Nr. 539 verzeichnet stehen? — 9. De controversiis Bonifacii VIII. cum rege Francorum, Philippo IV. dicto pulchro. — 10. Angellus Massarellus de s. Severino agri Piceni. Scripturae diversae ab anno 1530 usque ad

[1]) Nach Moroni's Dizionario Vol. V. p. 288 soll das Original-Bullarium bis auf Pius V., welcher 1566 gewählt war, im geheimen vaticanischen Archive, die Fortsetzung davonhingegen im Archive der Dataria liegen.

an. 1554. Sig. Lit. T. — 11. Excerpta ex Georgii Acropolitae et magno Logothetae historia, fängt mit dem Jahre 1203 an und endet mit 1261. Für das fränkische Reich in Konstantinopel die Hauptquelle. (Liegt dieses Ms. nicht auch in der bibl. Vatic.?) — 12. Excerpta ex historia de Landgravio Thuringiae. — 13. Historia Micham (sic) de Madiis de Barbazanis de Spoletto, de gestis Rom. Pontif. et imperatorum. Item summa historiae de gestis circa Spoletum ab anno 1290 usque ad an. 1366. (Da die Nummern 11, 12 und 13 keine Signatur haben, so bin ich nicht ganz sicher, dass sie im vaticanischen Archive liegen, wenn gleich sie unter den Mss. Archivii Vatic. verzeichnet stehen.)

Im Cod. bibl. Vallicell. Sig. I. 35. fol. 18. findet man: 14. Hugonis Imolensis gesta Pontificum Rom. a Leone IX. an. 1050 usque ad annum vicesimum Alexandri III. sub quo Hugo prothonotariatus sedis apostolicae officium gerebat. Ex Ms. Cod. archivii Vaticani, quod sic incipit: Praesentem librum ordinavit reverendus in Christo pater et dominus D. Nicolaus Aragoniae, quem compillavit ex diversis registris et libris camerae apostolicae etc.[1])

Im Cod. bibl. Vallicell. Sig. I. 56 trifft man an: 15. In archivio Vatic. sub Sig. 3220 sunt Mss. qui plura faciunt ad historiam Bohemiae et Moraviae sec. XVI. exeunt. Darunter unter andern: Literae Ferdinandi I. ad Iohannem Episcopum, quod concessus calicis usus multa faciet ad quietem publicam. Die hier verzeichneten Aktenstücke betreffen fast ausschliesslich die Zeit von 1569 bis incl. 1572. — 16. Sub Sig. Nr. 3221. Literae Ferdinandi I. Imper. ad Pium IV. Unter andern: Literae dto. Viennae 14. Febr. 1564, quibus poscit calicem pro laicis et uxores pro sacerdotibus. Dann in demselben Codex: Ad Pium V. libellus ducis Bavariae, quo status illius ecclesiae exponitur. — 17. Sub Sig. 3222. Literae Stanislai Cardinalis Hosii ad se et a se datae, quae agunt de rebus gestis ab anno 1562 usque ad annum 1579. — 18. Sub Sig. Nr. 3223. Literae italicae Cardinalis Contareni legati ad Cardinalem Farnesium circa dietam Ratisbonensem ab anno 1541 incipientes. Enthalten eine grosse Menge der interessantesten

[1]) Vergl. was über den Kardinal von Aragonien Pertz im V. Bde. des Archivs p. 97 bemerkt.

Dinge. — 19. Ex arch. Vat. (ohne Sig.) Arnoldus Meschovius, historia Anapaptistarum. — 20. Ex eodem archivio: Lambertus Hortensius de Bockholdi et variis anabaptistarum imposturis. — 21. Ex eodem archivio: Historia Monasteriensis, authore Hermanno a Kersenbroch (sic), rectore scolae s. Pauli de anno 1575 u. s. w. [1])

Ich selbst benützte aus dem vaticanischen Archive einen Codex mit dem Titel: „Incipiunt rubrice literarum seu scripturarum agentium de negotiis Tartarorum partim ultramarinorum et infidelium ac schismaticorum tempore felicis recordationis Clementis V. Iohannis XXII. Benedict XII. et Clementis VI. per eosdem missarum et receptarum". (Mit der Bemerkung: Ex Coffro de Archivio s. Rom. Ecclesiae.)

Diese Aufschrift führt ein eigener, in rothes Leder unter Innocenz XII. gebundener Band von 143 beschriebenen Folioblättern eines schönen, doch nicht so grossen Pergaments, wie ihn die Regesten Klemens' V. und Johann's XXII. besitzen, von denen 10 Eine Lage bilden. Die Schrift ist die des 14. Jahrhunderts von zwei Schreibern, von denen der erste die eine Hälfte, der andere die zweite mit der Fides Armenorum beginnend (eine weitläufige und gründliche Auseinandersetzung dieses Gegenstandes) und mit den Briefen der Konstantinopolitanischen und Armenischen Beherrscher endend, geschrieben hatte. — Eine im Index und im Texte vorkommende Note: „Etiam hic parvus liber compositus tempore felicis recordationis domini Benedicti XII.", die sich auf die Fides Armenorum bezieht, zeigt, dass diese Abhandlung unter seinem Pontificate verfasst wurde. Hierher wurde sie im Pontificate Klemens' VI. aus dessen Zeiten dieser Codex stammt, eingetragen. Der Kopist machte auch noch folgende Bemerkung zu den vom byzantinischen Kaiser und von dem Armenischen Beherrscher an den Papst geschickten Briefen: „Est sciendum, quod in registris felicis recordationis Clementis V. Iohannis XXII. Benedicti XII. et Clementis VI. nulla litera prefata summis pontificibus missa per infideles, schismaticos, Saracenos,

[1]) Man vergleiche S. 97 u. 100 Th. I. d. W. über einige Kopien, deren Originale in dem Vatic. Archive liegen.

Tartaros registrata invenitur. Ideo supradicte litere de dicto Coffro hic sunt posite." Und gleich darauf eine andere: „Est etiam sciendum, quod in dicto Coffro sunt alie multe litere tam auro quam incaustro scripte, que non possunt hic aliqua via explicari sermone, quia non sunt interpretes seu explicatores nec scriptores, qui scirent contrafacere." Auf der inneren Seite des Deckels liest man als Signatur die Nr. 2551. (Siehe S. 5. n. 1. d. W.) Dass ähnliche Summarien die römische Kurie öfter anlegen liess, beweisen die Literae de negotio imperii unter Innocenz III. Siehe Palacký's ital. Reise p. 11.

Es wäre freilich der kürzeste Weg, um zur Kenntniss der literarischen Schätze des geheimen vaticanischen Archivs zu gelangen, wenn man sich die Einsicht in die etwa vorhandenen Inventarien oder Indices verschaffen könnte. Sind aber auch vollständige Inventarien oder Indices über den jetzigen Zustand dieses Archives vorhanden? Der Umstand, dass mir und Niemandem vor mir, in irgend einer Bibliothek Roms oder Italiens überhaupt eine Abschrift solcher Inventare oder Indices aufstiess, und die Wahrnehmung, dass, als Monsign. Marini zur Recuperirung und Ueberführung der aus der Dataria und dem geheimen päpstlichen Archive nach Paris verschleppten literarischen Schätze ämtlich dahin abgeschickt wurde, man ihm in einem Promemoria die Titel jener Bände der Dataria, auf deren Wiedererlangung er die grösste Sorgfalt verwenden sollte, nur angeben konnte „per quanto la memoria ha potuto suggerire"[1], lassen schliessen, dass das geheime vaticanische Archiv solche allgemeine Inventare, wie sie bei den Abtheilungen der vaticanischen Bibliothek üblich sind, gar nicht besitze. Von gewissen Indices, die Garampi verfasst und dem Papste Pius VI. gewidmet hatte, spricht allerdings Monsign. Marini in der Vorrede zu seinen unedirten Memorie storiche dell' occupazione etc. in diesen Worten: „Platina a Sixto IV. consecrò l'ammirabile sua collezione de privilegi della Chiesa Romana, e tralascandone ben' altri molti a Benedetto XIV. e a Pio VI. Garampi, quell' uomo di eterna rimembranza, dedicò

[1]) Aus Marini's unedirtem Werke: Appendice alle Memorie storiche dell' occupazione e restituzione degli archivi.

due Indici, che con tauto sapere e maestria avea egli composti". Doch was mögen das für Indices sein? Einen Zettel-Katalog, den der gelehrte Archivar und Kardinal-Bischof Josef Garampi (geb. zu Rimini 1725, seit 1751 Präfekt des Archivs in Castel s. Angelo, seit 1761 Nuntius an verschiedenen nordischen Höfen, gest. als Kardinal-Bischof von Monte Fiassone 1792) [1]), wahrscheinlich zum Behufe des beabsichtigten Werkes: „Orbis christianus" oder Geschichte aller Bisthümer der ganzen Christenheit, angelegt hatte, den kenne ich und mit mir Pertz, Palacký, Greith u. a. Es besteht dieser Katalog aus lauter losen Zettelchen, welche, nach den verschiedenen Ländern gesondert, zwischen den Blättern gedruckter Bücher aufbewahrt werden, und mit Hinweisung auf den Regestenband oder auf die Signatur des betreffenden Instrumentes das kurze Argument, wie es die Rubriken in der Regel geben, anführen [2]), z. B. „Indulgentiae pugnantibus contra infideles Norvegiae. Io. 22. VII. p. 1. ep. 425." d. h. Johann XXII. annus VII. pars 1. epistola 425. Oder: Azo de vicecomitibus, dispensatur ad matrimonium cum Catharina nata Ludovici de Sabandia. I. 22. XIV. p. 2. ep. 66. Soll dies der eine von den oberwähnten Indices sein? Greith bemerkt in seinem Spicil. Vatic. p. 18 u. 19, dass Monsign. Marini sich zur Aufsuchung der Urkunden nur dieses Kataloges bediene [3]). Ich zweifle daran; solche Zettelchen von kaum 1 bis $1\frac{1}{2}$ österr. Zoll Breite und 3 bis $3\frac{1}{2}$ Zoll Länge, und gewöhnlich auf einer Seite schon benützt, die ich so oft in Händen hatte, und in deren Abkürzungen und Zeichen man sich nicht so leicht einübt, konnte Garampi

[1]) M. Jeron. Amati hat das Leben des J. Garampi beschrieben und es der Bibliotheca Josefi Garampi, welche M. Mariano de Romanis 1796, 8. in 7 Bden. veröffentlichte, in lat. Sprache vordrucken lassen.

[2]) Diese Zetteln citiren mit der Signatur AD. auch solche Urkunden, die in dem Archive der Dataria liegen. Siehe weiter unten und S. 27 d. W.

[3]) Wenn Greith l. c. sagt, dass diese Zettelchen einen chronologischen Katalog über alle älteren und neueren Bisthümer abgeben, so ist diese Anzeige dahin zu modificiren, dass sie überhaupt alles enthalten, was die Rubriken der Regesten und Instrumente angeben und darum unsere obigen zwei Beispiele.

unmöglich dem Papste vorlegen, und dann, wie liesse sich diese Einrichtung mit der sonstigen Sorgfalt der römischen Kurie in Einklang bringen? Wie leicht geht ein solches Zettelchen verloren! und dass die Mehrzahl dieser Zettelchen bereits abhanden gekommen ist, hat schon Palacký in seiner ital. Reise S. 11 gezeigt, und auch ich werde noch Gelegenheit haben bei der Anführung der in diesen mir vorgelegten Zettelchen angemerkten Moravica dies schlagend zu erweisen. Es muss daher ein anderer Index oder Katalog existiren, zu welchem diese Zettelchen, auf deren Erhaltung man augenscheinlich keinen besonderen Werth legt, die erste Anlage, den Grund bildeten. Was der zweite Index, dessen Monsign. Marini erwähnt, enthält, darüber auch nur eine Vermuthung auszusprechen bin ich ausser Stande, höchstens wenn ich unter demselben jenen nach den Ländern alphabetisch-geographisch geordneten Band mir denke, dessen Pertz im Archiv V. S. 26 erwähnt. „Das erste Bedürfniss eines Archives, ein allgemeines chronologisches oder alphabetisches Repertorium, soll gänzlich fehlen“.

§. 7.

Beiträge zur Kenntniss der päpstlichen Regesten. — Nöthige Erklärungen. — Regesten Klemens' V. — Resultate.

„Regesta sunt ii libri, in quos ecclesiae Romanae notarii epistolarum Pontificiarum exempla regerebant.“ Es sind demnach unsere Regesten ämtlich angelegte, rechtskräftige Kopiar-Bücher, in welche durch eigens zu diesem Amte beeidete Notare, auch Tabelliones genannt, die durch die päpstliche Kanzlei in die Welt gesandten Briefschaften aus den redigirten und angenommenen Entwürfen oder Koncepten, nachdem sie sorgfältig mit diesen Entwürfen, sowie mit den zu expedirenden Bullen kollationirt wurden, in's Reine eingetragen werden. Sie sind in der Regel nach den Regierungsjahren der Päpste, und hier wieder nach dem Ausstellungsdatum und seit Johann XXII. geographisch geordnet, auf einem ausgesuchten weissen, feinen und doch nicht durchsichtigen Pergamente mit starkem Margo schön, mit konsequenter, der

römischen Kurie ganz eigener Abkürzungsart geschrieben, und in starke Foliobände, unter denen manchmal in einem Bande mehrere Jahrgänge, oder auch umgekehrt ein Jahrgang in mehreren Bänden enthalten ist, gebunden. Zum leichteren Aufsuchen geht in der Regel jedem Bande ein eigener Index voran, welcher ganz kurz den Inhalt der Urkunde angibt und durch eine gewöhnlich aus einer späteren Zeit angesetzte Nummer die korrespondirenden Briefe anzeigt, die in jedem Regierungsjahre von Nr. 1 an u. s. f. in einer ununterbrochenen Reihe bis zum Schlusse des Regierungsjahres numerirt erscheinen. Die so eingetragenen Briefschaften sind wieder gesondert als Literae communes, Curiales und Secretae, von denen die Secretae seit Johann XXII. in eigenen für sich bestehenden Bänden fortlaufen.

Literae communes nennt die römische Kurie jene päpstlichen Entschliessungen, welche sich auf das forum internum der Kirche, also auf die Vertheilung und Besetzung der kirchlichen Benefizien, Ertheilung kirchlicher Würden, Ehedispensen u. s. w. beziehen. Man pflegte sie unter folgende Rubriken zu stellen: Provisiones praelatorum, beneficia vacantia, dignitates personatus et officia sub expectatione, canonicatus sub expectatione, praebendae, beneficia regularia sub expectatione, tabellionatus officium, privilegia de non residendo et percipiendo fructus in absentia, de religionis ingressu, de plena absolutione in causa mortis et electione confessarii, literae conservatoriae, indulta, dispensationes diversi generis et privilegia [1]). Dass diese Gattung der Briefe die zahlreichste sei, liegt in der Natur der Sache. Heutzutage nennt die römische Cancellaria bullae communes jene „che sono rivedute dagli abbreviatori di Parco Marggiore, e sono sottoscritte da essi e dai vacabilisti a cui si paga la tassa“.

[1]) Ueber die Bedeutung dieser verschiedenen in der Curia Romana bis zur Gegenwart gebrauchten Rechtsausdrücke siehe Moroni's Dizionario Volum. XIX. p. 109 ad vocem Dataria apostolica, und über die Benennungen der Bullen denselben Moroni Volum. V. p. 276 ff. Merkl soll in dem Archivio storico di Firenze eine gute Abhandlung über die römische Kanzlei geschrieben haben. Ich kenne sie nicht.

Literae **curiales** oder de curia, so genannt „quia expediuntur per viam Curiae, enthalten Gesetze, Konstitutionen, Friedensschlüsse, Nuntiaturangelegenheiten, Privilegien zur Testirungsfähigkeit, Provisionen der Kardinäle und überhaupt Dokumente, die „motu proprio Papae" für die ganze katholische Welt ausgestellt werden. Sie sind ihrer Natur nach nur in geringer Anzahl ausgestellt und bilden die Bullen per excellentiam. „Bolle per via di curia, sagt die Cancellaria, sono quelle che il Papa ordina con motu proprio, e risguardano l'orbe cattolico. La minuta di queste si fa dall' abbreviatore di curia; non pagano tasse ai collegi de' vacabilisti, sono sottoscritte dai Cardinali prodatario e secretario de' brevi".

Literae **secretae** enthalten die Korrespondenz mit fremden Fürsten und überhaupt mit den Christ-Gläubigen „quae per papae cameram transunt", und betreffen, wie die de Curia das forum externum. Ihre Anzahl ist ungemein gross [1]). Diese und nicht die literae de Curia, wie Pertz Archiv V. p. 344 meint, sind die späteren literae breves, die für die Geschichte immer wichtigen Breven. Daher sagt die römische Canceallaria: Bolle per via secreta sono quelle, che si spediscono a favore di certe persone, come sarebbero i prelati palatini, i parenti de' Cardinali, gli uditori di rota etc. Sono esse esenti dalle tasse comuni, e la minuta si fa dal sostituto della sommisteria Apostolica; sottoscrivonsi dal Cardinale viceccancelliere ed anche i loro' registri sono conservati nella segretaria de' brevi".

Diese verschiedenen Briefschaften bilden nun die päpstlichen

[1]) Nebst diesen kommen vor unter Innocenz IV. die literae Camerales, unter Gregor XI. literae de indulto, von den Zeiten Martin's V. an literae expectativae, welche durch das Konzil von Basel und Trient abrogirt wurden. An ihre Stelle traten die literae Officiorum. Unter Sixtus V. Gregor XIV. und Klemens VIII. tauchen die literae perpetuae „bolle di perpetue concessioni" auf. Aeusserst selten sind die Bullae vel literae dimidiae, die der erwählte aber noch nicht gekrönte oder konsekrirte Papst ausstellt. Sie sind, wenn expedirt, kenntlich an ihrer Bleibulle, die nicht den Namen des Papstes, sondern bloss die Köpfe s. Petri und s. Pauli an sich trägt.

Regesten, in denen ich, wie S. 5. d. W. gesagt wurde, mit dem dritten Regierungsjahre des Papstes Klemens V. also mit 1307, meine Forschungen begann, mir, neben dem eigentlichen Zwecke des Kopirens und Ausziehens des für Mähren und Böhmen neuen, stets die Frage vorhaltend, in wie weit, und ob die mir vorliegenden Regesten den historischen Glauben in allem und jedem so unbedingt verdienen, wie ihn denselben die Gelehrten zollen. Um diese wichtige Frage gründlich beantworten zu können, muss ich eine in's einzelne gehende Beschreibung der von mir benützten Regestenbände voranschicken. Ich wähle die chronologische Ordnung, als:

Klemens V.

(gewählt 5. Juni, gekrönt 15. November 1305, † 20. April 1314.) [1]

1. Tom. IV.[2]) Annus III. (vom 15. November 1307 bis incl. 14. November 1308.) Der Band, welcher die Briefschaften des Papstes Klemens V. enthält, ist in gross Folioformat in ein blaues, weiches Leder aus dem 17. Jahrhunderte gebunden. Am Rücken sieht man ein rothes Schildchen mit den in Gold eingepressten Worten: Clemens V. An. III. Das Pergament ist durchgängig ausgesucht, ohne Nath, weiss, weich und doch fest, wie es zu den Breven gebraucht wurde. Die römische Cancellaria nennt diese Membranen „carta pergamena fina e bianca", zum Unterschiede der pergamena scura, rozza, auf welchen die Bullen in carattere antico geschrieben werden. Eine Haut bildet immer zwei Folioblätter, und acht solcher Blätter eine Lage, deren es 30 gibt; es zählt demnach dieser Band 240 Folioblätter. 43 Linien kommen auf die Seite, die mit einem Griffel gezogen sind. Nadelstiche merkt man keine; der Margo ist überall breit gelassen. Die Schrift, durch das ganze Blatt laufend, also nicht in Kolumnen,

[1]) Die Regierungsjahre dieses Papstes werden in seinen Urkunden vom Tage seiner Krönung an gezählt. Die Bullen vor seiner Krönung tragen bei dem Datum die Worte: a die suscepti a nobis Apostolatus officii.

[2]) In der Reihe der Regestenbände Klemens V. Vergleiche Palacký's ital. Reise p. 52.

ist die römische zierliche Minuskel mit den sich durchgängig gleich bleibenden, der römischen Kanzlei eigenthümlichen Abkürzungen. Roth ist nur der Name und Titel dessen, für den die Urkunde ausgestellt ist. Die Tinte ist schwarz und dem Pergamente fest anhängend, ohne spröde und glänzend zu sein. Am ersten Blatte liest man: „Rubrice literarum Clementis V. anni tertii. Litere communes (nach dem Index 1012). Litere de Curia“ (nach dem Index 58), worauf ein Index folgt der im Regestenbande vorkommenden Dokumente, nichts anderes enthaltend, als die Aufschrift des Dokumentes selbst, welche nebst der Adresse eine ganz kurze Anzeige des Inhaltes angibt. Zum leichteren Aufsuchen trägt der Index römische Zahlzeichen, die literae communes für sich und die de Curia abermals vollständig numerirend, welche mit jenen der Dokumente korrespondiren und mit der Schrift des Bandes gleichzeitig sind. Eine viel spätere Hand, wahrscheinlich die des Kirchenhistorikers Raynald, numerirte, zum Zwecke der leichteren Citirung, aber höchst ungenau die literae communes und die de Curia mit fortlaufenden Zahlen, ohne auf jene Eintheilung zu achten, und brachte so als Totalsumme 1088 Briefe heraus. Doch weder die eine noch die andere Zählung ist die richtige; es gibt in diesem Bande bei weitem mehr Briefe, als diese Zählungen und der Index nachweisen, weshalb ich jedem, der gründlich forschen will, anrathe, sich ja auf den Index nicht zu verlassen, sondern Blatt für Blatt die Briefschaften oder wenigstens ihre Aufschriften durchzugehen. So um nur etwas zu berühren: Die verschiedenen, den Tempelorden betreffenden und hier 12 Folioblätter einnehmenden Dokumente tragen alle nur Eine Nummer und Eine Inhaltsanzeige, trotzdem, dass sie die verschiedenartigsten Dinge behandeln. Die literae unius tenoris ast ad diversos, oder wie die römische Kanzlei sagt „de eodem“, sind gar nicht indicirt und folglich auch nicht numerirt, und doch dürfen gerade diese nicht übergangen werden, besonders wenn es sich um Feststellung von Persönlichkeiten und ihres Verhältnisses zum apostolischen Stuhle handelt. Die literae de Curia sind im Texte selbst am Schlusse, und dies aus der Gleichzeit mit 59 numerirt, da doch nur 58 indicirt sind. —

Geschrieben ist dieser Band von Einer sehr geübten Hand, aber keineswegs im dritten Regierungsjahre des Papstes Klemens V. sondern in einer viel späteren Zeit, denn man trifft hier Briefe aus früheren und aus späteren Regierungsjahren dieses Papstes an, ein Umstand, der nur darin seinen Erklärungsgrund findet, dass diese Reinschrift aus älteren Büchern, die bereits rubricirt waren (siehe an. V.), genommen worden sei. Manchmal sind völlig halbe Briefe ausgelassen und dann, jedoch stets von einer und derselben Hand, meistens am Margo eingeflickt, ohne jedoch in der fortlaufenden Nummer sich geirrt zu haben. Korrekturen im Texte und Eintragungen ausgelassener Stellen sind im Regestenbande nichts ungewöhnliches. Nur selten merkt man an einigen Lagen, dass eine andere Hand den Inhalt einer Urkunde zum Zwecke des Rubricirens am obersten oder am untersten Rande des Blattes angemerkt hatte, ein Inhalt, der sich im Index stets wieder findet.

2. Tom. V. Annus IV. (vom 15. November 1308 bis incl. 14. November 1309.) Einband, Format, Pergament, Eintheilung nach Lagen, Linirung und Tinte, Schrift und Titeln, mit Ausnahme der grösseren Anfangsbuchstaben, anfangs nur klein schwarz markirt, später mit Mennig nachgetragen, sind ganz gleich dem früheren Bande. Die Aufschrift vor dem, dem Texte vorgebundenen gleichzeitigen Index lautet: Rubricae literarum Clementis V. anni quarti. Literae communes (nach dem Index 1183), literae de Curia (nach dem Index 100). Im Texte sind indess de Curia 105 und im ganzen nach der Raynaldischen Zählung 1287 angemerkt, wieder bedeutend weniger, als wirklich vorhanden. Briefe anni primi und anni tertii kommen hier häufig vor. An Blättern zählt dieser Band 281. Eigenthümlich ist demselben am Rücken die Nr. 56 aus Rainald's, wenn nicht späterer Zeit — als Nummer dieses Bandes in der ganzen Reihe der Regestenbände — es müssen also 56 Bände vor diesem vorhanden sein, oder waren es wenigstens[1]) und dann die deutliche Wahrnehmung einer dreifachen

[1]) Wir werden später auf die Wichtigkeit dieser Bezeichnung noch zurückkommen. Palacký konjekturirt in seiner ital. Reise S. 53 ganz richtig, dass, da der letzte Band von Nikolaus IV. mit Nr. 45

Revision oder Kollationirung, von welcher die dritte, nach den zitternden, unsicheren, ziemlich grossen Schriftzügen zu urtheilen, wahrscheinlich durch einen alten Mann besorgt wurde.

3. Tom. VI. Annus V. (vom 15. November 1309 bis incl. 14. November 1310.) Die äussere Ausstattung gleicht ganz den beiden früheren. Vor dem gleichzeitigen Index: „Rubricae literarum Clementis V. anni V." Literae communes sind 1086, de Curia 77, also zusammen 1163 (darunter Provisionsbriefe für 36 bis 38 päpstliche Schreiber, die hier alle mit Namen angeführt werden), obwohl auch hier im Texte viel mehr Briefe vorkommen, als im Index, weshalb hier die häufige Bemerkung: „sub eodem numero sunt adhuc plures aliae literae in regestro". Briefe anni III. anni IV. aber auch zwei anni VI. kommen in diesem Bande, welcher 299 Folioblätter zählt, vor.

4. Tom. VII. Annus VI. (vom 15. November 1310 bis incl. 14. November 1311.) In allem den früheren gleich, nur dass die Seite nicht mehr 43, sondern nur 41 Linien zählt. Die Aufschrift vor dem Index ist: Rubricae literarum Clementis V. anni VI. An communes sind in diesem Bande von 298 Blättern 1022 und 129 de Curia, zusammen nach der späteren und richtigeren Zählung 1152. Unter den communes gibt es zwölf Briefe vom Jahre V.

5. Tom. VIII. Annus VII. (vom 15. November 1311 bis incl.

und der erste von Bonifaz VIII. mit Nr. 47 gezeichnet sind, man auf einen früher dagewesenen Band Nr. 46 schliessen könne. Diese Nr. 46 trug ursprünglich wahrscheinlich der in S. 33 d. W. angeführte Codex Cölestin V. Numerirt man die von Palacký benützten Regestenbände, anfangend mit Bonifaz VIII. also mit Nr. 47, so zeigt sich, dass bis zu unserem Bande anni IV. keine Lücke sei, und daher richtig mit Nr. 56 bezeichnet ist. Nimmt man aber den dritten Band der Regesten Nikolaus' IV. mit Nr. 45 bezeichnet, und zählt so die Bände nach hinauf, so müsste Honorius' III. erster Band mit Nr. 10 anfangen. Also es müssen vor Honorius III. entweder 10 Regestenbände noch vorangehen, oder Palacký hat nicht alle Bände, die zwischen Honorius III. und Nikolaus IV. liegen, gesehen. Denn dass andere Codices, die nicht Regesten enthielten, in diese Zahlenreihe gehören sollten, ist unwahrscheinlich.

14. November 1312). In der äusseren Ausstattung gleich den früheren, so auch in der Schrift. Dem Index geht hier voran: Rubricae literarum communium Clementis V. anni VII. Tom. I. Epist. 1269. De curia 121. Unter den 1269 communes sind 992 rubricirt, weitere 54 im Index angesetzt, aber ungezählt, und 6 de diversis annis. Doch stimmen die Nummern des Index mit den ebenfalls numerirten Briefen, deren Argumente sie abgeben sollen, nicht immer überein, und da oft unter Einer Nummer des Index bis 11 Briefe im Contexte vorkommen, so ist es begreiflich, wie viel mehr Briefe vorkommen müssen, als angezeigt sind. Als etwas ungewöhnliches bemerkte ich in diesem Bande einen Brief, der zweimal vorkommt; einmal unkorrigirt und dann nach vielen Blättern erst korrigirt mit der zur Seite gesetzten Anmerkung, dass er als verbessert hier noch einmal erscheine. Unter den 6 Briefen de diversis annis kommt einer de anno pontificatus octavo, mit der Note: „de anno octavo per oblivionem". Die Lagen von 8 Blättern sind hier nicht mehr durchgängig bemerkbar; es gibt Lagen auch von mehr und weniger Blättern, dagegen hat das letzte Blatt der Lage fast durchgängig die zwei ersten Worte der nächsten Lage, oder sonst ein anderes Zeichen als Custode für den Buchbinder. Korrekturen kommen auch hier vor. Am inneren Deckel erscheint die Nr. 59.

6. Tom. IX. Annus VIII. (vom 15. November 1312 bis incl. 14. November 1313.) Ganz gleich dem früheren Bande. Aufschrift: Rubricae literarum Communium. Clementis V. anni octavi. tom. I. Epistolae communes 808. de diversis annis 3. de curia 141, also zusammen 952, obwohl auch hier im Texte mehr Briefe anzutreffen sind, als im Index angegeben. Auf dem Schmutzblatte fand ich die Bemerkung: „Incipit annus octavus XVIII. Kal. Decemb. 1312", es sollten also die Regierungsjahre dieses Papstes mit dem Vorabende seiner Krönung, mit dem 14. November beginnen; ich blieb indess, da ich in den Urkunden die Datirung vom 15. November wahrzunehmen glaube, bei dieser letzteren Datirungsweise. Auf dem inneren Deckel ist als Sig. Nr. 60.



7. Tom. X. Annus IX. (vom 15. November 1313 bis 20. April 1314.) [1]) Gleich den früheren, nur dass hier auch viele Briefe anni VIII. vorkommen. Die Aufschrift: Rubricae literarum anni noni. tom. I. Epistolae communes 224, de curia 18, daher zusammen 242. [2]

Nun zu welchem Resultate gelangt man durch die Betrachtung dieser von mir eben beschriebenen 7 Regestenbände Klemens' V.?

1. Dass diese Regestenbände aus älteren schon rubricirten Regesten, mit Zuhilfenahme einiger nicht ganz geordneter Kladdenbücher abgeschrieben wurden;

2. Dass entweder blos einer oder höchstens zwei Schreiber an diesen 7 Bänden, die 7248 Briefe enthalten, geschrieben haben;

3. Dass eine sorgfältige Kollationirung vorgenommen wurde;

4. Dass die literae de diversis annis nur aus nachträglich gesammelten Briefen entstehen konnten;

5. Dass der häufige Beisatz statt der Datirung „ut supra" oder „anno eodem" bei dem Umstande, als der Einband erst aus dem 17. Jahrhunderte stammt, und die Lagen nicht immer ihre Custoden haben, Bedenken erregen, und zwar um so leichter, als Urkunden von ganz anderen Jahren mitten unter solchen erscheinen, die nach der Ueberschrift des Index im Bande vorkommen müssen und die auch das „ut supra" oder „anno eodem" haben;

6. Dass diese 7 Bände Reinschrift als ämtliche Originale nicht unter Klemens V. besorgt wurden.

[1]) Die römische Kirche lässt Klemens V. regieren 8 Jahre 10 Monate und 15 Tage, eine Zeit, die herauskommt, wenn man seine Regierungsjahre mit der Wahl, also mit dem 5. Juni 1305 zu zählen anfängt. Nach seinem Tode blieb der apostolische Stuhl 28 Monate erledigt.

[2]) Unter der Sig. Nr. 128 soll im vaticanischen Archive liegen: Fragmentum literarum apostolicarum Clementis V. Siehe S. 11 d. W. wo ersichtlich, dass ein solches Fragment im Archive zu Avignon lag.

§. 8.

Fortsetzung der Beiträge zur Kenntniss der päpstlichen Regesten. — Regesten Johann's XXII. — Literae communes et de curia. — Resultate.

Johannis XXII. Literae Communes et de Curia.

(gewählt 7. August, gekrönt 7. Septemb. 1316, † 4. Decemb. 1334.) [1]

Die Regesten dieses Papstes sind der Art geschrieben, dass die Literae communes und de curia zusammen in eigene, und die Literae secretae, die unter Klemens V. keine eigene Abtheilung bildeten, wieder in andere Bände, welche unter Innocenz XII. Pignatelli einen Einband von rosenrothem, weichem Leder erhielten, und deren Folioformat grösser ist, als bei den Regesten Klemens' V. eingetragen wurden. Das Pergament, worauf sie kopirt sind, ist eben so schön weiss und fest, wie das Klemens' V. Statt des rothen Schildchens ist ein schwarzes mit dem Titel in Gold; am unteren Schnitt haben diese Bände durchgängig mit schwarzer Farbe die Siglen Joh. XXII. und dabei das Regierungsjahr, aus welchem die Briefe im Codex stammen. Waren sie einmal so aufgeschichtet, dass sie dem Beschauer mit dem unteren Schnitt zugekehrt waren? Wir beginnen unsere Beschreibung mit den Bänden, welche die literae communes und de curia enthalten. Ich ging ihrer 40 durch, ohne jedoch sie alle gesehen zu haben. Diese sind:

8. **Pars I. anni I.** Auf dem Rücken des in rosenrothem weichen Leder eingebundenen Foliobandes, formae maximae, steht auf einem schwarzen Blättchen in Gold: Ioh. XXII. Com. An. I. Pars I. Das Pergament ist das schönste, was man sehen

[1] Johann XXII. zählt seine Regierungsjahre vom Tage der Krönung also vom 7. und nicht vom 5. September, wie l'art de vérifier les dates angibt. Er regierte 18 Jahre und 4 Monate weniger 3 Tage, vom Tage der Wahl an gerechnet. Im römischen Cracas heisst es, dass er 18 Jahre 10 Monate und 15 Tage regiert hatte. Ist ganz sicher unrichtig (siehe weiter unten).

kaum, nicht glatt, etwas rauh, aber ohne jenen lästigen Staub, den man auf weissen und schmiegsamen Pergamenten antrifft. Auch nicht auf Einer Seite zeigt dasselbe den geringsten Fehler. 8 Blätter oder 4 Häute, bogenweise gelegt, bilden durchgängig eine Lage, die keine Custoden haben. Auf die Seite kommen durchgängig 42 mit Schwärze gezogene, oft in den Margo hinein verzogene Linien ohne Nadelstiche. Der Margo ist breit nach allen Seiten hin. Die Paginirung stammt aus einer viel späteren Zeit. Die Schrift, durch die ganze Seite ohne Kolumnen laufend, von der in den Regesten Klemens' V. blos der Hand, nicht aber dem Charakter nach verschieden, würde ich die avinionische Minuskel nennen, die am Hofe zu Avignon ausgebildet, fast durch ein saeculum sich der Art erhielt, dass nicht nur die in der römischen Kurie ausgestellten Dokumente, sondern selbst Codices dieser Zeit ihren Charakter tragen. So z. B. ist die Schrift des Cod. bibl. Reg. Nr. 1064. Bartholomaeus Anglicus de proprietatibus rerum liber, quem sibi fecit Robertus Archiepisc. Rocce (sic) an. D. 1323. Indic. VI. Ioh. XXII. anno VIII. bis auf die kleinsten Verzierungen ganz ähnlich der Schrift in den Regesten dieses Papstes. Der Cod. bibl. Reg. Nr. 1446. De aegritudinibus equorum et eorum curatione; de avibus et eorum aegritudinibus; de libro Falconarii de avibus rapacibus, de canibus etc. auctore Iordano Raffo de Calabria, milite Friderici II. Imp. 4. sec. XIV. ist ganz in der Schrift der regestri geschrieben. Nr. 1503 bibl. Reg. Ars dictaminis magistri Ricardi de Pophis in zwei Kolumnen fol. sec. XIV. ganz in der Schrift der Regesten [1]). Roth und blau verziert ist nur der erste Buchstabe, welcher die Regesten eröffnet. Die Adressen so wie die Anfangsbuchstaben eines jeden neuen Briefes sind roth, desgleichen auch gewisse Zeichen, wie sie auch in den Incunabeln, um einen neuen Satz zu markiren, vorzukommen pflegen, um die Briefe „de eodem" anzuzeigen. Auf dem Vorsatzblatte ist mit viel späterer Hand angemerkt: Ioh. XXII. consecratus fuit VII. Idus Septemb. an. 1316. Auf dem nächsten

[1]) Ich fand in diesem Formelbuche von 131 Blättern dieselben Diplome, wie in den Regesten Johann's XXII. z. B. de canonizatione Ludovici Francorum regis etc.

Blatte folgt der Index und zwar zuerst über die Literae communes mit der Aufschrift: „Rubrice literarum communium prime partis primi anni sanctissimi patris et domini D. Iohannis divina providentia pape vigesimi secundi". Er zählt 11 ½ Blatt, die ganz kurze Argumente sind aus der Gleichzeit, mit römischen Zahlen fortlaufend und korrespondirend mit der angezeigten, aber nicht argumentirten literae communes angesetzt. Auf 318 Blättern (ohne Index) sind solcher Briefschaften 1010 verzeichnet. — Nach zwei deutlich ausgeschnittenen, wie mir däucht, ganz leeren Blättern, die aber nach geschehener Paginirung ausgeschnitten wurden, weil das nächste noch leere Blatt mit 321 numerirt ist, beginnen die literae de curia, und zwar fol. 322 mit roth: „Rubrice literarum Curie primi anni sanctissimi Patris ac domini D. Iohannis divina providentia papo vicesimi secundi". Dieser Index zählt 5 ¼ Blatt und darauf 482 Nummern, natürlich hier auf die literae de eodem ebenso wenig Rücksicht nehmend, wie bei den communes. Es sind demnach in diesem Bande zusammen 1492 Urkunden; doch da eine spätere Hand fortlaufend, ohne Rücksicht auf diese Eintheilung die Briefe und darunter auch viele „de eodem" mitzählte, so brachte sie die Summe von 1561 Nummern heraus. Nach geschlossenem Index sind die fol. 328 und 329 leer, und darauf fol. 330 die rothe Aufschrift: „Registrum literarum curiae etc." (wie oben.) Diese Briefe de curia sind von einer fetteren, stärkeren, aber dennoch schönen Hand geschrieben, so dass im ganzen Bande nur zwei Hände beschäftigt erscheinen. Eine gewisse Ordnung, nach welcher die Dokumente angelegt wären, ist hier nicht wahrzunehmen. Signirt ist dieser Band mit Nr. 63. [1])

9. **Pars II. anni I.** Von denselben beiden Schreibern, wie der frühere Band geschrieben, und ganz ihm ähnlich, ist er nur

[1]) Zählt man die Regestenbände vom vierten Regierungsjahre Klemens' V. oder seinem Tom. V. mit der Sig. Nr. 56 herunter, so sollte der vorliegende Band Johann's XXII. zur Signatur Nr. 62 haben. Nun er Nr. 63 hat, so lässt diese Lücke auf Nr. 62 schliessen, die mir jedoch nicht zu Gesicht kam. Gehörte das S. 46 n. 1 d. W. angesetzte Fragmentum literar. Clementis V. nicht etwa als Nr. 62 ehemals zu den Regesten?

als Fortsetzung zu betrachten, weshalb der Index der lit. Comm., welcher 1000 Nummern auf 340 Folioblättern (ohne Index) nachweist, mit Nummer 1000 beginut. Freilich sollte er, da die lit. Commun. des vorhergehenden Pars I. mit Nr. 1010 endeten, mit 1011 zu rubriciren anfangen; doch darauf wurde ebensowenig Rücksicht genommen, wie auf die nach Nr. 2000 auf 3½ Blatt unter der rothen Aufschrift: „Litere Tabellionum“ vorkommenden Provisions-Breven für 120 verschiedene päpstliche Schreiber, die weder im Index, noch sonst irgendwo mitgezählt werden[1]). Eine spätere Numerirung, wie in Pars I. ist hier nicht sichtbar, dagegen trifft man in Margine hier und da bei den Dokumenten gewisse römische Zahlzeichen aus der Gleichzeit, die ich als Anhaltspunkte für die beiden Kopisten ansehe. Die Seite zählt hier 43 und 44 Linien. Custoden fehlen gänzlich; signirt ist der Codex mit Nr. 64. Literae de curia kommen hier nicht vor.

10. Pars III. anni I. Ganz ähnlich den beiden früheren; auch von selben Händen schön und ziemlich korrekt geschrieben. Die ersten 4 oder 5 Lagen zu 8 Blättern haben 46, die späteren blos 44 Zeilen auf der Seite. Die durch eine fleissige Kollationirung bewirkten Korrekturen sieht man besonders deutlich fol. 222, wo am unteren Margo zwei Urkunden nachgetragen sind. Die Aufschrift des Index von 13 Blättern lautet: „Rubrice literarum communium tertie partis primi anni sanctissimi partris“ etc. wie oben und beginnt mit Nr. 2000, also wieder unrichtig, und endet mit Nr. 3065, da doch im Texte selbst der letzte Brief mit 3068 numerirt ist. Er beginnt: Incipit tertia pars registri literarum communium primi anni etc. (wie oben) und zählt (also ohne Index) 339 in späterer Zeit paginirte Folioblätter. Signirt ist dieser Band mit Nr. 65.

11. Pars IV. anni I. Die lit. Commun. quartae partis primi anni beginnen hier im Index, welcher 17 Blätter fasst, wie im Texte, welcher auf 347 Folioblättern steht, mit Nr. 3000 und

[1]) Da bei der Citirung der aus den päpstlichen Regesten genommenen Dokumente nebst dem Jahrgange die Nummer derselben angegeben wird, so sieht man, wie leicht bei dieser doppelten Zählung eine Verwirrung entstehen müsse.

enden mit Nr. 4237. Das erste Blatt, welches verziert war, hat durch Nässe und Schimmel stark gelitten. Die Seite zählt 48 Zeilen. Man merkt hier dieselben zwei Schreiber. Signirt ist dieser den früheren ähnliche Band mit Nr. 66, welche Nummer in der Regel auf dem ersten Blatte am oberen Margo angesetzt ist.

12. **Pars I. anni II.** Der Einband, das Pergament, Format, Eintheilung nach Lagen gleich den früheren; doch nur noch im Index der lit. commun. der frühere Schreiber mit der stärkeren Hand. Der Text von einer ganz anderen und recht zierlichen. Das R im Worte Regestrum oder Rubricae immer sehr schön roth und blau verziert. Sonst sind nur die Titel und die Anfangsbuchstaben der Briefe und die Zeichen „de eodem" roth. Das erste Blatt hat durch Wasser gelitten. Die Aufschriften sind die obenangegebenen. Die lit. Commun. sind von 1 bis 1000 auf 13 Folioblättern indicirt; ihr Text umfasst 294 Blätter. — Mit fol. 295 beginnen die Rubricae lit. Curiae secundi anni auf 3 Blättern, dann folgen 3 leere, und nach diesen beginnt der Text der lit. de Curia, endet fol. 360 und zählt 207 Briefe. Nach der hier abermals vorkommenden späteren Zählung trägt das letzte Dokument die Nr. 1209. Zwei Schreiber, mit Ausserachtlassung des, welcher den Index lit. Commun. ansetzte, schrieben an diesem Bande, der eine auf 48 Linien auf einer Seite die lit. Commun. der andere auf 44 per Seite die de Curia. Signirt ist dieser Band mit Nr. 67.

13. **Pars II. anni II.** Eigenthümlich in diesem Bande von 415 Blättern ohne Index, welcher auf $16\frac{1}{2}$ Blatt, die lit. Comm. von 1001 bis 2288 rubricirt zeigt, sind die mit Blei oder Zinn gezogenen Linien, während dies in den früheren Bänden mit Tinte geschah, und zwar 44 per Seite. Den Index schrieb die Hand von Pars IV. anni I. den Text eine ganz andere. Der Anfangsbuchstabe bei dem Beginn des Registrum ist ganz gleich verziert, wie in den früheren, so dass hier eine Patrone angewendet zu sein scheint. Signirt mit Nr. 68.

14. **Pars unica anni III.** Lit. Communes 1580 auf 495 Blättern, Index $18\frac{1}{2}$ fol. Fol. 496 beginnt der Index der Briefe de Curia, 4 Blätter stark, darauf 4 leere Blätter, 2 davon ausge-

schnitten, und endlich der Text lit. de Curia mit 206 Nummern. Spätere Zählung gibt im Ganzen 1787 Nummern an, weil die meisten de eodem mitgezählt sind. Zwei Hände schrieben an diesem Bande, und zwar die eine die Communes und die andere die de Curia. Signirt mit Nr. 69.

15. Pars unica anni IV. Eigenthümlich, dass hier die literae de Curia 192 auf 55 Blättern den lit. Commun. 1624 an der Zahl (nach dem Index auf 20 Blättern, im Texte sind 1625) vorangehen. Im Ganzen zählt der Band 622 Blätter, die Seite 44 mit Blei gezogene Zeilen. Die Schrift ist die der obigen beiden Schreiber. Ein Brief lit. Commun. Nr. 853 ist durchgestrichen, und in margine die Bemerkung: „Cassata fuit de mandato domini Penestrini gerentis officium Cancellario“. Signirt mit Nr. 70.

16. Pars I. anni V. incipit VII. Idus Sept. an. 1320 mit späterer Hand, wie auf allen früheren. Wieder zuerst lit. de Curia, zuerst Index auf $4\frac{1}{2}$ Blatt, und gleich fol. 5' Rubricae literarum Commun. auf $8\frac{1}{2}$ Blatt. Die literae de Curia gehen in 202 Nummern bis fol. 70, fol. 71 ist ausgeschnitten, fol. 72 leer und von fol. 73—304 sind die Communes in 699 Nummern. Darauf von fol. 305—309, Schluss des Codex, die literae Tabellionum. Eine spätere Zählung ist nicht da. Signirt mit Nr. 71.

17. Pars II. anni V. Beginnt mit der Rubrica literarum Communium secundae partis Registri anni quinti etc. auf 12 Blättern, die Briefe selbst von Nr. 700—1708 auf 311 Blättern. Nr. 1560 ist ein Brief anni IV. also nachgetragen. Die Aufschrift vor dem Texte ist hier nicht, wie gewöhnlich, Registrum literarum etc. sondern: Incipit secunda et ultima pars Registri quinti anni Communium literarum sanctissimi etc. (wie oben). Signirt mit Nr. 72.

18. Pars unica anni VI. Von Anfang mank und durch Wasser stark beschädigt. Der Index lit. Commun. beginnt mit Nr. 378 und weist blos 1545 Briefe aus, während im Texte lit. Commun. von fol. 27—532 zu treffen sind in 1564 Nummern. Von fol. 1—26 sind 89 Briefe de Curia eingetragen. Drei verschiedene Hände schrieben an diesem Bande. Zu Nr. 11 Comm.

steht in margine: „Cancellata fuit de mandato domini Petri Episcopi Penestrini“ (sic). Signirt mit Nr. 73.

19. **Pars I. anni VII.** Regestrum literarum Curiae, 56 Nummern auf 16 Blättern, der letzte Brief Nr. 56 ist de anno IV. Dann von fol. 17—350 sind 999 literae Communes, deren Index 19 Blätter fasst. Dass im Texte in den Aufschriften unkorrigirte Fehler sind, zeigt Nr. 94. Commun. wo Ossek genannt wird „monast. s. Benedicti“, da doch im Index ganz richtig Cisterciens. ord. angesetzt ist. Signirt mit Nr. 74.

20. **Pars II. anni VII.** Rubricae literarum communium secundae et ultimae partis registri etc. auf $10\frac{1}{2}$ Blatt. Auf 289 Blättern die Literae von Nr. 1000—1720. Nach einer späteren Zählung 1799. Drei Schreiber kenntlich. Unter den Briefschaften fängt man an eine gewisse Einreihung nach Materien wahrzunehmen. Signirt mit Nr. 75.

21. **Pars I. anni VIII.** Rubricae literarum Curiae auf $\frac{1}{2}$ Blatte, darauf 29 Nummern. Nun auf 13 Blättern der Index lit. Commun. und diese in 999 Nummern von fol. 13—326. Noch immer 44 Linien auf der Seite und 8 Blätter in einer Lage. Nr. 1000 ist angefangen aber unvolleudet durchgestrichen, wahrscheinlich, um mit dieser Nummer die Pars II. anzufangen. Signirt mit Nr. 76.

22. **Pars II. anni VIII.** Regestrum secundae et ultimae partis literarum Communium etc. Index auf $14\frac{1}{2}$ Blatt, dann von fol. 1—375 die Literae von Nr. 1000—2046. Da aber noch vier Blätter Provisionsbriefe für die Tabelliones anni VIII. nachfolgen, so sind hier, ohne die „in eodem modo“ zu zählen, 2091 Briefe vorhanden. Von diesen sind die Nummern 1831, 1869 und 1904 durchgestrichen mit der Randbemerkung: „Cancellata fuit de mandato domini Vicecancellarii“. Signirt mit Nr. 77.

23. **Pars I. anni IX.** Incipit VII. Idus Sept. 1324. Regestrum lit. Curiae von fol. 1—7, im Ganzen 16 Nummern. Die literae Communes gehen von Nr. 1—1199 auf 411 Blättern, das Blatt zu 44 mit schwacher Tinte gezogenen Linien. Der Index Comm. $17\frac{1}{2}$ folia. Schrift, Verzierung etc. wie bei den früheren. Signirt mit Nr. 78.

24. Pars II. anni IX. Regestrum secundae et ultimae partis Communium literarum sanctissimi etc. von Nr. 1200—2481 anf 455 Blättern. Der Index davon, wie immer unpaginirt, auf 20 Blättern. Dieser Codex hat etwas dnrcb Nässe gelitten. Die Schrift etc. wie oben, doch drei Schreiber. Signirt mit Nr. 79.

25. Pars I. anni X. Indicit VII. Idus Sept. 1325. Regestrum primae partis literarum Curiae etc. von Nr. 1—50 anf 13 Blättern, fast ausschliesslich blos Privilegien, die einem Legaten zugestanden werden. Die lit. Commnnes, deren Index mit dem der de Curia $25^1/_2$ fol. fasst, geben von Nr. 1—1499; dann folgen unter Einer Nummer noch die Provisionsbriefe der Tabelliones anf 3 Blättern, so dass der ganze Codex (ohne Index) 514 Blätter und 1585 Briefe zählt. Alles übrige ganz gleich den früheren, fleissig kollationirt, 3 Schreiber. Signirt mit Nr. 80.

26. Pars II. anni X. Rubricae secundae et nltimae partis Communium literarum sanctissimi etc. von Nr. 1500—2929 auf 23 Blättern; das Regestrum selbst auf 541 Blättern. Ganz den früheren gleich; fort noch dieselben drei Schreiber. Das Eigenthümliche, dass hier viele Briefe diversi tenoris mit gleichen Nummern gezeichnet sind, wieder ein grosser Uebelstand beim Citiren. Signirt mit Nr. 81.

27. Pars I. anni XI. Literae de Curia von Nr. 1—36 auf 14 Blättern; fol. 15 ausgeschnitten; fol. 16 leer; fol. 17 Literae Communium von Nr. 1—999 anf 390 Blättern; der Index 17 Blätter stark; fol. 391—394 Literae Tabellionum, 31 an der Zahl. Das übrige gleich wie oben. Signirt mit Nr. 82.

28. Pars II. anni XI. Literae Communinm secundae partis regestri etc. von Nr. 1000—1999 anf 397 Blättern. Index $17^1/_2$ Blatt. Sonst alles wie bei dem früheren Bande. Signirt mit Nr. 83.

29. Pars III. anni XI. Literae Communium tertiae et nltimae partis regestri etc. von Nr. 2000—3112 auf 429 Blättern. Index 20 Blatt. Alles übrige wie oben. Signirt mit Nr. 84.

30. Pars I. anni XII. Literae de Curia auf 4 Blättern 8 Nummern. Dann auf 359 Blättern die literae Communes von Nr. 1—999. Index zählt $17^1/_3$ Blatt. Auf fol. 360 beginnen die literae Tabellionum, welche hier das Eigenthümliche haben,

dass sie nicht, wie bis jetzt unter Einer Nummer, sondern weiter mitgezählt werden, und da ihrer 42 sind, so trägt der letzte Brief die Nummer 1041. Eine zweite Eigenthümlichkeit ist, dass am Schlusse einer jeden Lage von 8 Blättern das Wort: „Correctum" steht. Sonst die drei Schreiber etc. Signirt mit Nr. 85.

31. Pars II. anni XII. Regestrum secundae partis Communium literarum etc. von Nr. 1000—1999 (also keine Rücksicht auf die Numerirung der lit. Tabell. des früheren Bandes genommen) auf 372 Blättern. Der Index für sich auf 18 Blättern. Sonst alles wie oben, selbst das Wort „Correctum". Signirt mit Nr. 86.

32. Pars III. anni XII. Regestrum tertiae partis Communium liter. etc. von Nr. 2000—2999 auf 391 Blättern; der Index zählt 18 Blätter. Sonst wie oben. Signirt mit Nr. 87.

33. Pars IV. anni XII. Regestrum quartae et ultimae partis anni duodecimi lit. Communium etc. von Nr. 3000—3617 auf 240 Blättern. Index 11 Blätter. Noch immer die drei Schreiber; sonst wie oben. Signirt mit Nr. 88.

34. Pars I. anni XIII. Regestrum lit. Curiae, 7 Nummern auf 3 Blättern. Dann Rubricae primae partis Communium etc. anni decimi tertii von Nr. 1—999 auf $18\frac{1}{2}$ Blatt, und das Regestrum selbst auf 383 Blättern. Sonst wie oben. Signirt mit Nr. 89 [1].

35. Pars III. anni XIII. Rubricae tertiae partis Regestri lit. Communium etc. auf 12 Blättern. Das Regestrum selbst von Nr. 2000—2799 auf 275 Blättern. Gleicht den früheren. Die deutliche Signatur auf dem ersten Blatte ist Nr. 91.

36. Pars IV. anni XIII. Rubricae quartae et ultimae partis Regestri lit. Communium etc. auf $11\frac{1}{2}$ Blatt. Das Regestrum selbst auf 238 Blättern geht von Nr. 2800—3563, obwohl im Index nur 3435 Briefe angezeigt sind. Gleicht den früheren. Signirt mit Nr. 92.

[1]) Folgerecht sollte nach Pars I. anni XIII. Sig. Nr. 89 folgen Pars II. anni XIII. Sig. Nr. 90. Monsign. Marini versicherte mich indess, dass dieser Band fehle, oder wenn das nicht, irgendwo verlegt sei. Ich sah ihn nicht. Also fehlen wenigstens 1000 Urkunden.

37. Pars I. anni XIV. Rubricae primae partis Regestri communium literarum sanctissimi D. Iohannis XXII. etc. anni quartodecimi auf 18 Blättern von Nr. 1—999. An diesem Bande scheinen die früheren Hände geschrieben zu haben. Der ganze Codex ist unpaginirt, aber doch signirt mit Nr. 93.

38. Pars II. anni XIV. Eigenthümlich ist die Aufschrift: „In nomine Domini amen. Incipiunt Rubrice literarum primi libri anni quartodecimi sanctissimi D.“ etc. Diese Rubricae oder der Index fasst 12 1/3 Blatt. Das Regestrum literarum primi libri zählt 1041 Briefe. Der Codex ist unpaginirt; die Seite hat 39—41 Zeilen; 8 Blätter bilden eine Lage. Die Aufschriften sind zum Theil roth; die Hand zweier Schreiber ist unverkennbar. Dass hier literae Communes seien, ersieht man nur aus der Aufschrift des Rückens, wo man in Gold liest: Ioh. XXII. Com. an. XIV. Pars III.; in der Inhaltsanzeige, wie bis jetzt durchgängig, ist das Wort Communes nicht angesetzt. Warum wir aber Pars II. schrieben, darüber in der nächsten Nummer. Signirt ist dieser Codex mit Nr. 94.

39. Pars III. anni XIV. Wieder die Aufschrift wie oben: In nomine Domini amen. Incipiunt Rubricae literarum secundi libri anni XIV. etc. Index auf 15 Blättern. Das Regestrum secundi libri zählt Briefe von Nr. 1—1223. Alles unpaginirt. Die Seite zählt 40, 41, 47, 48 und gegen den Schluss des Codex 56 Zeilen. Drei bis vier Hände schrieben daran; der Text durchgängig ohne Aufschriften; am Schlusse zwei Blatt Index, die jedoch durchgestrichen sind, indem alles, was hier vorkommt, in den rechten Rubriken im Anfange des Codex sich wiederfindet. Am Rücken des Einbandes sind die Sigl. Ioh. XXII. Comm. an. XIV. Pars II. doch aber am ersten Blatte die Sig. Nr. 95. Man sieht also deutlich, dass hier der Buchbinder gefehlt habe; dass aber die Schreiber diese beiden Bücher Nr. 94 und 95 blos als Einen Theil betrachtet wissen wollten, zeigt der nachfolgende Regestenband.

40. Pars IV. anni XIV. Beginnt: Rubricae tertiae et ultimae partis regestri anni quartodecimi literarum Communium sanctissimi etc. Also hier ganz deutlich die gewohnte Aufschrift

und Angabe, dass vom Regierungsjahre XIV. nur drei Theile verfasst wurden, folglich, dass liber primus et secundus die pars secunda bilden sollten, wesshalb auch am Rücken dieses Bandes ganz gut zu lesen: Iob. XXII. Comm. an. XIV. Pars III. Der Index 16 $^1/_3$ Blatt; die wieder mit rothen Aufschriften versehenen Briefe beginnen mit Nr. 3000 und gehen bis 3875 auf den unpaginirten Blättern, deren Seite 44 Zeilen zählt. Da aber der liber secundus als Schluss der pars secunda mit der Nr. 1223 geendet, und der liber primus mit dem Briefe Nr. 1041, so entsteht die Frage, warum signirte hier der Schreiber gleich den ersten Brief tertiae et ultimae partis anni quartodecimi mit Nr. 3000? Ist ja doch die Numerirung der Briefe in diesen 4 Bänden anni XIV. durchgängig mit den Rubriken und den Regesten gleichzeitig. Sollte hier nicht ein liber tertius fehlen? Die Signatur dieses Bandes mit Nr. 96 ist allerdings richtig; doch diese ist höchst wahrscheinlich erst durch Raynald eingeführt, auf jeden Fall erst im 17. Jahrhundert, daher gegen die in allen Regestenbänden wahrgenommene Ordnung, dass die Briefnummern im nächsten Bande mit der auf die letzte des vorhergehenden Registrum folgenden Nummer anfangen, zu wenig gewichtig und massgebend. Konsequent sollte die pars tertia et ultima mit Nr. 1224 beginnen, so aber beginnt sie mit 3000! wo sind also 1777 Nummern?

41. **Pars I. anni XV.** In nomine Domini amen. Incipiunt Rubricae literarum Communium anni XV sanctissimi D. etc. libri primi. Der Index auf 13 Blättern, die Literae von Nr. 1—1107 auf unpaginirten Blättern; 42 Linien auf der Seite; 8 Blätter bilden eine Lage; keine Custoden. Man merkt auch hier schon eine gewisse Eintheilung nach Materien, die sich später vollkommen ausbildet. Andere Schreiber als anni XIV. Signirt mit Nr. 97.

42. **Pars II. anni XV.** Beginnt: Rubricae literarum Curiae etc. und dann Rubricae literarum Communium zusammen auf 33 Blättern. Von fol. 1—14 sind die literae de Curia in 33 Nummern und fol. 15 liest man: Prima pars Regestri literarum Communium sanctissimi etc. von Nr. 1—999, woran sich noch 43 lit. Tabellionum, doch fortlaufend bis 1042 gezählt, anschliessen. Der Codex hat 423 Blätter. Im übrigen merkt man

höchstens zwei von den der Pars I. anni XV. verschiedene Schreiber. Signirt mit Nr. 98.

43. Pars III. anni XV. Rubricae secundae et ultimae partis anni quintidecimi (sic) literarum communium sanctissimi etc. auf 17 Blättern. Das Regestrum secundae et ultimae partis literarum Communium etc. geht von Nr. 1000—1992, obwohl im Index blos 1956 angezeigt sind. Zum ersten Male erscheint der ganze Codex sammt Index ununterbrochen paginirt, und zählt 391 Bl. die Seite 44 Zeilen; zwei Hände schrieben hier. Signirt mit Nr. 99.

44. Pars IV. anni XV. In nomine Domini amen. Incipiunt Rubricae literarum anni XV sanctissimi etc. papae secundi libri, auf 11½ Blatt. Das Regestrum selbst geht von Nr. 1—786. Der Codex ist unpaginirt, von mehreren Händen geschrieben, 46, 50 und 53 Zeilen auf der Seite; die Eintheilung nach Materien schon ganz durchgeführt, wie im Index so im Texte, und mit rothen Eintheilungsaufschriften versehen, die etwa so wie die S. 39 d. W. angegebenen lauten. Im Texte fehlt die letzte Nummer des Index. Signirt mit Nr. 100. — Man merkt in diesen Bänden anni XV. eine doppelte Eintheilung der Bände; Nr. 97 und 100 bilden zwei Bücher, und 98 und 99 zwei Theile; die letzteren hängen in der Zählung der Briefschaften zusammen, die ersteren nicht. In den Libris sind sie nach gewissen Gruppen getheilt, in den Partibus nicht; in jenen merkt man mehrere Hände, in diesen höchstens zwei. Sollte diese Eintheilung nicht einen bestimmten Zweck gehabt haben?

45. Pars I. anni XVI. „Rubrice literarum Curie sanctissimi patris et Domini D. Iohannis divina providentia pape XXII. anni sextidecimi" von Nr. 1—7. „Rubrice prime partis anni sextidecimi Communium literarum sanctissimi" etc. von Nr. 1—999 auf 17 Blättern. Das Regestrum selbst zählt für die de Curia 4 Blätter. Der Codex ist unpaginirt, 44 Linien bilden die Seite, 8 Blätter eine Lage. Signirt mit Nr. 101. — Mit diesem Bande musste ich wie S. 5 d. W. gesagt wurde, die Forschungen in den Regesten einstellen [1]); denn die 9 Bände Literarum Secretarum Iohannis

[1]) Dass von diesem Jahre auch noch der zweite Theil vorhanden ist, sieht man aus Palacký's ital. Reise p. 85. n. 168.

XXII. deren Beschreibung nachfolgt, waren vor den lit. Commun. untersucht. Ausser der Ordnung kamen mir von den lit. Commun. dieses Papstes noch 2 Bände in die Hände:

46. Pars II. anni XVIII. Beginnt: „In nomine Domini amen. Incipiunt Rubrice literarum anni XVIII sanctissimi patris et Domini D. Iohannis divina providentia pape XXII.“ Zählt 1010 Briefe. Am Rücken des in rothem Leder gebundenen Bandes steht auf dem schwarzen Schildchen in Gold: Io. XXII. Comm. An. XVIII. Pars II. Die Blätter, von denen immer 8 eine Lage bilden, sind unpaginirt. Die Seite hat 41, 49, 54 und 58 Linien, immer dichter gegen das Ende. Die Schrift ist dieselbe, wie in Klemens' V. letzten Regesten; die Anfangsbuchstaben wechseln roth und blau, was in keinem der früheren Bände Johann's XXII. der Fall ist. Der erste Buchstabe am ersten Blatte ist stark nach französisch-italienischer Manier mit blau und roth verziert, und nimmt so ziemlich mit seinen Längenstrichen die Hälfte des Blattes ein. Die schon in Pars I. anni XVI. durchgeführte Eintheilung der Urkunden nach gewissen Gesichtspunkten ist auch hier beobachtet; der gut gearbeitete und aus der Gleichzeit numerirte Index stimmt genau mit der Anzahl der Briefe im Texte überein. Die übliche Signatur des Bandes am ersten Blatte mochte mir entgangen sein; ich habe sie nicht angemerkt. Nicht uninteressant ist es, die Anzahl der Briefe, wie sie nach den verschiedenen Gesichtspunkten zerfallen, kennen zu lernen. Es gehen die Provisiones praelatorum von Nr. 1—41; beneficia vacantia beginnen mit Nr. 41; dignitates personatus et officia sub expectatione mit Nr. 300; canonicatus sub expectatione praebendarum mit Nr. 317; beneficia secularia cum cura vel sine cura sub expectatione mit Nr. 424; beneficia regularia sub expectatione mit Nr. 537; tabellionatus officium mit 569; privilegia de non residendo et percipiendo fructus in absentia mit Nr. 590; de religionis ingressu mit Nr. 636; de plena absolutione in causa mortis et electione confessarii mit Nr. 661; lit. conservatoriae mit Nr. 741; indulta dispensationes et privilegia mit Nr. 757; literae generales mit Nr. 946—1010 [1]).

[1]) Bedenkt man, dass von den meisten dieser Urkunden die Empfänger

47. Pars III. anni XIX. Auf dem Rücken dieses, wie durchgängig, unter Innocenz XII. roth eingebundenen Bandes steht Ioh. XXII. Comm. an. XIX. Pars III. und vor dem Index (roth): „In nomine Domini amen. Incipiunt Rubrice literarum anni XVIIII sanctissimi patris et domini Domini Ioh. divina providentia pape vigesimi secundi". Der Index weist 137 Urkunden nach, welche nach ganz gleichen Rubriken, wie im obgenannten Bande, eingetheilt sind. Sie beginnen mit der rothen Aufschrift: Registrum literarum anni XVIIII sanctissimi etc. Die Blätter sind nicht paginirt; auf der Seite stehen 41 Zeilen; die Anfangsbuchstaben sind roth und blau verziert, im Texte keine Aufschriften; nicht 8, wie bis jetzt, sondern 16 Blätter bilden eine Lage, alles von Einer Hand, die der in Pars II. anni XVIII. ziemlich gleicht, geschrieben. Eine Signatur sah ich nicht [1]).

Taxen zahlen mussten, dann wird die Nachricht, Johann XXII. habe bei seinem Tode 18 Millionen Gulden in Gold hinterlassen, keine unwahrscheinliche mehr, weshalb M. Fleuri ganz richtig bemerkt: „Cet immense trésore fut amassé pour la plus grande partie par l'industrie de sa sainteté qui, dès l'an 1319, établie les reserves de tous les bénéfices des églises collégiales de la chrétienté, disant qu' elle le faisait pour ôter les simonie." Wie die Taxen bemessen wurden, ersicht man aus einer Extravag. Johann's XXII. circa an. 1317 „Cum ad sacrosanctae" sub titulo: De sententia excommunicationis. Abgedruckt in Johannis Ciampini de Abbreviatorum de parco majori ... antiquo statu. Romae 1691. fol. 6 ff.

[1]) Da Johann XXII. wie S. 47 d. W. gesagt wurde, 18 Jahre und 4 Monate weniger 3 Tage regierte, und das Jahr bei jeder Datirung mit dem 7. September begann, Pars III. anni XIX. auch wirklich nur die Monate Oktober und November enthält, denn den 4. Decbr. 1334 starb der Papst: so kann man mit aller Sicherheit diesen Band als den letzten der lit. Commun. Joh. XXII. annehmen. Als mit Pars III. bezeichnet, setzt er zwei frühere anni XIX. voraus, und da wir von anno XVIII. die Pars II. kennen, so setzt diese wieder eine Pars I. voraus, so wie Pars I. anni XVI. auf eine secunda schliessen lässt, der wie S. 58 d. W. n. 1 gesagt ist, auch wirklich existirt. Welche Signaturen mögen diese Bände haben? Sie lassen sich aus den an die lit. Commun. sich anschliessenden Regestenbänden der lit. Secretae darthun. Der vierte Band der

Welche **Resultate** lassen sich aus der äusseren Betrachtung dieser 40 Regestenbände literarum de curia et communium Johann's XXII. gewinnen?

1. Der gleichförmige Einband stammt durchgängig aus den Zeiten Innocenz's XII. und da nicht bei allen Lagen Custoden angebracht sind, ist der Gedanke an eine Verwirrung durch's Binden nicht unmöglich, was übrigens ohne Belang ist, da hier die Urkunden nach Jahren, Monaten und Tagen geordnet und vollständig datirt sind;

2. Das Pergament und die Schrift ist, wenn auch nicht der Hand, so doch dem Charakter nach ganz wie in den Regesten Klemens' V.;

3. Die Regesten wurden nach einem bestimmten Plane und zu gleicher Zeit in Angriff genommen, und von mehreren Schreibern aus Kladdenbüchern kopirt und fleissig korrigirt;

4. Mehrere Bände litten durch Feuchtigkeit und scheinen nicht vollständig zu sein;

5. Alle Dokumente sind nicht indicirt; hier und da Schreibfehler; manche Briefe ausgestrichen „de mandato domini Petri Episcopi Penestrini (sic), gerentis officium Cancellarie";

6. Diese Regestenbände sind mit der Regierung Johann's XXII. nicht gleichzeitig, obwohl ämtlich angelegte Originale;

7. Die Behauptung der Diplomatiker (siehe auch l'art de vérifier les dates, chronologie historique des Papes), dass die Formel: „Ad futuram rei memoriam" erst Klemens VI. eingeführt habe, wird hier widerlegt, weil sie schon unter Johann XXII. vorkommt.

lit. Secretae ist signirt mit Nr. 112, also der erste Secr. mit Nr. 109 und so kann der letzte lit. Commun. oder Pars III. anni XIX. nur die Nr. 108 haben, und folglich die Pars II. anni XIX. Nr. 107, die Pars I. Nr. 106, die Pars II. anni XVIII. Nr. 105 und die Pars I. Nr. 104, und da nun (wie oben gezeigt) die Pars I. anni XVI. mit Nr. 101 signirt ist, so kann Pars II. anni XVI. nur mit Nr. 102 und die Pars unica anni XVII. nur mit Nr. 103 bezeichnet sein. Es wären demnach muthmasslich noch 5 Regestenbände Literarum Communium aus Johann's XXII. Regierung zu untersuchen übrig.

§. 9.

Fortsetzung der Beiträge zur Kenntniss der päpstlichen Regesten. — Regesten Johann's XXII. — Literae secretae. — Resultate.

Literae Iohannis XXII. Secretae.

48. Tom. I. anni I. et II. Der rothe Einband ist ganz gleich den früheren Regesten; auf dem schwarzen Schildchen steht in Gold: Io. XXII. Secretae anni I. II. Tom. I. Auf dem ersten Blatte liest man mit einer Hand sec. XVII. Registrum Iohannis XXII. anni I. et II. eine Aufschrift, die dem Inhalte nicht ganz entspricht, denn man findet in diesem Bande, besonders von Nr. 607 an, gar viele Briefe anni tertii. Diesen Briefen, im ganzen Codex 907 an der Zahl, geht kein Index voraus, sondern die kurze Inhaltsanzeige mit rother, etwas glänzender Farbe hat eine spätere Hand in den Text zu den betreffenden Briefen eingetragen. Sie erscheinen geographisch, d. h. nach den Ländern, in die sie expedirt wurden, obwohl nicht durchgängig geordnet. Zwei Schreiber haben an diesem Codex von 241 später numerirten Blättern, die dem Formate, Schönheit des Pergaments, Anordnung und Charakter der Schrift, Linirung etc. nach ganz gleich mit den Bänden der lit. Commun. dieses Papstes gehalten sind, geschrieben. Die eine Hand schrieb 668 Briefe, numerirte jedoch blos bis 661; die andere fing, ohne Rücksicht auf die hiebei nnumerirten Briefe, gleich mit Nr. 662 an zu zählen, eine Differenz, die durch Raynald's Hand dadurch ausgeglichen wurde, dass er, wie so häufig, eine neue Numerirung vornahm, und so 907 Briefe herausbrachte. Zwischen der ersten und zweiten Hand sind einige Blätter (fol. 164—169) unbeschrieben geblieben, die aber in der Blätterzahl 241, weil die Numerirung viel später geschah, mit einbegriffen sind. Der erste Schreiber nahm immer eine Lage von 8 Blättern, der zweite hingegen nur von 4 Blättern. Korrekturen sind hier nicht selten; einmal eine ausgelassene Urkunde am unteren Margo nachgetragen und eine andere ganz ausgestrichen. Irgend eine Signatur fiel mir nicht auf. Auf dem

unteren Schnitt, wie bei den lit. Commun. mit Tinte: Secret. anni I. II. Ioh. XXII. und dies auf allen nachfolgenden Bänden.

49. Tom. II. anni I. II. III. et IV. Auf dem Rücken des rothen Einbandes liest man: Ioh. XXII. Secret. an. I. ad IV. Tom. II. Und wirklich gibt dieser Pergamentband von 249 Folioblättern, von denen immer 10 eine Lage bilden, und von denen drei in der Mitte und eins am Schlusse unbeschrieben sind, die Urkunden Johann's XXII. aus seinem ersten, dem zweiten, dritten und vierten Regierungsjahre, weshalb vor dem unpaginirten Index mit einer ziemlich gleichzeitigen Cursiv die Note steht: Annus secundus tertius et quartus intermixtim. Die Schrift ist die schöne französisch-italienische mit den gezackten und langen, durch feine blaue und rothe Striche verzierten Initialen, wie sie in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts blühte; sie ist von den der Regesten lit. Commun. und somit auch von Tom. I. Secret. auffallend verschieden und schöner. Die gelbe Farbe, mit welcher hie und da im Texte die grossen Buchstaben angestrichen erscheinen, kommt in diesem Bande zum ersten Male vor. Die Titel sind roth, die Initialen abwechselnd roth und blau. Im Texte geschah die spätere Numerirung der Briefe mit arabischen Zahlen, im Index hingegen aus der Gleichzeit mit römischen Zahlzeichen. Doch wie gewöhnlich gibt es im Texte viel mehr Briefe, als im Index angezeigt sind, und dann stimmen viele Nummern gar nicht überein, weshalb der Index beim Forschen nur eine sehr geringe Erleichterung gewähren kann. Nebst dem hat dieser Index noch das eigene, dass einige seiner Blätter doppelt geschrieben sind, und zwar von einer anderen minder geübten Hand, und dass durch Unachtsamkeit des Buchbinders die Blätter verbunden, einige sogar erst nach fol. 163 erscheinen. Im Ganzen sind in diesem Bande 1029 Urkunden niedergelegt und so ziemlich geographisch geordnet; zuerst kommt Frankreich, am zahlreichsten vertreten, dann England, Spanien und Sicilien; Deutschland ist hier, auffallend genug, gar nicht vertreten. Jedes Blatt hat 46 Linien mit schwacher Tinte, oder auch mit Blei gezogen; die Zeilen stehen in zwei Kolumnen mit einem Zwischenraume von etwa 1 österr. Zoll. Korrekturen trifft

man häufig an, leere Stellen (lacunae) mit den betreffenden in margine angesetzten Worten ergänzt, obwohl nicht durchgängig, auch angefangene und nicht vollendete Urkunden, zu deren zuhoffenden Ergänzung immer einige Zeilen leer gelassen wurden, so z. B. die Nummern 243, 244, 245, 246 und 249. Bei diesen steht mit der Originalhand: „dimitto quia plus non erat in Registro antiquo". Bei der Nr. 347 „Carolo Franciae regi filio", die gleichfalls unvollendet ist, aber die Custode hat, weil sie ein Blatt schliesst, liest man mit einer feinen Cursiv aus der Gleichzeit: „non fuit reperta pars sequens correspondens" und ganz unten am Blatte: „Correctum". Bei den Nrn. 962, 966 und 967 steht in margine zu einer im Texte gelassenen Lacuna: quod spatium erat in alio Registro. Bei Nr. 1022 bei einer ähnlichen, ausgelassenen Stelle: quod sic erat in originali. Und zu allem diesen kommt noch, dass bei der durch den Buchbinder angestellten Verwirrung — bei zwei Lagen tritt sie deutlich hervor — bogenweise Urkunden mit dem Datum „eodem anno" oder „ut supra" vorkommen, was um so mehr beirren muss, als in diesem Bande, wie oben gesagt, Urkunden der Jahre 1, 2, 3 und 4 „intermixtim" untereinander eingetragen erscheinen.

50. Tom. III. anni VI. et VII. Vor dem gut gearbeiteten Index trägt dieser Band von 409 Folioblättern die Aufschrift: „Rubrice Registri literarum secretarum sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Iohannis divina providentia pape XXII. que per eius cameram transierunt Anno pontificatus sui sexto et septimo, et primo de anno sexto". Dieser Aufschrift gemäss trägt auch der rothe Einband am schwarzen Schildchen: Ioh. XXII. Secret. An. VI. et VII. Tom. III. Die nach Ländern geordneten Urkunden, im Ganzen 1721 Nummern, sind wie der Index, nach den Jahren getheilt. Die vom Jahre VI. enden auf fol. 188 mit der Bemerkung: Finito anno sexto sequuntur Rubricae septimi anni, welches 786 Nummern hat. Nur einmal fand ich eine Urkunde anni V. und eine anni VI. mitten unter den anni VII.[1]) Die in zwei Kolumnen getheilte Seite hat 46 Linien;

[1]) Von den lit. Secret. anni V. sah ich gar nichts. Der Rückenbezeichnung nach sollte kein Band fehlen, denn die Tomi laufen

10 Blätter bilden eine Lage; Korrekturen sind selten; die Aufschriften und Anfangsbuchstaben roth. Die Schrift, durchgängig von Einer Hand, ist dieselbe wie Tom. II. Die erste Linie beim Beginnen der Regesten und einmal sogar die Aufschrift: „Caroli regi" ist roth geschrieben in der langen langobardischen Minuskel. Die Folirung aus der Gleichzeit ist in der Mitte des Blattes hoch oben und eine andere zum leichteren Suchen auf gewöhnliche Weise an der Ecke der Blätter angebracht. Die Urkunden im Index tragen die Folio-Nummer, wo sie vorkommen. Die fortlaufende Numerirung ist von Raynald, ist aber, wie gewöhnlich, nicht ganz richtig. Eine Urkunde, die Ehedispens Karl's von Frankreich mit Maria, Schwester Johann's von Böhmen betreffend, ist zweimal vorhanden fol. 21 und fol. 33. Auch in französischer Sprache ausgestellte Dokumente findet man hier vor, so z. B. Nr. 817 und Nr. 920. Irgend eine Signatur nahm ich nicht wahr.

51. Tom. IV. anni VIII. Die Briefe in diesem Bande, welcher am Rücken das übliche: Ioh. XXII. Secret. an. VIII. Tom. IV. trägt, haben zwei Abtheilungen mit einem doppelten Index. Die erste Abtheilung, deren zwar gleichzeitiger, aber von einer anderen Hand, als die des Codex, geschriebener Index die Briefe nach der Foliozahl citirt, zählt 132 Blätter mit 490 Urkunden; die zweite, deren gleichzeitiger Index auf 7 Blättern zwar die Urkunden auch nach den foliis citirt, die, wie Tom. III. durchgängig in der Mitte des Blattes numerirt sind, aber nur 472 anzeigt, führt auf 91 Blättern 505 Briefe an, demnach im Ganzen auf 223 Blättern 995 Urkunden, obwohl auch hier von den Registratoren nicht genau gezählt wurde. Die Schrift und die Anordnung des Codex ist genau dieselbe wie in Tom. III. Bei der geographischen Absonderung erscheinen zuerst die Briefschaften für Italien, dann die für Frankreich, England, Spanien, Portugal, Deutschland (von Nr. 860—912), Sicilien und Kalabrien etc. —

regelmässig nach einander, und doch drängt sich unwillkürlich der Gedanke auf, dass ein Theil verloren gegangen sein muss. Denn die Voraussetzung, dass Johann XXII. in seinem fünften Regierungsjahre keine Secretae erlassen hätte, ist ja unmöglich.

An Eigenthümlichkeiten fand ich in diesem Bande: *a.* Vor dem Index der ersten Abtheilung steht mit einer viel späteren, schlechten Schrift, vielleicht sec. XV. oder XVI. „Rubricae literarum secretarum Dom. N. Iohannis XXII. anni VIII. quae literae transcribebantur anno XVII." *b.* Am Schlusse des ersten Theiles aus der Gleichzeit: „Opere completo gratias agimus Iesu Christo amen." c. Am obersten Rande des Index zur zweiten Abtheilung, mit einer gleichzeitigen, aber anderen Hand: „Io. an. VIII. IX. et D. Clementis VI. anno IIII. mixtim." — Welche Konsequenzen lassen sich nun aus diesen Eigenthümlichkeiten ziehen? Dass im XV. oder XVI. sec. die Ansicht verbreitet war, diese Regestenbände seien im Jahre 1333 zu Stande gekommen, eine Ansicht, die der des Ciampini, Bovius und des Jakob Cohellius, welche dieses Geschäft erst 1335 durch die Registratori delle lettere apostoliche besorgen lassen [1]), ziemlich nahe kommen würde, wenn derselben die andere, mit dem Regestenbande gleichzeitige Note, die des vierten Regierungsjahres Klemens' VI. also 1346 erwähnt, nicht entgegenstände, und dass wirklich einige, aber nur sehr wenige Briefe anni IX. den Briefen anni VIII. der ersten Abtheilung untermischt sind, die allerdings in der chronologischen Bestimmung bei ihrer häufigen Datirung „ut supra" einigen Schwierigkeiten unterliegen. Welche Bewandtniss es jedoch mit der Note: „Clementis VI. anno IIII. mixtim" habe, ist mir unklar. Ich fand wenigstens in diesem Regestenbande, in welchem man oft drei verschiedene Korrektoren wahrnimmt, freilich bei einer nicht allzugenauen Durchsicht, auch nicht Einen Brief aus Klemens' VI. Zeiten. — Signirt ist dieser Band mit Nr. 112.

[1]) Giov. Batista Bovio schrieb: La pietà triomfante sulle distrutte grandezze del gentilesimo nella manifica fondazione della insigne basilica di s. Lorenzo in Damaso di Roma colla serie storica di tutte le sue chiese figliali, degli ufficii della Cancellaria apostolica e de' Cancellieri della S. R. Chiesa. Roma 1729. Und Jakob Cohellius schrieb: Notitia Cardinalatus. Rom. 1613, und hier Cp. 17 p. 193 „de vice-cancellariis" Ciampini hingegen: „De sanctae R. Ecclesiae Vicecancellario illiusque munere, auctoritate et potestate deque officialibus cancellariae apostolicae aliisque ab eodem dependentibus" etc. Romae 1697.

52. Tom. V. anni IX. et X. Auf dem Rücken des rothen Einbandes wie gewöhnlich: Ioan. XXII. Secret. an. IX. X. Tom. V. und vor dem gut verfassten, gleichzeitigen, nach der Foliozahl eingerichteten Index in langer langobardischer Schrift: „Rubrice registri literarum secretarum Sanctissimi in Christo patris domini nostri, Domini Ioannis divina providentia pape XXII. que per eius cameram transierunt. Anno pontificatus nono et decimo, et primo anno nono". Vom Jahre IX. gehen die Briefe von fol. 1 bis 190, im Ganzen nach Raynald'scher Numerirung 1080 Nummern. Am Schlusse der Rubriken anni IX. steht mit derselben verlängerten Schrift: „Sequuntur rubrice dicti decimi anni", und diese, 1131 an der Zahl, geben von fol. 190—376, so dass der fünfte Band auf 376 Blättern, in zwei Kolumnen, wie die Secretae durchgängig, 2211 Urkunden enthält. Die Numerirung der Blätter mit römischen Ziffern in der Mitte oben am Blatte ist aus der Gleichzeit; die rothen Anfangsbuchstaben, sowie die Adresstiteln wurden erst dann eingetragen, nachdem der Regestenband kopirt war; Korrekturen sind selten; hie und da Lacunae; die Anordnung wie in Tom. III. — Eigenthümlichkeiten: *a.* Am Vorsatzblatte, welches dem Deckel angeklebt ist, hat eine viel spätere Hand angemerkt: „Annus IX. Ioannis XXII. incipit die V. Septembris anni 1324". *b.* Am Schlusse des an. IX. ganz oben aus der Gleichzeit: „ordinatum, correctum". *c.* Am letzten leeren ungezählten Blatte: „De curia Valaseus". — Nun wie verträgt sich die Anmerkung annus IX. incipit V. Sept. 1324 mit den so häufigen gleichzeitigen in den lit. Commun. wo z. B. zum selben annus IX. zu lesen: „incipit VII. Idus Septembris 1324", also den 7. und nicht den 5. September? Das Ordinatum mag sich auf die geographische, aber nicht chronologische Einreihung der Urkunden beziehen; Frankreich kommt zuerst, dann folgt England, Spanien, Portugal, Deutschland (beginnt pro anno IX. fol. 40 Nr. 324 und geht bis fol. 54 Nr. 415, und pro anno X. fol. 244 Nr. 1442 bis fol. 259 Nr. 1529), Kalabrien, Sicilien, Ungarn, Italien, Schweden (Böhmen und Mähren wird stets zu Deutschland gerechnet). Und schliesslich, da die Schrift des Satzes: „De curia Valaseus" die des Codex ist, aber verschieden

von der des Tom. IV. so vermuthe ich, dass dieser Valascus der Schreiber sei des vor uns liegenden Regestenbandes. Signirt ist derselbe mit Nr. 113.

53. Tom. VI. anni XI. et XII. Auch hier am Rücken das gewöhnliche: Ioh. XXII. Secret. an. XI. et XII. Tom. VI. Die Jahre sind gesondert, und jedes hat seinen besonderen von einer gleichzeitigen aber anderen Hand, als die des Codex ist, geschriebenen Index, welcher unpaginirt ist, und nicht, wie bei den früheren, nach den foliis, sondern nach gleichzeitigen, fortlaufenden Nummern, die jedoch mit dem Texte nicht korrespondiren, die Regesten nachweisen soll. Das Jahr XI. zählt auf 172 Blättern 1108 nach der von Raynald angesetzten Numerirung, und das Jahr XII. auf 160 Blättern 1051, demnach im Ganzen 2159 Urkunden, die bereits so streng geographisch geschieden sind, dass das Jahr XI. schon zwei förmliche, durch ein leeres Blatt geschiedene Abtheilungen bildet. Die erste Abtheilung auf 88 Blättern mit 546 Briefen (nach einer späteren Zählnng) betrifft blos Italien. Die zweite Abtheilung mit einem eigenen Iudex wird nach dem leeren Blatte eröffnet mit den Worten: „Note patentes Francie anni undecimi", und zählt auf 84 Blättern 562 Urkunden, die Frankreich, England, Spanien etc. betreffen. Urkunden für Deutschland sind (nach Raynald's fortlaufender Zählung) von Nr. 852—941. Annus XII. beginnt nach dieser Zählung mit Nr. 1109 und dient für Deutschland von Nr. 1648—1728. In der Schrift und Anordnung ist dieser Band gleich dem Tom. V. — Seine Eigenthümlichkeiten sind: *a.* Ein bedeutend kleineres Format, als bei allen vorhergehenden. Ursache, der Schaden, den dieser Band durch Wasser erlitt; nicht nur musste er sehr stark beschnitten, sondern auch gar viele beschädigte Blätter mussten mit neuem Pergamente ausgebessert werden. Die Folge davon ist, dass ganze Strecken von Urkunden verloren gingen und nicht wieder ersetzt sind [1]). *b.* Auf dem Vorsatzblatte liest man aus

[1]) Mir kam ein schon von Palacký benützter Regestenband Klemens' V. anni II. znr Hand (siehe S. 24 d. W.), dessen Index im Anfange nnd zu Ende mank ist, und dessen letzte Blätter durch Nässe bedeutend gelitten haben. Geschah dieser Schaden im Castel

der Gleichzeit: „Annus XI. Ioh. XXII. incipit VII. Idus Sept. anno 1327." Also ganz übereinstimmend mit ähnlichen Noten in der lit. Commnn. c. Der annus XII. hat eine doppelte Blätternumerirung; die eine fängt mit 1 an, die andere mit einer Zahl, die zu der vorhergehenden nicht passt. Es scheint, dass der annus XII. ehedem einen Band für sich ausgemacht hatte, dann einem anderen beigebunden, mit diesem numerirt, und endlich abermals von diesem getrennt, dem annus XI. angehängt wurde; oder fehlen von annus XI. einige Lagen? Ich würde mich für diese letztere Ansicht entscheiden. — Eine Signatur nahm ich nicht wahr.

54. Tom. VII. anni XIII. et XIV. Dieser Band gleicht in Allem dem Tom. V. Er zählt 420 Blätter mit 2157 Nummern. Von diesen fallen auf das Jahr XIII. 176 Blätter und 1012 Nummern, und auf das Jahr XIV. 216 Blätter mit 1145 Urkunden. Die beiden dem Regestrum vorgebundenen, hier nicht mitgezählten Indices zählen 28 Blätter. Im Jahre XIII. beginnt Deutschland mit Nr. 476 und endet mit Nr. 575, und im Jahre XIV. mit Nr. 1855—1974. Auf dem Vorsatzblatte steht: Aunus XV. (sic, statt XIII.) incipit VII. Idus Septembr. 1329. Signirt ist dieser Band mit Nr. 115.

55. Tom. VIII. anni XV. et XVI. Am Rücken die Aufschrift: Ioh. XXII. Secret. an. XV. XVI. Tom. VIII. Die Schrift dieselbe wie Tom. VII. nur dass hier der den Regesten vorangebundene Index, welcher die Urkunden nach der Blätterzahl citirt, von dem Schreiber des Codex, also Valasens, stammt. Die Anordnung etc. wie Tom. V. Auch Raynald's Paginirung und Urkunden-Numerirung. Die Blätter haben eine Numerirung aus der Gleichzeit; es sind ihrer, ohne Index, 366 mit 1821 Urkunden, von denen 973 auf 191 Blättern auf das Jahr XV. fallen. Zwischen dem Jahre XV. und XVI. ist ein unbeschriebenes Blatt. Am Schlusse des Codex liest man: „Finito libro sit laus

s. Angelo? Monsign. M. Marini erzählte mir, wie er selbst bei Lebzeiten seines Oheims, Gaëtano Marini, eine Masse von Urkunden im Castel s. Angelo sah, die durch Feuchtigkeit verdorben waren.

et gloria Christo amen". Für Deutschland anni XV. von Nr. 310—377, und an. XVI. Nr. 1311—1368. Eine Signatur fiel mir nicht auf.

56. Tom. IX. anni XVII. et XVIII. Am Rücken des rothen Einbandes steht auf dem schwarzen Schildchen: Ioh. XXII. Secret. an. XVII. XVIII. ohne Angabe des Bandes, welcher folgerecht der neunte sein muss. Die Schrift und die Eintheilung ist ganz die der früheren Bände, nur ist hier das Besondere, dass in dem ersten Buchstaben des Regest. anni XVIII. der Kopf eines Papstes mit der Feder roth gezeichnet erscheint, das einzige Beispiel dieser Art, welches mir in Johann's XXII. Regesten vorkam. Der Band zählt 315 Blätter mit 1658 Dokumenten; von diesen fallen auf das Jahr XVII. 163 Blätter mit 834 Nummern, und auf das Jahr XVIII. 824 Urkunden. Der Index, welcher nicht mitgezählt ist, zählt 20 Blätter; nach demselben ist ein leeres Blatt, und vier ähnliche am Schlusse des Codex. Dort, wo die Kolumne anni XVII. endet, liest man durch die Breite der Kolumne in Unizial: „Finito", und zu Ende des Registers an. XVIII. „Finito libro sit laus et gloria Christo". Deutschland's Urkunden an. XVII. von Nr. 604—646 und an. XVIII. von Nr. 1083—1135. Der Band ist stark beschnitten und lichtschwarz am Schnitt angestrichen. Vor dem Index ist die Signatur Nr. 117 [1]).

Die Resultate, die wir aus der Beschreibung dieser 9 Regestenbände Lit. Secret. Iohann. XXII. gewinnen, sind folgende:

1. In der literis Secretis herrscht durchgängig die geographische Eintheilung, und in dieser erst die chronologische;

2. Drei sehr geübte Schreiber waren an diesen Regesten beschäftigt, die mit grosser Aufmerksamkeit nach einem festen Plane gearbeitet haben;

3. Die Abschrift wurde kaum aus einem Kladdenbuche, sondern aus älteren Regesten, und nur Weniges aus Originalien genommen;

[1]) Da der Tom. IX. mit Nr. 117, der Tom. VII. mit Nr. 115, Tom. V. mit Nr. 113 und Tom. IV. mit Nr. 112 signirt sind, der Nr. 112 aber noch 3 Tomi vorangehen, so müssen wir schliessen, dass der letzte Band der literae Communes die Nr. 108 haben müsse.

4. Da mehrere Jahrgänge in Einen Band vereint wurden, die Kopisten aber die Briefe mit dem „ut supra" intermixtim ansetzten, zu dem der Buchbinder in Einem Bande offenbar unachtsam war, so mögen sich bei chronologischer Festsetzung der Urkunden immerhin einige Schwierigkeiten ergeben;

5. Die vorhandenen 9 Regestenbände, welche Johann's XXII. literae Secretae, wie ich mit aller Wahrscheinlichkeit vermuthe, beenden, sind ämtlich angelegte Originale, stammen aber nicht aus seinen Zeiten, wenn gleich mit aller Wahrscheinlichkeit von diesem Papste die Idee ausging, neue Regesten-Abschriften einzuleiten;

6. Die meisten Briefe Johann's XXII. sind ohne Angabe des Ausstellungsortes eingetragen, nicht immer richtig indicirt und hie und da unvollständig.

§. 10.

Fortsetzung der Beiträge zur Kenntniss der päpstlichen Regesten. — Regesten Klemens' VI. — Die Kladdenbücher Innocenz' VI. — Unterschiedliche Regesten-Auszüge und Bemerkungen hierüber.

Mehr zufällig als absichtlich gelangte ein Regestenband Klemens' VI. und zwar der zweite aus seinem neunten Regierungsjahre, demnach einen Theil der Briefschaften des Jahres 1351 enthaltend, und zwei Bände aus dem vierten Regierungsjahre des Papstes Innocenz' VI. also von 1356, in meine Hände. Der erste Band hatte für mich das besondere Interesse, dass er mir die Ueberzeugung gewährte, wie jenes in Johann's XXII. Regesten eingeführte Ausscheidungs- oder Klassificirungs-System der einzelnen Urkunden durchgreifend wurde, und sich jetzt nicht mehr mit der Eintheilung nach Ländern begnügt, sondern in der geographisch-chronologischen auch eine nach Materien einführte. Die zwei anderen zeigten mir, wie die römische Kurie Kladdenbücher anzulegen pflegte. Ich fand sie in folgender Weise:

57. Tom. II. anni IX. Clementis VI. (gewählt 7. Mai, gekrönt 19. Mai 1342, gestorben 6. December 1352.) Auf dem Rücken des blau ledernen Einbandes auf einem rothen Schildchen

liest man in Gold: Clemens VI. Tom. II. Pars II. und auf dem ersten Blatte roth: „De indultis, privilegiis et dispensationibus anni noni domini Clementis Pape VI. Tomus secundus, Pars secunda". Diese Aufschrift, so wie die Initialen der Urkunden sind allein roth geschrieben. Der Band zählt 164 Blätter, von denen 8 eine Lage bilden. Auf der Seite sind 46 mit Tinte gezogene Linien. Immer am Schlusse einer jeden Lage steht unter der Custode die Bemerkung: „correctum cum papiro" (also unmittelbar aus dem Original-Konzept), und wirklich sieht man hie und da angebrachte Korrekturen. Die Numerirung der Briefschaften in diesem Bande ist eine Fortsetzung der Pars prima mit der Nr. 791; der Schluss Nr. 1537, so dass hier im Ganzen 746 Urkunden erscheinen. Mit der Nr. 1493 enden die literae de indultis, privilegiis et dispensationibus, und mit Nr. 1494 beginnen die literae communes anni noni. Die Schrift, durchgängig von Einer Hand, ist meines Dafürhaltens nach dieselbe, wie ich sie in dem Bande „de negotiis Tartarorum" fand[1]), so wie die ganze äussere Anordnung auffallend ähnlich den Regestenbänden Klemens' V. Irgend eine Signatur fiel mir nicht auf.

58. Pars I. anni IV. Innocentii VI. (gewählt 18. Decbr. gekrönt 30. Decbr. 1352, gestorben 12. Septbr. 1362.) Es ist dies ein Kladdenbuch mit folgender Einrichtung. Man nahm weisses Papier und befestigte auf die einzelnen Bögen die gleichfalls auf Papier geschriebenen Original-Konzepte an ihren zwei Ecken mittelst Buchbinderpappe. Je nach der Länge des Textes sind diese Papierstücke bald grösser, bald kleiner, aber nur auf einer Seite beschrieben. Eine Ordnung nach Materien, oder nach Ländern nahm ich bei diesen aufgeklebten Zetteln, höchstens die der Raumersparniss, nicht wahr. Eine viel spätere Hand numerirte sie, und brachte so in dieser ersten Abtheilung 417 Nummern heraus. Da ich hier auch Briefe Urban's V. anni IV. also vom Jahre 1366 antraf, so habe ich den klaren Beweis, dass

[1]) Siehe S. 35 d. W. Da mir die Regestenbände nicht zu gleicher Zeit vorlagen, so konnte ich blos aus dem Gedächtnisse und aus den mir bei der Benützung gemachten Anmerkungen auf die Aehnlichkeiten der Schrift schliessen.

selbst dieses Kladdenbuch, wie es vor uns liegt, **nicht unter Innocenz'** VI. Regierung angelegt wurde. Selbst in den Jahren ist nicht durchgängig konsequent ausgeschieden worden; mitten unter Urkunden anni IV. liegen andere anni VII. Dass keine gleiche Schrift vorhanden sein kann, ist leicht zu begreifen; aber eigenthümlich ist die Wahrnehmung, dass jedes Land seinen besonderen Schreiber hatte, eine Einrichtung, die nur lobenswerth und äusserst praktisch sich herausstellen musste. Korrekturen und durchgestrichene Urkunden kommen, wie natürlich, häufig vor; jene, welche wirklich expedirt wurden, tragen an der Rückseite die Sigle R. also registrata.

59. **Pars II. anni IV. Innocentii VI.** In der Einrichtung ganz gleich der Pars I. Als Fortsetzung beginnen hier die Briefe signirt mit Nr. 418 und enden mit Nr. 742. Häufig findet man auf der Rückseite der Urkunden das Expediatur mit der Zeitangabe, wann dies geschehen müsse, häufig die Note: „Fiat de bona litera", auf einer Nr. 544. „Si Magister Valascus non posset eam expedire propter infirmitatem, distribuatur per Rescribendarium bono et bene intelligenti Scriptori, et expediatur in duos dies" [1]). Auch in diesem Bande kommen Briefe Urban's V. vor. Ob von diesen Kladdenbüchern Regestenbände oder Reinschriften existi-

[1]) Die Procedur bei der Eintragung in die Regesten erzählt Jacobus Cohellius in seiner Notitia Cardinalatus p. 225 also: „Ubi literae Apostolicae expeditae fuerint ... per unum ex Scriptoribus, vel eorum famulum ad Registrum portantur; hic taxa similis Scriptoribus soluta solvitur in manibus alterius ex Registratoribus ad id deputati (hi enim licet numero viginti, ex quibus Collegium istorum constituitur, non omnes tamen exercent officium) alteri vero Registratori similiter ad hoc deputato solvitur etiam ipsarum literarum registratura, plus vel minus, prout longa seu brevis erit illarum series; is recepta taxa, alteri Registratori literas distribuit, et hic in libris publicis, seu quinternis rescribit et in regestrum ponit; registratae cum originali auscultantur; auscultatis vero Magister officii a tergo eius suae auscultationis fidem astruit per verbum „Auscultata" .... Et cum Registratores isti ex viginti viris Collegium constituant ... duo ex ipsis Magistri Registri Bullarum dicuntur, qui duos etiam substitutos habent; et adest quoque Custos Registri Bullarum".

ren, weiss ich nicht; doch zweifle ich aus wichtigen Gründen daran.

Dies sind also die 59 Regestenbände, die durchzugehen mir durch die Freundlichkeit des Monsign. Marini ermöglicht war. Ich habe sie mit Rücksicht auf die mir zugemessene Zeit und die damaligen Umstände fleissig benützt, und was Mähren und Böhmen darin wichtiges hat, verzeichnet; indess, da mir die Bände nur einzeln, und dies nicht immer in chronologischer Ordnung vorlagen, und ich daher bei der Beurtheilung derselben mehr auf mein Gedächtniss und auf die kurzen an Ort und Stelle gemachten Anmerkungen verwiesen war, so mögen nachfolgende Forscher noch manche Ergänzungen zu dieser Regestenbeschreibung finden, weshalb ich diese ganze Arbeit nur als Beitrag zur Kenntniss der päpstlichen Regesten betrachtet wissen will.

Von dem Regestenwesen der späteren Päpste verschaffte ich mir gewisse Umrisse durch das Studium der in der bibl. Vallicell. liegenden Auszüge und Abschriften derselben. Ich sah, dass auch bei den nachfolgenden Päpsten die Urkunden nach ihren Regierungsjahren und nach Materien [1]) geordnet, in Bände gebunden, und mit fortlaufenden Nummern signirt seien, ich sah, wie bis auf Pius V. nicht 2016 Regestenbände, wie nach Pertz's Archiv V. S. 32 Jaffé in der Praefat. p. IV. angibt, vorhanden sein können, sondern weit mehrere, indem das Registrum literarum Pii V. mit Nr. 2905 signirt ist. Die höchste Nummer, die mir in der bibl. Vallicell. aufstiess, war Liber Brevium Clementis VIII. anni XIII. signirt mit Nr. 2937, also bis zum Jahre 1604 sind oder waren 2937 Regestenbände vorhanden! Ferner ersah ich, dass selbst aus der späteren Zeit Regestenbände fehlen; so las ich unter den Auszügen Gregor's XIII. dessen Liber Brevium anni IV. V. und

[1]) So bei Klemens VI. Pars II. libri III. anni IX. Literae diversarum formarum. — Urbanus V. anni II. de indultis. — Martin V. liber Brevium. — Nicolaus V. Lib. II. literarum secretarum. — Pius II. Liber 6 et 8 bullarum. — Pius V. liber Brevium anni VI. et VII. Sig. Nr. 2913. — Gregor XIII. liber Brevium. — Sixtus V. liber Brevium ad Principes annus VI. Sig. Nr. 2924. — Gregor XIV. liber Brevium anni I. Sig. Nr. 2926. — Innocenz IX. Minutae originales Brevium etc. etc.

VI. mit Nr. 2916 signirt ist, die Bemerkung: „Mancano di Gregorio XIII. parte de l'anno 1578, cioè dal mese di giugno sino al fine, e l'anno 1579, poi i primi mesi e l'ultimo del 1580, come ancora del 1581. Non se sono trovati". Oder in dem Liber Brevium ad Principes Sixti V. anni I. et II. Sig. Nr. 2923: „de Sixto V. manca 1587 dal mese di marzo ed aprile sino al fine del 1588". So schrieb wahrscheinlich der Oratorianer Bianchini, welcher unter Raynald's Augen diese Auszüge im Jahre 1668 angefertigt hatte [1]).

§. 11.

Ueber die Zeit der Reinschrift der eben beschriebenen 57 Regestenbände. — Ueber die historische Glaubwürdigkeit derselben. — Ueber Bullarien.

Ich habe S. 46, 61, 71 u. 72 d. W. den Satz aufgestellt, dass die von mir benützten Regestenbände Klemens' V. Johann's XXII. und Klemens' VI. zwar ämtlich angelegte Originale, aber den Päpsten, deren Namen sie tragen, nicht gleichzeitig sind, d. h. **nicht unter der Regierung der betreffenden Päpste selbst gefertigt.** Die Gründe, auf welche ich diese Behauptung zu stützen glaube, legte ich bei der Beschreibung der einzelnen

[1]) Dass auch noch aus Klemens' XIV. Regierungszeit einige Bände seiner Regesten fehlen, sagt Theiner in der Vorrede seines Klemens XIV. „Wenigstens ist gewiss," spricht Theiner, der als Coadjutor des Archivs-Präfekten freien Zutritt zum Archive hat, „dass verbrecherische Hände sogar in das geheime Archiv des h. Stuhles eingedrungen zu sein scheinen; denn abgesehen von so vielen anderen wichtigen Dokumenten unter Klemens XIV. die sich nicht vorfinden, fehlt ein ganzer Band der Regesten oder der Briefe des Papstes vom vierten Jahre seines Pontifikates, also vom 19. Mai 1772 bis zum 19. Mai 1773.... Dass dieser Band sich in der That im Archive befunden hat, beweist die fortlaufende und nur durch den fehlenden Band unterbrochene Nummer der Regesten". So Theiner's Geschichte des Pontifikates Klemens' XIV. Bd. I. Vorrede S. XIII. In der bibl. Vallicell. liegen die oberwähnten Auszüge unter der Signatur: I. 56, 57, 58 und 59, alle aus dem Jahre 1668.

Regestenbände nieder. Nun frägt es sich aber: aus welcher Zeit stammen die von mir benützten Bände? Zur Beantwortung dieser schwierigen Frage konnte ich blos Einen Anhaltspunkt herausfinden, der mir die Zeit wahrscheinlich, aber keineswegs mit völliger Gewissheit angibt.

1. Wäre die S. 66 d. W. angesetzte Bemerkung: „Rubricae literarum secretarum Domini nostri Iohannis XXII. anni VIII. quae literae transcribebantur anno XVII.“ aus der Gleichzeit, und wäre sie durch die gleichfalls dort zu lesende Note: „Io. an. VIII. IX. et D. Clementis VI. anno IIII. intermixtim“, die in Tom. IV. an. VIII. Secret. Ioh. XXII. wirklich aus der Gleichzeit, wenn gleich mit einer anderen Hand, als mit welcher das Regestrum des genannten Jahres geschrieben ist, nicht entkräftet; dann würde die von mir angeregte Frage wohl ohne Schwierigkeit ihre Erledigung finden, es würde dann klar sein, dass die vor uns liegenden Regesten Johann's XXII. um das Jahr 1333 angefertigt wurden. So aber muss man sich nach einem anderen Anhaltspunkte umsehen, und diesen glaube ich zu finden in der im Regestrum lit. Commun. Ioh. XXII. anni IV. angetroffenen gleichzeitigen Bemerkung: „Cassata fuit de mandato domni Penestrini gerentis officium Cancellarie“, an. VI. „Cancellata fuit de mandato domni Petri Episcopi Penestrini“, und an. VIII. „Cancellata fuit de mandato domni Vicecancellarii“. (Siehe S. 52 und 53 d. W.) Es war also nach diesen Noten Petrus Episcopus Penestrinus (sic), welcher als Vicecancellarius oder gerens Officium Cancellariae eine Bulle vom Jahre 1320, eine andere vom Jahre 1322 und eine dritte vom Jahre 1324 in der Reinschrift gelöscht, und dieses in margine ersichtlich machen liess. Dass nur der Vicecancellarius das Recht hatte, in den Regesten eine Löschung vorzunehmen, zeigt Jacobus Cohellius in seiner Notitia Cardinalatus p. 195: „Vicecancellarius“, sagt er, „certam capit partem de Registro Bullarum, quia tenetur de omnibus ibi contentis reddere rationem“, und p. 196: „Iurisdictio autem et potestas Vicecancellarii maxima est, quippe qui expeditionibus totius orbis in rebus beneficialibus et officialibus ac ministris cancellariae apostolicae ipse praeest“. Nun aber weist derselbe Cohellius im obcitirten Werke p. 249

nach, dass wirklich ein Petrus de Prato Episcopus Cardinal. Praenestinus (sic) als Viceecancellarius fungirt hatte [1]), und zwar das erste Mal unter Johann XXII. seit dessen XV. Regierungsjahre, also seit 1331 bis zum 4. December 1334 oder bis Johann's XXII. Tode, nnd zum zweiten Male unter Innocenz VI. von dessen III. bis zum IX. Regierungsjahre, also vom Jahre 1355—1361. Wären nun die Bullen unmittelbar nach ihrer Ausfertigung in die Regestenbände eingetragen worden, eine Ansicht, der schon die in der Reinschrift bemerkte Eintheilung der Schriften nach Materien und die Vermischung verschiedener Jahre entgegensteht, so liesse sich die oben angegebene, durch Petrus vorgenommene Löschung zum Jahre 1320, 1322 und 1324 nur durch die Annahme erklären, dass die Revision dieser Jahrgänge erst in oder nach dem Jahre 1331 geschah, — denn an eine Aufhebung oder Revocation dieser Bullen ist hier nicht zu denken, weil dieses nicht durch Ausstreichen, sondern wieder durch eine eigene Bulle geschah — eine Annahme, welcher die Natur der Sache so wie die Praxis der römischen Kanzlei widerspricht. Und anzunehmen, dass die Reinschrift „ex antiqno Regestro" [2]) im Jahre 1333, wo Petrus wirklich Viceecancellarius war und daher die Löschung zu veranlassen das Recht hatte, vor sich ging, dies zu thun verbietet die Note, wo vom vierten Regierungsjahre Klemens' VI. also vom Jahre 1346 die Rede ist. Es musste demnach, da einmal Petrus Episcopns Penestrinus — offenbar nur eine schlechte Schreibweise für Prenestrinus, indem Episcopatus Penestrinus nirgends nnd niemals, wohl aber Episc. Praenestinus existirte — als Viceecancellarius thätig in den Regesten Johann's XXII. erscheint, die vor uns liegende Reinschrift

[1]) Dass nur Kardinäle diesen wichtigen Posten seit Bonifazius VIII. bekleiden konnten, zeigt eben jener Cohellius p. 194 und 196, eine Hauptqnelle für die Kenntniss der verschiedenen Officien bei der römischen Kurie.

[2]) Es wurde S. 66 d. W. bemerkt, dass einige römische Schriftsteller das Anlegen der Regesten in das Jahr 1335 versetzen. Es mag sich dieses Datum auf die älteren Regesten Johann's XXII. beziehen, aus welchem dann die vorliegenden kopirt wurden. Siehe auch S. 64 d. W.

zwischen den Jahren 1355 nnd 1361 veranlasst worden sein. Und da die Sehrift in den Regesten Klemens' V. mit jener der lit. Commun. Johann's XXII. an. XVIII. die grösste Aehnlichkeit hat, so wäre vielleicht der Schluss, dass selhst die von mir benützten Regestenbände Klemens' V. in diese Zeit des Vicecancellarius Petrus fallen mögen, nicht allzugewagt.

2. Dass selbst die Anordnung der Ectypen Innocenz' VI. erst nach 1366 geschehen konnte, also selhst diese nicht aus der Gleichzeit sei, wurde S. 72 d. W. gezeigt.

Wenn aber auch die von mir benützten Regestenbände nicht unter den Regierungen der hetreffenden Päpste selbst verfertigt wurden, so sind sie nichtsdestoweniger echt nnd verdienen vollen historischen Glauhen. In der Zeithestimmnng können allerdings Divergenzen, ja Irrthümer vorkommen, nie aber in Bezug der erzählten Begebenheit. Was sie angeben, hat sich zugetragen oder ward als zugetragen oder vermnthet der römischen Kurie mitgetheilt; anzunehmen, dass Urkunden, welche die römische Kurie erdichtet hätte, eingetragen seien, ist eine platte Unmöglichkeit, weil ein vernünftiger Zweck einer solchen Impostur gar nicht gedacht werden kann, zumal diese Urkunden ihrem bei weitem grösseren Theile nach nur Antworten enthalten auf vorgelegte Anfragen nnd Bitten, oder sie sind Entscheidungen nnd Bestimmungen auf schon erwiesene oder noch zu erweisende Klagen nnd Beschwerden. Ich schenke ein unbedingtes Vertrauen jeder in nnseren Archiven anfbewahrten päpstlichen Urknnde, die sich in den Regesten wiederfindet, solche Urkunden müssen echt sein, während jene, die in diesen Büchern nicht vorkommen, es blos sein können; denn dass in der Welt falsche, den Päpsten zugeschriebene Urkunden cirkuliren, wissen wir[1]), und

[1]) Innocenz III. hat, wie bekannt, feste Grundsätze aufgestellt, nach denen man die Echtheit einer päpstlichen Urkunde zu prüfen hat, Grundsätze, die grösstentheils auch noch heutzutage Geltung haben. Mit welcher Strenge die Päpste gegen die Verfälscher von Bullen und Breven auftraten, ersicht man aus einer Bulle Johann's XXII. dto. Romae VIII. Idus Martii an. XIII. „Priori fratrum ord. Praedicator. Exonien mandatur, ut Michaëlem Beneyt, cleri-

dass die Regesten unvollständig und daher gewiss päpstliche Urkunden in den verschiedenen Archiven anzutreffen seien, die im vaticanischen Scrinium nicht liegen, haben wir gesehen [1]. Ob aber auch alle in den Regesten eingelegten Dokumente wirklich ausgefertigt oder emittirt wurden, ist eine ganz andere Frage. Offenbar wurden die Urkunden früher den betreffenden Parteien zugemittelt, als in die Regestenbände eingetragen, und doch findet man in diesen so manche Urkunde, die auf Befehl des Vicecanzlers im Regestenbande, also in der Reinschrift gelöscht wurde. Kann man hier etwa an eine Revocation denken? nein, denn die Rovocationsbullen sind ja eingetragen, und hätte man die annullirten alle streichen sollen, dann müssten wohl die gelöschten häufiger vorkommen, als sie mir aufstiessen. Es sind meines Dafürhaltens nach diese Löschungen blos Irrthümer, die wohl auf Rechnung der Kopisten zu setzen sind. Bei den Kladdenbüchern Innocenz' VI. ersieht man dies ganz deutlich. Nur jene Dokumente, welche die Siglen R und E hatten — registrata, expediatur — können als ausgefertigt unbedingt angenommen werden; mehrere haben diese Siglen nicht und sind auch nicht durchgestrichen; wenn nun auch diese in den Regestenbänden vorkommen, kann man diese dann als wirklich emittirt unbedingt annehmen? Nur dieser Umstand macht es erklärlich, wie in die verschiedenen, in Rom selbst angelegten Bullarien einige Urkunden sich einschleichen konnten, gegen welche, als w i r k l i c h a u s g e f e r t i g t, die Kritik mit vollem Rechte einige Bedenken erheht.

Solcher mehr oder weniger zweckmässig angelegter B u l l a r i e n gibt es jetzt eine ziemlich grosse Menge. Nicht nur, dass fast alle religiösen Orden eigene Bullarien oder Sammlungen der sie betreffenden päpstlichen Erlässe besitzen, hat auch die römische Kurie für die Herausgabe solcher Kollektionen reichlich

cum Exonien dioc. absolvat a sententia excommunicationis, quam incurrit pro eo, quia in quibusdam literis apostolicis bullatis quatuor literas a tabellione ommissas, propria manu addidit". Joh. XXII. Comm. an. XIII. Pars IV. epist. 3261.

[1] Man sehe hierüber Marini's Diplom. pontif. l. c. p. 4. 5. u. 63.

gesorgt. So z. B. publicirte Gregor XIII. im Jahre 1579 ein Bullarium von Gregor VII. an bis auf seine Zeiten. Sixtus V. veröffentlichte unter dem Titel „Magnum Bullarium Romanum" eine Sammlung von Leo I. an, also 440 bis auf seine Tage, welche Sammlung der Buchdrucker Laërtio Cherubini mit den Konstitutionen Pius' V. vermehrte, und Cherubini's Sohn, Angelo, bis auf Innocenz X. fortsetzte. Eine weitere Fortsetzung bis auf Klemens X. also 1670 besorgte Angelo Lantusca. Ein anderes Bullarium in 14 Bänden durch Hieronymus Mainardi erstreckt sich von Leo I. bis auf Klemens XII. also bis zum Jahre 1730. Seines Nachfolgers, Benedikt XIV. Konstitutionen bilden 4 Bände, und dass Rom das Magnum Bullarium fortsetzt und schon bis auf Pius' VIII. Zeiten fortgeschritten ist, weiss ja die literarische Welt [1]); sie weiss aber auch, wie mager und unbefriedigend alle diese Kollektionen seien, und wie daher der einzelnen Länder Sehnsucht unablässig auf das vaticanische Archiv geht als der ergiebigsten Quelle ihrer Geschichte. England, Russland, Neapel, Portugal, Frankreich und Schweden haben zum Theil diese Sehnsucht durch unternommene Forschungen bereits gestillt; für Englands Ricordscommission hat Monsign. Marini schon in den Jahren 1832 und 1833 die vaticanischen Archive bearbeitet, und daraus weit über 12,000 Urkunden abschreiben und in circa 30 Foliobänden nach England senden lassen [2]); Russland besitzt durch ihn den Codex diplomaticus Rutheno-Moscoviticus; eben so besorgte dieser gelehrte Archivar ähnliche Sammlungen freilich im verjüngteren Massstabe für Neapel, Portugal und Schweden; die Franzosen machten unter Napoleon I. gute Ausbeute, und der grosse österreichische Kaiserstaat? — vielleicht wartet er auf günstigere Verhältnisse! Was sich schon allein in den Regesten für die Geschichte Eines Kronlandes gewinnen lasse, mögen die nachfolgenden besonderen Forschungen darthun.

[1]) Weitläufige Notizen über die verschiedenen Bullarien gibt Marini's Diplomatica Pontificia p. 27—31.

[2]) Siehe darüber Greith's Spicil. Vatic. S. 18 u. 19.

Besondere Forschungen.

Um mich bei diesen Forschungen zu orientiren, legte mir Monsign. Marini den schon S. 37 d. W. besprochenen Garampi'schen Zettel-Index, die Markgrafschaft Mähren betreffend, vor. Ich fand in demselben an 94 — 100 solcher Zettelchen, von denen 14 die in Schottland gelegene Grafschaft Murray (comitatus Moraviensis, vel Moraviae) 3 die Grafschaft Meran und eine das Bisthum Vesprim betreffen, daher für mich blos 76 als brauchbar sich herausstellten, von denen jedoch 12 schon durch Palacký meinem Vaterlande bekannt waren. Ich hätte mich demnach, ohne Einsicht in die Regestenbände genommen zu haben, etwa mit 64 Nummern, die ich am Schlusse dieser Arbeit unter dem Titel: „Index monumentorum marchionatum Moraviae spectantium e schedis Tabularii Vaticani egestus" anführen werde, begnügen müssen. Welche Ausbeute ich jedoch in den Regesten für Mährens und Böhmens Geschichte fand, zeigt das nachfolgende Verzeichniss [1]).

[1]) Jene Urkunden, deren vollständige, vom Archivs-Präfekten vidimirte Abschriften ich dem Landesarchive in Brünn übergab, sind mit einem Kreuze bezeichnet. Dass ich hier nicht, wie Palacký in seiner italienischen Reise, auf Raynald's Annal. eccl. Rücksicht nahm, liegt in der Natur meiner Aufgabe. Ich gebe blos was ich in den Regesten fand.

Klemens V.

1. 1308, 12 Aug. Invitatio regum, etiam regis Boëmiae, per Clementem V. ad Concilium Viennense in Delphinatu, ad Templariorum et terrae sanctae causam agendam. (Gedruckt.).

2. 1309, 11 Jan. Clemens V. dispensat Laurentium plebanum ecclesiae de Bingersdorf, Prag. dioces. pro recipiendis ordinibus super defectu natalium. dto. Avinione III Idus Iunii an. IIII. Tom. V. epist. 688.

3. † 1312, 7. Mai. Id. archiepiscopum Magdeburgensem et episcopos Brandenburgen. et Neuenburgen. constituit conservatores pro Ioanne Episcopo Pragensi contra clericos seculares et regulares et contra laicos civitatis ac diocesis Pragen. et partium vicinarum, qui nuper occupaverunt et occupari fecerunt bona mobilia et immobilia ad mensam episcopalem spectantia. dto. Viennae Non. Maii an. VII. Tom. VIII. epist. 334.

4. † 1312, 13 Jul. Id. confirmat Petro, electo Olomucen. literas Tobiae, Pragen. episcopi ab anno 1287, quibus declaravit eum (Petrum Olomuc. episcopum) de legitimo matrimonio esse natum. dto. in prioratu de Grausello III Id. Iul. an. VII. Tom. VIII. epist. 931. (Abg. im Cod. Dipl. Mor. Tom. VI. p. 43 sqq.) [1]

5. † 1312, 13 Jul. Id. concedit Petro electo Olomucen. quod in relevamen episcopatus sui praeposituras, canonicatus, praebendas et obedientias antea habitas per decennium a suscepta consecratione retinere potest. In eundem modum.. Abbati monasterii Luthumysl. et Magr. Ulrico de Pabenitz, doctori Decret. Canonico Olomucen. dto. in prioratu de Grausello III Id. Iul. an. VII. Tom. VIII. epist. 932. (Abg. ibid. p. 45.)

6. † 1313, 28. Apr. Id. concedit Petro, electo Olomucen. quod praeposituras, canonicatus etc. ad decennium sibi reservatas

[1]) In diesem Tom. VI. sind 60 Urkunden theils per extensum, theils im Auszuge enthalten, die ich der Redaction mitgetheilt habe, von diesen stammen vier aus dem Centralarchive des deutschen Ritterordens zu Wien, fünf aus Schwandner's Maltheser-Regesten Mss. und die übrigen 51 aus den päpstlichen Regesten.

etiam infra hoc tempus cuicumque personae idoneae resignare potest. dto. Avinione IIII Kal. Mai. an. VIII. Tom. IX. epist. 273. (Abg. ibid. p. 49.)

7. † 1313, 21 Decemb. Id. archiepiscopum Magdeburgen. et Pragen. ac Olomucen. constituit conservatores pro Henrico episcopo Vratislavien contra detentores et occupatores bonorum mobilium et immobilium, quae in civitate Zagabriensi ad mensam episcopalem pertinent. dto. Montiliis Carpentorat. dioc. XII Kal. Ianuar. an. IX. Tom. X. epist. 44.

Johann XXII.

8. † Annus 1316, 8 Decemb. Iohannes P. P. XXII. constituit inter alios praepositum monasterii Chunicensis ord. Praemonst. collectorem proventuum primi anni omnium beneficiorum ecclesiasticorum vacantium usque ad triennium in Bohemia et Moravia. dto. Avin. VI Idus Decemb. an. I. Pars I. anni I. Commun. epist. 1277. (Abg. ibid. p. 77.)

9. 1316, 8 Decemb. Id. comittit archiepiscopo Maguntino et Collegis (suffraganeis) suis collectionem fructuum primi anni beneficiorum vacantium usque ad triennium in provincia Maguntin, et scribitur super eo praelatis dictae provinciae. de eod. dto. Pars I. an. I. Commun. epist. 1174.

10. † Annus 1317, 25 Januar. Id. monet regem Bohemiae ut restituat nuntiis apostolicis assignatis certam pecuniae summam, quam praedecessor suus Wenceslaus III. rex Boh. percepit a collectoribus decimarum pro terra sancta in Olomucen dioc. collectarum. dto. Avinion VIII Kal. Febr. an. I. Commun. epist. 1048. (Abg. ibid. p. 85.)

11. 1317, 6 Juni. Id. praeposito monasterii Chunicensis et Magistris Gabrieli de Fabriano, capellano suo archipresbytero s. Archangeli ac Ulrico Scolastico Pragen eccl. nuntiis apost. quod possint absolvere non solventes in termino fructus beneficiorum primi anni. dto. Avin. VIII Idus Iunii an. I. Pars I. anni I. Commun. epist. 1387.

12. 1317, 6 Juni. Id. assignat Gabrieli de Fabriano Capellano

6*

suo etc. et nuntio apost. in regnis Bohemiae, Moraviae et Poloniae salarium trium florenorum auri. dto. Avinione VIII Id. Iunii an. I. Pars I. anni I. Commun. epist. 1388.

13. † 1317, 27 Juni. Id. concedit praeposito Cunicensis monasterii Magistro Gabrieli de Fabriano ac Ulrico Scolastico Prag. facultatem concedendi Tabellionatus officium uni personae sub certa apposita formula. dto. Avinion V Iulii an. I. Pars I. anni I. Commun. epist. 1458. (Abg. ibid. p. 92.)

14. † 1317, 21 Juli. Id. constituit Bertoldum de Hennenberg in Priorem Prioratus hospitalis s. Ioannis Hierosolym. in Bohemia, Polonia, Austria et Moravia ad decem annos proxime futuros sub certis censibus ministrandis praeprimis illis personis quondam militiae Templi, quae in dicto Prioratu morantur. dto. Avinion. XII Kal. August. an. I. Pars IV. anni I. Commun. epist. 4227. (Beilage I.)

15. † 1317, 13 Novemb. Id. indulget Petro Conradi presbytero hospitalis pauperum in pede montis Pragae ord. cruciferorum cum stella, qui se ipsum mutilaverat, quod possit in susceptis ordinibus ministrare. dto. Avin. Id. Novemb. an. II. Pars I. anni II. Commun. epist. 272.

16. † Annus 1318, 1. April. Id. mandat executoribus abbatibus in Kemuzze (Kunice) et in Ossek, ut interdicant administrationem Iohanni episcopo Pragensi haereseos accusato eumque ad respondendum citent. dto. Avin. Kal. April. an. II. Pars I. anni II. Commun. epist. 719. (Beilage II.)

17. † 1318, 1. Mai. Id. episcopis Cracoviensi, Misnensi et Olomucensi, quod assistant inquisitoribus haereticae pravitatis, nempe Coldae et Peregrino, Oppoliensium Praedicatorum, et Hartmanno Pilnensi et Nicolao Hyspodinet (sic) de Cracovia ord. Minorum fratribus, in partibus suis. dto. Avin. Kal. Maii an. II. Pars I. anni II. de Curia epist. 54 vel 1053. (Abg. ibid. p. 102.)

18. † 1318, 1 Mai. Id. regi Bohemiae, duci Cracoviae, episcopis Pragensi et Olomucensi, aliisque pluribus super eodem. de eod. dto. Pars I. an. II. de Curia epist. 55. v. 1054. (Abg. ibid. p. 104.

19. † 1318, 1 Mai. Id. committit Peregrino et Coldae et Hartmanno et Nicolao supra dictis officium inquisitionis haereticae pravitatis in Pragen et Olomucen civitatibus et dioc. de eod. dto. Pars I. an. II. de Curia epist. 56 v. 1055. (Abg. ibid. p. 101.)

20. 1318, 1 Juli. Id. dat Wratislavien et Misnen episcopis et abbati monasterii Brevnovien O. S. Bened. prope Pragam Conservatores ord. praedicatorum in regno Boëmiae. dto. Avin. Kal. Iulii an. II. Pars II. anni II. Commun. epist. 1309.

21. 1318, 6 Aug. Id. abbatissae et conventui ord. s. Clarae Znoymae, quod non teneantur solvere decimas. dto. Avin. VIII Idus Aug. an. II. Pars II. anni II. Commun. epist. 1620. (Abg. ibid. p. 110.)

22. Annus 1319, 15 Januar. Id. providet Drizlao decano ecclesiae Vissegrad. Pragen dioc. de dicto decanatu. dto. Avin. XVIII Kal. Febr. an. III. In eod. modo. Abbatibus de Milevsk et Brevnov. Commun. an. III. epist. 435.

23. † 1319, 25 Januar. Id. dispensat Ioannem de Bruna, canonicum Pragen, super defectu natalium et retentione canonicatuum Pragen, Olomucen et Vyšegraden ecclesiarum ac capellae s. Procopii in Antiqua Bruna. dto. Avin. VIII Kal. Febr. an. III. Commun. an. III. epist. 513.

24. 1319, 25 Januar. Id. Michaëli Voldini, subdiacono Pragen olim parocho in Sokersan Pragen dioc. remittit fructus et providet de canonicatu ecclesiae Pragen. dto. Avinion VIII Kal. Febr. an. III. In eod. modo abbatibus de Aula regia, Strahovien ac Magistro Nicolao de Fructis, canonico Patracen et literarum apostol. correctori. Commun. an. III. epist. 398.

25. 1319, 25 Januar. Id. Elisabethae regiae Boëmiae indulgetur, quod possit ingredi monasteria monialium cum decenti comitatu. dto. Avin. VIII Kal. Febr. an. III. Commun. an. III. epist. 511.

26. 1319, 25. Januar. Id. Iohanni Boëmiae regi et eius consorti indulgetur, quod possint audire divina in locis interdictis. dto. Avin. VIII Kal. Febr. an. III. Commun. an. III. epist. 512.

27. 1319, 25 Januar. Id. Thomae archidiacono Pragen, providetur sibi de archidiaconatu Pragen vacante. dto. Avinion VIII

Kal. Febr. an. III. In eod. modo abbati Brevnovien et Iacobo de Mutina Canonico Cameracen. Commun. au. III. epist. 1246.

28. † 1319, 21 April. Id. monet iterata vice Iohannem regem Boëmiae, ut quingentas et octoaginta marcas grossorum den. Pragen, quas a subcollectoribus Olomucen dioeceseos, abbate monasterii Zabrdovicen et praeposito Cunicen receperat de pecunia decimae Wenceslaus tunc rex Bohemiae, faciat apost. sedis nuntiis assignari. dto. Aviuion XI Kal. Maii an. III. de Curia an. III. epist. 95 v. 1675.

29. 1319, 21 April. Id. Magistris Bernardo, archidiacono Sicaloniae Bituricen dioc. et Petro Durandi, capellano apost. et canonico Ebreduucu, nuntiis sedis apost. quod dictam summam exigant a rege Bohemiae et de soluta quittent eum. dto. Avinion XI Kal. Maii an. III. de Curia an. III. epist. 96 v. 1676.

30. 1319, 11 Novemb. Id. indulget Iohanni regi Bohemiae et eius uxori Elisabethae, quod possint sibi eligere confessarium. dto. Avinion III Idus Novemb. an. IV. Commun. an. IV. epist. 263.

31. 1319, 11 Novemb. Id. ad eosdem, quod possit ipsorum confessarius eos etiam a reservatis absolvere. de e. d. Commun. an. IV. epist. 263. (?)

32. † 1319, 11 Novemb. Id. confirmat ad instantiam Iohannis, regis Bohemiae, praesentationem Iohannis nati clarae memoriae Wenceslai regis Bohemiae ad praeposituram Wyšegradensem. de e. d. Commun. an. IV. epist. 264.

33. † 1319, 11 Novemb. Id. dispensat Iohannem regis Wenceslai natum Canouicum ecclesiae Olomucen et Višegraden, quod possit capellam s. Procopii in Antiqua Bruua, cui animarum cura non imminet cum praedictis canonicatibus et praebendis ad petitionem Iohannis regis Boëmiae retinere. de e. d. Commun. an. IV. epist. 265. (Abg. ibid. p. 120 conf. n. 23 d. W.)

34. † Annus 1320, 22 Juni. Iohannes P. P. XXII. episcopo Olomucensi, quod fratri Heurico de Herpont, priori ord. praedicat. Ratisbou assistat ad recuperandum quandam pecuniae summam et duo frustra auri puri, quas ecclesiae Romanae nomine a Petro Durandi, canonico Ebredunensi apost. sedis nuntio, tunc in

Moravia commoranti, receperat, et quae ei sublata fuit in civitate Znoym Olom. dioc. dto. Avinion X Kal. Iulii an. IV. de Curia an. IV. epist. 91. (Abg. ibid. p. 125.)

35. 1320, 20 Juni. Id. decano veteris Capellae Ratisbon, episcopi Ratisbon vicario super eodem. de o. d. De Curia an. IV. epist. 93.

36. 1320, 23 Aug. Id. magistro Petro Durandi, canonico Ebredun, apost. sedis nuntio, mandat, ut exigat a rege Boëmiae Iohanne quingentas et octoaginta marcas grossorum denar. Pragen, quas recepit a magistro Bonaiuto collectore decimarum in Boëmia et Moravia. dto. Avin. X Kal. Sept. an. IV. De Curia an. IV. epist. 142.

37. Annus 1321, 1 Sept. Iohannes P. P. XXII. magistro Ioanni de Pineo committit, ut recipiat a rege Iohanne Boëmiae supradictam pecuniae summam, et ipsis receptis eum et haeredes eius quittet nomine ecclesiae Rom. dto. Avin. Kal. Sept. an. V. De Curia an. V. Pars I. epist. 199.

38. † 1321, 18 Decemb. Id. committit decano Erbipolensi inquisitionem, num electio Andreae, prioris de Dalešic ord. s. Augustini, in generalem praepositum omnium monasteriorum dicti ordinis, canonice celebrata fuerit. dto. Avin. XV Kal. Ianuar. an. VI. Commun. an. VI. epist. 301. (Abg. ibid. p. 148.)

39. Annus 1322, 1 März. Iohannis P. P. XXII. dat conservatores abbati et conventui monasterii Aulae Regiae Cisterc. ord. Prag. dioc. dto. Avin. Kal. Martii an. VI. In eod. modo abbati et monasterio Sedlicensi eiusdem ord. Commun. an. VI. epist. 570.

40. 1322, 7. Juli. Id. providet Magistro Hermanno de Praga de canonicatu ecclesiae Pragen et praebenda vacante. dto. Avin. Nonis Iulii an. VI. In eod. modo Abbati Aulae regiae. Commun. an. VI. epist. 988.

41. 1322, 7 Juli. Id. eidem magistro providet de Canonicatu et Custodia eccles. Pragen vacantibus. de eod. d. Commun. an. VI. epist. 989.

42. 1322, 30 Aug. Id. Carolo regi Franciae et Navarrae et Mariae, sorori Iohannis regis Boëmiae; dispensatur cum eis super

matrimonio. dto. Avin. III Kal. Sept. an. VI. Commun. an. VI. epist. 1174.

43. 1322, 13 Octob. Id. Executoribus dat conservatores abbati et conventui monasterii de Ozzeh, Cisterc. ord. Pragen dioc. dto. Avin. III Idus Octob. an. VII. Commun. Pars I. an. VII. epist. 94.

44. 1322, 28 Novemb. Id. providet Iohanni Tronche, canonico Olomucen de canonicatu ecclesiae Olomucen et de praebenda proxime vacante. dto. Avin. IV Kal. Decemb. an. VII. In eod. modo abbati Gradicen et decano Cremsirien. Commun. Pars I. an. VII. epist. 193.

45. 1322, 28 Novemb. Id. magistro Henrico de Trono providet de canonicatu ecclesiae Pragen et praebenda in ipsa ecclesia vacatura. de eod. d. in eod. modo abbatibus Strahovien et Aulae Regiae. Commun. Pars I. an. VII. epist. 195.

46. 1322, 11 Decemb. Id. abbati monasterii Aulae Regiae et Scolastico Pragen ac magistro Iacobo de Mutina, capellano pontificio et canonico Cameracen, quod conferant canonicatum et praebendam ecclesiae Wyšegrad, morte Bartholomaei de Wolframicz, qui apud sanctam Sedem mortuus est, vacantem, Ulrico nato Crnatae de Cubito. dto. Avin. III Idus Decemb. an. VII. Commun. Pars I. an. VII. epist. 237.

47. 1322, 11 Decemb. Id. committit executoribus, Abbatibus de Waltsassen et Aulae Regiae, ut conferant Waltero de Fuegen canonicatum et praebendam ecclesiae Pragen vacantem. de eod. d. Commun. Pars I. an. VII. epist. 265.

48. 1322, 11 Decemb. Id. committit eisdem executoribus abbatibus de Waltsassen et Aulae Regiae, ut conferant Geliberto de Prosmeriz canonicatum et praebendam ecclesiae Olomucen per mortem Conradi de Schlackenvald vacantem. de eod. d. Commun. Pars I. an. VII. epist. 266.

49. 1322, 11 Decemb. Id. Henrico Gerardi, clerico Pragen dioeceseos, filio praepositi monasterii in Sapimshart (sic) ex soluta, dispensatur de eo super defectu natalium. de eod. d. Commun. Pars I. an. VII. epist. 325.

50. † 1322, 23. Decemb. committit Episcopo Olomucen, ut

se informet de episcopo Albensi Andrea et eiusdem ecclesiae archidiacono Iohanne, accusatis per Georgium plebanum ecclesiae Villae Dominarum, eosque ad curiam Roman. citet. dto. Avin. X Kal. Ianuar. an. VII. Commun. Pars I. an. VII. epist. 341.

51. † Annus 1323, 28 Febr. Iohannes P. P. XXII. committit abbati Brevnovien et decano Wyšegrad Pragen dioces. tanquam executoribus, ut perquirant quae facta sunt contra Zavišium, abbatem monasterii de Porta Apostolorum ord. s. Bened. Pragen dioc. et ipsum restituant ad Abbatiam et citent malefactores. dto. Avin. II Kal. Martii an. VII. Commun. Pars I. an. VII. epist. 567. (Beilage III.)

52. † 1323, 28 Febr. Id. mandat Andreae, episcopo Nitriensi aliisque, ut episcopum Olomucen et fratres ord. minor. conventus Brunensis ad restitutionem bonorum ecclesiae Albensi pertinentium, quae Martinus ord. fr. minor. praedecessor Andreae, in diocesi Olomuc. aquisiverat compellant. dto. Avin. II Kal. Martii an. VII. Commun. Pars I. an. VII. epist. 733. (Ahg. ibid. p. 166.)

53. 1323, 15 März. Id. providet Tobiae nato Ianconis de Ostupic de canonicatu et praebenda ecclesiae Pragen. dto. Avin. Idibus Martii an. VII. In eod. mod. Abb. Brevnov. Milevicen et decano Wyšegrad. Commun. Pars I. an. VII. epist. 716.

54. 1323, 15 März. Id. providet Dyrislao, nato Cenconis de Bechin de canonicatu ecclesiae Olomuc. de cod. d. In eod. mod. abb. Brevnon et Milevicen et archidiacono Pragen eccl. Commun. Pars I. an. VII. epist. 716.

55. † 1323, 5 April. Id. Omtelae primogenito Iohannis Boëmiae regis, et Blancae, natae comitis Karoli Valesii, concedit, quod in proximo festo ascensionis, in quo Maria Franciae regina coronatur, possit matrimonium inter ipsos benedici. dto. Avin. Nonis April. an. VII. Commun. Pars I. an. VII. 582. (Ahg. ibid. p. 169.)

56. 1323, 5 April. Id. Omtelae, nato Iohannis Boëmiae regis et Blancae, filiae Karoli Comitis Valesii, dispensatur cum eis quod possint solemnizare matrimonium in die pentecosten, seu die qualibet septimanae sequentis. dto. Avin. Non. April. an. VII. Commun. Pars I. an. VII. epist. 689.

57. 1323, 26 April. Id. dat executoribus episcopis Ratisbon et Misnen et decano Wyšegrad conservatores magistro et fratribus hospitalis pauperum s. Francisci in Pede montis Pragen. dto. Aven. VI Kal. Maii an. VII. Commun. Pars II. an. VII. epist. 1721 v. 1793.

58. † 1323, 8 Octob. Id. mouens Ludovicum, ducem Bavariae, sub poena excommunicationis, ut ab administratione iurium imperii abstineat, mandat etiam Olomucen episcopo, ut has literas monitorias in sua dioecsi publicari faciat. dto. Avin. VIII Idus Octob. an. VIII. Secret. Tom. IV. epist. 472.

59. 1323, 30 Octob. Id. committit executioribus, praeposito ecclesiae Tinen Pragen dioecs. et aliis, ut Ioannem Boëmum, monachum monasterii Saxardien Strigon dioecs. faciant recipi in mouachum monasterii Sanguinis Christi in Vingart in Altdorf Constan dioc. dto. Avin. III Kal. Novemb. an. VIII. Commun. Pars I. an. VIII. epist. 235.

60. 1323, 9 Novemb. Id. providet Gisberto Hermanni de Colonia de canonicatu et praebenda ecclesiae Pragen mox vacatura. dto. Avin. V Idus Novemb. an. VIII. Commun. Pars II. an. VIII. epist. 151.

61. 1323, 9 Novemb. Id. Carolo, filio regis Franciae, Comiti Valesii, rescribit, quod petitioni Iohannis regis Boëmiae per eum prolatae, ut praepositum Pragen in locum episcopi Pragensis suspensi eligat, satisfacere nequeat „quia licet idem episcopus Pragen dicti prepositi et quorumdam aliorum instantiis, sicut accepimus, super certis excessibus sit delatus, causa tamen apud sedem apostolicam pendente (sic, pendens) super hoc sit, et adhuc pendere noscitur, eiusdem sedis decentia non patitur aliquid inovare, nec est etiam moris nostri delatorem in locum surrogare delati“ etc. dto. Avin. V Idus Novemb. an. VIII. Secret. Tom. IV. epist. 510.

62. 1323, 13 Novemb. Id. excusat se apud Iohannem regem Boëmiae, super promotione Henrici praepositi Pragen ad eandem ecclesiam Pragen, cum non vacet ad praesens. dto. Aviu. Idibus Novemb. an. VIII. Secret. Tom. IV. epist. 902.

63. 1323, 19 Decemb. Id. Heinrico de Gars providet ad

intercessionem Caroli et Mariae regum Franciae de canonicatu ecclesiae Pragen. dto. Avin. XIV Kal. Iannar. an. VIII. In cod. mod. abbatibus Sedlecen et Aulae Regiae. Commun. Pars I. an. VIII. epist. 347.

64. 1323, 19 Decemb. Id. providet Nicolao de Bruna de canonicatu ecclesiae Olomucen. de eod. d. In eod. mod. abbati Sedlecen et praeposito Cunicen. Commun. Pars I. an. VIII. epist. 349.

65. Annus 1324, 14 Januar. Iohannes P. P. XXII. regi Boëmiae Iohanni respondet, quod non intendit in processibus habitis contra ducem Bavariae in quantum tangunt ducem Brabantiae ad praesens aliquid mutare. dto. Aviu. XIX Kal. Febr. an. VIII. Secret. Tom. IV. epist. 903.

66. 1324, 17 Januar. Id. providet Apollonio cuidam de canonicatu ecclesiae Vyšegraden. dto. Avin. XVI Kal Febr. an. VIII. Commun. Pars I. an. VIII. epist. 420.

67. 1324, 19 Januar. Id. Iohanni Boëmorum regi, commendatur de devotione cum exhortatione perseverandi in parte sedis apost. contra Bavarum. dto. Avin. XIV Kal. Febr. an. VIII. Secret. Tom. IV. epist. 905.

68. † 1324, 17 März. Id. concedit Meinhardo Nicolai, canonico Pragen, licentiam, ut praebendas cuiuscumque alterius ecclesiae ad capellas s. Procopii in antiqua Bruna et s. Laurentii in Přerov Olom. dioc. obtinere possit. dto. Avin. XVI Kal. April. an. VIII. Commun. Pars I. an. VIII. epist. 779. (Abg. ibid. p. 194.)

69. † 1324, 29 März. Id. instituit Abbates Gradicensem, Wilemovicensem et Scotorum Wiennae conservatores et defensores monasterii Trebičensis. dto. Aviu. IV Kal. April. an. VIII. Ut supra epist. 840. (Abg. ibid. p. 197.)

70. 1324, 26 Mai. Id. Iohanni regi Boëmiae, quod non credat falsis suggestionibus, quibus datum est ei intelligi, quod papa intendat, ipsum regem et electores suos privare iure eligendi imperatorem. dto. Avin. VII Kal. Iunii an. VIII. In eod. modo ad electores Treviren, Moguntin et Colonien. Secret. Tom. IV. epist. 865.

71. 1324, 28 Mai. Id. providet Onsoni Sdislai de Theora, clerico Pragen dioc. de beneficio ad collationem episcopi Pragen vacaturo. dto. Avin. V Kal. Iunii an. VIII. In cod. modo abbati Aulae Reg. etc. Commun. Pars II. an. VIII. epist. 1038.

72. 1324, 3 Juli. Id. regi Boëmiae Iohanni, commendatur super responsione facta quibusdam inimicis ecclesiae. dto. Avin. V Nonus Iulii an. VIII. Secret. Pars IV. epist. 886.

73. 1324, 1 Sept. Id. Iohanni de Sternberg providet de canonicatu ecclesiae Pragen et praebenda ac dignitate ipsius ecclesiae vacaturis. dto. Avin. Kal. Sept. an. VIII. In cod. mod. abbati in Waldsassen, Ratisbon dioc. et episcopo Misnensi. Commun. Pars II. anni VIII. epist. 1979.

74. 1324, 13 Septemb. Id. providet Petro Herbordi de canonicatu ecclesiae Olomucen et praebenda ac dignitate ipsius ecclesiae vacaturis. dto. Avin. Idibus Sept. an. IX. In cod. modo Abbati Sedlecen et praeposito Chunicen etc. Commun. Pars I. an. IX. epist. 3.

75. 1324, 13 Septemb. Id. Petro Herbordi, capellano Elisabethae relictae Venceslai Boëmorum regis, et simul in Politz et in Olomuc canonico, providet ad intercessionem eiusdem Elisabeth de canonicatu ecclesiae Višegraden et praebenda vacatura. dto. Avin. Idibus Sept. an. IX. In cod. modo abbati Sedlec et praeposito Chunicen. Commun. Pars I. an. IX. epist. 27.

76. 1324, 13 Septemb. Id. concedit Elisabethae reginae, relictae Venceslai regis Boëmiae, quod eius confessor in articulo mortis possit ei dare plenam absolutionem. dto. Avin. Idib. Sept. an. IX. Commun. Pars I. an. IX. epist. 23. [1])

[1]) Welche Privilegien die gekrönten Häupter vom apostolischen Stuhle sich zu erwirken pflegten, zeigt folgendes Verzeichniss für die damalige Königin Johanna von Frankreich: Reginae Franciae conceditur, quod confessor suus possit fratribus sui ordinis, commedentibus cum eo, dare licentiam loquendi; — quod possit eligere sepulturam et quod membra sua ac ossa dividantur et tumulentur prout vivens duxerit ordinandum; — quod nullus capellas suas possit subiicere interdicto; — quod nullus possit ei ingressum in ecclesiam interdicere, vel sententiam excommunicationis promulgare; — quod cum decem personis possit intrare monesteria

77. 1324, 17 Septemb. Id. Capitulo Olomucen ecclesiae, quod si ecclesia sua vacet, ad electionem novi episcopi non procedant. dto. Avin. XV Kal. Octob. an. IX. Secret. Tom. V. epist. 331.

78. 1324, 22 Septemb. Id. regi Boëmiae Iohanni super reservatione ecclesiae Olomucen. dto. Avin. X Kal. Secret. Tom. V. epist. 322.

79. 1324, 27 Septemb. Id. regi Boëmiae Iohanni, qnod si nominet personam idoneam, papa de ecclesia Olomucen sibi providebit. dto. Avin. V Kal. Octob. an. IX. Secret. Tom. epist. 333.

80. † 1324, 27 Septemb. Id. hortatur regem Franciae, ut Iohanni regi Boëmiae suadeat, qui ad vacantem ecclesiam Olomucen personam idoneam nominare procuret. dto. Avin. V Kal. Octob. an. IX. Secret. Tom. V. epist. 6. (Abg. ibid. p. 203.)

81. 1324, 17 Novemb. Id. incorporat monasterium Aulae s. Mariae in Antiqua Bruna per Elizabetham reginam fundatum ordini Cisterciensi. dto. Avin. XV Kal. Decemb. an. IX. Commun. Pars I. an. IX. epist. 298. (Abg. ibid. p. 208.)

82. 1324, 17 Novemb. Id. Abbatissae et conventui Aulae s. Mariae in Antiqua Bruna Cisterc. ord. confirmat constitutionem et donationem dicti monasterii. dto. Avin. XV Kal. Decemb. an. XI. Commun. Pars I. an. IX. epist. 299. (Abg. ibid. p. 204.)

83. 1324, 26 Novemb. Id. regi Bohemiae Iohanni, ut perseveret in devotione ecclesiae sicut coepit, simul ei concessionem

religiosarum; — quod confessor suus et eius socius et capellani et clerici sui non teneantur aliud officium, nisi secundum usum capellae suae; — quod ille, qui praedicabit in praesentia sua possit dare 60 dies de indulgentia; — quod in locis interdictis possit celebrari; — quod possit ante diem facere celebrari; — qnod confessor suus possit dare licentiam loquendi religiosis commedentibus cum ea, debilibus et infirmis autem sui hospitii licentiam vescendi carnibus; — quod possit dispensare cum ea super fractionem ieiuniorum et super esu carnium diebus prohibitis; — quod confessarius suus possit vota per eam emissa et emittenda mutare in alia pietatis opera; — quod omnes qui pro ea orabunt, singulis diebus quibus oraverint, habeant 40 dies de indulgentia; — quod confessarius eam possit absolvere ab omnibus peccatis et sententiis excommunicationis.

suarum supplicationum insinnans. dto. Avin. VI Kal. Decemb. an. IX. Secret. Tom. V. epist. 346.

84. 1324, 13 Decemb. Id. Iohanni regi Boëmiae, quod possit sibi eligere confessarium. dto. Avin. Idibus Decemb. an. IX. Commun. Pars I. an. IX. epist. 523.

85. 1324, 13 Decemb. Id. Iohanni regi Boëmiae, quod confessor suus possit ipsi dare plenam absolutionem in articulo mortis. dto. Avin. Idibus Decemb. an. IX. Commun. Pars I. an. IX. epist. 524.

86. 1324, 30 Decemb. Id. providet Hermanno Heinrici de Kerpin clerico Wratislavien dioces. de beneficio ad collationem Abbatissae et conventui monasterii in Tišnovic Olom. dioc. vacaturo. dto. Avin. III Kal. Ianuar. an. IX. Commun. Pars I. an. IX. epist. 502.

87. 1324, 30 Decemb. Id. providet Venceslao nato quondam Nicolai ducis Oppavien de canonicatu ecclesiae Pragen. dto. Avin. III Kal. Ianuar. an. IX. In eod. modo abbatibus Welegrad et Gradicen. Commun. Pars I. an. IX. epist. 504.

88. 1324, 30 Decemb. Id. Ypolito Friderici de Horawitz providet de canonicatu eccl. Vyšegrad. dto. Avin. III Kal. Ianuar. an. IX. In eod. modo Abbatibus de Sedlec. Commun. Pars I. an. IX. epist. 511.

89. 1324, 30 Decemb. Id. providet Wenceslao nato quondam Nicolai Tucentinast (sic) de canonicatu eccles. Olomucen. dto. Avin. III Kal. Decemb. an. IX. Commun. Pars I. an. IX. epist. 512.

90. † Annus 1325, 1 Febr. Id. Henrico episcopo Tridentino concedit, quod usque ad duos annos possit assistere Iohanni regi Bohemiae in consiliis et regni negotiis. dto. Avin. Kal. Febr. an. IX. Commun. Pars I. an. IX. epist. 525. (Beilage IV.)

91. 1325, 7. Febr. Id. providet Nicolao Waltheri de Gora de canonicatu ecclesiae Boleslavien Pragen dioc. dto. Avin. VII Idus Febr. an. IX. In c. m. abbati Brevnovien. Commun. Pars I. an. IX. epist. 722.

92. 1325, 1 März. Id. confirmat praeposito et capitulo ecclesiae Pragen administrationem eiusdem ecclesiae in temporalibus

et spiritualibus per episcopum suspensum vacantis. dto. Avin. Kal. Martii an. IX. Commun. Pars I. an. IX. epist. 1088.

93. 1325, 19 März. Id. Chorado de Neuenbach diacono Pragen dioc. dispensatur cum eo super ordinibus susceptis et suscipiendis, quia thoro illegitimo natus subdiaconatum et diaconatum accepit a quodam falsatore Iohanne Damasceni, qui in Italia combustus fuit. dto. Avin. XIV Kal. April. an. IX. Commun. Pars II. an. IX. epist. 1407.

94. 1325, 29 März. Id. Iohanni regi Boh. quod possit habere altare portatile. IV Kal. April. an. IX. Commun. Pars I. an. IX. epist. 1166.

95. 1325, 29 März. Id. eidem regi, quod confessarius suus possit eum absolvere a sententiis quibus est ligatus. de e. d. Ut supra epist. 1169.

96. 1325, 29 März. Id. eidem regi quod possit eligere confessarium, qui habeat potestatem eum absolvendi a peccatis quotiens fuerit opportunum et in articulo mortis possit sibi dari plenam absolutionem. de e. d. Ut supra epist. 1170.

97. 1325, 29 März. Id. mandat executoribus, ut ad nominationem Iohannis regis Boëmiae faciant recipi in quibusdam ecclesiis cathedralibus et collegiatis Pragen, Leodien etc. ast non Olomucen dioecesum in singulis singulas personas in canonicos et fratres. dto. Avin. IV Kal. April. an. IX. Commun. Pars II. an. IX. epist. 1282. [1])

98. 1325, 29 März. Id. Iohanni regi Boh. quod in locis interdictis possit facere celebrari. de e. d. Ut supra epist. 1520.

99. 1325, 1 April. Id. Iohanni regi Boëm. responset ad ea, quae scripserat, quod volebat transfretare in subsidium terrae sanctae. dto. Avin. Kal. April. an. IX. Secret. Tom. V. epist. 365.

100. 1325, 7 April. Id. Iohanni regi Boëm. super receptione nuntiorum suorum et missione signi, quo uti intendit rex in literis domino papae designandis. dto. Avin. VII Idus April. an. IX. Ut supra epist. 371.

[1]) In diesem Regestenbande beginnen schon die zahlreichen und höchst wichtigen Urkunden, die das Verhältniss Ludwig des Baiern zum apostolischen Stuhle und den Zeitgenossen so wesentlich beleuchten.

101. † 1325, 5 Mai. Id. eidem regi, super expeditione causae Pragen episcopi, quam babet iu curia Romana. dto. Avin. III. Non. Maii an. IX. Ut supra epist. 382. (Beilage V.)

102. † 1325, 15 Mai. Id. eidem regi, quod non credat aliqua sinistra de nuntio Andrea fr. ord. s. August. eremit. qui in curia Romana super reformatione status Pragen ecclesiae quidem retulit, ast de altercatione episcopi Pragen vel aliorum quorumcunque, nisi quatenus iuxta negotii qualitatem interrogatus extitit, se nullatenus intromisit. dto. Avin. Idibus Maii an. IX. Secret. Tom. V. epist. 388.

103. † 1325, 17 Mai. Id. Iohanni episcopo Pragen concedit, quod de bonis sui episcopatus, a cuins administratione est suspensus, recipiat quolibet anno mille libras Turonen parvor. dto. Aviu. XVI Kal. Iunii an. IX. Commun. Pars II. an. IX. epist. 1374. (Beilage VI.)

104. 1325, 17 Mai. Id. praeposito et capitulo Pragen, qnod assignant Iohanni episcopo suspenso eccl. Pragon dictas mille libras Turon. in festo s. Michaëlis solvendas. de e. d. Ut supra epist. 1375.

105. 1325, 17 Mai. Id. archiepiscopo Ebredunen et Gradicen archidiacono, qnod compellant capitulum et praepositum ecclesiae Pragen ad solvendas mille libras Turon Iohanni episcop. Pragen suspenso concessas. de. e. d. Ut supra epist. 1376.

106. † 1325, 1 Juni. Id. Iohanni regi Boëmiae, conceditur sibi decima regni Boëmiae et comitatus Lucemburgen ab omnibus ecclesiasticis personis excepto solnmmodo ordine s. Iobannis Hierosolym. ad tres annos. dto. Avin. Kal. Iunii an. IX. In e. m. episcopo Olomucen, abbati Brevnov. etc. Ut supra epist. 1712. (Abg. ibid. p. 227.)

107. 1325, 21 Juni. Id. Ioanni de Tepla, clerico Pragen, providetur sibi de beneficio ad colationem episcopi Pragen vacaturo. dto. XI. Kal. Iulii an. IX. Ut supra epist. 1607.

108. 1325, 19 Jnli. Id. Arnoldo de Pigtinga militi regis Boëmiae et Sarrae uxoris eius, filiis et familiaribus conceditur, quod possint intra septa castrorum vel hospitalium suorum

tempore interdicti sacra celebrare. dto. Avin. XIV Kal. Aug. an. IX. Commun. Pars II. an. IX. epist. 2223.

109. 1325, 20 Julí. Id. praeposito et capitulo ecclesiae Pragen tamquam huius ecclesiae administratoribus, mandatur eis, quod parochialem ecclesiam terrae in Cubito Pragen dioces. quae est iuxta fortalicium huius loci, transferant ad alium locum magis decentem, quam rex Iohannes promiserat aedificare. dto. Avin. XIII Kal. Aug. an. IX. Ut supra epist. 2194.

110. 1325, 20 Juli. Id. Episcopo Leodiensi mandat, ut capellam de Selbin sine cura suae dioceseos, quae adhaeret fortalitio castri et domus regis Boëmiae de Selbin, transferat alibi in alio decenti loco eiusdem loci, nam rex promiserat novam aedificare. dto. Avin. XIII Kal. Aug. an. IX. Ut supra epist. 2196.

111. 1325, 21 Juli. Id. refert regi Boëmiae grates, quod fortiter resistat hostibus ecclesiae Romanae. dto. Avin. XII Kal. Aug. an. IX. Secret. Tom. V. epist. 401.

112. 1325, 25 Juli. Id. Henrico de Svanegob, providetur sibi de canonicatu ecclesiae Pragen et praebenda vacatura. dto. Avin. VIII Kal. Aug. an. IX. In e. m. abbati Scotorum Viennen. Commun. Pars II. an. IX. epist. 2368.

113. 1325, 14 Aug. Id. Petro, nato quondam Conradi de Nova Plzna, providetur sibi de canonicatu ecclesiae Boleslavien Pragen dioc. et praebenda vacatura. In e. m. abbatibus Aulae Reg. et Brevnov. dto. Avin. XIX. Kal. Sept. an. IX. Ut supra epist. 2050.

114. 1325, 6 Septemb. Id. Nicolao Ioannis de Praga providet de ecclesiae Pragen canonicatu et praebenda vacatura. dto. Avin. VIII Idus Sept. an. IX. In e. m. abbati Brevnov et praeposito Chunicensis monasterii Olom. dioc. Commun. Pars I. an. X. epist. 2.

115. 1325, 16 Septemb. Id. Priori ord. fr. heremitarum Pragen gratias agit de insinuatione rumorum, qui nuper in partibus illis advenerant. dto. Avin. 16 Sept. an. X. Secret. Tom. V. epist. 413. [1])

[1]) Es ist auffallend, warum hier nicht nach der in der Curia Rom.

116. 1325, 17 Septemb. Id. regi Boëmiae Iohanni et duci Austriae, quod antequam eorum venissent literae, erat Pragensi et Metensi ecclesiis provisum de personis sibi gratis. dto. Avin. XV Kal. Octob. an. X. Secret. Tom. V. epist. 1456.

117. 1325, 24 Septemb. Id. concedit Elizabethae relictae Venceslai quondam regis Boëmiae et familiae eius, quod possint facere celebrari in locis interdictis. dto. Avin. VIII Kal. Octob. an. X. Commun. Pars I. an. X. epist. 43.

118. 1325, 24 Septemb. Id. Heinrico duci Silesiae, domino in Iauer et Fürstenberg et Agnetae natae Venceslai quondam regis Boëmiae, dispensatur cum eis super matrimonio, in quo iam plures vivebant annos, etsi tertio et quarto gradu consanguinei. de e. d. Ut supra epist. 44.

119. 1325, 24 Septemb. Id. universis Christi fidelibus datur indulgentia visitantibus ecclesiam B. M. V. Aulae Regiae ord. Cisterc. in antiqua Bruna in quatuor festivitatibus B. M. V. de e. d. Ut supra epist. 78.

120. 1325, 24 Septemb. Id. Octoni de Bergow seniori et Agnetae natae quondam Ioannis de Warthemberg Pragen. dioc. qui iam per plures annos in discordia vivebant, dispensatur cum eis super matrimonio contrahendo. dto. Avin. VIII Kal. Octob. an. X. Ut supra epist. 220.

121. 1325, 24 Septemb. Id. Petro Ioannis de Chrudim, perpetuo capellano s. Iacobi siti in ecclesia Pragen, providetur sibi de dignitate vel beneficio ad collationem episcopi Pragen vacaturo. de e. d. In e. m. abbati Sedlec et praeposito Cunicen. Ut supra epist. 45.

122. 1325, 24 Septemb. Id. Witigoni de Pazov, providetur sibi de canonicatu ecclesiae Olomucen et praebenda vacatura, ea conditione ut, si in ecclesia Olomucen nihil pro eo esset, habeat canonicatum ecclesiae collegiatae Brunnen sti Petri. dto. Avin. VIII Kal. Octob. an. X. In e. m. Gradicen et Sedlecen abbatibus. Ut supra epist. 40.

üblichen Bezeichnungsweise datirt ist. Ich vermuthe, dass hier dem Kopisten das Wörtchen „Kalend." ausgefallen sei.

123. 1325, 6 Octob. Id. providet Herberto de Rulland de canonicatu eccles. Vyšegrad prope Pragam. dto. Avin. II Non. Octob. an. X. In e. m. abbatibus Sedlec et Strahov. Ut supra epist. 108.

124. 1325, 6 Octob. Id. regi Boëmiae, quod sicut incepit, persistat in devotione ecclesiae, et nonnulla super expeditione episcopi Pragen suspensi. dto. Avin. II Non. Octob. an. X. Secret. Tom. V. epist. 1462.

125. 1325, 8 Octob. Id. Iohanni regi Boëmiae, quod mittat nuntios ad curiam cum pleno mandatu et plena informatione. dto. Avin. VIII Idus Octob. an. X. Secret. Tom. VI. epist. 878. [1]

126. 1325, 14 Octob. Id. Salomoni de Walistor, rectori parochialis ecclesiae in Pilgrimis Pragen dioc. providetur sibi de dignitate ad collationem episcopi et capituli Wratislav vacatura. dto. Avin. II Idus Octob. an. X. Commun. Pars I. an. X. epist. 132.

127. 1325, 25 Octob. Id. Iohanni regi Boëmiae, super expeditione causae episcopi Pragen suspensi. dto. Avin. VIII Kal. Novemb. an. X. Secret. Tom. V. epist. 1464.

128. Annus 1326, 26 Febr. Ioannes P. P. XXII. archiepiscopo Treveren, commendatur sibi, quod ad nominationem regis Boëmiae Iohannis provideat duabus personis idoneis de canonicatibus eccl. s. Mariae Magdal. Virdunen et s. Petri Leodien et praebendis vacaturis. dto. Avin. IV Kal. Martii an. X. Commun. Pars I. an. X. epist. 1464.

129. 1326, 27 Febr. Id. regi Boëmiae Iohanni super receptione literarum suarum et concessione suarum supplicationum. dto. Avin. III Kal. Martii an. X. Secret. Tom. epist. 1494.

130. 1326, 12 März. Id. eidem regi, super expeditione celeri negotii Pragen suspensi. dto. Avin. IV Idus Martii an. X. Ut supra epist. 1498.

131. 1326, 18 April. Id. Bohušlo de Cladna, providetur sibi de canonicatu ecclesiae Vyšegrad et praebenda vacatura. dto. Avin. XIV Kal. Maii an. X. In e. m. Archidiac. Gradicen. Commun. Pars II. an. X. epist. 1530.

[1] Dieser Brief kommt unter den anni XI. vor; ist hier nicht etwa ein Schreibfehler?

132. 1326, 18 April. Id. Habarthoni de Duba, providetur sibi de canonicatu eccles. Pragen et praebenda vacatura. dto. Avin. XIV. Kal. Maii an. X. In e. m. decano Vyšegrad et archidiac. Bechin. Ut supra epist. 1542.

133. 1326, 24 April. Id. Henrico episcopo Tridentino, datur sibi licentia, quod ad novos duos annos possit esse in servitio Iohannis regis Boëmiae. dto. Avin. XIII Kal. Maii an. X. Commun. Pars I. an. X. epist. 1331.

134. 1326, 19 Mai. Id. providet Nicolao dicto Efficax, canonico Pragen, de beneficio ad collationem abbatis et conventus s. Laurentii prope Leodium vacaturo. dto. Avin. XIV Kal. Iunii an. X. Commun. Pars II. an. X. epist. 1829.

135. 1326, 18 Juni. Id. providet Bořitae de Dřevohostiz de canonicatu ecclesiae Olomucen et praebenda vacatura. dto. Avin. XIV Kal. Iulii an. X. In e. m. abbati Břevnov. Ut supra epist. 1899.

136. 1326, 27 Juni. Id. executoribus, quod compellant praepositum et capitulum ecclesiae Pragen ad satisfaciendum Iohanni episcopo Pragen suspenso de mille libris Turon sibi debitis. dto. Avin. V Kal. Iulii an. X. Ut supra epist. 2102.

137. † 1326, 27 Juni. Id. episcopo Pragen Iohanni, assignantur sibi mille librae Turon de fructibus et reditibus mensae episcop. Pragen ultra alias mille libras Turon iam antea assignatas. dto. Avin. V Kal. Iulii an. X. Commun. Pars II. an. V. epist. 2101. (Beilage VII.)

138. 1326, 2 Juli. Id. Iohanni regi Boëmiae, super recommendatione negotiorum episcopi Pragen et Wratislavien et super pluribus aliis negotiis diversas ecclesias concernentibus. dto. Avin. VI. Non. Iulii an. X. Secret. Tom. V. epist. 1514.

139. 1326, 8 Juli. Id. eidem regi, quod, si veniunt nuntii, de quibus ipse scribit, nihil in sui praeiudicium attemptetur. dto. Avin. VIII Idus Iulii an. X. Ut supra epist. 1515.

140. 1326, 8 Juli. Id. eidem regi super reconciliatione quorumdam facta in oculto. dto. Avin. VIII Idus Iulii an. X. Ut supra epist. 1517.

141. † 1326, 22 Juli. Id. regi Boëmiae, ut ad pacem inter

Dalfinum (sic) Viennensem et comitem E. Subaudiae et Henricum dominum Montisalbani reformandam auctoritate sua interveniat. dto. Avin. XI Kal. Aug. an. X. Secret. Tom. epist. 2172.

142. 1326, 30 Juli. Id. eidem regi, super responsione ad negotium ducis Austriae Leopoldi, qui cum episcopo Basiliensi in diversis vixerat rixis. dto. Aviu. III Kal. Aug. an. X. Ut supra epist. 1518.

143. 1326, 29 August. Id. regi Boëmiae Ioanni, quod petitiones suas papa, prout potuit, favorabiliter exaudivit. dto. Avin. IV Kal. Sept. an. X. Ut supra epist. 1524.

144. † 1326, 26 Septemb. Id. constituit, defuncto Conrado, Hinconem, praepositum Pragen, in episcopum ecclesiae Olomucen. dto. Avin. VI Kal. Octob. an. XI. Commun. Pars I. an. XI. epist. 267. (Abg. im Cod. Dipl. Mor. VI. p. 245.)

145. † 1326, 9 Octob. Id. Ioanni regi Boëmiae notificat, quod Hinconem, praepositum Pragen, episcopum fecit ecclesiae Olomucen. dto. Avin. VII Idus Octob. an. XI. Secret. Tom. VI. epist. 882. (Abg. ibid. p. 247.)

146. 1326, 5 Novemb. Id. Ioanni regi Boëmiae rescribit, ut habeat excusatum Henricum praepositum ecclesiae Luchmaricensis (Litomericensis) Pragen dioc. de quibusdam verbis, quae credit ipsum Praepositum dixisse in consistorio contra eum, ac si regem vocaverit haereticorum fautorem. dto. Avin. Non. Novemb. an. XI. Commun. Pars I. an. XI. epist. 266.

147. † 1326, 5 Novemb. Id. Decano et archidiacono Pragen ecclesiae, ad futuram rei memoriam. Suspendantur dicti decanus et archidiaconus usque ad tempus sententiae latae contra praepositum et capitulum Pragen ratione non solutae cuiusdam quantitatis pecuniae episcopo Pragen suspenso debitae, et ordinatur, ut de administratione fructuum eccles. Pragen reddatur ratio, et per quem modum illa pecuniae quantitas solvatur. dto. Avin. Non. Novemb. an. XI. Commun. Pars II. an. XI. epist. 1595. (Beilage VIII.)

148. 1326, 14 Novemb. Id. dispensat et habilitat Hadmarum de Bruna, Olom. dioc. super eo, quod tenuit quondam ecclesias in Brixinen et Salzburgen dioces. per plures annos in presby-

teratum non promotus. dto. Avin. XVIII Kal. Decemb. an. XI. Commun. Pars I. an. XI. epist. 622.

149. 1326, 14 Novemb. Id. mandat executoribus, ut Hadmaro de Bruna Olom. dioces. conferant ecclesiam in Nezzelbach, Herbipolicn dioc. vacantem. de e. d. Ut supra epist. 633.

150. † 1326, 28 Novemb. Id. constituit abbates Gradicen, Zabrdovicen et Milovicen executores in causa electionis factae de Ioanne, dicto Lupo, in abbatem monasterii Lucensis Olom. dioc. eisque mandat, ut hancce electionem, si procedat de conventus eiusdem monasterii unanimi voluntate, confirment, alioquin ut dent conventui licentiam alium abbatem de novo eligendi vel postulandi. dto. Avin. IV Kal. Decemb. an. XI. Ut supra epist. 395. (Abg. ibid. p. 248.)

151. Annus 1327, 9 Januar. Iohannes P. P. XXII. providet Simoni, nato quondam Heberhardi, dicti Cirkeler civis Herbipoliensis, de canonicatu ecclesiae Pragen et praebenda vacatura. dto. Avin. V Idus Ianuar. In c. m. abbati Aulae Reg. Commun. Pars I. an. XI. epist. 749.

152. 1327, 17 Januar. Id. Balduino, archiepiscopo Treveren, rescribit, quod eius acceperit literas, multa valde laudabilia de Iohanne Boëmiae rege commemorans. dto. Avin. XVI Kal. Febr. an. XI. Secret. Tom. VI. epist. 887.

153. 1327, 18 Januar. Id. providet Hermanno de Scherfenberg de canonicatu ecclesiae Olomucen et praebenda vacatura. dto. Avin. XV Kal. Febr. an. XI. (?) Commun. Pars III. an. XI. epist. 2038.

154. 1327, 22 Januar. Id. Henrico nato Bertholdi comitis in Retz, providetur sibi de canonicatu eccles. Olomucen et praebenda vacatura. dto. Avin. XI Kal. Febr. an. XI. epist. 942.

155. 1327, 28 Januar. Id. mandat executoribus abbatibus Brevnov et Portae Apostol. Pragen dioc. ut absolvant Nicolaum Otacharii (sic) ord. fr. Praedicat. ab excommunicatione, quam incurrebat eo, quod dimisit habitum, et faciant eum recipi in monachum monasterii s. Procopii Pragen dioc. dto. V Kal Febr. an. XI. Ut supra epist. 826.

156. 1327. 29 Januar. Id. mandat executoribus abbati

Brevnov et decano Vyšegrad, Pragen dioc. ut Iaroslao, de Sliw conferant decanatum eccl. Boleslav, Prag. dioc. vacantem. dto. Avin. IV Kal. Febr. an. XI. Ut supra epist. 810.

157. 1327, 13 März. Id. providet Iacobo, dicto Iacobista, clerico Pragen dioc. de beneficio ad collationem abbatis et conventus monasterii Sedlecen eiusdem dioc. vacaturo. dto. Avin. III Idus Martii an. XI. In e. m. archidiacono Gradicen et scholastico Boleslav. Commun. Pars II. au. XI. epist 1288.

158. 1327, 13 März. Id. concedit Simoni, nato quondam Eberhardi (sic) dicti Cirkeler de Herbipoli, canonico ecclesiae Pragen, quod usque ad triennium possit percipere fructus beneficiorum suorum. dto. Aviu. III Idus Martii an. XI. Ut supra epist. 1525.

159. 1327, 14 März. Id. providet Sdislao de Praga de canonicatu eccles. Boleslavien Pragen dioc. et praebenda vacatura. dto. Avin. II Idus Martii an. XI. Ut supra epist. 1228.

160. 1327, 16 März. Id. providet Thomae, Iohannis de Leczik, de canonicatu eccles. Olomucen et Breslavien et praebenda vacatura. dto. Avin. XVII Kal. April. an. XI. In e. m. Archiepisc. Gnezden. Ut supra epist. 1261.

161 † 1327, 17 März. Id. reservat Tammoni, nato Ulrici Plogonis, canonicatum in ecclesia Pragensi, per electionem Hinconis, Pragen canonici, in episcopum Olomucen proxime vacaturum. dto. Avin. XVI Kal. April. an. XI. In e. m. abbati Brevnov et archiep. Rigen. Ut supra epist. 1799.

162. 1327, 17 März. Id. providet Drslao, nato Čenkouis de Bechin, canonico Pragen de praepositura ipsius ecclesiae vacante, quam tenuit Hinco, nunc electus Olomucen. dto. Avin. XVI Kal. April. an. XI. In e. m. Abbati Brevnov. Ut supra epist. 1800.

163. 1327, 17 März. Id. Ludovico de Lucemburg, providet sibi de canonicatu et praebenda ecclesiae Vyšegrad, quae erant Hincouis, nunc electi Olomucensis ecclesiae. dto. Avin. XVI Kal. April. an. XI. In e. m. abbati Brevnov et Scholastico Pragen. Ut supra epist. 1832.

164. † 1327, 25 März. Id. concedit Hinconi, electo Olomu-

cen, ut a quocumque antistite, gratiam et communionem apostolicae sedis habente, possit recipere munus consecrationis. dto. Avin. VIII Kal. April. an. XI. Ut supra epist. 1356. (Abg. ibid. p. 260.)

165. 1327, 21 April. Id. Petro Ioannis, clerico Pragen, providetur sibi de beneficio ad collationem episcopi Pragen vacaturo. dto. Avin. XI Kal. Maii an. XI. In e. m. abbati Brevnov et Henrico de Bruna, canonico Olomuc. Ut supra epist. 1553.

166. 1327, 21 April. Id. Iohanni Visitonis (sic), providetur sibi de Žatecensi canonicatu et praebenda. dto. Avin. XI Kal. Maii an. XI. In e. m. ut supra. Ut supra epist. 1554.

167. 1327, 21 April. Id. Nicolao, Iohannis de Praga, canonico Pragen, providetur sibi de dignitate ipsius ecclesiae vacatura. de e. d. In e. m. episcopo Olomucen et abbati Brevnov. Ut supra epist. 1661.

168. 1327, 15 Mai. Id. Iohanni regi Boëmiae, mittitur ei copia cuiusdam processus. dto. Avin. Idibus Maii an. XI. Secret. Tom. VI. epist. 957.

169. 1327, 24 Mai. Id. eidem rescribit, quod recepit eius nuntium, et simul mittit ei transcriptum processuum factorum contra Ludovicum de Bavaria. dto. Avin. IX Kal. Iunii an XI. Ut supra epist. 916.

170. † 1327, 1 Juni. Id. Nicolao Otachari ord. frat. Praedic. dispensat cum eo, ut qui a superioribus suis iniuste vexatus, habitum monasticum deseruerit, ab archiepiscopo Ebredunensi et abbatibus Brevnov et Portae Apostolorum tanquam executoribus absolvetur a sententia excommunicationis, et ut in monasterio s. Procopii ord. s. Bened. Pragen dioc. in quo receptus fuit in monachum, habeat locum in choro et vocem in capitulo. dto. Avin. Kal. Iunii an. XI. Commun. Pars II. an. XI. epist. 1923.

171. 1327, 25 Juni. Id. magistro Hermanno de Boëmia, custodi ecclesiae Pragen, auditori palatii apostolici, indulgetur sibi, quod possit, stans in curia Romana, percipere fructus beneficiorum suorum. dto. Avin. VII Kal. Iulii an. XI. In e. m. abbati Aulae Reg. et Archiepisc. Salisburg. Commun. Pars III. an. XI. epist. 2067.

172. 1327, 9 August. Id. constituit archiepiscopum Rigensem et episcopum Paduanum etc. executoras episcopo Pragensi suspenso contra capitulum Pragen, quod certam pecuniae summam episcopo solvere uolebat. dto. Avin. V Idus Aug. an. XI. Ut supra epist. 2604.

173. 1327, 9 August. Id. praeposito et capitulo ecclesiae Pragen, administratoribus in temporalibus et spiritualibus a sede apostolica deputatis, ut assignent episcopo Ioanni suspenso annuatim 2000 Turouenses per mercatores vel personas idoneas Parisiis vel in Romana curia de mensa episcopatus Pragen et non tardent cum pecunia. dto. Avin. V Idus Aug. an. XI. Ut supra epist. 2603.

174. † 1327, 13 August. Id. constituit episcopos Bambergen et Patavien et decanum ecclesiae Patavien executores in causa Weleslai monachi s. Procopii ord. s. Bened. Pragen dioc. contra Bavarum abbatem Brevnovien, qui multa damna monasterio et personis religiosis intulit. dto. Aven. Idibus Augusti an. XI. Ut supra epist. 2563. (Beilage IX.)

175. 1327, 31 August. Id. Ioanni regi Boëmiae, quod recepit nuntios suos, ast super negotiis, pro quibus scribsit rex, non respondet, sed certas personas ad partes illas, ut persolventur, mittit. dto. Avin. II Kal. Sept. an. XI. Secret. Tom. VI. epist. 937.

176. † 1327, 8 Septemb. Id. Ladislao, filio Caroli Ungariae et Annae natae Iohannis Boëmiae regum, dispensatur cum eis super matrimonio contrahendo „quod ad bonum pacis inter reges supradictos et regna ipsorum stabiliter nutriendum et periculosam sedandam discordiam, quam inter praefatum Boëmie regem et... Wladislaum regem Polonie hactenus suscitare studuit hostis pacis, inter ipsos reges et utrinsque ipsornm communes amicos tractatum extitit“. dto. Avin, VI Idus Septemb. an. XII. Commun. Pars I. an. XII. epist. 110.

177. 1327, 8 Septemb. Id. Ioanni regi Boëmiae, dispensatur cum eo super matrimonio in tertio gradu contracto, cum simul adhortans, ut impendat regium favorem personis ecclesiasticis. dto. Avin. VI Idus Sept. an. XII. Secret. Tom. VI. epist. 1632.

178. 1327, 25 Septemb. Id. praeposito et decano capituli

Pragen, suspenduntur sententiae in eos latae usque ad Pascha ad instantiam Iohannis episcopi Pragen, cui certam pecuniae summam solvere recusabant. dto. Avin. VII Kal. Octob. an. XII. Commun. Pars I. an. XII. epist. 117.

179. † 1327, 11 Octob. Id. Iohanni nato Wenceslai quondam Bohemiae regis, praeposito Vyšegraden, conceditur sibi ad petitionem sororis suae Elisabeth reginae Boëmiae, quod possit residendo in altero beneficiorum suorum, fructus redditus et proventus omnium beneficiorum ipsi commissorum vel commitendorum exceptis quotidianis distributionibus destinatis residentibus, ad triennium percipere. dto. Avin. V Idus Octob. an. XII. In e. m. s. Emmerami Ratisbon et Aulae Regiae abbatibus et magistro Nicolao de Fractis, literarum apost. correctori et canonico Patracen. Commun. Pars I. an. XII. epist. 207.

180. † 1327, 11 Octob. Id. dispensat eundum Iohannem, praepositum Vyšegraden ad petitionem Elisabethae, sororis suae, reginae Boëmiae, ut unam cum cura et aliam sine cura dignitates ecclesiasticas, defectu natalium, quem patitur, non obstante, licite obtinere valeat. de e. d. Ut supra epist. 226.

181. † 1327, 11 Octob. Id. archiepiscopo Treveren et collegis, mandatur eis, quod archiepiscopum et capitulum Maguntinum compellant ad reddendum Elisabethae reginae Boëmiae caput s. Margarethae et quasdam alias reliquias. de e. d. Ut supra epist. 343. (Beilage X.)

182. † 1327, 11 Octob. Id. confert Iohanni, nato Wenceslai quondam regis Boëmiae, ad petitionem reginae Elisabeth, canonicatum ecclesiae Bambergen et praebendam vacaturam etiamsi ad collationem episcopi vel capituli Bambergen pertineret. de e. d. In e. m. s. Emmerami Ratisbon et Aulae Regiae abbatibus et mag. Nicolao de Fractis. Ut supra epist. 344.

183. † 1327, 11 Octob. Id. Iohanni nato Wenceslai regis, praeposito ecclesiae Vyšegraden, dispensatur cum eo, quod non obstante defectu natalium, quem patitur, de coniugato genitus et coniugata, possit assumi ad episcopatus dignitatem. de e. d. Commun. Pars II. an. XII. epist. 1076. (Abg. ibid. p. 272.)

184. † 1327, 11 Octob. Id. mandat Trebičensi et Lucensi

abbatibus et praeposito Chunicensi, ut Elisabethae reginae Boëmiae faciant iustitiam de brachio s. Annae et de quibusdam reliquiis sanctorum; utrum supradictae reliqniae pertineant ad reginam, vel ad Capitulum Olomucen. de e. d. Commun. Pars I. an. XII. epist. 437. (Abg. ibid. p. 274.)

185. † 1327, 11 Octob. Id. mandat episcopo Olomncen, ut ius patronatus ecclesiae in Ruchovan, monasterio Aulae Regiae in antiqua Bruna a regina Elisabetha donatum, mensae illius monasterii uniat. de e. d. Commun. Pars II. an. XII. epist. 1271. (Abg. ibid. p. 271.)

186. 1327, 11 Octob. Id. Elisabethae reginae Boëmiae concedit, quod cum modica et matura secietate matronarum et paucorum virorum possit monasteria monialium ord. Cisterc. intrare. de e. d. Commun. Pars I. an. XII. epist. 331.

187. 1327, 11 Octob. Id. eidem Elisabethae, quod confessarius possit eam absolvere a praeterita transgressione votorum, nempe, quotidie recitare viginti Pater, certis diebus iciunare et diversas obire vigilias. de e. d. Ut supra epist. 361.

188. 1327, 11 Octob. Id. Alberto, nato quondam Wolflini subcammerario regni Boëmiae, canonico ecclesiae s. Aegidii Pragae, providetur sibi de dignitate dictae ecclesiae vacatura. de e. d. Ut supra epist. 345.

189. 1327, 13 Octob. Id. Iobanni regi Boëmiae, quod instet apnd comitem Barensem super liberatione nuntiorum apostolicae sedis captivorum per quendam subditum dicti comitis. dto. Avin. III Idus Octob. an. XII. Secret. Tom. VI. epist. 1725.

190. 1327, 15 Octob. Id. Elisabethae reginae Boëmiae grates refert de missis tabulis aureis diversas sanctorum reliquias continentes. dto. Avin. Idibus Octob. an. XII. Secret. Tom. VI. epist. 1667.

191. 1327, 27 Octob. Id. mandat executoribus archiepiscopo Rigensi, abbati Brevnov et archidiacono Pragen, ut Dypoldo Henri (Hensi?) plebano conferrant parochialem ecclesiam s. Petri in Insnla sub ponte ac capellam s. Antonii in curia episcopali vacantes. dto. Avin. VI. Kal. Novemb. an. XII. Commun. Pars I. an. XII. epist. 201.

192. 1327, 27 Octob. Id. Thomae, nato quondam Blasii de Praga, providet de canonicatu et praebenda ecclesiae Pragen vacaturis. de e. d. In e. m. archiep. Rigen, abbati Aulae Regiae et Iacobo de Mutina, capellano pontificio et canonico Cameracen. Ut supra epist. 202.

193. 1327, 3 Novemb. Id. providet Petro Lask, canonico ecclesiae Vyšegrad Pragen dioc. de una praebenda de maióribus ipsius ecclesiae vacatura. dto. Avin. III Nonas Novemb. an. XII. In e. m. episcopo Bambergen et abbati in Waldsassen. Commun. Pars II. an. XII. epist. 1136.

194. 1327, 3 Novemb. Id. mandat executoribus episcopo Bambergen et abbati in Waldsassen, ut Petro de Lask canonico Vyšegraden conferant decanatum eiusdem ecclesiae. de e. d. Ut supra epist. 1137.

195. 1327, 3 Novemb. Id. providet Ioanni de Sternberg, canonico ecclesiae Pragen de dignitate ipsius ecclesiae vacatura. de e. d. Ut supra epist. 1138.

196. 1327, 3 Novemb. Id. mandat executoribus, inter alios, abbati B. M. V. Lucemburgen, ut Nicolao de Lucemburgo, canonico ecclesiae Pragen, clerico et Notario Iohannis regis Boëmiae, provideant de canonicatu et praebenda ecclesiae s. Pauli extra muros Treverenses vacantibus. de e. d. Ut supra epist. 1776.

197. 1327, 4 Novemb. Id. Alberto nato quondam Ekhardi, dicti Nothaft militis, rectori parochialis ecclesiae in Valchenau Prag. dioc. providet de beneficio ecclesiae Pragen vacaturo. dto. Avin. II Non. Novemb. an. XII. Commun. Pars I. an. XII. epist. 833.

198. 1327, 11 Novemb. Id. Iohanni regis Boëmiae, quod eius recepit nuntios, et respondet super diversis. dto. Avin. III Idus Novemb. an. XII. Secret. Tom. VI. epist. 1668.

199. 1327, 28 Novemb. Id. rescribit Iohanni, regi Boëmiae, super facto ecclesiae Pragen et episcopi suspensi, quod non potest rem citius expedire. dto. Avin. IV Kal. Decemb. an. XII. Secret. Tom. VI. epist. 1669.

200. Annus 1328, 5 März. Iohannes P. P. XXII. providet Henrico, nato Bertholdi comitis de Ardek (sic), de canonicatu

ecclesiae Pragen et praebenda vacatura. dto. Avin. III Non. Martii an. XII. Commun. Pars III. an. XII. epist. 2144.

201. 1328, 20 März. Id. Iohanni regis Boëmiae, quod interponat partes suas pro restitutione villae cuiusdam ecclesiae Cracovien ablatae. dto. Avin. XIII Kal. April. an. XII. Secret. Tom. VI. epist. 1699.

202. 1328, 20 März. Id. eidem regi mittit copiam processus habiti contra Ludovicum Bavarum, qui se pro rege gerit. dto. Avin. XIII Kal. April. an. XII. Ut supra epist. 1700.

203. 1328, 1 April. Id. eidem regi mittit denuo copiam eiusdem processus. dto. Avin. Kal. April. an. XII. Ut supra epist. 1695.

204. † 1328, 13 April. Id. providet Woyslao nato qnondam Henrici de Mellito, clerico Pragen dioc. de beneficio Abbatis et conventus monasterii Lucensis Olom. dioc. dto. Avin. Idib. April. an. XII. In e. m. praeposito de Reygra. Commun. Pars II. an. XII. epist. 1611. (Abg. ibid. p. 280.)

205. 1328, 13 April. Id. providet Iohanni, nato quondam Henrici de Mellito, canonico ecclesiae Vyšegraden, de beneficio abbatissae et conventus monasterii in Tišnovitz Olom. dioc. vacaturo. de e. d. Ut supra 1612.

206. 1328, 16 April. Id. Sezemae, nato Martini de Sedlez, providet de canonicatu ecclesiae Olomucen et praebenda vacatura. dto. Avin. XVI. Kal. Maii an. XII. In e. m. episcopo Olomucen. Commun. Pars IV. an. XII. epist. 3243.

207. 1328, 2 Mai. Id. providet Ulrico de Jennick, clerico Olomucen dioc. de beneficio abbatis et monasterii Melicen Patavien dioc. et praebenda vacatura. dto. Avin. VI Non. Maii an. XII. Commun. Pars IV. an. XII. epist. 3569.

208. 1328, 10 Mai. Id. providet Percholdo Stuchsse de canonicatu ecclesiae Pragen et praebenda vacatura. dto. Avin. VI Idus Maii an. XII. In e. m. abbati Scotor. Viennae. Commun. Pars III. an. XII. epist. 2182.

209. 1328, 12 Juni. Id. providet Petro Witkonis de canonicatu ecclesiae Pragen et praebenda vacatura. dto. Avin. II Idus Iunii an. XVI. In e. m. episcopo Olomucen, abbati Brevnovien et Iacobo de Mutina. Ut supra epist. 2718.

210. 1328, 16 Juni. Id. Iohanni regi Boëmiae concedit, quod decem clerici sui possint percipere fructus beneficiorum suorum. dto. Avin. XVI Kal. Iulii an. XII. In e. m. episcopo Pragen. Commun. Pars IV. an. XII. epist. 3194.

211. 1328, 19 Juni. Id. Hinconi episcopo Olomucen, quem absolvit a iuramento praestito visitandi limina apostolorum, quae biennii visitaret. dto. Avin. XIII Kal. Iulii an. XII. Commun. Pars III. an. XII. epist. 2474.

212. † 1328, 19 Juni. Id. eidem episcopo concedit, ut, non obstante iuramento praestito de non alienando bona suae ecclesiae, possessiones ad mensam episcopalem spectantes inconsulto Pontifice, de novo infeudare, permutare et alienare possit de consensu sui capituli, ubi viderit esse utile ecclesiae metropolitanae. dto. Avin. XIII Kal. Iulii an. XII. Ut supra epist. 2483. (Abg. in Cod. Dipl. Mor. VI. p. 281.)

213. 1328, 19 Juni. Id. providet Ortvino Morano (sic) de canonicatu ecclesiae Olomucen et praebenda vacatura. de e. d. Ut supra epist. 2485.

214. 1328, 10 Juli. Id. providet Sebastiano Witkonis de canonicatu ecclesiae Vyšegrad et praebenda vacatura. dto. Avin. VI Idus Iulii an. XII. In e. m. episcopo Olomuc. abbati Brevnovien et Iacobo de Mutina. Ut supra epist. 2883.

215. † 1328, 8 August. Id. Iohanni regi Boëmiae, ut abstineat ab exactione redditunm, quos capitulum Pragense episcopo suspenso deputare debeat, et supportet dictum capitulum in praesenti armigerorum ipsorum praestatione. dto. Avin. VI Idus Aug. an. XII. Secret. Tom. VI. an. XII. epist. 1727. (**Beilage XI.**)

216. 1328, 22 August. Id. providet Meinhardo, nato Conradi medici de Cadáno, canonico ecclesiae Vyšegrad, de una praebenda e maioribus dictae ecclesiae. dto. Avin. XI Kal. Septemb. an. XII. In e. m. abbati Brevnov. Commun. Pars IV. an. XII. epist. 3496.

217. 1328, 14 Septemb. Id. Carolo, primogenito Iohannis regis Boëmiae, quod possit habere altare portatile. dto. Avin. XVIII Kal. Octob. an. XIII. Commun. Pars III. an. XIII. epist. 2353.

218. 1328, 14 Septemb. Id. eidem, quod possit facere celebrari antequam lucescat dies. de c. d. Ut supra epist. 2354.

219. 1328, 14 Septemb. Id. eidem, quod in locis interdictis possit facere celebrari. de e. d. Ut supra epist. 2362.

220. 1328, 23 Septemb. Id. providet Iohanni, nato Giskonis de Reste, civis Vratislavien, de canonicatu ecclesiae Vyšegrad. dto. Avin. IX Kal. Octob. an. XIII. Commun. Pars I. an. XIII. epist. 462.

221. 1328, 28 Septemb. Id. praeposito, decano et capitulo ecclesiae Pragen, prolongatur eis usque ad festum resurrectionis Domini terminus s. Michaëlis, in quo debeant Iohanni episcopo suspenso Pragen solvere mille libras. dto. Avin. IV Kal. Octob. an. XIII. Ut supra epist. 290.

222. Annus 1329, 6 Januar. Iohannes P. P. XXII. Iohanni regi Boëmiae, excusat se, quod non exaudire potuit preces eius super translatione archiepiscopi Treverensis, patrui sui, ad ecclesiam Coloniensem. dto. Avin. 6 die Ianuarii an. XIII. Secret. Tom. VII. epist. 528.

223. 1329, 10 Januar. Id. mandat executoribus, archiepiscopo Rigen, episcopo Civitaten et decano Vyšegrad, ut Nicolao de Ptyetz (sic), rectori parochiali ecclesiae in Zwiechenz (sic) Prag. dioc. provideant de archidiaconatu Horsovicensi in ecclesia Pragen per mortem Giselberti de Colonia capellani apostolici et archidiaconi Horsovicen vacante. dto. Avin. IV Idus Iannarii an. XIII. Commun. Pars 1. an. XIII. epist. 835.

224. 1329, 10 Januar. Id. providet Bohušo de Kladna de canonicatu ecclesiae Pragen et praebenda vacatura. de e. d. Ut supra epist. 847.

225. † 1329, 18 Januar. Id. Elisabethae reginae Boëmiae, quod votis eius de persona fratris sui Iohannis, ut fiat episcopus Bambergen vel Wratislavien satisfacere non posit, nam Wratislavien non vacat, et de Bambergen iam provisum est. dto. Avin. XV Kal. Febr. an. XIII. Secret. Tom. VII. epist. 557.

226. 1329, 21 Januar. Id. instituit archiepiscopum Gnezdnen et episcopos Olomucen et Poznanen conservatores et defen-

sores episcopi Wratislaviensis Nankeri. dto. Avin. XII Kal. Febr. an. XIII. Commun. Pars I. an. XIII. epist. 675.

227. 1329, 24 Januar. Id. providet Ortwino Domaslay dicto Moravo de canonicatu ecclesiae Pragen et praebenda vacatura. dto. Avin. IX Kal. Febr. an. XIII. In e. m. abbatibus Brevnov et Aulae Regiae. Ut supra epist. 924.

228. 1329, 24 Januar. Id. eidem Ortwino providet de canonicatu ecclesiae Zacensi Pragen dioc. et praebenda vacatura. de e. d. Ut supra epist. 959.

229. † 1329, 15 März. Id. episcopo Olomucen, ut recipiat Henricum, praepositum Colonien, nunc electum archiepiscopum Maguntinum, tanquam verum Metropolitam et ut ei pareat. dto. Avin. Idibus Martii an. XIII. Secret. Tom. VII. epist. 536. (Auch dasselbe Thema Nr. 496. Abg. Cod. Dipl. Mor. VI. p. 294.)

230. 1329, 28 März. Id. regi Boëmiae Ioanni, ut restituat episcopo Cracoviensi oppidum Staucome (sic), occupatum per eum. dto. Avin. V Kal. April. an. XIII. In e. m. regi Hungariae. Secret. Tom. VII. epist. 548.

231. † 1329, 17 April. Id. mandat episcopo Olomucen et Petro de Alvernia, canonico Novioviensi, ut consules oppidi Usce Pragen dioc. ad restitutionem 20 Marchas auri curiae Romanae destinatas, ast a quodam episcopi Cracovien familiari furtive asportatas et, ut dicitur, penes consules dicti oppidi asservatas, compellant. dto. Avin. XV Kal. Maii an. XIII. Ut supra epist. 496. (Abg. ibid. p. 295.)

232. † 1329, 1 Juni. Id. regi Boëmiae Iohanni et inter alios, episcopo Olomucen, ut assistant episcopo Wratislaviensi Nankero contra Bolkonen ducem Silesiae et dominum in Münsterberg, qui cum nonnullis aliis bona episcopalis ecclesiae usurpat, et clero et civitati Wratislaviensi multa infert damna. dto. Avin. Kal. Iunii an. XIII. Ut supra 563.

233. 1329, 2 Juli. Id. providet Herdeino de Ternitz, clerico Olomucen dioc. de beneficio episcopi, praepositi et capituli ecclesiae Pragen vacaturo. dto. Avin. VI Non. Iulii an. XIII. In e. m. abbati Aulae Regiae et decano Vyšegrad. Commun. Pars III. an. XIII. epist. 2581.

234. 1329, 9 Octob. Id. providet Gallae (sic) de Ugest, canonico Pragen et nepoti episcopi Pragen Iohannis de dignitate ecclesiae Pragen. dto. Avin. VII Idus Octob. an. XIV. In c. m. abbati Brevnov. Commun. Pars III. an. XIV. epist. 33.

235. 1329, 12 Octob. Id. providet Henrico, nato Henrici dicti de Lapide, de canonicatu ecclesiae Vyšegrad et praebenda vacatura. dto. Avin. IV Idus Octob. an. XIV. In c. m. abbati Gradicens. Commun. Pars I. an. XIV. epist. 415.

236. 1329, 12 Octob. Id. providet Paulo de Kladna de canonicatu ecclesiae Olomuc et praebenda vacatura. dto. Avin. IV Idus Octob. an. XIV. Commun. Pars I. an. XIV. epist. 414.

237. 1329, 13 Octob. Id. mandat episcopo Pragen, ut cum Nicolao Horovitz, clerico suae dioeceseos, qui rector ecclesiae parochialis in Přibislavitz Olomucen dioc. in patronatu reginae Boëmiae erat, super certis dispenset et eum habilitet et quaedam beneficia quae tenet, ut praebendas in Bunzlau et Stbetzen (sic), sibi de novo conferat. dto. Avin. III Idus Octob. an. XIV. Commun. Pars III. (eigentlich IV.) an. XIV. epist. 3415.

238. 1329, 19 Octob. Id. regi Boëmiae Iohanni, se excusat quod preces suas admittere non potuit. dto. Avin. XIV Kal. Novemb. an. XIV. Secret. Tom. VII. epist. 1902.

239. 1329, 5 Novemb. Id. Gerardo, nato quondam Theodorici de Dreswitz, fit ei gratia in ecclesia Olomucen, vel in patronatu abbatissae et monasterii in Ozsia (sic, Osla) Olomuc. dioc. dto. Avin. Nonis Novemb. an. XIV. Commun. Pars II. an. XIV. epist. 460.

240. 1329, 14 Novemb. Id. regi Boëmiae Iohanni, se excusat super precibus suis non admissis (quae collationem diversorum beneficiorum attingere videntur). dto. XVIII Kal. Decemb. an. XIV. Secret. Tom. VII. epist. 1904.

241. 1329, 17 Decemb. Id. mandat iudicibus, archiepiscopo Rigen, episcopo Olomucen et decano ecclesiae Boleslavien Pragen dioc. ut Petro Vitkonis, canonico ecclesiae Pragen, conferant canonicatum et praebendam ecclesiae s. Georgii in castro Pragen vacantem. dto. Avin. XVI Kal. Ianuar. an. XIV. Commun. Pars III. an. XIV. epist. 645.

242. 1329, 23 Decemb. Id. Alberto, nato Welflini, canonico Pragen, fit ei gratia de canonicatu sub expectatione praebendae in ecclesia Pragen. dto. Avin. X Kal. Ianuar. an. XIV. In e. m. abbatibus Aulae Regiae et Sedleceu. Commun. Pars II. an. XIV. epist. 1102.

243. Annus 1330, 23 April. Id. mandat Iohanni episcopo Pragen, ut incorporationem cuiusdam ecclesiae in Hermans (sic), pertinentis ad regis Boëmiae praesentationem, et creationem novae praebendae in ecclesia Pragen pro ecclesia Vyšegraden confirmet. dto. Avin. IX Kal. Maii an. XIV. Commun. Pars III. (eigentlich IV.) an. XIV. epist. 3019.

244. 1330, 23 April. Id. providet Thobiae de Wstepenic, canonico Pragen, de dignitate ecclesiae Pragen vacatura, vel de obedientiis in Wrubic et Wralovitz (sic). de e. d. Ut supra epist. 3029.

245. 1330, 30 April. Id. Gerardo, nato Theodorici de Dreswitz, canonico Olomucen, fit ei gratia de dignitate sub expectatione praebendae in ecclesia Olomucen. dto. Avin. II Kal. Maii an. XIV. In e. m. Vyšegrad et s. Crucis Vratislav decanis ac Gotio do Arcminio, canonico Ravcuaten, capellano pontif. Commun. Pars III. an. XIV. epist. 967.

246. 1330, 11 Mai. Id. Paulo de Kladna, canonico Pragensi, et filio sororis episcopi Iohannis Pragen, fit ei gratia in ecclesia Pragen. dto. Avin. V Idus Maii an. XIV. In e. m. decano Vyšegrad et abbati Brevnov. Commun. Pars II. an. XIV. epist. 446.

247. 1330, 25 Juni. Id. Sebastiano Vitkonis, canonico Pragen, fit gratia in ecclesia Pragen. dto. Avin. VII Kal. Iulii an. XIV. In e. m. episcopo Olomucen. Commun. Pars II an. XIV. epist. 673.

248. 1330, 25 Juni. Id. Petro Vitkonis de Liběchov, canonico ecclesiae Boleslavien, fit gratia in ecclesia Boleslavien, Pragen dioc. de e. d. Ut supra epist. 951.

249. † 1330, 25 Juni. Id. mandat iudicibus, praeposito Pragen et Tullen ecclesiarum et Zachariae Ulrici, rectori parochialis ecclesiae in Rzizut (sic) Pragen dioc. ut conferant ecclesiam in Nova Plzna, cuius patronus extitit Commendator provincialis Boëmiae

et Moraviae ord. fratrum theutonicorum, iam dudum vacantem per resignationem Nicolai Firmani eius ecclesiae rectoris. dto. Avin. VII Kal. Iulii an. XIV. Ut supra epist. 974.

250. 1330, 30 Juni. Id. supradicto Paulo de Kladna, fit ei nova gratia in ecclesia Pragen. dto. Avin. II Kal. Iulii an. XIV. Ut supra epist. 642.

251. 1330, 24 Juli. Id. providet Hermanuo de Praga de canonicatu ecclesiae Vyšegrad et praebenda vacatura vel de parochiali ecclesia in Cukewitz (sic) Pragen dioc. dto. Avin. IX Kal. August. an. XIV. Commun. Tom. IV. epist. 3402.

252. 1330, 24 Juli. Id. providet Nicolao, dicto Efficax de Lucemburch, canonico ecclesiae Pragen, de dignitate ipsius ecclesia vacatura. de e. d. Ut supra epist. 3403.

253. 1330, 28 Juli. Id. regi Boëmiae Iohanni transcribit per suos nuntios responsum, et quod petitiones suas exaudire non potuit. dto. Avin. V Kal. August. an. XIV. Secret. Tom. VII. epist. 1959.

254. † 1330, 31 Juli. Id. rescribit regi Boëmiae Ioanni super petitis et oblatis pro parte Bavari ad reconciliationem ipsius non faciendam. dto. Avin. II Kal. August. an. XIV. Ut supra epist. 1971. (Abg. bei Martene Thesaur. und im Auszuge bei Rayn.)

255. 1330, 8 August. Id. magistro Ulrico, nato Ulrici de Praga medico, canonico ecclesiae Vyšegrad, fit ei gratia de canonicatu sub expectatione praebendae et dignitatis ecclesiae Vyšegrad extra muros civitatis Pragen. dto. Avin. VI Idus August. an. XIV. In e. m. episcopo Olomucen et abbati Strahov. Commun. Pars III. an. XIV. epist. 388.

256. 1330, 8 August. Id. Hodislao Rzimonis de Petrovitz, fit ei gratia in ecclesia Pragen. de e. d. In e. m. decano Vyšegrad et abbati Sedlec. Commun. Pars II. an. XIV. epist. 1111.

257. 1330, 8 August. Id. Petro Persiconis, canonico ecclesiae Boleslaviensis, fit ei gratia de canonicatu super expectatione praebendae ecclesiae Boleslavien Pragen dioc. de e. d. In e. m. praeposito Pragen et decano Vyšegrad. Commun. Pars III. an. XIV. epist. 961.

258. 1330, 8 August. Id. Conrado Hrdony, rectori parochia-

lis ecclesiae in Chomotow, Pragen dioc. fit ei gratia ad collationem abbatissae et conventus monasterii s. Georgii in castro Pragen. de c. d. Ut supra epist. 962.

259. 1330, 17 Septemb. Id. regi Boëmiae Iohanni, quod per errorem in literis ei missis scriptum fuit, quod Bavarus fuisse per antipapam Petrum de Cornaria (sic, gewöhnlich Pietro di Corbaro genannt) corronatus, qui potius fuit excommunicatus per Iacobum episcopum Castellanum. dto. Avin. XV Kal. Octob. an. XV. Secret. Tom. VIII. epist. 338.

260. 1330, 21 Septemb. Id. Iohanni regi Boëmiae respondet, quod tractatus pacis, per eum conceptus inter papam et Bavarum, non est decens, et obiurgat eum de multis scripturis domino Mediolanensi circa contentionem papae cum Bavaro missis, et de bonis sibi pro ecclesia impensis, et ut ecclesiam non contemnat hortatur. dto. Avin. XI Kal. Octob. an. XV. Ut supra epist. 335.

261. † 1330, 26 Septemb. Id. eidem regi Boëmiae, quod super dispensationem non factam cum filia et duce Austriae Ottone eum habeat excusatum, et ut periculis sibi et posteris propter Bavari adhaesionem attractis occurrat. dto. Avin. VI Kal. Octob. an. XV. Ut supra epist. 336. (Beilage XII.)

262. † 1330, 26 Septemb. Id. Othoni, Austriae duci, ut reformet in melius, quod Bavaro adhaesit, et quod non est super matrimonio inter ipsum et filiam regis Boëmiae contracto dispensatus. dto. Avin. VI Kal. Octob. an. XV. Secret. Tom. VIII. an. XV. epist. 333.

263. 1330, 1 Decemb. Id. Herbordo de Füllenstein, canonico ecclesiae Olomucen, providet ad instantiam Wladislai Poloniae regis, de canonicatu ecclesiae Olomucen et praebenda vacatura. dto. Kal. Decemb. an. XV. In e. m. Welegraden et Gradicen abbatibus. Commun. Pars III. an. XV. epist. 1878.

264. Annus 1331, 12 Febr. Id. Iohanni, nato quondam Reynardi, fit gratia ei de praebenda ad collationem episcopi et capituli Pragen pertinente. dto. Aviu. II Idus Febr. an. XV. Commun. Pars I. an. XV. epist. 1070.

265. 1331. 21 Febr. Id. episcopo Olomucen et abbati Brevnovien, ut conferant Sebastiano Witkonis praebendam ecclesiae

Pragen si vacat. dto. Avin. IX Kal. Martii an. XV. Ut supra epist. 311.

266. 1331, 21 Febr. Id. Onsoni de Tachow, canonico ecclesiae Vyšegrad; corrigitur quidam error in literis gratiae sibi factae de dicto canonicatu et praebenda vacatura. Usa est nempe curia Romana in dictis literis gratiae terminis: ruralis archidiaconatus Belinensis ecclesiae Pragen, pro: ruralis archidiaconatus Belinensis Pragen dioecesos. Ex errore hoc impugnabatur Onsoni canonicatus, et propteria papa, ut error corrigatur, novas emittit literas. dto. Avin. IX Kal. Martii an. XV. Commun. Pars III. an. XV. epist. 1576.

267. 1331, 21 Febr. Id. episcopo Pragen committit, ut Protivae, Ulrici de Neumyetel (sic) militis, et nobili Scholasticae, filiae Sbislai de Mendico, dispensat super matrimonio de novo contrahendo. dto. Avin. IX Kal. Martii an. XV. Commun. Pars IV. an. XV. epist. 560.

268. 1331, 26 Febr. Id. Petro Peregrini, canonico monasterii Luthomisl, praemonstratensis ordinis, fit ei gratia ad collationem abbatis monasterii Luthom. Pragen dioc. dto. Avin. IV Kal. Martii an. XV. In c. m. decano Olomucen. Commun. Pars IV. an. XV. epist. 143.

269. 1331, 4 März. Id. Sebastiano de Tassanio (sic), fit ei gratia in ecclesia Olomuc. dto. Avin. IV Non. Martii an. XV. Commun. Pars I. an. XV. epist. 536.

270. † 1331, 21 März. Id. decano et capitulo Vyšegrad, ut pensionem annnam camerae pontificiae debitam episcopo Olomucen persolvant. dto. Avin. XII Kal. April. an. XV. Secret. Tom. VIII. epist. 320. (Abg. ibid. p. 320.)

271. † 1331, 21 März. Id. dat episcopo Olomucensi potestatem exigendi, recipiendi et quittandi pensionem acceptam ecclesiasticam nomine dictae camerae. de c. d. Ut supra epist. 321. (Abg. ibid. p. 321.)

272. 1331, 11 April. Id. Laurentio Iacobi de Bruna, fit gratia in ecclesia Pragen. dto. Avin. III Idus April. an. XV. Commun. Pars I. an. XV. epist. 596.

273. 1331, 12 Mai. Id. regi Boëmiae Iohanni, quod nuntii sui, quos misit, respondebunt de rebus diversis praesentim de Bavaro, oretenus. dto. Avin. IV Idus Maii an. XV. Secret. Tom. VIII. epist. 372.

274. 1331, 11 Juni. Id. Henrico Thesauri, fit ei ad instantiam Iohannis regis Boëmiae gratia de canonicatu, praebenda ac dignitate in ecclesia Pragen. dto. Avin. III Idus Iunii an XV. Commun. Pars IV. an. XV. epist. 48.

275. 1331, 11 August. Id. mandat episcopo Olomucen, ut cum Herbordo Grincingerii, acolyto Olomucen dioc. dispenset super defectu natalium. dto. Avin. III Idus August. an. XV. Commun. Pars IV. an. XV. epist. 590.

276. 1331, 17 Septemb. Id. Herbordo Grincingerii, acolyto Olomuc. dioc. providet de beneficio abbatissae et conventus monasterii in Cos (sic) ord. s. Bened. Salzburg. dioc. vacaturo. dto. Avin. XV Kal. Octob. an. XVI. Commun. Pars I. an. XVI. epist. 90.

277. 1331, 21 Novemb. Id. providet Sulicoui, canonico Olomucen, nato Adae de Cunic, de canonicatu ecclesiae Olomucen et praebenda vacatura. dto. Avin. XI Kal. Decemb. an. XVI. In c. m. Gradicen et Welegraden abbatibus. Commun. Pars I. an. XVI. epist. 859.

278. Annus 1332, Jannar (?). Id. dat praeposito Vyšegraden extra muros Pragen potestatem capiendi fratres minores apostatas contra determinationes sedis apost. et eos ad curiam mittendi. dto. Avin. Ianuarii (?) an. XVI. Secret. Tom. VIII. epist. 1330.

279. 1332, 16 Jannar. Id. regi Boëmiae Iohanni, quod nuntium suum audivit, et hortatur, ut a communione hostium ecclesiae abstineat. dto. Avin. XVII Kal. Febr. an. XVI. Ut supra epist. 1341.

280. 1332, 16 Jannar. Id. eidem regi Boëmiae ut priusquam iter ad curiam Romanam suscipiat, bene ponderet, num recte faciat, et si sic, ut hoc iter laeto animo arripiat. de e. d. Ut supra epist. 1342.

281. 1332, 9 März. Id. providet Bartholomaeo Urbani, canonico Olomucen, de canonicatu et praebenda ecclesiae Olomucen

vacatura. dto. Avin. VII Idus Martii an. XVI. In e. m. Trebicen et Gradicen abbatibus. Commun. Pars I. an. XVI. epist. 761.

282. † Annus 1333, 14 Januar. Iohannes P. P. XXII. committit Friderico archiepiscopo Rigensi visitationem et reformationem monasterii sanctae Crucis in Dubraunik ord. s. Augustini Olomucen dioc. a progenitoribus suis constructi et dotati ob exorbitantiam abbatissae neptis suae Ofcae. dto. Avin. XIX Kal. Febr. an. XVII. Commun. Pars II. an. XVII. epist. 1333. (Abg. in Cod. Dipl. Mor. VI. p. 346.)

283. † 1333, 1 Mai. Id. regi Boëmiae rescribit, quod causas denegationis super dispensatione inter eum et neptem Alberti ducis Austriae viva voce exponet regi supradicto et duci Austriae per literas. dto. Avin. Kal. Maii an. XVII. Secret. Tom. IX. an. XVII. epist. 640.

284. 1333, 1 Mai. Id. Iohanni regi Boëmiae, quod promissa cuiusdam abbatis adimplebit, si monachos apostatas ad curiam romanam mittet. de e. d. Ut supra epist. 639.

285. † 1333, 9 Novemb. Id. constituit episcopos Patavien et Vratislavien ac abbatem Gradicen Olomucen dioc. conservatores et iudices clericis secularibus et regularibus dioecesis Pragen adversus fratres ord. Praedic. Minor. Eremitar. et Carmelitarum et vice versa. dto. Avin V Idus Novemb. an. XVIII. Commun. Pars II. an. XVIII. epist. 743.

286. † Annus 1334, 10 April. Iohannes P. P. XXII. Iohanni electo episcopo Olomucen literas provisionis mittit, et concedit, quod ante receptas bullas administrationem suae ecclesiae valeat recipere. dto. Avin. IV Idus April. an. XVIII. Secret. Tom. IX. epist. 1097.

287. † 1334, 10 April. Id. capitulo et vassalis ecclesiae Olomucen, ut obediant novo electo episcopo. de e. d. Ut supra epist. 1098.

288. 1334, 1 Mai. Id. episcopo Olomucen, approbat constructionem ecclesiae in Hradisch, Olom. dioc. ad honorem s. Francisci ob quoddam miraculum. dto. Avin. Kal. Maii an. XVIII. Commun. Pars II. an. XVIII. epist. 832. (Beilage XIII.)

289. 1334, 1 Juni. Id. P. tituli s. Stephani in Celiomonte

cardinali, quod possit licite retinere praepositurain ecclesiae Vyšegrad, collatam sibi per regem Boëmiae. dto. Avin. Kal. Iunii an. XVIII. Secret. Tom. IX. epist. 1106.

290. 1334, 11 Juni. Id. regi Boëmiae Iohanni, remittit nuntios suos cum responsione super diversis negotiis. dto. Avin. III Idus Iunii an. XVIII. Ut supra epist. 1137.

291. 1334, 16 Juni. Id. eidem regi, ut assistat episcopo Wormatiensi super recuperatione bonorum suorum. dto. Avin. XVI Kal. Iulii an. XVIII. Ut supra epist. 1140.

292. 1334, 4 Juli. Id. eidem regi remittit nuntios cum responsione super negotiis cum Philippo rege Franciae. dto. IV Non. Iulii an. XVIII. Ut supra epist. 1139.

293. † 1334, 29 Septemb. Id. Nicolao de Bruna, fit ei gratia de canonicatu et praebenda in ecclesia Pragen vacante. dto. Avin. III Kal. Octob. an. XIX. Commun. Pars III. an. XIX. epist. 32.

294. 1334, 29 Septemb. Id. Weltoni Hayne de Sedeltzano (sic), fit ei gratia de canonicatu ecclesiae Vyšegrad. de e. d. In e. m. Ioanni electo Olomucen episcopo et praeposito monasterii Chunicensis. Ut supra epist. 106.

295. 1334, 29 Septemb. Id. Iacobo Eberhardi de Bruna, fit ei gratia de canonicatu in ecclesia Olomucen. de e. d. In e. m. episcopo Olomucen et praeposito Chunicen. Ut supra epist. 107.

Klemens VI.

296. † 1351, 15 April. Clemens VI. abbati Gerasen, priori Portae coeli in Vienna ac praeposito Bernensi; constituit eos iudices et executores in causa monasterii Zabrdovicen Olomucen dioces, in quo, loco legitime electi Hermanni de Rennenberch, per patrem Abbatem Strahovien intrusus fuit Hinco de Vlašim. dto. Avin. XVII Kal. Maii an. VIII. Commun. Lib. IV. Pars II. p. 172. (Beilage XIV.)

297. † 1351, 17 August. Id. Arnesto, archiepiscopo Pragen, concedit ei ad suam petitionem facultatem absolvendi a sententiis excommunicationis, suspensionis et interdicti omnes, qui simoniace vel illegitime bona tenent ecclesiastica vel ordines ingressi

sunt, si id humiliter petierint. dto. Avin. Kal. Septemb. an. IX. Commun. II. Pars II. epist. 1120.

298. † 1351, 19 August. Id. abbatissae et sanctimonialium ad infantiam s. Salvatoris ord. Bened. Olomucen dioc. confirmat et ratum habet ad earum petitonem iuris patronatus donationem, quam fratres Olomucen dioc. Benešius et Andreas de Grumwald de ecclesia sua parochiali in Rudez dicto monasterio fecerunt. dto. Avin. XIV Kal. Septemb. an. IX. Ut supra p. 77 epist. 1151.

299. † 1351. 19 August. Id. iisdem confirmat ius patronatus in Lundenburg et in Kdusow Olomucen dioc. quod monasterio Karolus tunc Marchio Moraviae, qui hunc patronatum habebat „ratione marchionatus Moraviae", conferebat. de e. d. Ut supra epist. 1114. p. 68.

300. † 1351, 19 August. Id. iisdem confirmat literas fundationis et donationis supra dicti monasterii, datas per Karolum Boëmiae regem, tunc marchionem Moraviae. Pragae 1341 in die beati Bartholomaei. de e. d. Ut supra epist. 1125. (Beilage XV.)

301. † 1351, 19 August. Id. confirmat eidem monasterio literas fundationis Iohanni episcopi Olomucen. dto. in Pustimir 1348 in celebritate nativitatis s. Mariae. de e. d. Ut supra epist. 1089. adest Brunae. (Beilage XVI.)

302. † 1351, 19 August. Id. Iohanni episcopo Olomucensi, ut dipenset sub certis conditionibus super matrimonio illicite contracto inter Iohannem marchionem Moraviae et Margaretam Nicolai ducis Oppoviac filiam. de e. d. Ut supra epist. 943. (Beilage XVII.)

303. 1351, 19 August. Id. Annae reginae Boëmiae, concedit ut antequam illucesvit dies facere possit celebrari. de e. d. Ut supra epist. 1031.

304. 1351, 19 August. Id. eidem reginae, ut tempore interdicti, clausis ianuis, sine pulsu campanarum cum comitatu suo sacris astare valeat. de e. d. Ut supra epist. 1032.

305. † 1352, 2 März. Id. Priorissae et conventui monasterii monialium in Cunitz, Praemonst. ord. Olomuc. dioc. concedit ad debita exoneranda petitam unionem dicto monasterio et incorporationem ecclesiae parochialis in Nicolsburg per canonicos Prae-

monstraten ordinis gubernari solitam, in qua praepositus dicti monasterii ius obtinet patronatus, una cum proventibus decimarum in Voytensprun in Montibus in Clevititz et in Petersdorf Olomucen dioc. dto. Avin. VI Nonas Martii an. IX. Commun. Tom. II. Pars II. epist. 1487.

Innocenz VI.

306. † 1354, 22 Febr. Innocentius VI. priori generali et fratribus ord. heremitarum s. Augustini, concedit, ut monasterium huius ordinis a Čenkone de Lippa, nobili viro Olom. dioc. in oppido suo murato Criminaw (Kruman) fundare cupienti, recipere valeant. dto. Avin. VIII Kal. Martii an. II. Commun. Lib. III. an. II. epist. 877. (Beilage XVIII.)

307. † 1355, 30 Decemb. Id. episcopo Gurcensi apostolicae sedis nuntio, ut praesentia sua pacem inter Iohannem marchionem Moraviae et Albertum Austriae ducem turbatam, etiam censuris ecclesiasticis, restituere conetur. dto. Avin. III Kal. Ianuar. an. IV. Ex archetypis an. IV. epist. 620.

308. 1356, 5 Febr. Id. Ioanni Paduano, decano ecclesiae Vyšegrad, apost. sedis nuntio, concedit ei potestatem exigendi a praelatis et personis ecclesiasticis pecunias camerae apost. singulis annis debitas. dto. Avin. Non. Febr. an. IV. Ut supra epist. 166.

309. 1356, 7 Febr. Id. commendat Karolo IV. Boëmiae regi ordinem theuton. B. M. V. dto. Avin. VII Idus Febr. an. IV. Ut supra epist. 55.

310. 1355, 8 Febr. Id. Karolo regi Boëm. ipsum laudat, quod velit auxilium praestare pro executione decimae impositae clero Alemaniae. dto. Avin. VI Idus Febr. an. IV. Ut supra epist. 451.

311. † 1356, 1 März. Id. Karolo Romanorum imperatori et regi Boëmiae, rogat eum, ut Therwardo abbati monasterii Gradicen Olomucen dioc. assistat contra Přibislaum de Oblochovitz, monachum monasterii Siloensis, excommunicatum detentorem praedicti monasterii Gradicen. dto. Avin. Kal. Martii an. IV. Ut supra epist. 257.

312. 1356, 28 März. Id. eidem Karolo super matrimonio ducis Austriae cum Galleatii de Viscontibus filia. dto. s. l. V Kal. April. an. IV. Ut supra epist. 42.

313. 1356, 10 April. Id. eidem Karolo, qnod ei responsum dedit per nuutium, a quo eius excepit literas. dto. apud Villam novam Avinion dioc. IV Idus April. an. IV. Ut supra epist. 481.

314. 1356, 12 Mai. Id. archiepiscopo Pragen et episcopo Olomucen recommendat Thomnm de Aminatis, legum doctorem, auditorem s. palatii et nuntium sedis apostolicae ad imperatorem et regem Boëmiae Karolum missnm. dto. Avin. IV Idus Maii an. IV. Ut supra epist. 590.

315. 1356, 16 Mai. Id. imperatori et regi Karolo, ut curet, qnod ab archiepiscopis electoribns exigantur decimae in eorum diocesibus pro indnlgentiis ab apost. sede impositis. dto. Avin. XVII Kal. Iunii an. IV. Ut snpra epist. 512.

316. 1356, 16 Mai. Id. eidem Karolo super discordiis inter Franciae et Angliae reges exortis. de e. d. an. IV. Ut snpra epist. 114.

317. 1356, 3 Juni. Id. eidem Karolo rescribit snper petitis per legatum sunm viva voce se responsurum, et de colligatione facienda coutra comitivas nefarias se Andruino Cardinali s. Marcelli facultatem dedisse renuntiat. dto. Avin. III Nonas Iunii an. IV. Ut supra epist. 641.

318. 1356, 6 Juni. Id. Venceslao, uato Iohannis regis Boëmiae, Lucemburgen et Brabantiae dnci, ut recte consideratis discordiarum scandalis pacem cum Ioanne, duce Flandriae, inire velit suique nuntii relatibus super hoc indnbie credat. dto. Avin. VIII Idus Iunii an. IV. Ut supra epist. 622.

319. 1356, 7 Juni. Id. Karolo Imperatori et regi scribit, se literas super imponendo subsidio expedire non posse nisi per imperialem sereuitatem suam et generale parlamentum deliberatum fuerit, quid in hoc re agendum. dto. Avin. III Non. Iunii an. IV. Ut supra epist. 639.

320. 1356, 9 Juni. Id. eidem regi et imperatori, ut episcopum Cameracensem pro reformanda pace inter Venceslaum, Iohannis regis Boëmiae uatum, et comitem Flandriae sibi destinatum,

consiliis et auxiliis assistat. dto. apud Villam novam Avion dioc. V Idus Iunii an. IV. Ut supra epist. 283.

321. † 1356, 1 Juli. Id. Romanorum imperatori Karolo, ut arceat et compescat Zdenkonem de Lippa, Olomucen dioc. ad gentes armigeras reducendas, quas hic vir nobilis haeretico et contra ecclesiam Romanam rebello, Francisco de Ordelaffis, civi Foroiuliensi (sic) in auxilium miserat. dto. Kal. Iulii an. IV. In e. m. Cazimiro Poloniae regi. Ut supra epist. 527. (Beilage XIX.)

322. 1356, 13 Juli. Id. eidem regi et imperatori, ut locum tenentes et alios officiales comitis Sabaudiae, ecclesiae libertatem perturbantes a similibus de cetero agentes desistere mandet. dto. Avin. III Idus Iulii an. IV. Ut supra epist. 621.

323. 1356, 19 Juli. Id. eidem Karolo, ut concedat literas pro publicandis processibus factis contra illos de Vicecomitibus. dto. Novis (sic) Avinion dioc. XIV Kal. August. an. IV. Ut supra epist. 537.

324. 1356, 19 Juli. Id. eidem Karolo, ut suas det literas iis, qui differunt processus publicandos contra illos de Vicecomitibus. de e. d. Ut supra epist. 539.

325. 1356, 23 Juli. Id. eidem Karolo, quod a nuntiis sedis apostolicae informabitur de gestis in reconciliatione Graecorum. dto. Avin. X Kal. August. an. IV. Ut supra epist. 540.

326. 1356, 12 August. Id. Alberto duci Austriae, ut Karoli imperatoris consiliis et directionibus inhaereat. dto. Avin. II Idus August. an. IV. Ut supra epist. 696.

327. 1356, 23 August. Id. regi et imperatori Karolo de unione quarumdam ecclesiarum rescribit. dto. Avin. X Kal. Sept. an. IV. Ut supra epist. 211.

328. 1356, 31 August. Id. Venceslao, nato Iohannis, regis de Boëmia, Lucemburgen et Brabantiae duci et Ludovico comiti Flandriae pro pace inter ipsos reconcilianda. dto. Avin. II Kal. Sept. an. IV. Ut supra epist. 322.

329. 1356, 25 Septemb. Id. Karolo imperatori et regi Boëmiae, quod privilegium seu literas Rom. ecclesiae „per quas tuo et successorum tuorum regum Boëmiae nomine inter alia promisisti denarium sti Petri in civitate et diocese Vratislaviensi“ a se

requisitas concedi non posse rescribit.[?] dto. Avin. VII Kal. Octob. an IV. Ut supra epist. 234.

330. 1356, 3 Octob. Id. eidem Karolo, ut sinistri casus eventum Iohannis, Franciae regis, comiserens, industriae ac prudentiae suae virtute amotis guerrarum incommodis per pacis beneficium populi christiani desolationi occurrat. dto. Avin. V Non. Octob. an. IV. Ut supra epist. an. 155.

331. 1356, 8 Octob. Id. eidem Karolo scribit, se velle mense Septembris proxime futuro Romam adire simul petens auxilium suum. dto. s. l. VIII Idus Octob. an. IV. Ut supra epist. 368.

332. 1356, 15 Octob. Id. eidem Karolo notificat excommunicationem et prohibitionem scriptorum, quae leges, seu Speculum Saxonicum appellantur, et rogat ut huic mandato invigilet. dto. Avin. Idib. Octob. an. IV. Ut supra epist. 370.

333. 1356, 19 Octob. Id. eidem Karolo, ut se intromittat pro pace inter Venceslaum ducem Lucemburgen et Brabautiae et comitem Flandriae stabilienda. dto. s. l. XIV Kal. Novemb. an. IV. Ut supra epist. 372.

334. 1359, 23 Januar. Id. eidem Karolo condolet de tumultu Senensium facto contra eum, et propter hoc mittit sedis apost. nuntium. dto. Romae apud s. Petrum X Kal. Febr. an. VII. Ut supra epist. 210.

Urban V.

335. † 1364, 30 Mai. Urbanus V. episcopo Olomucensi concedit facultatem dispensandi super matrimonio inter Iohannem marchionem Moraviae Germanum imperatoris et Margaretham filiam quondam Alberti ducis Austriae in signum pacis contracto, quam Karolus Imperator, Ludovicus Ungariae rex et Rudolphus dux Austriae post gravissimas dissensiones inierunt. dto. Avin. III Kal. Iunii an. II. Literae de indultis an. II. epist. 231.

336. † 364, 9 Novemb. Id. priori provinciali et fratribus ordinis heremitarum s. Augustini provinciae Bavariae et Bohemiae elargitur licentiam, monasterium ordinis, quod Iohannes, marchio

Moraviae in civitate Olomucen de bonis suis pro fratribus eiusdem ordinis construere et fundare intendit, cum certis restrictionibus recipiendi. dto. Avin. V Idus Novemb. an. III. de Curia an. III. p. 158.

337. † 1367, 25 August. Id. dispensat super matrimonio inter Iohannem marchionem Moraviae et Elisabetham quondam Gilberti comitis de Otting filiam contrahendo. dto. Viterbii VIII Kal. Septemb. an. V. de indultis an. V. p. 61.

338. † 1369, 25 April. Id. episcopo Patavien et praepositis Neuenburgen et s. Stephani in Wienna Patavien dioc. constituit eos iudices in causa Matthaei perpetui vicarii parochialis ecclesiae in Nicolsburg, Olomucen dioces, contra praepositum monasterii Chunicensis, cuius mensae dicta ecclesia unita extitit. dto. Romae apud s. Petrum VII Kal. Martii an. VII. de indultis p. 132 (Beilage XX.)

Gregor XI.

339. † 1371, 7 Februar. Gregorius XI. confirmat et ratam habet electionem Andreae monachi Trebicensis ord. s. Bened. Olom. dioc. in Abbatem huius monasterii post mortem Adae. dto. Avin. VII Idus Febr an. I de indultis an. I. p. 95. (Beilage XXI.)

340. † 1373, 27 Juli. Id. concedit ad petitionem imperatoris Karoli Therwardo, abbati Gradicensi Olomucen dioc. ast tantum ad personam, usum insigniorum pontificalium. dto. apud villam novam Avin. dioc. VI Kal. August. an. III. de indultis an. III. p. 67.

Paulus II.

341. † 1468, 13 März. Paulus II. episcopum Wratislavien constituit inquisitorem in causa novae introductae gabellae in civitate Wischau Olom. dioces. qua incolae multa patiuntur damna. dto. Romae apud s. Petrum a. D. 1468. III Idus Martii pontif. an. V. Secret. lib. VIII. an. V. p. 87. (Beilage XXII.)

Beilagen.

Beilage I.

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto Filio Bertoldo de Hennenberg Priori Prioratus sancti Iohannis Ierosolymitani in Boëmia, Moravia, Polonia et Austria salutem et apostolicam benedictionem.

Dum attenta meditatione pensamus magna discrimina, que dilecti filii... Magister et Fratres hospitalis sancti Iohannis Ierosolymitani pro defensione catholice fidei sustinent continue in partibus transmarinis, ac beneficia que pauperibus consueverunt preteritis temporibus ministrare, sollicita nos urget affectio, ut hospitalis eiusdem indempnitatibus opportunioribus quibus possumus remediis occurramus. Sane dilectorum filiorum Petri de Ungula Cancellarii et Leonardi de Tibertis Visitatoris Citramontan et quamplurium aliorum dicti Magistri locatenentium in diversis partibus Cismarinis, nec non et preceptorum in Prioratibus hospitalis eiusdem in Anglie, Francie, Alvernie, Provincie, Alemanie, Ispanie et Italie partibus consistentibus apud sedem apostolicam constitutorum, oblata nobis nedum scripto sed etiam verbo petitio, cuius tenorem fecimus annotari presentibus, continebat, quod hospitale prefatum magnis et diversis erat debitis sicut et est variis et diversis creditoribus obligatum, que pro evidentibus necessitatibus hospitalis eiusdem Cancellarius, Visitator et alii locatenentes et preceptores predicti recognoverunt et affirmaverunt fuisse contracta clare et aperte ex causis legittimis, coram nobis asserentes, quod de huiusmodi debitis per dictum hospitale satisfieri non poterat, vel ipsum ab ipsis debitis liberari, nisi aliquos

ex fratribus eiusdem hospitalis in Rectores et Prioratuum hospitalis ipsius consistentium in partibus Cismarinis apostolice sedis providentia circumspecta, cum ad Magistrum et conventum dicti hospitalis, consistentes in partibus Transmarinis, non posset super hiis que celeris provisionis remedium exigebant absque periculose more dispendio habere recursus, celeriter ordinaret, qui habentes Rectorias, Curas, Gubernationes et plenas ac liberas administrationes dictorum Prioratuum ipsiusque hospitalis fratres quos ad singulas domos et Balivas, subiectas Prioratibus ipsis, per singulos Rectores et Priores contingeret deputari, de huiusmodi debitis congrua distributione et taxatione facta ut expedit inter ipsos integraliter satisfacerent creditoribus antedictis: Nos itaque in premissis et aliis dictum contingentibus hospitale ipsius profectum et commodum paternis affectibus prosequentes, super ordinatione Rectorum ac Priorum ipsorum cum eisdem Cancellario et Visitatore et aliis exponentibus prelibatis de personis eiusdem hospitalis ad hoc ordinandis discretione precipuis et ad hec utiliter exequenda sufficienter ydoneis et discretis tractatus sollicitos et deliberationem huiusmodi deligentem, et tandem post tractatus et deliberationem huiusmodi de personis vestris et quampluribus aliis in diversis partibus Cismarinis in Rectores et Priores ordinandis de fidelitate, discretione et solicitudine ad talia opportunis a fide dignis laudabilia nobis testimonia sunt relata (sic). Nos premissis digna consideratione pensatis, te in Priorem Prioratus eiusdem hospitalis in Boëmia Polonia Austria et Moravia de fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica usque ad decem annos proximos futuros constituimus et etiam ordinamus, tibi Rectoriam, Curam et Gubernationem ac plenam et liberam administrationem ipsius ac iurium et pertinentiarum eiusdem usque ad tempus predictum plenarie committendo. Et nichilominus ut Balivas et domos hospitalis eiusdem in ipso Prioratu consistentes per decem annos predictos fratribus eiusdem hospitalis ydoneis de quibus tibi videbitur et eorum videlicet singulis singulas Balivas et domos et non plures concedere et committere valeas, concedentes plenam et liberam facultatem, ac dicto Magistro, qui nunc est et qui pro tempore fuerit, ac eiusdem hospitalis Conventui

districtius inhibentes, ne te per dictos decem annos a Prioratibus, Rectoria, Cura et Gubernatione ac administratione predictis, seu fratres ipsos, quibus Balivas et domos easdem committendas duxeris, ut prefertur, vel etiam concedendas, aut eorum aliquem a Ballvis et domibus ipsis vel ipsarum aliqua sine iusta et rationabili ac manifesta causa removere, vel tibi huiusmodi Prioratus seu Cure vel gubernationis aut administrationis predictarum seu ipsis fratribus et eorum alicui Balivarum seu domorum huiusmodi vel alicuius ipsarum exercitium aut facultatem interdicere quoquomodo presumant, vel tibi vel eis in ipsis vel aliquo eorundem aliquod impedimentum afferre, quominus tu eiusdem Prioratus dictique fratres et quilibet eorum Balivarum et domorum huiusmodi et cuiuslibet earundem ac iurium et pertinentiarum ipsorum Rectoriam, Curam, gubernationem et administrationem plenariam exercere libere valeatis. Non obstantibus quibuscumque statutis et consuetudinibus eiusdem hospitalis contrariis iuramento, confirmatione apostolica vel quacumque firmitate alia roboratis, seu quibuscunque privilegiis et indulgentiis dicte sedis eisdem hospitali, Magistro et Conventui communiter vel divisim sub quacunque verborum forma vel expressione concessis, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat vel differri, et de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Verum quia hospitale prefatum dilectis filiis Bardorum et Perutiorum societatum de Florentia sociis et diversis aliis creditoribus in magnis pecuniarum summis obligatum existit, super distributione debitorum huiusmodi, ut ab ipsis posset facilius relevari, inter Prioratus Cismarinos eiusdem hospitalis provide facienda per Cancellarium et Visitatorem ac alios exponentes predictos coram nobis habito diligenti tractatu factaque distributione prout melius et commodius fieri pro exoneratione debitorum huiusmodi provida et equali, predictus Prioratus tuus in mille flōrenis auri, convertendis in satisfactionem debitorum huiusmodi, ad quorum solutionem predictis sociis et Creditoribus faciendam in instanti astringi et teneri te volumus, est taxatus. Preterea voluimus et ordinavimus ac volumus et etiam ordinamus, quod pro exonera-

tione debitorum ipsorum responsionem consuetam ratione dicti Prioratus Thesauro Ultramarino dicti Hospitalis anno quolibet solitam destinari, que ad summam trecentarum Marcharum boni et puri argenti ascendit, ad presens usque ad plenam et totalem satisfactionem debitorum huiusmodi singulis annis sociis et Creditoribus ipsis solvere ac valorem expensarum et aliorum qui illis personis quondam Milicie Templi, qne in dicto tuo Prioratu morantur, habes pro tempore ministrare, eisdem successivis temporibns cedentibus vel decedentibus responsionibus quamvis ut predicitur ad Thesaurum tenearis mittere snpradictum addere, et eisdem debitis persolutis, prefatam respousionem ad memoratum Thesaurum tuis periculis et expensis annis singulis destinare certaque snpportare onera consueta et debita predicto tuo Prioratui incumbentia tenearis. Et ut super hiis eisdem sociis et Creditoribus caveatur, obligandi te einsdem Prioratns nomine nec non et ipsius bona mobilia et immobilia, presentia et fntura usqne ad dictas pecuniarum summas, que ratione exonerationis et taxationis ac responsionis predictarum te ac Prioratum ipsum rationabiliter contingere dinoscuntur, sociis et Creditoribus antedictis sub penis sufficientibus ad premissa, donec eis de prefatis pecuniarum summis plenarie fuerit satisfactum, dictisque fratribus, quibus hniusmodi Balivas et domos commiseris, sub penis eisdem obligationem similem faciendi pro solutione huiusmodi debitorum, renunciandi qnoque de duabus dietis edite (sic) in consilio generali et omnibus fe. rec. Bonifacii P. P. VIII. predecessoris nostri constitionibus, per quas in citando, cognoscendo et subdelegando Iudicum, delegatorum et subdelegatorum per litteras dicte sedis potestas et iurisdictio restringuntur, ac omnibus aliis literis et indnlgentiis apostolicis impetratis et etiam impetrandis, omnique iuris Canonici et Civilis auxilio et conventioni Iudicum et Locorum, si dictorum Sociorum et Creditorum nomine sedis eiusdem litteras contigerit impetrari, ac omnibus exceptionibus per quas contra Socios et Creditores eosdem tu dictique fratres communiter vel divisim in hac parte possitis imposterum vos tueri, Recognoscendi etiam per te ac fratres eosdem vel tuos et eorum procnratores ad hoc legitime constitutos in presentia Sociorum et

Creditorum ipsorum vel eorumdem procuraratorum ad hoc sufficiens mandatum habentium coram Auditore causarum camere nostre te ac dictum Prioratum tuum dictosque fratres, Balivas et domos in dictis pecuniarum summis tibi et dicto Prioratui tuo impositis et taxatis ex causis predictis Sociis et Creditoribus ipsis vos teneri, quousque eis de dictis pecuniarum summis fuerit ut premittitur integre satisfactum, et insuper submittendi vos communiter vel divisim iurisdictioni, potestati et sententiis Auditoris eiusdem, et in personas vestras iurisdictionem ipsius specialiter et ex certa scientia prorogandi, ita quod idem Auditor ratione recognitionis et submissionis huiusmodi, quantum ad negotium summe pecuniarum ipsarum pertinet, in personas vestras iurisdictionem omnimodam exercere, ac excommunicationis, suspensionis et interdicti sententias si expedierit valeat promulgare, plenam et liberam vobis auctoritate presentium concedimus facultatem. Volumus etiam et concedimus iuxta quod per Cancellarium et Visitatorem ac eiusdem Magistri loca tenentes et alios superius nominatos, fuit postulatum a nobis, quod tu dictique fratres, si in terminis, qui ad hoc de tuo ac Sociorum et Creditorum ipsorum consensu fuerint constituti, huiusmodi pecuniarum summe, ad quarum solutionem tu dictique fratres Sociis et Creditoribus ipsis vos duxeritis obligandum, non fuerint persolute, dampna, expensas et interesse predictis Sociis et Creditoribus de bonis eiusdem Prioratus, Balivarum et domorum predictorum reficere teneamini, ita tamen, quod de taxatione ac responsionibus antedictis nichil penitus minuatur pretextu interesse, sumptuum et dampnorum huiusmodi, quando de illis integre teneamini satisfacere ut prefertur, quodque Sociis et Creditoribus ipsis pretextu cuiusvis constitutionis canonice ac civilis et cuiuscumque indulgentiae sedis eiusdem, de quibus in nostris litteris plenam et expressam oporteret fieri mentionem, et per que vos vel successores vestri possetis in hac parte quomodolibet vos tueri, dictorum debitorum pecuniam in eiusdem hospitalis utilitatem conversam fore probandi necessitas non incumbat, sed sola vestra confessio instrumentis confectis seu conficiendis super debitis predictis inserta sufficiens plena et efficax probatio irrefragabiliter habeatur. Et

nichilominus volumus et tibi in virtute obedientie districte precipiendo mandamus, quatinus fratres ipsos quibus Balivas et domos huiusmodi dicto durante decennio ut premittitur committere te contiuget, attente sollicites et si fuerit necesse compellas, ut eam portionem quo de taxatione ac responsionibus antedictis fuerit pro parte ipsius imposita et taxata, singulis terminis competentibus per te assignandis eisdem cum integritate persolvant. Et ut aperte sciatur, qualiter tu et fratres ipsi ordinationem nostram predictam in huiusmodi exonerationis ac taxationis et responsionum solutione servabitis, expresse mandamus, ut tu de omni eo quod pro ipsis fuerit dicto durante decennio per te ac singulos de fratribus antedictis annis singulis exolutum, per instrumenta publica vel auteuticas litteras nos et dictam sedem ac Magistrum et Conventum predictos certificare omnimode anno quolibet non omittas. Ceterum universis fratribus, donatis, Sororibus, hominibus et vassallis Prioratus eiusdem damus tenore presentium districtius in mandatis, ut tibi in omnibus que ad officium tuum pertinere noscuntur devote pareant et intendant, concessa tibi procedendi contra eos qui contradictores extiterint vel rebelles, ad debitas penas secundum regulam ac statuta et laudabiles consuetudines hospitalis predicti plena et libera auctoritate presentium facultate, per hoc autem prefatis Magistro et Conventui non intendimus imposterum derogare, quando ad ipsos predicto finito decennio, aut etiam te cedente vel decedente concedendi Prioratum ipsum vel alias ordinandi de ipso iuxta ipsius hospitalis laudabiles consuetudines et statuta libera potestas et facultas pertineat sicut prius, ita tamen, quod illi qui infra decennium tibi cedenti vel decedenti in Regimine dicti Prioratus fuerint subrogati, ea, que restabunt pro tempore preterito vel futuro de taxatione ac responsionibus predictis implenda, implere et facere teneantur. Volumus autem et expresse mandamus, ut si te Prioratum dictosque fratres aut aliquem ipsorum Balivas et domos predictas aut aliquam ipsarum vel ipsorum mobilia et immobilia bona aut eorum aliquid tibi et eidem Prioratui tuo quomodolibet subiecta per taxationis et responsionis huiusmodi solutione obligare contiuget, ea et ipsorum quodlibet ab eadem, et quavis obli-

gatioue qua forsitan quocumque modo vel causa existerent obligata, infra quinquennium proxime secuturum absolvere teneamini et totaliter liberare, ita quod eodem elapso quinquennio Prioratus et Balive ac domus et boua predicta et ipsorum quodlibet a predicta et qualibet alia ut predicitur obligatione per omuia sint libera et absoluta, alioquin te predicto Prioratu tuo, Cura, Gubernatioue ac admiuistratioue ipsius dictosque fratres et quemlibet eorundem, qui videlicet mandatum nostrum huiusmodi uon curaverint adimplere, dictis domibus et Ballivis ac ipsarum quallbet exuunc apostolica auctoritate privamus. Teuor autem dicte petitiouis, que sigillis erat dictorum supplicantium sigillata, per omnia talis est. Supplicant Sanctitati Vestre devoti filii vestri Fratres Ordinis Hospitalis sancti Iohannis Iorosolimitani Lingue Alamanie, Anglie, Francie, Alvernie, Provincie, Ispauie et Italie hic in Curia existentes communiter et concorditer, quod cum dictus ordo sit iu pluribus et diversis debitis obligatus, de quorum debitorum obligatioue commode exire uou potest, uisi per Sanctitatem Vestram ordiueutur Rectores et Priores, qui Prioratus ipsius Ordinis guberneut et regant ex auctoritate et concessione vestra per decem annos coutiuuos et completos, ac Balivas ipsorum Prioratuum dicti ordinis coucedant fratribus suis ad dictos decem annos, et se obligent efficaciter Mercatoribus, quibus ipse ordo obligatus existit pro solutioue dictorum debitorum et quantitatibus eis debitis, donec ipsa debita totaliter fueriut persoluta, quatinus de benignitate sedis apostolice et gratia speciali dignemini eis quibus volueritis de fratribus lingue cuiuslibet Prioratus ad dictum tempus ipsos Prioratus eiusdem ordinis concedere et eis licentiam et potestatem dare coucedendi Balivas fratribus suis ad prefatum etiam tempus, et quod possint se obligare efficaciter dictis Mercatoribus pro pecuuiarum summis et quautitatibus eis debitis usque ad satisfactiouem predictorum iutegram debitorum, et quod ab hac vice inautea placeat Santitati Vestre, quod potestas ordinandi et concedeudi dictos Prioratus ad Magistrum et Couventum hospitalis predicti more solito et secuudum bonas cousuetudines et statuta eiusdem ordiuis libere revertatur. Et uos fratres Petrus de Ungula Cancellarius et fratres Leonardus de

Tibertis Visitator Citramontanus una cum infrascriptis fratribus eiusdem ordinis, videlicet fratre Richardo de Pavelino locum Magistri tenente in Prioratu Anglie, et fratre Matheo eius socio pro lingua Anglie, fratre Symone Rati Preceptore Brie et sancti Monilii, et fratre Petro de Mallio Preceptore de Lauduno pro lingua Francie, fratre Oddone de Monte Acuto locum Magistri tenente in Prioratu Alvernie, ac fratre Artaldo de sancto Romano Preceptore Lugdunen pro lingua Alvernie, fratre Aymerico de Turino Preceptore Podii Surrani, fratre Artaldo de Chavenono Preceptore Caturcen, fratre Bermundo Maurini Preceptore de Salomo, fratre Ghingone de Bellocastro Preceptore Vivarien, fratre Heliono de Villanova Preceptore Monoaste, et fratre Hugone Eustachii Preceptore Aquen pro lingua Provincie, fratre Martino Petri de Bos Castellano Emposte, et fratre Garzia Pugia Preceptore beate Marie de Laorta pro lingua Ispanie, fratre Paulo de Mutina Preceptore Erfordie, et fratre Egidio de Passavant Preceptore in Gethehem (sic) pro lingua Alamanie, et etiam fratre Neapoleone de Tibertis Preceptore Faventie, et fratre Theobaldino de Vignali Preceptore Tervisii pro lingua Italie sigilla nostra huic supplicationi duximus apponenda, ut predictis maiorem dignetur Vestra Sanctitatis dare fidem. Scripta Avinione die vicesima Mensis Iulii Anno Domini M.CCC. decimoseptimo, Pontificatus vestri Anno Primo. Datum Avinione XII Kal. Augusti Anno primo.

Beilage II.

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilectis filiis ... in Kemuzze et ... in Ozzezz Monasteriorum Abbatibus et ... Plebano plebis in Gernier Misnen et Pragen diocesibus salutem et apostolicam benedictionem.

Inter universas amaritudines amara nobis pocula deferentes illa nobis magis ac magis amaritant, cum ecclesiarum prelati qui sunt in lucem positi subiectorum et splendere debent verbis pariter

et exemplis, in tenebris ambulant obcecati mente, nt lumen celi non videant, sic so in profundum precipitaut peccatorum, quod per ipsorum detestanda facinora pontificalis dignitatis decencia liquefacta, oves eis creditas fugantes potius ab uberibus catholice fidei quam pascentes non advertant, coram quo iudice, cuius censuram nullus effugiet, reddituri sunt in illo die de talentis sibi creditis rationem. Nuper siquidem dilectus filius Henricus Prepositus ecclesie Lutimaricen Pragen diocesis in nostra presentia constitutus, asserens, se infandos errores et piacularia crimina Iohannis Pragen Episcopi, qui, si laborantem contra ipsam infamiam veritas fulciat, dici venerabilis non meretur, nec velle nec posse salva conscientia reticere, duxit dictum Episcopum super sedis erroribus infandis quam criminibus, horrorem gravem nobis inferentibus, deferendum. Et in testimonium delationis ipsius quasdam nobis venerabilis fratris nostri Ulrici Nuemburgen Episcopi et dilectorum filiorum... Summi Magistri nec non Prioris et fratrum hospitalis sancti Francisci in pedepontis ordinis Cruciferorum Pragen litteras, quamplura etiam instrumenta et acta publica enormitates eiusdem Pragen Episcopi continencia presentavit. Nos autem litteras, instrumenta et acta predicta per dilectos filios... Abbatem Monasterii sancti Saturnini Tholosan ordinis sancti Augustini tunc Priorem sancti Antonini Ruthenen, et Magistros Iacobum de Mutina Cameracen, ac Iohannem de Sado Ebredunen Canonicos Capellanos nostros Auditores Causarum sacri Palatii diligenter inspici et snper ipsis nonnullos testes affuturos licet extra iudicium ad informationem nostram et fratrum nostrorum recipi et sub iuramentis propriis examinari mandavimus, ut de positionibus ipsorum in scriptis redactis, quo snper hiis invenirent, nobis fideliter referre curarent. Verum predictis litteris ac instrumentis et actis per Capellanos ipsos cum diligentia recensitis ac examinatis dictis testibus, ac redactis in scriptis iuxta mandatum nostrum depositionibus eorumdem, compertum est, quod littere, instrumenta et acta predicta cum eisdem depositionibus, ac depositiones ipse cum eiusdem Prepositi delatione concordant. Et nt brevitatis gratia pauca perstringamus ex multis, dictus Prepositus memoratum Pragen Episcopum detulit

manifestum hereticorum esse fautorem et etiam defensorem. Et quod in Pragen Civitate et diocesi multa magna hereticorum est copia credentium et predicancium, quod iurare, quantumvis licite, sit peccatum. Inter sacerdotes et laicos in audiendis confessionibus et absolutionibus impendendis, differentiam nullam esse. Et quod rebaptizari possunt licet rite et a catholicis baptizati; resurrectionem mortuorum et essencie divino denegant unitatem; salvatorem nostrum Dominum Ihesum Christum iuxta dampnatas hereticorum hereses non corpus humanum, set fantasticum predicant habuisse. Asseruit insuper idem Prepositus, tantam predictorum hereticorum esse multitudinem in Civitate ac diocesi prelibatis, quod suum habent Archiepiscopum et septem Episcopos, et cuilibet ipsorum Episcoporum trecenti heretici stent subiecti, a quibus quidem Episcopis predicationes audiunt nocturnis temporibus in Cavernis, quid autem post execrabiles predicationes suas extracto faciunt lumine sub silencio verecundie gratia preterimus; tenent etiam inter infandos supradictos errores, in quibus ipsos operit umbra mortis, adhuc Luciferum regnaturum. Ipsos cum tantorum errorum abhominatione fedatos, qui vivi essent sicut Dathan et Abiron, quos terra vivos absorbuit, absorbendi, appellat idem Pragen Episcopus bonos viros. Verum Carissimus in Christo filius noster Iohannes Boëmie Rex Illustris velut Christianissimus Princeps tantos abhominatus errores et commixtionis tam prave fermentum de Regno suo cupiens extirpare, frequenter et sepius penes ipsum Pragen institit pro inquisitoribus heretice pravitatis in eodem Regno Boëmie, quod de Pragen extitit diocesi, deputandis, qui tandem ad importunam ipsius Regis instanciam deputati, inquisitionis officium exequentes, inter hereticos alios quatuordecim numero de heresi manifeste convictos, et per inquisitores ipsos senteneialiter condempnatos et Curie traditos seculari, Medicum quemdam Riccardum nomine convictum de heresi, qui etiam librum unum manifestas hereses continentem ediderat, detentum in domo fratrum ordinis Predicatorum Pragen, ut eidem Curie traderetur, idem Episcopus et Officiales eius de domo ipsa per violenciam educentes, eum abire libere permiserunt non absque gravi displicentia dicti Regis, clara voce dicentis, Episcopum

Pragen hereticum esse seu hereticorum manifestorum fantorem et defensorem, acclamante etiam popnlo ut idem medicus velut heretius publicus cromaretur, set nichilominus idem Episcopus, qui ex acclamationibus dictorum Regis et popnli debuisset verecundie rubore suffundi, vel quod in labo, quod absit, simili sit immersus, vel dictorum hereticorum pecunia depravatus, fecit nonnullos ex eisdem hereticis captos, qui iam erant in signum heresis Crucesignati, dimitti, aliquos vero mediante pecunia liberari, dictosqne inquisitores ab inquisitionis officio revocavit, ut maior daretur libertas et materia eisdem hereticis contra fidem catholicam malignandi, dum non essent qui ipsos a pravis et malignis eorum conatibus compescerent seu etiam prohiberent, ut delictorum impunitas incentivum eis tribueret delinquendi. Asseruit etiam... prelibatus Prepositus, benedictiones Abbatnm, sacrorum ordinum et beneficiorum ecclesiasticorum collationes et ecclesiarum et altarium consecrationes penes dictum Episcopum esse venales, exigente pro Subdiaconatus octo, pro Diaconatus sexdecim et pro presbiteratus ordinum collatione vigintiquatuor vel triginta grossos Pragen aut plus vel minus secundum promovendorum exigentiam facultatum, et quod nisi mediante pecunia nichil confert; ad hec preter incontinencio vicium, quo dictum Pragen Episcopum fedatum detulit in exempli perniciem et scandalum subditorum, adiecit, ipsum esse notorie sedis apostolice contemptorem, cum subditos suos ad sedem appellantes eandem, capi et verberari fecerit ac faciat et carceri mancipari. Esse etiam ecclesiasticarum personarum notorium oppressorem, et quod etiam eundom Prepositum Prepositura sua Lutimaricen, quam canonice fuerat assecutus et aliquandiu pacifice possederat et quiete, non tam permisit set multiplicem prestando favorem fecit per violenciam spoliari, ipsamque a Nobilibus viris Alberto de Duba et Alberto eius filio, consanguineis et fautoribus suis ad Preposituram ipsam et dona eius inhiantibus, deiectis ab ea decem et octo sacerdotibus et centumquinquaginta scolaribus, miserabiliter permisit destrui et per violenciam occupari, et ad occupationem ipsam favorem et auxilium et consilium prebuit dictis Nobilibus et assensnm, propter quas quidem spoliationem et occupationem,

auctoritate sedis apostolice, cuius auxilium propter hoc duxerat idem Prepositus implorandum, nec non et auctoritate venerabilis fratris nostri... Archiepiscopi Maguntini loci Metropolitani et etiam statutorum et constitutionum Maguntin provincie, fuerunt in eosdem Episcopos et Nobiles, canonica monitione premissa, excommunicationis in personas, et in Pragen Civitatem et diocesim, nec non in terras dictorum Nobilium, interdicti sententie promulgate, dictique Episcopus et Nobiles fuerunt excommunicati publice nuntiati. Et cum huiusmodi sententias idem Pragen Episcopus debite recognoscens per sex mensium spacium vel circa servasset et servari fecisset, eas postmodum non servavit set temere violavit, et per subditos suos non sine contemptu, inobedientia et presumptione maiori, sub pena privationis beneficiorum suorum mandavit et fecit ulterius non servari, quin etiam sacerdotem quemdam, auctoritate sedis apostolice delegatum fecit acriter verberari, diri carceris et aliis gravibus et diversis iniuriis et molestiis lacessiri non sine suorum debilitatione membrorum, quod non immerito nostrum et fratrum predictorum animos perturbavit, propter quod suspensionis et excommunicationis sentencie fuerunt in dictum Episcopum auctoritate apostolica denuo promulgate, quibus habitis in contemptum divina celebravit officia etiam in locis ecclesiastico interdicto suppositis, excommunicatis et interdictis admissis nec non prophanavit quantum in ipso extitit sicut prius, et tam ipse quam Nobiles prefati ecclesiastica censura neglecta, que ipsis parare debuerat aditum ad salutem, per quinquennium prefatas sententias indurato corde sustinuerint et adhuc sustinent animis obstinatis. Cum itaque dicti Pragen Episcopi errores et abhominationes et crimina tam infanda, omnium quidem, si veritati consonent, atrocitate condigna penarum nos vehementius amaritent et per hoc nolimus ab eis, urgente conscientia, ubi presertim de fidei negocio agitur, pro quo tenemur murum nos defensionis opponere et ad usque mortis periculum decertare, oculos nostros, absque lima si opus sit apostolice correctionis, avertere, aut quod non leviter divine maiestatis ostenderet oculos, ignorancia dissimulata, transire, et insuper censentes indignum et propter eiusdem fidei negocium valde

periculosum existat (sic), ut idem Pragen Episcopus administrationem Pragen ecclesie, donec de suis meritis sive demeritis plenius cognoscatur, exerceat, ipsam administrationem spiritualium et temporalium eiusdem ecclesie auctoritate apostolica duximus suspendendum ac administrationem ipsam sibi penitus interdictam, et nichilominus habere volentes maiorem certitudinem premissorum discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum, per vos vel alium seu alios, eidem Pragen Episcopo ex parte nostra administrationem interdicentes eandem, ipsum nec non dictos Albertum de Duba et filium tanquam ecclesiarum et personarum ecclesiasticarum atque bonorum notorios oppressores, et qui sub excommunicationis vinculo per tanta ut premissum est tempora in animarum suarum dispendio dormierunt, ex parte nostra peremptorie citare curetis, ut infra trium mensium spacium a die citationis huiusmodi numerandum, apostolice sedis se conspectui personaliter representent, vel de obiectis sibi criminibus dictus Episcopus si poterit suam innocentiam ostensurus, vel ignominiam et confusionem sibi dignas et meritas pro tanto lapsu, tantorumque feditate criminum, si predictis suffragetur veritas, mediante iusticia suscepturus, ipso insuper nec non prefati Albertus et filius super spoliationem et detentionem dicte Prepositure ac bonorum ipsius nostris mandatis et beneplacitis parituri et satisfacturi de dampnis, iniuriis et interesse, prout ordo iuris exigit, Preposito memorato. Quod si eos commode nequiveritis personaliter invenire, ipsos Pragen Episcopum in Pragen ecclesia et Albertum et filium eius in aliquo loco publico Civitatis Pragen coram populo citare curetis. Ipsos enim per citationem huiusmodi sic volumus ad veniendum artari, ac si facta esset dicta citatio in eorum presentia personali, diem vero huiusmodi citationis et formam, et quicquid in premissis duxeritis faciendum, nobis per vestras litteras harum seriem continentes, fideliter intimare curetis. Datum Avinione Kal. Apr. Anno secundo.

Beilage III.

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilectis filiis . . . Abbati Monasterii Brewnowen et . . . Decano Wissegraden Pragen Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Veniens ad apostolicam sedem dilectus filius Zavissius Abbas Monasterii de Porta Apostolorum ordinis sancti Benedicti Pragen Diocesis lacrimabili nobis petitione monstravit, quod, licet ipse ad regimen dicti Monasterii canonice fuisset assumptus, et administrationem spiritualem et temporalem eiusdem gessisset fideliter et solerter, tamen cum fere triginta essent eiusdem Monasterii Monachi, septem tamen (sic) ex eis, videlicet Iohannes, Spina, Detricus, Ahna, Lutoldus Crux, Gregorius et Buzco, qui nunc se gerit pro Abbate dicti Monasterii maligno spiritu concitati, eundem Zavissium Abbatem, ex eo quod ipsos de eorum excessibus increpabat, ut regularem effugerent disciplinam, procurarunt capi et carcerari et multa pecunia et bonis aliis spoliari per Curiam secularem, ac deinde eo liberato et in dicto Monasterio existente, dicti septem Monachi assumptis sibi pluribus filiis Belial, eis sanguine et cere amore coniunctis, cum ausu sacrilego captivarunt, et ad loca diversa traduci fecerunt una cum Preposito et quodam Capellano Monasterii memorati et diutius squalore carceris macerari, donec disponente Domino de ipsorum erepti manibus aufugerunt; nec tamen propter hoc eorum malicia conquievit, set per laycalem potentiam iterato captivari procurarunt eundem, quorum nequitie non valens ultra resistere, set per vim et metum qui cadere poterat in constantem, et maxime propter mortis terrorem sibi quotidie ut asseritur imminentem, in manibus Administratoris Episcopatus Pragen de facto ut asseritur per Pragen Capitulum deputati cessit regimini Monasterii supradicti, certa sibi per Administratorem predictum provisione in certis bonis ipsius Monasterii percipienda ab eo quamdiu viveret constituta. Postquam Conventus ipsius Monasterii ad instigationem dictorum septem Monachorum dictum Buzconem in Abbatem huiusmodi dicti Monasterii de facto eligere,



dictusque Administrator electionem huiusmodi confirmare temere presumpserunt, dictusque Buzco post confirmationem huiusmodi administrationi dicti Monasterii se ingessit et ingerit, bona illius dilapidans enormiter et consumens; quare prefatus Zavissius Abbas ad nos et sedem predictam recurrens, provideri sibi et dicto Monasterio super premissis de opportuno remedio humiliter supplicavit. Quia igitur excessus huiusmodi si veritate nitantur, non debent sub dissimulatione transiri, quinymo limam correctionis debite exposcere dinoscuntur, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus ad dictum Monasterium si poteritis commode vos personaliter conferentes, alioquin in alio loco tuto, de quo vobis videbitur, de premissis omnibus et singulis et eorum circumstantiis universis diligentius inquiratis, quecumque super hiis inveneritis fideliter in scriptis redigi facientes et si per inquisitionem huiusmodi de incarceratione et metu predictis dicto Zavissio illatis vobis constiterit, prefatum Zavissium non obstante cessione predicta in possessionem vel quasi regiminis et administrationis dicti Monasterii reducatis auctoritate nostra, et reductum etiam defendatis, amoto a dicto regimine prefato Buzcone et quolibet alio administratore per dictum Capitulum seu Conventum dicti Monasterii deputato, processum inquisitionis et restitutionis huiusmodi fideliter in scriptis redactum, nobis sub sigillis vestris quantocius destinantes. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, prefixo nichilominus prefato Busconi, qui se ut predicitur gerit pro Abbate et aliis sex Monachis prenominatis, precipuis patratoribus excessuum predictorum, perhemptorio termino competenti quo dictus Buzco personaliter, prenominati vero Monachi per se vel procuratorem seu procuratores legitimos et sufficienter instructos apostolico se conspectui representent, iustam dante Domino super hiis sententiam recepturi et alias facturi quod ordo dictaverit rationis nostrisque mandatis et beneplacitis parituri, diem vero prefixionis huiusmodi nobis per vestras litteras harum seriem continentes fideliter intimare curetis. Datum Avinione II Kalendas Martii Anno Septimo.

Beilage IV.

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabili Fratri Henrico Episcopo Tridentiuo Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Ob devotionem sinceram quam Carissimus in Christo filius noster Iohannes Rex Boëmie Illustris ad nos et apostolicam sedem gerit, inducimur, ut votis suis quantum cum Deo possumus favorabiliter annuamus. Cum itaque idem Rex sicut nuper oblata nobis sue peticionis series contiuebat personam tuam regno suo et toti patrie propter laudabilem experientiam tuorum precedentium actuum multipliciter reputet fructuosam, nos eiusdem Regis supplicationibus inclinati, fraternitati tue assistendi oidem Regi in consiliis et aliis que sibi incumbent licitis et honestis et que ad laudem Dei et honorem sedis eiusdem ac salutem et prosperitatem regni et patrie prefatorum reduudare noscantur, usque ad Biennium auctoritate presentium de speciali gratia indulgemus, proviso quod interim curam et administrationem ecclesie tue in spiritualibus et temporalibus sic laudabiliter per alium seu alios studeas exercere, quod defectum in illis predicta ecclesia et grex dominicus inibi tibi commissus nullatenus patiantur. Nulli etc. nostre concessionis infringere etc. Datum Avinione Kalendis Februarii Anno nono.

Beilage V.

Iohaunes Episcopus Servus Servorum Dei. Iohanni Regi Boëmie Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Missas nobis Regalis excellentie litteras, per quas de expeditione venerabilis fratris nostri . . . Episcopi Pragen tua sublimitas nos rogabat, benignitate recepimus consueta. Super quo circumspectionem Regiam volumus non latere, quod in quadragesima proximo preterita receptis aliis super hoc litteris Regiis pluribus

diebus circa expeditionem huiusmodi duximus intendendum. Sed emergentibus in causa ipsius Episcopi nonnullis dubiis, que non expediebat conniventibus oculis pertransire, tunc ultra ut optabamus, nequaquam procedi potuit, immo diversis impedimentis supervenientibus sic hucusque causa dormivit predicta. Verumptamen utilitatis ecclesie Pragen obtentu, tueque interventionis intuitu, fiet dante Domino, circa expeditionem dicti Episcopi quidquid equitatis ratio patietur. De hiis autem que referuntur in hiis partibus, Venerabilis frater noster Petrus Vivarien Episcopus, tuorum negociorum in Curia promotor sedulus, poterit magnitudinem Regiam reddere certiorem, quem benivolentie Regie propensius commendamus. Datum Avinione III Nonus Maii Anno nono.

Beilage VI.

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabili Fratri Iohanni Episcopo Pragen Salutem Apostolicam Benedictionem.

Cum te dudum ab administratione spiritualium et temporalium Ecclesie Pragen ex certis causis suspendendum duxerimus, et ad sedem apostolicam personaliter evocandum, ne ob expensarum defectum, quod absit, indigentiam patiaris, tuis supplicationibus inclinati, de fructibus, redditibus et proventibus ad Mensam Pragen Episcopalem spectantibus, mille libras Turonen parvorum simul et semel anno quolibet in festo dedicationis beati Michaelis Archangeli huiusmodi suspensione durante, vel donec super hoc per sedem eandem aliud fuerit ordinatum, tibi vel procuratori seu procuratoribus tuis ad hoc a te legitime constitutis vel constituendis, auctoritate apostolica de fratrum nostrorum consilio decernimus exhibendas. Nulli etc. nostre constitutionis infringere etc. Datum Avinione XVI Kalendas Iunii Anno nono.

Beilage VII.

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabili Fratri Episcopo Pragen Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Cura nostri officii persuadet, ut te in tuis necessitatibus, quantum cum Deo possumus, relevemus. Dudum siquidem te ab administratione spiritualium et temporalium ecclesie Pragen certis ex causis duximus suspendendum et ad sedem apostolicam personaliter evocandum. Nosque benigne tibi providere volentes, ne ob expensarum defectum, quod absit, indigentiam patereris, de fructibus, redditibus et proventibus ad mensam episcopalem Pragen spectantibus mille libras Turonen parvorum simul et semel anno quolibet in festo Dedicationis beati Michaëlis Archangeli huiusmodi supensione durante, vel donec super hoc per sedem eandem aliud existeret ordinatum, tibi seu procuratori vel procuratoribus tuis ad hoc a te tunc legitime constitutis vel extunc constituendis, auctoritate apostolica de fratrum nostrorum consilio decrevimus exhibendas, prout in nostris litteris inde confectis plenius continetur. Ceterum quia, sicut ex parte tua nobis extitit intimatum, tu de prefatis mille libris nequis iuxta episcopalis status decentiam commode sustentari; Nos tibi volentes in hac parte amplius et commodius providere, tuis iteratis supplicationibus annuentes, de fructibus, redditibus et proventibus supradictis (preter) dictas mille libras alias mille libras Turonen eorundem simul et semel anno quolibet in festo natalis Domini durante suspensione predicta, vel donec super hoc per sedem predictam aliud extiterit ordinatum, tibi vel procuratori seu procuratoribus tuis ad hoc a te legitime constitutis vel constituendis, auctoritate predicta de fratrum predictorum consilio denuo decernimus exhibendas. Nulli etc. nostre constitutionis infringere etc. Datum Avinione V Kalendas Iulii Anno Decimo.

In eundem modum Dilectis Filiis... Preposito et Capitulo Pragen Administratoribus in spiritualibus et temporalibus eiusdem ecclesie per Sedem Apostolicam deputatis Salutem etc. Cura nostri officii etc. usque decrevimus exhibendas. Quocirca discre-

tioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus preter supradictas mille libras alias mille libras dictorum Turonen pro anno presenti a Datum presentium compntando in festo predicto proxime secuturo, et deinde anno quolibet in eodem festo, prelibata suspensione durante, vel donec super hoc per sedem ipsam aliud ordinatum fuerit ut prefertur, eidem Episcopo vel procuratori seu procuratoribus suis ad hoc ab eo legittime constitutis vel constituendis, iuxta huiusmodi secundi decreti nostri tenorem integraliter assignare curetis, facientes de assignationibus huiusmodi ad cautelam vestram et eiusdem ecclesie confici publicum Instrumentum. Datum ut supra.

Beilage VIII.

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Ad futuram rei memoriam.

Dudum venerabilem fratrem nostrum Iohannem Episcopum Pragen ab administratione spiritualium et temporalium ecclesie Pragen certis ex causis duximus suspendendum, et ad sedem apostolicam personaliter evocandum. Nosque benigne sibi providere volentes, ne ob expensarum defectum indigentiam pateretur, de fructibus, redditibus et proventibus ad mensam Episcopalem Pragen spectantibus mille libras primo, ac postmodum ex certis causis alias mille libras Turonen parvorum anno quolibet certis terminis durante suspensione predicta, vel donec super hoc per sedem predictam aliud foret ordinatum, eidem Episcopo vel procuratori seu procuratoribus suis ad hoc ipso legitime constitutis vel constituendis de fratrum nostrorum consilio decrevimus exhibendas, prout in nostris litteris inde confectis plenius continetur, ac dilectis filiis... Preposito et Capitulo dicte ecclesie Pragen administratoribus eiusdem ecclesie per nos in spiritualibus et temporalibus deputatis per alias nostras certi tenoris litteras dedimus in mandatis, ut predictas summas Episcopo vel procuratoribus predictis iuxta decretum huiusmodi assignarent certis eidem

Episcopo executoribus super hoc per alias nostras litteras deputatis. Postmodum vero Carissimus in Christo filius noster Iohannes Rex Boëmie Illustris, ac Prepositus et Capitulum predicti nobis significare curarunt, quod facultates et bona predicte mense, que erant propter eiusdem Episcopi diuturnam absentiam multipliciter distracta, occupata et etiam diminuta et quasi fere collapsa, vix ad solutionem solum mille librarum dicte monete sufficere poterant, et ad eas solvendas prefati Prepositus et Capitulum erant et sunt multipliciter fatigati, et quod predicti executores seu aliquis eorum contra Prepositum et Capitulum supradictos, ad excommunicationis videlicet in singulares personas ipsorum et in Capitulum suspensionis, et in ecclesiam prefatos interdicti sententias occasione huiusmodi mille librarum decretarum ultimo processerunt, quodque redditus et proventus eiusdem mense occasione diminutionis, distractionis et occupationis huiusmodi, nedum ad dictarum duorum millium, sed vix ut predicitur ad mille librarum solutionem sufficiunt annuatim; Quare nobis humiliter supplicarunt, ut eis et dicte Pragen ecclesie super hoc de opportuno providere remedio dignaremur. Nos igitur Capitulo et ecclesie memoratis pio compatientes affectu, omnes et singulas sententias et processus, occasione dictarum mille librarum prefato Episcopo ut premittitur ultimo decretarum, latas et factos contra Capitulum et ecclesiam memoratos, usque ad festum beati Michaëli Archangeli Mensis Septembris proximo venturum de dictorum fratrum consilio suspendentes, volumus et ordinamus, ut dilecti filii Dirlaus Decanus Wissegradon Pragen Diocesis et Thomas Archidiaconus predicte Pragen ecclesiarum rationem et computum presente ipso Episcopo audiant ab hiis, qui bona predicte mense medio tempore tenuerunt et etiam ministrarunt, quodque si per eosdem Decanum et Archidiaconum ratione et computo auditis huiusmodi repertum fuerit, quod tantum de bonis predictis, aliis ipsius ecclesie honeribus supportatis, supersit, seu si contigerit, quod dicti Capitulum de predictis bonis occupatis tantum recuperaverint, quod dicte summe duorum millium librarum possint eidem Episcopo exolvi, summe ipse pro preterito statim, pro futuro vero tempore terminis predictis integraliter, alioquin illa

pars que ultra dictas mille libras primo ut predicitur dicto Episcopo decretas, eisdem supportatis oneribus supererit, aut id quod iidem Capitulum de prefatis bonis recuperaverint, ut predicitur prefato Episcopo persolvantur. Nulli ergo etc. nostre suspensionis, voluntatis et ordinationis infringere etc. Datum Avinione Nonis Novembris Anno Undecimo.

In eundem modum Dilectis Filiis Dirlao Decano Wissegraden Pragen Dioc. et Thome Archidiacono Pragen ecclesiarum.

Beilage IX.

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabilibus Fratribus... Bambergen et Patawien Episcopis ac Dilecto Filio... Decano Ecclesie Patawien Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Querelam dilecti filii Welislai Monachi Monasterii sancti Procopii ordinis sancti Benedicti Pragen Diocesis ac Prepositi Prepositure Obisonien ordinis et diocesis predictorum recipimus continentem, quod olim ipse, sibi saniori et maiori parte Monachorum dicti Monasterii assistente, videns, quod quondam Mathias, qui pro Abbate dicti Monasterii se gerebat, bona ipsius Monasterii dilapidabat ac illegitimitatis et apostasie erat nota respersus, et diversis aliis criminibus irretitus, eundem Mathiam super hiis coram Magistro Ulrico Scolastico ecclesie Pragen tunc pro administratione spiritualium dicti Monasterii se gerente denunciare curavit, et quia dictus Scolasticus erat in exhibitione iusticie super hiis negligens et remissus, idem Welislaus ad apostolicam sedem se conferens premissa denunciavit, et proposuit coram nobis, dictusque Mathias tamquam sibi male conscius, nolens expectare predictorum examen per procuratorem suum ad hoc legitime constitutum, promisit omnia per eum alienata, distracta et vendita revocare et fratres eiectos reducere in Monasterium prelibatum, dictumque Monasterium sponte dimittere et renunciare iuri, si quod sibi competeret in eodem, certis super hiis datis fideiussoribus per eundem, quodque postmodum dicto Welislao ad dictum

Monasterium redeunte cum quodam die inibi divina officia celebraret, Bavarus Abbas Monasterii Breunowen prope Pragam ordinis et diocesis predictorum, eiusdem Mathie in malis artibus socius et amicus, ad dictum Monasterium sancti Procopii cum nonnullis suis in hac parte complicibus se personaliter conferens, dictum Welislaum personaliter cepit eumque manibus ligatum et pedibus ad dictum Breunowen Monasterium secum ducens in vinculis diu carceri mancipavit, dicens, quod ei talia inferebat pro eo, quod dictum Mathiam in Romana Curia procuraverat convenire, alia sibi verba contumeliosa non absque contemptu sedis apostolice proferendo, eoque in dicto carcere consistente idem Ulricus Scolasticus cum Willelmo de Sebastenitz (sic) germano, et quibusdam aliis complicibus suis villam Opatowitz ad dictam Preposituram suam spectantem occupavit, et nonnulla alia bona mobilia et immobilia eiusdem Prepositure distraxit, dictusque Guillelmus quondam Petrum olim prepositum prepositure predicte, eiusdem Welislai proximum predecessorem, in manu dextera graviter vulneravit, sibi eiusdem manus duos digitos mutilando, post quam idem Welislaus de dicto carcere liberatus, transacto aliquo tempore monuit eundem Ulricum et complices suos, ut restituerent prepositure predicte bona, que tempore captivitatis eiusdem Welislai presumpserant occupare, qui non solum id facere non curarunt, sed idem Ulricus cum quibusdam laicis consanguineis suis eundem Welislaum querebat ligatis manibus et pedibus clam mittere in piscinam, propter quod idem Welislaus protectioni nostre et sedis eiusdem humiliter se submisit. Cum igitur idem Mathias viam dicatur universe carnis ingressus, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum de predictis excessibus eiusdem Bavari Abbatis simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii informari curetis, et si inveneritis ita esse, eundem Bavarum ex parte nostra peremptorie citare curetis, ut infra duorum mensium spacium post citationem uostram apostolico conspectui personaliter se presentet eidem Welislao super premissis de iusticia responsurus et alias facturus et recepturus quod iusticia suadebit. Diem vero citationis et formam, et quicquid inde feceritis nobis per vestras literas

harum seriem continentes aut per instrumentum publicum fideliter intimare curetis, super eo vero, quod idem Ulricus et nonnulli consanguinei sui eundem Welislaum predicta prepositura spoliarunt seu spoliari fecerunt ac nonnulli de bonis eiusdem Prepositure occuparunt seu occupari et distrahi procurarunt vocatis qui fuerint evocandi de premissis de plano simpliciter sine strepitu et figura iudicii cognoscatis, et si vobis constiterit ita esse, dicto Welislao sicut iustum fuerit primitus restituto bona eidem prepositure subtracta si extant sibi restitui et si non extant de illis faciatis satisfactionem plenariam exhiberi, super aliis vero eiusdem Willelmi excessibus seu maleficiis que in persona eiusdem Petri commisisse dicitur faciatis similiter Iusticie complementum. Non obstantibus fel. rec. Bonifacii P. P. VIII. Predecessoris nostri qua cavetur, ne Iudices per literas sedis apostolice delegati extra loca in quibus deputati fuerint cognoscere seu alii vel aliis extra illa vices suas committere valeant, seu ne aliquis extra suam civitatem et diocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam, ad iudicium valeat evocari dummodo aliquis ultra duas dietas auctoritate presentium ad iudicium non vocetur. Seu ne personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis et quibuslibet aliis constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus editis per quas posset vestra iurisdictio impediri. Seu si aliquibus communiter vel divisim a sede predicta indultum existat, quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint, per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Contradictores per censuram ecclesiasticam etc. Datum Avinione Idus Augusti Anno Undecimo.

Beilage X.

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabili Fratri... Archiepiscopo Trevereno et dilectis filiis... Abbati Monasterii de Lucemburga Treveren Diocesis, ac... Archidiacono Treveren Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Petitio Carissime in Christo filie nostre Elizabeth Regine Boëmie Illustris nobis nuper exhibita continebat, quod tam caput sancte Margarite quam nonnulle alie sanctorum Reliquie penes clare memorie Weneczeslaum patrem et post eius obitum penes Weneczeslaum fratrem suos Reges Boëmie, que ad eos iuste pervenerant, fuerunt cum devotione maxima custodita, quodque bone memorie Petrus Archiepiscopus Maguntinus caput et alias sanctorum Reliquias supradicta ad ipsam Reginam rationabiliter pertinentia pro quadam summa pecunie non sine scitu et voluntate ipsius Regine auctoritate propria asportari, seu deduci fecit in ipsius Regine non modicum preiudicium et gravamen. Quare prefata Regina nobis humiliter supplicavit, ut venerabilem fratrem nostrum... Archiepiscopum et dilectos filios Capitulum Maguntin ac singulares personas de ipso Capitulo, ad quos caput et Reliquie supradicta pervenisse dicuntur, cum sit ut asseritur parata solvere pecuniam supradictam, ad restitutionem capitis et Reliquiarum predictorum compellere de benignitate apostolica dignaremur. Quia vero de premissis notitiam non habemus, gerentes quoque de vestre circumspectionis industria fiduciam in Domino specialem, discretioni vestre per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi, simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii, utrum ad dictam Reginam vel ad ecclesiam Maguntin caput et Reliquie supradicta debeant pertinere, vos plenarie informetis et illorum alterum ad quem per informationem huiusmodi vobis constiterit caput et reliquias pertinere predicta eo primitus per vos in possessionem prout iustum fuerit posito eorundem faciatis capitis et reliquiarum predictorum pacifica possessione gaudere. Contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo.

Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam appellatione cessante compellatis veritati testimonium perhibere. Non obstantibus si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Datum Avinione V Idus Octobris Anno duodecimo.

Beilage XI.

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto Filio Iohanni Regi Boëmie Illustri Salutem et Apostolicam Benedictionem.

De remotis sua dilecti filii Capitulum Pragen ecclesie insinuatione commurmurant, quod, ut ipsius ecclesie redditus pro expensis venerabilis fratris nostri... Pragen Episcopi residentis in Romana Curia deputatos, et armigerorum consueta servicia pro defensione Regni tui, ad quorum prestationem dictum Capitulum circumventi nunc multis incommodis se asserunt impotentes, tibi exhibeant fili carissime, sibi et litteris precipis, et nisi solvant timendis valde impressionibus comminaris. Hec sane suis effectibus attendentes et admirati de altero, ac in reliquo compacientes Capitulo memorato, rogamus excellenciam regiam et instancius exhortamur, quatinus ecclesiis et personis ecclesiasticis divino intuitu favorem pariter et honorem impendens regium, ut teneris, sicque reverentia Dei et apostolice sedis ac nostra ab exactione reddituum premissorum abstineas, dictumque Capitulum in presenti armigerorum ipsorum prestatione supportes, quod apud divinam gratiam utrumque tibi cedat ad meritum, et celsitudinem regiam dignis propterea prosequamur in Domino actionibus gratiarum. Datum Avinione VI Idus Augusti Anno duodecimo.

Beilage XII.

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto Filio Iohanni Regi Boëmie Salutem et Apostolicam Benedictionem.

In litteris regiis nobis per Magistrum G. Pichon nuncium regium novissime presentatis, non absque admiratione contineri vidimus, nos super matrimonio tractato inter tuam filiam et Inclitum Principem Ottonem Ducem Austrie dispensasse. Hoc enim fili secundum veritatem non fecimus, sed verum est, quod supponentes te Ducemque predictum devotos existere filios sponsę Christi ordinaveramus committere certis Episcopis, ut causis insertis in supplicatione nobis oblata super hoc contentis se debeant plenius informare, et si eas reperirent consonas veritati et eam alias expedire, possent procedere ad dispensationem huiusmodi faciendam, illamque per dilectum filium... Priorem Tholosan quem proposueramus mittere, et eum ad tuam et dicti Ducis presentiam pro certis aliis negociis, nos et vos tangentibus, destinare (sic). Sane quia antequam dictus Prior iter suum arriperet, supervenerunt littere varie, quod te procuranto fili carissime Rex predicte, dictus Dux cum Bavaro armis proiectis pacem fecerat, seque pro certa summa pecunie, pro qua sibi certa imperialia castra de facto, cum de iure non posset, obligaverat, eiusque stipendiarium constituerat suumque cum toto posse suo in Alamania auxilium eidem promiserat impertiri in instanti festo purificationis Domine nostre homagium ut Regi et Imperatori solenniter exhibere, visum est nobis et nostro consilio, quod nec commissio super dispensatione predicta ad presens fieret, nec ad nos Prior predictus destinari deberet cum illa propter que ipsum intendebamus mittere assequi speratum effectum non possent, ideoque habeat nos super utroque, scilicet commissione dispensationis et non misso predicto Priore, Regia circumspectio excusatos. Miramur insuper, quod super responsione nostra super facto Bavari nil celsitudo regia nobis duxerit rescribendum. Premissa autem in nostris litteris aliis, quas una cum istis excellentie Regie mittimus, plenius poterit intueri. Pro tuo autem fili carissime et ecclesie obtamus (sic) commodo

et bonore, ut quam pie sponsa Christi cum genitore tuo ac tecum se gesserit qualemque sibi rependas vicissitudinem deducas in consistorio rationis, et ut tue saluti provideas tueque fame consulas, consultusque periculis que tibi posterisque tuis propter illa, que in favorem Bavari de diversis heresibus condempnati hiis diebus extitisse nosceris, possent sequi, non omittas occurrere, et que improvide gesta sunt reformare in melius, paterno rogamus affectu et omni quo possumus studio invitamus, sciturus quod Christi et ecclesie status et fidei eorumque negocia ea sunt indivisibili unione coniuncta, ut alter honorari nequeat reliquis seu reliquo non babitis seu non babito in honore. Datum VI Kalendas Octobris anno XV.

Beilage XIII.

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabili Fratri,.. Episcopo Olomucensi Salutem etc.

Magna Letitia fidelium cordibus afluenter innascitur, cum divine virtus omnipotentię mira et miranda, plerumque vero miracula sanctorum meritis visibiliter operatur, unde fidelium ipsorum fidei firmitas digno zelo devotionis incenditur et igne accenditur caritatis, debitumque et meritorium opus efficitur, cum pro donis celestibus eterne Magestatis numini temporaliter offertur devote gratitudinis holocaustum. Ex tenore siquidem petitionis dilecti filii Nicholai ministri provincialis fratrum Ordinis Minorum in Boëmia et Polonia nobis oblate percepimus, quod olim circa moderna tempora in die festivitatis beati Francisci opidum Hraditz tue diocesis per inimicos hostiliter vallatum extitit. Iamque dictis inimicis per muros transcendentibus incole dicti Opidi resistere non valentes ad ipsius beati Francisci patrocinium confugerunt, moxque misericors Deus prefatos inimicos taliter perterruit, quod nullus ipsorum arcum tendere vel gladium evaginare potuit, sed quasi amentes et ceci recesserunt abinde. Quo quidem viso miraculo dilecti filii iudex et scabini predicti

opidi cum aliis eiusdem opidi incolis uoverunt ad honorem eiusdem beati Francisci locum in dicto Opido construere, ac in eo fratres Minores dicti Ordinis collocare. Nec non carissimus in Christo filius noster Iohannes Rex Boëmie illustris ratellanis (sic) [1]) predictis suum beneplacitum prebuit, gratumque gerit, ut ipsi fratres Minores collocentur in loco huiusmodi construendo. Quare nobis dictus Minister humiliter supplicavit, (quod) ut huiusmodi votum execucionem debitam et optatam suscipiat, dignaremur apostolici favoris impertiri presidium et oportunam licentiam elargiri. Nos igitur si premissa veritate nitantur, merito in domino exultantes, et cupientes eiusdem ordinis salubris et filicis status pro cultu divini nominis ampliando et salute Christicolarum assiduum incrementum, huiusmodi etiam supplicationibus inclinati, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus si predicta inveneris ita esse fratribus dicti ordinis recipiendi prefatum locum in eodem Opido, et in eo construendi Ecclesiam seu oratorium et alias necessarias officinas et in ipso Cimiterium habendi, nec non in dicto loco fratres dicti Ordinis duputandi ad morandum in illo et Deo perpetuo serviendum, dummodo predictum Opidum sit sufficiens ad sustentationem duodecim fratrum Ordinis memorati, plenam et liberam licentiam sine iuris preiudicio alieni apostolica auctoritate concedas, fel. rec. Bonifacii P. P. VIII. predecessoris nostri prohibente, ne locus de novo recipiatur a fratribus Ordinum mendicantium absque licentia dicte Sedis faciente plenam et expressam de prohibitione huiusmodi mentionem, et qualibet alia constitutione contraria non obstante. Datum Avinione Kalendis Maii anno decimo octavo.

[1]) Derselbe Ausdruck wie „radmannis", bezogen auf den Iudex und Scabini von Hradisch.

Beilage XIV.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei. Dilectis Filiis... Abbati Ieracen et... Priori Portecoli in Wiena ac... Preposito Bernen per Priorem et Prepositum solitum gubernari Monasteriorum Patavien Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Nuper dilectus filius Theodoricus de Bysa Canonicus Monasterii Zabbarduwicen Olomucen Diocesis Ordinis Premonstraten proposuit in Consistorio coram nobis, quod licet olim vacante dicto Monasterio per obitum Gotzalsi Abbatis dicti Monasterii maior et sanior pars eiusdem Monasterii dilectum filium Hermannum de Rennenberch Canonicum ipsius Monasterii per viam compromissi canonice elegissent, et deinde tam Hermannus quam Conventus predicti post consensum per ipsum Hermannum ad instanciam ipsorum Conventus eidem electioni legitime prestitum, electionem huiusmodi a dilecto filio Petro Abbate Monasterii Strahouien dicti ordinis Pragen Diocesis Patre Abbate dicti Monasterii Zabbarduwicen, ad quem confirmatio electionis huiusmodi ex institutis dicti ordinis noscitur pertinere, confirmari humiliter petiissent, dictoque Patri Abbati de ydoneitate persone ipsius Electi et huiusmodi electione canonica legittime constitisset, ipse tamen electionem ipsam confirmare contra iusticiam recusavit, ac dilectum filium Hinkonem de Blaschin (sic) Canonicum Monasterii Siloen dicti Ordinis Pragen Diocesis minorem annis et alias indignum in eodem Monasterio pro sue voluntatis arbitrio quamvis de facto intrusit et per secularem potenciam intrudi procuravit ac fecit, propterea que pro parte Electi et Conventus predictorum ad sedem apostolicam fuit appellatum, quodque prefatus Hinko sic Intrusus Canonicos et Conventum dicti Monasterii per vim et metum coëgit ad sibi obedientiam faciendam, ac bona mobilia et immobilia dicti Monasterii multipliciter devastavit et dilapidavit, nec non quasdam pro magnis pecuniarum summis obligavit et nonnullas alias villas, curias et vineas ipsius Monasterii ad longa tempora et in perpetuum necessitate urgente vel utilitate dicti

Monasterii exposcente concessit et alienavit, ita quod ipsum Monasterium in suis redditibus ultra dimidium diminutum ad tantam inopiam est deductum, quod quamplures Canonici et persone de ipso Monasterio propter urgentem paupertatem recedere sunt coacti, et alii qui remanserunt in eo, non habent unde possint congrue sustentari, propter quod etiam cultus divinus ibidem plurimum diminutus existit. Et quia licet dilectus filius... Abbas Monasterii Premonstraten Laudunen Diocesis, ad quem Conventus predictus super hiis habuerunt recursum, eidem Abbati Monasterii Strahouien tamquam promotor et fautor eiusdem Hinkonis intrusi super hiis providere in anime sue periculum nequiter recusavit, quare prefatus Theodoricus suo et dictorum Conventus nomine nobis humiliter supplicavit, ut ipsis et dicto Monasterio super hiis de opportuno providere remedio dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati, cum dictus Theodoricus dictorum Abbatis Monasterii Strahouien et Hinkonis potentiam merito perhorrescens ipsos infra Civitatem et Diocesim Pragen nequeant convenire secure, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi, et auditis hinc inde propositis super intrusione, dilapidatione, alienatione, concessione, et obligatione premissis faciatis iusticie complementum, et quod decreveritis per censuram ecclesiasticam appellatione postposita firmiter observari. Non obstante si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum nichilominus exequantur. Datum Avinione XVII Kalendas Maii anno octavo.



Beilage XV.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei. Dilectis in Christo Filiabus ... Abbatisse et Conventui Monasterii Sanctimonialium ad Infantiam Christi in Pustinir (sic) Ordinis sancti Benedicti Olomucen diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per solicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane exhibita nobis pro parte vestra petitio continebat, quod Carissimus in Christo filius noster Carolus Romanorum et Boëmie Rex Illustris tunc Marchio Moravien de salute propria cogitans, et cupiens terrena in celestia et transitoria in eterna felici commercio commutare, vobis et Monasterio vestro per venerabilem fratrem nostrum Iohannem Episcopum Olomucen de novo fundato, ut una cum dicto Episcopo eiusdem Monasterii censeretur fundator, pro sue et clare memorie Elizabeth Regine Boëmie genitricis sue et aliorum progenitorum suorum animarum remedio bereditatem et bona per mortem quondam Brunonis de Draczewitz fidelis sui sine herede defuncti ad eum legitime devoluta, videlicet munitionem Draczewitz cum Villa Nincowitz (sic), Schoenhof, Piziestabullz (sic), Zwicow et Luhatzowitz villas et mediam villam Lowtzitz in Marchionatu suo Moravien sitas cum censibus, redditibus, iudicibus, proventibus, hominibus, iuribus, honoribus, et utilitatibus, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, rubetis, venationibus, molendinis, aquis, aquarum decursibus, piscinis, piscationibus, aucupationibus cum omni iure, proprietate et dominio pleno, mero, mixto, utili et directo, cum iure patronatus ecclesie in dicta villa Lowitzitz et cum omnibus et singulis pertinentiis suis, cum ea integritate qua et quem admodum dictus Bruno bereditatem et bona eadem possederat, et prout ad eundem Carolum erant ut premittitur devoluta, pia et provida liberalitate contulit et donavit, prout in patentibus literis indo confectis eiusdem Caroli tunc Marchionis sigillo munitis, quarum tenorem presentibus inseri fecimus, plenius continetur. Nos itaque vestris dictorumque

Iohannis Episcopi et Caroli Regis supplicationibus inclinati, quod super collatione et donatione huiusmodi ab eodem Carolo tunc Marchione pie ac provide factum est, ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica ex certa scientia confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Tenor autem dictarum literarum talis est. Nos Carolus Domini Regis Boëmie Primogenitus Marchio Moravie ad universam noticiam volumus tenore presentium pervenire. Quod cum venerabilis in Christo Pater Dominus Iohannes Episcopus Olomucen consanguineus noster carissimus zelo devotionis ductus pro excellentissime quondam Dne Elizabeth Regine Boëmie genetricis nostre et progenitorum suorum ac nostrorum divine memorie sueque et nostre animarum salute ac remedio peccatorum atque in memoriale perhenne et gloriosum, in fundo honorum suorum Episcopalium videlicet iuxta Oppidum Pustinir (sic) Monasterium pro Sanctimonialibus ordinis sancti Benedicti in honorem venerande Infantie Christi et beate semper Virginis Marie genitricis eius fundaverit, nos vero secum et ipse nobiscum eiusdem Monasterii sumus et perpetue esse atque censeri volumus fundatores. Ut autem nostre devotionis affectus quem circa ipsum Monasterium gerimus clareat per effectum, ac persone, que in eo Domino celi perpetuo militabunt pro nobis et Dna quondam genitrice ac progenitoribus nostris predictis tanto suarum fundant orationum libamina quanto munificentie nostre dexteram habundantius sibi senserint adfuisse, hereditatem et bona per mortem quondam Brunonis de Drazewitz sine herede pridem defuncti ad nos legitime devoluta, videlicet Munitionem Drazewitz cum villa Nicowitz, Schoenhof, Piziestahullz, Zwicow et Luhatzowitz Villas et mediam villam Lowtzitz in Marchionatu nostro Moravie sitas cum censibus, redditibus, iudicibus, proventibus, hominibus, iuribus, honoribus et utilitatibus, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, rubetis, venationibus, molendinis, aquis, aquarum decursibus, piscinis, piscationibus, aucupationibus, cum omni iure, proprietate et dominio pleno, mero et mixto, utili et directo, cum iure patronatus ecclesie in dicta Villa Lowtzitz et cum omnibus et singulis pertinentiis suis, cum ea integritate, qua et quemadmodum

dictus quondam Bruno hereditatem et bona eadem possedit et prout ad nos sunt ut premittitur devoluta, ipsi Monasterio in nomine Domini damus, conferimus liberaliter et donamus per ipsum Monasterium sive per venerabilem Dnam Elizabeth primevam eius Abbatissam, consanguineam nostram dilectam [1], dicti Dni Episcopi germanam, ac per Abbatissas ei in ipso Monasterio successuras, tenenda, habenda, utifruenda et pacifice perpetuis temporibus possidenda, mandantes sub obtentu gratie nostre firmiter et districte.... Capitaneo Moravie ac universis et singulis Baronibus, Nobilibus, Vassallis, Militibus, Clientibus, Camerariis, Iustitiariis, Beneficiariis, Puchraniis (sic), Provincialibus, Villicis et Officiatis ac ceteris fidelibus nostris quibuscumque nominibus censeantur sive cuiuscumque condicionis aut status existant presentibus et futuris, quatenus eandem Dnam Abbatissam et Abbatissas et successuras ac ipsum Monasterium in dictis hereditate et bonis omnibus aut parte ipsorum aliqua nullo unquam tempore perturbare vel impedire presumant aut quomodolibet molestare. Si quis autem contrarium attemptare presumpserit, indignationem nostram et penas graves se noverit incursurum. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes literas fieri et sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Actum Prage presentibus Ven. in Christo Patr. Dno. fratre Ulrico Episcopo Curien et Illustribus Principibus Dno. Bolezlao Duce Slic (sic), Dno. Lignincen et Dno. Nicolao Duce Opawe et Ratibore, nec non Henrico Preposito Melnicen Cancellario nostro et Henrico de Leuchtemburch, Harmanno de Nachod, et Hincone de Duba dicto Hlawatz fratre suo, Bohussio de Sdenitz, ac Iarossio et Czencone fratribus de Drahotusch testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis et aliis pluribus fidedignis. Datum annó Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo in die beati Bartholomei apostoli. Nulli ergo etc. nostre confirmationis infringere etc. Datum Avinione XIV Kal. Septembris anno nono.

[1]) Man vergleiche die Irrthümer in dem Přehled Knížat a markrabat Moravskjch und in Mährens Topogr. Bd. 2. Abth. 2. S. 536 ff.

Beilage XVI.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei. Dilectis in Christo Filiabus ... Abbatisse et Conventui Monasterii Sanctimonialium ad Infanciam Christi in Pustinir Ordinis sancti Benedicti Olomucen Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Hiis que ad caritatis opera exercenda pia devotione fidelium laudabiliter facta sunt, libenter adicimus apostolici muniminis firmitatem. Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod Ven. Frater noster Iohannes Episcopus Olomucen Monasterii vestri fundator, in quo... Abbatissam et Conventum reddituras ibidem Altissimo famulatum perpetuo collocavit, et temporali etiam sustentatione vestra curam agens diligentem, munitionem et Oppidum Swabnitz nec non Oppidum Schreyneni (sic), ac Villam Praus adiacentem Ville Pustinir, item Schonwelt et Odratiez Villas cum omnibus censibus, redditibus, proventibus, iudiciis, agris cultis et incultis, silvis, nemoribus, pratis et pascuis, venationibus, aucupationibus, aquis, decursibus aquarum, piscinis, piscationibus, molendinis, montibus, planis, collibus, vallibus et aliis suis pertinentiis universis, nec non Vineas in minori Nempezitz cum earundem vinearum ac munitionis Oppidorum et Villarum predictarum pleno iure proprietate ac dominio per eum legitime acquisita et ad ipsum ratione persone sue spectantia, vobis et Monasterio vestro liberaliter donavit et contulit per vos et predictum Monasterium perpetuis temporibus pacifice possidenda prout in patentibus literis inde confectis predicti Episcopi sigillo munitis, quarum tenorem presentibus inseri fecimus, plenius continetur. Nos itaque vestris dictique Episcopi nec non Carissimi in Christo filii Caroli Romanorum et Boëmie Regis Illustris in hac parte supplicationibus inclinati quod super collatione et donatione huiusmodi ab eodem Iohanne Episcopo pie ac provide factum est, ratum et gratum habentes id auctoritate apostolica ex certa scientia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Tenor autem dictarum literarum talis est. In nomine Domini Amen. Iohannes Dei et Apostolice Sedis

gratia Episcopus Olomucen Venerabili... Abbatisse et Conventui Sanctimonialium Monasterii ad Infanciam Christi in Pustinir Ordinis sancti Benedicti suarum fundationis et diocesis in perpetuum. Quamvis universis Regularis vite professoribus ad impendenda caritatis opera ex iniuncte nobis divinitus dispensationis ministerio nos generaliter sentiamus abnoxios, specialiter tamen ad sacratas Deo virgines dexteram nos decet extendere munificentie pietatis que in sexu fragiliori asperitatem vite subeunt arcioris, et ab seculi huius iam sequestrate turbinibus eius oblectamenta despiciunt, soli Christo inherere contendunt, cui se voto celebri desponderunt, nil de rebus transitoriis, nil de aulis Regum terrestribus, nilque de vite huius solicitudinibus meditantes. Talium namque meritis ad pacis et consolationis eterne speramus Domino largiente pertingere visionem, dum eis obsequendum Domino presentis pacis et tranquillitatis ac necessitatis temporalis aptam et pacificam constituimus mansionem. Sane cum dudum inspirante nobis eo, qui fons est bonorum omnium et origo, Monasterium vestrum erexerimus, fundaverimus, et construxerimus, ac vos in eo tanquam novellas plantas in recenti viridario que virtutum et devotionis operibus fructum delicatum afferant amatori virginitatis et conservatori castitatis acceptum duxerimus collocandas, de temporali etiam vestra sustentatione curam agentes paterna solicitudine diligentem, munitionem et Oppidum Swabnitz nec non Oppidum Sebreyneni (sic) ac Villam Praus adiacentem Ville Pustinir, Item Schonwelt et Odratiez Villas cum omnibus censibus, redditibus, proventibus, iudiciis, agris cultis et incultis, silvis, nemoribus, pratis, pascuis, venationibus, aucupationibus, aquis, decursibus aquarum, piscinis, piscationibus, molendinis, montibus, planis, collibus, vallibus et aliis suis pertinentiis universis nec non vineas in minori Nempzitz cum earundem vinearum ac munitionis Oppidorum et Villarum predictarum pleno iure, proprietate, ac dominio pro eis pecunia nostra personali nostris circa Serenissimos dominos Reges Boëmie, Marchiones Moravie, aliosque Principes serviciis et laboribus acquisita, de speciali Regum et Marchionum ipsorum consensu et voluntate, comparavimus, vobis, Monasterio vestro predicto in Dei nomine

11*

damus, conferimus liberaliter et donamus per Monasterium ipsum ac per vos scilicet Abbatissam et Conventum qui sunt et qui fuerint pro tempore ad Mensam vestram seu pro sustentatione corporali tenenda, habenda, utifruenda et perpetuis temporibus pacifice possidenda in ius et proprietatem memorati Monasterii atque vestram predicta munitionem Oppida, Villas et alia omnia pretacta de certa scientia transferentes ac in persona Christi eas ac ea vobis hodie devote ac humiliter offerentes. In quibus si quis in parte vel in toto vobis quid intulerit violentie, oppressionis vel molestie contra Regum et Marchionum predictorum collata vobis gratiosa privilegia, immunitates ac libertates, gratias ac indulta directe vel indirecte, publice vel occulte, nisi super eo congruam vobis satisfactionem prestiterint, cum Datan ac Abyron, quos terra vivos absorbuit, recipiat portionem. In quorum omnium perpetuam firmitatem presentes literas fieri iussimus et sigillorum nostrorum munimine roborari. Actum et datum Pustinir Anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo octavo in celebritate Nativitatis sancte Marie. Nulli ergo etc. nostre confirmationis infringere etc. Datum Avinione XIV Kalendas Septembris anno nono.

Beilage XVII.

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabili Fratri Episcopo Olomucen. Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Exhibita nobis pro parte dilecti filii Nobilis Viri Iohannis Marchionis Moravie et dilecte in Christo filie Nobilis Mulieris Margarite nate dilecti filii Nobilis Viri Nicolai Ducis Oppavie tue Olomucen Diocesis petitio continebat, quod ipsi olim non ignorantes se fore tertio consanguinitatis gradu coniunctos et propter hoc non posse ad invicem matrimonialiter copulari, matrimonium inter se per verba de presenti more illius patrie solempniter contraxerunt de facto, illudque per carnalem copulam confirmarunt. Quare pro ipsorum parte fuit humiliter supplicatum, ut cum ipsi

propter premissa sententiam excommunicationis incurrerint, et in dicto matrimonio absque dispensatione apostolica licite remanere non possint, et ex eorum separatione si fieret magna possent scandala verisimiliter exoriri, providere eis de opportuno absolutionis et dispensationis beneficio misericorditer dignaremur. Nos igitur qui salutem appetimus singulorum, et inter Christifideles pacis et tranquillitatis comoda procuramus, volentes huiusmodi scandalis precavere, carissimi quoque in Christo filii nostri Caroli Romanorum et Boëmie Regis Illustris pro dicto Marchione fratre suo nobis super hoc humiliter supplicantis, ac eorumdem Marchionis et Margarite ex certis causis nobis expositis supplicationibus inclinati, fraternitati tue de qua in hiis et aliis gerimus in Domino fiduciam specialem per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus prefatis Marchione et Margarita separatis ad tempus de quo tibi videbitur expedire, ipsos ab eadem excommunicationis sententia quam propter premissa incurrisse noscuntur, auctoritate nostra iuxta formam ecclesie absolvas, iniunctis eis inter alia sub virtute iuramenti prestandi quod similia de cetero non committant, nec committentibus prebeant consilium, auxilium vel favorem, et infra biennium proximum fundent duas Capellas, et quamlibet earum dotent de annnis perpetuis redditibus quadraginta florenorum auri, nec non bona penitentia salutari, et aliis quo de iure fuerint iniungenda. Et demum si tibi videbitur quod huiusmodi sit dispensatio concedenda, super quo tuam conscientiam oneramus, cum eisdem Marchione et Margarita, ut impedimento quod ex dicta consanguinitate provenit non obstante, matrimonium de novo invicem contrahere, et in eo postquam contractum fuerit licite remanere valeant eadem auctoritate dispenses, prolem ex huiusmodi susceptam et suscipiendam matrimonio legitimam decernendo. Datum Avinione XIV Kalendas Septembris Anno Nono.

Beilage XVIII.

Innocentius Episcopus Servus Servorum Dei. Dilectis filiis... Priori Generali et fratribus ordinis Heremitarum sancti Augustini Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Sacre vestre Religionis devotio promeretur, ut votis vestris in hiis maxime per que ordo vester ad divini nominis laudem prosperis successibus affluat, et grate propagationis profitiat incrementum favorabiliter annuamus. Sane petitio pro parte vestra et dilecti filii Nobilis Viri Czenchonis de Lippa Olomucen Diocesis nobis nuper exhibita continebat, quod ipse de salute propria cogitans, et pie desiderans transitoria in eterna felici commertio commutare, ad divini cultus augmentum, pro sue suorumque progenitorum animarum salute unum locum cum ecclesia seu oratorio ac cimiterio et aliis necessariis officinis, in quo fratres vestri ordinis valeant perpetuo commorari, de bonis sibi a Deo collatis in Oppido suo seu villa murata Criminaw (sic) nuncupato dicto Olomucen Diocesis fundare et construi facere proposuit et intendit. Quare pro parte vestra et ipsius Nobilis fuit nobis humiliter supplicatum, ut eidem Czenchoni fundandi et construendi vobisque recipiendi locum huiusmodi licentiam presertim cum ad hoc diocesani loci accedat assensus concedere dignaremur. Nos itaque vestris nec non Carissimi in Christo filii nostri Caroli Romanorum et Boemie Regis Illustris nobis super hoc humiliter supplicantis, dictique nobilis in hac parte supplicationibus inclinati, eidem nobili fundandi et construendi, et construi et edificari faciendi de novo de bonis suis predictis in oppido seu villa predicta in loco tamen ad hoc congruo et honesto dictum locum cum eisdem Oratorio ac Cimiterio, Campanili et campana et aliis necessariis officinis, dummodo in eadem villa aliqua domus eiusdem Ordinis non existat, et duodecim fratres dicti Ordinis inibi commorantes congrue et honeste valeant sustentari, vobis locum ipsum recipiendi, ac inibi in Domino laudabiliter commorandi, felic. record. Bonifacii pape VIII predecessoris nostri qua inhibetur ne huiusmodi fratres Ordinum Mendicantium in aliqua Civitate,

Castro, Villa vel loco quocumque ad inhabitandnm domos vel loca queenmque recipere de uovo presumant absque sedis apostolice licentia speciali faciente plenam et expressam de inhibitioue huiusmodi mentionem, et qualibet constitutioue contraria nequaquam obstantibus, iure tamen Parochialis ecclesie et cniuslibet alterius in omnibus semper salvo, plenam et liberam auctoritate apostolica licentiam elargimur. Nulli ergo etc. uostre concessionis iufringere etc. Datum Avinione VIII Kal. Martii Anno Secundo.

Beilage XIX.

Innocentius Episcopus Servus Servorum Dei. Charissimo in Christo filio Carolo Imperatori Romanorum semper Augusto Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Perduxit ad nos miranda nobis insinnatio fide digna qnorumdam, quod dilectus filius nobilis vir Zdenko de Lippa Olomucen Dioccsis penas graves, quas adversus fautores hereticorum statuerunt sanctiones canonice et civiles, per ignorantiam vel inadvertentiam nou attendens, dampnationis et abominationis filio Francisco de Ordelaffis Civi forolivien de heresi sententialiter condempnato adversus Romanam ecclesiam matrem tuam auxiliatur et favet gentes armigeras, qnarum presidio in perfidia eius fit durior, in succursum illius transmittere non expavens. Unde nos eiusdem nobilis saluti consulere cupientes, ei per nostras literas scribimus, nt huiusmodi gentes ad se revocet, et ab omni deinceps eidem heretico prestando auxilio et favore debeat abstinere. Et ideo qnia tuus in hac parte favor et timor multum imo quam maxime poterit operari, Serenitatem tuam attente rogamns, quatinus pro reverentia Dei, tue salntis intuitu, et nostre intercessionis obtentu prefatum nobilem, quod nostris in hac parte precibus effectualiter annuat si oportuerit opportunis remediis arceas et compescas. Datum apud Villamnovam Avinionen Dioecesis Kal. Iulii Anno Quarto. In eundem modum Charissimo in Christo filio Kazimiro Poloniae Regi Illustri.

Beilage XX.

Urbanus Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabili Fratri Episcopo Patavien et dilectis filiis Nuemburgen ac sancti Stephani in Wienna Patavien Diocesis ecclesiarum Prepositis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Exhibita nobis pro parte dilecti filii Mathei perpetui Vicarii Parochialis Ecclesie in Nicolspurga Olomucen Diocesis petitio continebat, quod dudum dicta parochialis ecclesia, que per Canonicos Monasterii Cbunicen Premonstraten ordinis dicte Diocesis, cuius idem Matheus canonicus existit, regi consueverat, mense Prepositi dicti Monasterii per Prepositum soliti gubernari unita existit, ac prepositus dicti Monasterii, qui tunc erat, ultra tres partes reddituum dicte ecclesie recepit, residuo huiusmodi redditunm dumtaxat pro partitione dicti perpetui Vicarii dimisso, quodque Rector ipsius ecclesie, qui ante dictam unionem erat, quinque Capellanis, duobus clericis ac certis aliis personis in necessariis providere, Iura episcopalia, archidiaconalia, et sinodalia solvere, magnam hospitalitatem tenere, et alia incumbentia onera supportare consueverat, ac idem Vicarius propter eius inopiam compulsus est et compellitur numerum dictorum capellanorum et divinum cultum in ipsa ecclesia diminuere, propter que inter parochianos dicte ecclesie, que longam et latam parochiam et magnam multitudinem parochianorum habere dignoscitur, gravia scandala generantur. Quare pro parte dicti Mathei nobis fuit humiliter supplicatum, ut providere ei super premissis de benignitate apostolica dignaremur. Nos itaque huiusmodi supplicationibus inclinati, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis quod iustum fuerit appellatione remota decernatis faciendum, quod decreveritis auctoritate nostra firmiter observari. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio, vel timore subtraxerint per censuram ecclesiasticam appellatione cessante compellatis veritati testimonium perhibere. Non obstantibus tam felic. record. Bonifacii Pape VIII predecessoris nostri, qua cavetur, ut cum

eiusdem civitatis et diocesis fuerint actor et reus extra ipsos nisi in certis exceptis casibus in dicta constitutione expressis causa auctoritate literarum apostolice sedis non committatur, nec conveniatur aliquis eorumdem, seu ne iudices a sede apostolica deputati aliquos ultra unam dictam a fine Dioc. eorumdem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presentium ad iudicium non vocetur, quibusvis aliis constitutionibus apostolicis contrariis quibuscumque. Seu si eidem preposito vel quibusvis aliis communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi et excommunicari aut extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint, per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse tu frater Episcope cum eorum altero ea nichilominus exequaris. Datum Rome apud sanctum Petrum VII Kal. Martii pontificatus nostri anno septimo.

Beilage XXI.

Gregorius Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto filio Andree Monasterii Trebicen ordinis sancti Benedicti Olomucen Diocesis salutem et Apostolicam Benedictionem.

Iuxta pastoralis officii debitum ecclesiarum et monasteriorum omnium quorum nobis licet immeritis est generalis cura commissa cupimus utilitatibus salubriter providere. Sane petitio pro parte tua nobis exhibita continebat, quod olim monasterio Trebicen ordinis sancti Benedicti Olomucen diocesis per obitum quondam Ado ultimi eiusdem monasterii Abbatis, qui extra Romanam Curiam decessit, Abbatis regimine destituto dilecti filii Conventus eiusdem monasterii vocatis omnibus qui debuerunt, voluerunt et potuerunt commode interesse, die ad eligendum prefixa ut moris est convenientes in unum, te monachum dicti monasterii ordinem ipsum expresse professum et in sacerdotio constitutum in eorum et dicti monasterii Abbatem concorditer elegerunt, tuque electionem

huiusmodi illius tibi presentato decreto consentiens obtinuisti, electionem ipsam a venerabili fratre nostro Iohanne... Episcopo Olomucen confirmari auctoritate ordinaria canonice, nisi apostolice reservationes obstarent, et deinde tibi munus benedictionis impendi in hiis omnibus et singulis statutis a iure temporibus observatis, et extunc administrationem bonorum dicti monasterii exercuisti prout exerces pacifice et quiete. Cum autem sicut eadem petitio subiungebat tu dubites provisionem dicti monasterii tempore electionis et confirmationis huiusmodi fuisse dispositioni apostolice reservatam, teque propterea posse super hoc imposterum molestari, nos cupientes tibi cui apud nos de religionis zelo, literarum studio, vite ac morum honestate et aliis multiplicium virtutum donis fide digna testimonia perhibentur, et statui tuo et dicti monasterii super premissis salubriter providere, tuis supplicationibus inclinati volumus et apostolica tibi auctoritate concedimus, quod huiusmodi electio et confirmatio et quecumque inde secuta perinde valeant et plenam obtineant roboris firmitatem, ac si de provisione eiusdem monasterii nulla per sedem apostolicam reservatio facta foret. Et nichilominus munus benedictionis tibi ut prefertur impensum et quocirca administrationem predictam alias tamen rite per te gesta sunt, ratificamus et etiam approbamus. Nulli ergo etc. nostre voluntatis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione VII Idus Februarii Anno Primo.

Beilage XXII.

Paulus Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabili Fratri... Episcopo Wratislavien salutem et Apostolicam Benedictionem.

Humilibus supplicum votis libenter annuimus eaque favoribus prosequimur opportunis. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilectorum filiorum Civium, Incolarum et habitatorum Civitatis Olomucen petitio continebat, quod licet iuxta Canonicas Sanctiones nova vectigalia sint prorsus interdicta, ita quod inferior a principe, etiam inconsulto Romano Pontifice, illa imponere ne-

qneat absque ecclesiastice pene incursu prout etiam in literis apostolicis in die Iovis sancte valvis Ecclesiarum Urbis affigi consueverunt pleuius dicitur contineri, Nichilominus tamen in quodam oppido In Wischaw Olomucen. Diocesis ad mensam episcopalem Olomucen legitime pertinente, nove et prius inaudite gabelle sunt, uescitur quo anctore, introducte, quo fit nt Cives, Incolae et habitatores predicti victualibus, que antea ad dictam civitatem pro eorum necessitatibus adduci consueverant, frustratis, et que propterea alibi deferuntur, in eisdem victualibus presortim hoc in tempore, quo hereticorum secta in partibus illis admodum pullulat, incdiam permaxime patiuntur. Quare pro parte Civium, Incolarum et habitatorum corumdem, qui ut asserunt pro extirpatione eorumdem hereticorum arma in dies assumere non cessant, nobis fuit hnmiliter supplicatum; ut eis et eorum necessitatibus snper hoc opportune providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos itaque ad quos pertinet super hiis adhibere vigilantie nostre curas, de premissis certam notitiam non habentes, huiusmodi supplicationibus inclinati, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus si ct postquam tibi de assertis legitime constiterit, moderno et pro tempore existeuti Episcopo Olomucensi, in cuius dioecesi dictum oppidnm consistit, et quibusvis aliis ab eo forsan causam habentibus cuiuscumque etiam conditionis fuerint, ut soluto vectigali quod superioribus annis solvi dnmtaxat consuevit, et illo coutenti quoslibet mercatores et carrucarios ac personas alias victualia huiusmodi ad Civitatem ipsam deferre et evehere ac predictum oppidum transire volentes permittant, quod illa ad eandem civitatem ducere et vehere libere valeant sub excommnnicationis et aliis formidabilibus penis auctoritate nostra districtius inhiboas. Contradictores per censuram ecclesiasticam etc. Non obstantibns fel. rec. Bonifacii pape VIII predecessoris nostri illis presertim quibus cavetur ne quis extra suam civitatem vel dioc. nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra nnam dietam a fine sue dioc. ad iudicium vocetur, seu ne iudices ab apostolica sede deputati extra civitatem et dioc. in quibus deputati fuerint coutra quoscnmque procedere aut alii vel aliis vices committere presnmant et de duabus dictis in coucilio generali

editis, et aliis constitutionibus apostolicis, ceterisque contrariis quibuscumque statutis, si aliquibus eorum vel divisim ab eadem sede indultum existat, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Datum Rome apud sanctum Petrum anno Domini millesimo CCCCLXVIII tertio Idus Martii pontificatus nostri anno quinto.

Beilage XXIII.

Gregorius XIII. Charissimo in Christo filio nostro Maximiliano Hungariae et Bohemiae Regi Illustri in Romanorum Imperatorum electo. etc.

Accepimus diversos variarum sectarum homines qui istuc ad Dietam convenerant multa postulare a maiestate tua atque id agere ut possint in isto Bohemiae regno suas sedes et synagogas tute collocare, omniaque, ut solent, pervertere, eaque obtinere conari, quae nunquam a Maiestate tua neque a superioribus Regibus auferre potuerunt, et quamquam persuasum habemus, te pro tua insigni pietate et sanctae matris ecclesiae dignitatis zelo haereses penitus odisse, neque ulla ratione velle in divinam iram incurrere, neque violare iusiurandum id, quod tum cum istud regnum adeptus es sanctissime iurasti, nihil te de religione novari passurum, optimeque meminisse, quid nobis per nuntium nostrum pollicitus fueris, nihil denique velle indignum tua maiestate committere; tamen non possumus pro nostro munere, proque paterna erga te charitate et tuae ipsius tuorumque populorum salutis desiderio non gravissime commoveri atque angi. Maxima ut vides de re agitur nimirum de sancta religione, qua ut nihil potest esse maius, sic nihil est quod catholicis omnibus magis cordi esse debeat, pro cuius incolumitate debemus lubentissime sanguinem ipsum si ita opus sit profundere, immortalesque Christo gratias agere, quamcumque nobis opportunitatem tribuat nostrae erga eum charitatis et fidei probandae. Quod si tanta est nobilitas



animae ut praestet universum orbem, quaeque in eo sunt omnia rationis expertia interire quam vel unam animam damnari, quis non commoveatur innumeras non In tuis tantum sed multis etiam in locis aliis animas periclitari? ac non modo periclitari, sed etiam interire, si quidem ea concedantur haereticis que illi tanta cum obstinatione et impiete conantur. Hac igitur cura et metu incrediliter (sic) angimur. Itaque praeter ea, quae cum tua maiestate hac de re et per literas et per nuntium nostrum egimus, hortamur atque obsecramus in Domino, ut Christi causam constantissime tuearis tuique similis sis hominumque insaniam a tuis auribus repudies, tuorumque populorum veram tranquillitatem et animarum salutem, quae extra Ecclesiam Catholicam nunquam esse potest, ipsius denique Dei causam et gloriam humanis rationibus et rebus omnibus anteponas, semperque in haereticis refutandis in animo habeas verba illa Sanctissimi Pontificis Leonis ad Leonem Augustum. Constanter inquit despicias ac repellas eos qui se christiano nomine privavere, nec patiaris parricidas sacrilega simulatione de fide agere, quos constat fidem velle vaenare. Cum autem Clementiam tuam Dominus tanta Sacramenti illuminatione collustravit, debes incunctanter advertere regiam potestatem tibi non solum ad mundi regimen, sed maxime ad Ecclesiae praesidium esse collatam, ut ausus nefarios comprimendo, et quae bene (sic) sunt statuta defendendo, et veram pacem iis quae sunt turbata, restituas. Datum etc. IX. April MDLXXV.

Ex Greg. XIII. lib. Brev. Sig. 2915. p. 360. Bibl. Vallicell. Ced. Ms. I. 57.

Beilage XXIV.

Gregorius XIII. Dilecto filio, nobili viro Adamo Dietrichstaino.

Dilecte fili, nobilis vir, salut. et apost. bened. Magnam semper nobis voluptatem attulerunt gravissimorum virorum testimonia de excellenti pietate, in qua omnis virtutis praestantia, recentis autem facti tui memoria, summa cum bonorum omnium laetitia coniuncta, incredibile est quanta cum iucunditate nostro

in corde versetur; nihil enim praeclarius fieri potest, si rem ipsam spectamus, nihil optabilius, si piorum zelum attendimus, nihil fructuosius, si Dei gloriam et tum nostram tum aliorum salutem quaerimus, quam si detur opera, ut homines ab impietate avocentur, atque ad Christum convertantur; est enim hoc eximiae charitatis argumentum. Quis unquam ambiget, inquit b. Cyrillus, supremae dilectionis esse, omni studio atque opera ad cognitionem veritatis et obsequium Dei errantes homines convocare, et b. Chrysostomus: Haec est, inquit, maior eleemosyna quam decem millium talentorum, quam hic mundus universus, quantus undique patet oculis, siquidem homo est universo mundo praetiosior, huius enim causa et coelum et terra et mare condita sunt et sol, et stellae, qui dederit pauperi, famen solvit, qui iuda (sic) errantem correxit, impietatem extinxit, ille corpus liberavit ab angustia, hic animam eripuit a gehenna. Hoc uero fecisse nobilitatem tuam multis, tam perdita in provincia, saluti fuisse, aeque pestilentissimorum errorum certissimo naufragio ereptos in tutissimum ecclesiae portum collocari curasse, maius quiddam est, quam ut verbis explicari possit. Laetamur igitur et Christi gloria et illorum salute ex isto tuo tam praestanti bono, rogamusque per eundem ipsum Christum, cuius causa agitur, ut nullam opportunitatem emittas, quam plurimos poteris e Sathanae faucibus eripiendi maioraque promerendi ab immensa Dei bonitate, a qua etiam precamur nobilitati tuae omnem felicitatem. Datum Romae ultimo Aprilis MDLXXXIII anno XI.

Ex Greg. XIII. lib. Brev. Sign. 2918. p. 253. Bibl. Vallicell. Cod. Ms. I. 57.

Beilage XXV.

Clemens VIII. Sbigneo Archiepiscopo Pragensi.

De Hussitarum conversione, quam praeclara iacta essent fundamenta, quam bene Dei gratia iuvante opus consurgeret, novit fraternitas tua. Nunc vero, dum tam grave, tam salutare negotium

non-ea, qua decuit diligentia et cura apud vos tractatur, quo redactum sit, et tu vides, et nos, qui rei gravitatem tuo pondere expendimus, ex imo pectore ingemiscimus. Etenim dum nos de universa secta abolenda solliciti, de coetu illo et conventu tollendo laboramus, tu longe diversa ratione caput illi ac ducem praestitisti; quam vero felici consilio tu ipse experiris, nam iusto Dei iudicio is contra te cornua crexit et cui te minus facilem praebuisti, pateris merito contumacem. Itaque satis experimento ipso perspicere potuisti, ubi Dei causa agetur, remittere oportere (omnis) terrenae et carnalis prudentiae involucra, neque ullo modo claudicandum arduas partes sed recte et simpliciter ambulandum coram Deo nostro, cuius gloriae ita servire debemus, ut si ita opus sit etiam vita et sanguine illam redimamus, et infra, si secus egeris, quod sane non facile adducimur, ut credamus, contestamur tibi, reddes ante tribunal Christi, ubi omnes nos manifestari opportet, exactam omnium rationem et sanguis animarum pereuntium illarum de manu tua a iusto iudice requiretur. Datum Romae etc. V Novemb. MDXCIV.

Clemens VIII. lib. Brev. Sig. 2928. ep. 352. Bibl. Vallicell. Cod. Ms. I. 59.

Beilage XXVI.

Charissimo in Christo filio nostro Rudolpho Hungariae et Bohemiae regi illustri, in Romanorum Imperatorum electo.

Allatum ad nos est, fuisse aliquos, qui Maiestati tuae id consilii dare non dubitaverint, ut ad bellum contra Turcas sustinendum bona ecclesiastica divendantur, atque ita eosdem hoc negotium urgere, ut iam de oppido Auspicii, quod ad moniales Brunenses pertinet, aliisque bonis abbatiarum et monasteriorum in provincia Moraviae et regno isto Bohemiae distrahendis et venundandis, et nominatim monasterii Strohui (sic, Strahovii) nimis accurate tractetur, quo ex nuntio tantum animo dolorem coepimus, quantum verbis satis exprimere non possumus, et quo

maiori amoris affectu maiestatem prosequimur, eo vehementius commovemur. Nam et de tua aeterna salute et de fama et gloria apud homines et de tua vera utilitate solliciti sumus, in hac autem deliberatione, quae est de bonis ecclesiasticis alienandis tot insunt absurda et abhominanda, ut omnia enumerare longum sit. Dei honor laeditur, cuius divinus cultus imminuitur, eiusque iracundia, quae maxime placanda esset, novo et pergravi offensionis genere provocatur, animae salus, pro qua nullam homini commutationem dare licet, in magnum discrimen revocatur, catholicae religioni detrimentum infertur, bonis omnibus scandalum praebetur, et res fit pessimi omnino et deterrimi exempli. At temporum necessitas id postulat, quae est ista necessitas? aut quae potius est ista carnalis prudentia? quae omni Dei timore prorsus abiecto sola praesentis utilitatis specie omnia metitur sive id iustum sive iniquum sit; ergo eo redacta res est, et nihil penitus aliorum bonorum superest, quod vendatur, ut Christi bona vendere necesse sit, et id quidem etiam haereticis, quo nihil horribilius dici aut cogitari potest? Dedit maiestati tuae Deus imperium, regna, provincias, oppida plurima, quae etiam Dei benignitate salvae tibi sunt, et tu pauca oppidula et villulas et bona Christi divendes, et ab illis inchoabis, ut tuis parcas? et pluris apud te erit patrimonium tuum, quam patrimonium Christi? At non ita rex ille Aegypti, qui verum Deum ignorabat, et tamen in summa rei frumentariae inopia, quum fame homines vulgo perirent, quo nihil dici potest acerbius, sacerdotales possessiones non modo non vendidit, sed a publicis vectigalibus et tributis immunes esse voluit, et tu, isto loco, ista religione, ista divinorum beneficiorum copia tam tui dissimilem te praebebis, et tantam non solum Deo, sed maiorum tuorum gloriae iniuriam adhibebis? Nam bona illa Deo et ecclesiis attributa et consecrata, pietatatis et munificentiae catholicorum regum et principum sunt monumenta. An tu putas, ex huiusmodi collectae pecuniae quidquam bene aut prospere evenire posse? Erras, si putes, libere cum tua maiestate, hoc est, cum filio nostro charissimo loquimur, nam summo cum amore loquimur, et summo etiam cum dolore; videmus enim, certos homines tuae naturae bonitate abuti, qui, ut

leviter dicamus, non quae tua sunt, multo minus Christi, sed, quae sua sunt, quaerunt. Hoc apud Christianos et pios certum et constitutum est, quod te quoque pro tua pietate et prudentia certum habere non dubitamus, cum Dei iniuria et divinorum praeceptorum transgressione nihil vere laetum et prosperum posse existere. Pecunia illa ignis erit, cetera bona devorabit. Pecunia illa Deo irato hostium tuorum dexteras armabit, Christi patrimonio dissipato, divino cultu imminuto, Christi pauperibus dispersis, virginum et monachorum clamor ascendet in coelum, et quorum orationibus exercitus tuus adiuvandus erat, eorum iustis lacrymis apud iustum iudicem oppugnabitur. Neque id satis est, quod aliquis fortasse ex eo hominum genere diceret, alios principes etiam sine Apostolicae sedis auctoritate id fecisse; catholicos nullo modo credimus, imo veteres illi et religiosissimi principes, cum de bello suscipiendo cogitabant, ante omnia ecclesiae aut monasterii alicuius aedificationem et dotationem vovebant, quod res ipsa testatur, multoque felicius adversus inimicos rem gerebant etc. Datum Ferrariae XII Augusti MDXCVIII.

Clemens VIII. lib. Brev. Sign. 2931. ep. 222. Bibl. Vallicell. Cod. Ms. I. 59.

Beilage XXVII.

Dilecto filio nobili viro Baroni Carolo Liechtenstanio.

Clemens P. P. VIII.

Dilecte fili, nobilis vir, Salutem et Apostolicam Benedictionem. Novi gaudii materiam quotidie fili nobis offers, et occasionem praebes, ut crebro de tua conversione patri luminum gratias agamus. Ex litteris enim Dilecti filii nostri Francisci Cardinalis Dietrichstanii cognovimus, quanto zelo et ardore causam Dei et fidei catholicae adiuveris in proximo isto Moraviae Conventu, praesertim in haereticis Anabaptistis coërcendis. Qua ex re tantam voluptatem cepimus, ut eam litteris nostris Nobilitati Tuae testatam esse voluerimus. Conserva fili hanc mentem, et tuam

istam auctoritatem et ardens studium perge adhibere, ad Dei gloriam et multarum animarum utilitatem, ut Deus sua in te dona adaugeat, et boni omnes multa tua cum laude tuae pietatis fructibus oblectentur. Quibus nos certe valde in Domino gaudemus, tibique paterni amoris affectu nostram Apostolicam benedictionem impartimur. Datum Romae apud sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die VIII Aprilis Anno Iubilei 1600, Pontificatus nostri Anno Nono.

Beilage XXVIII.

Index monumentorum marchionatum Moraviae spectantium, e schodis tabularii Vaticani egestus[1]).

1. Prior Praedicatorum Olomucen. Alexand. IV. an. III. epist. 184. (Kopirt — angezeigt im Supplement Cod. Dipl. Mor. Vol. VI. p. 363.)

2. 1272, 12 Iulii. B. Olomucen episcopi relatio pro subsidio terrae sanctae. Instrument. (War nicht aufzufinden.)

3. 1305, 31 Maii. Procura decimarum dioecesis Olomucen collecta a collectoribus decimarum terrae sanctae recepta a Venceslao Bohemiae rege. Instrument. (Kopirt — angezeigt im Supplem. Cod. Dipl. Mor. VI. p. 373.)

4. 1308, 26 Martii. Decima collecta in marchionatu Moraviae pro terra sancta. Instrument. (Nicht gesehen.)

5. 1308, 11 Aprilis. Wilhelmus de Greuboue, canonicus Olomucen. Instrument. (Nicht gesehen.)

6. 1334. Constructio conventus fratrum minorum in oppido Hradisch in Moravia ob miraculum s. Francisci. Iohann XXII. an. XVIII. pars 2. Commun. epist. 832. (Zwei Zettel. v. n. 287.)

7. Reformatio monasterii s. Crucis in Doubravnik Olomucen

[1]) Für die absolute Richtigkeit der hier angesetzten Signaturen kann ich durchgängig nicht bürgen; oft ist die Bezeichnung so flüchtig hingeworfen, dass man nur auf's Rathen verwiesen bleibt.

dioc. Iohann. XXII. an. XVII. Commun. pars 2. epist. 1333. (Siehe S. 119 d. W. n. 282.)

8. Unio parochialis ecclesiae in Dutvan (Ruchovan) monasterio Aulae Regiae Pragen (sic), cui Elisabeth regina Boëmiae pridem donaverat ius patronatus, quod in eadem obtinebat. Iohann. XXII. epist. 1271. (v. n. 185. Zwei Zettel.)

9. Monasterium Aulae Reginae in antiqua Bruna incorporatur ordini Cisterciensi. Iohann. XXII. (v. n. 81.)

10. Indulgentiae pro ecclesia Aulae Reginae B. M. V. in antiqua Bruna. Iohann. XXII. pars 1. epist. 78.

11. Olomucen ecclesiae reliquiae s. Annae et s. Venceslai. Iohann. XXII. an. VII. epist. 437.

12. 1332, 13 Decemb. Karoli, marchionis Moraviae, filii regis Boëmiae literae ad collectores in Polonia. Instrument.

13. Provisio decimarum Olomucen. Bened. XII. an. VII. epist. 101.

14. Statuitur inquisitor in diocesi Olomucen. Bened. XII. an. I. 763. 764. 769.

15. Unio monasterii in Cunitz Olomucen dioc. Clemens VI. IX. tom. 2. pars 2. epist. 1487. (v. n. 305.)

16. Iohannes marchio Moraviae dispensatur ad matrimonium. Clem. VI. IX. tom. 2. pars 2. epist. 943. (v. n. 302.)

17. Hinco intrusus in monasterium Zabrdovicenso Olom. dioc. Clem. VI. IX. tom. 4. pars 2. p. 172. (v. n. 296.)

18. Confirmantur donationes factae monasterio sanctimonialium ad infantiam s. Salvatoris Olom. dioc. à Benessio et Andrea de Grumevalt (sic) fratribus. Clemens VI. IX. tom. 2. pars 2. p. 77. (v. n. 298.)

19. Enricus fit abbas Lucensis. Clem. VI. III. pars 1. p. 56. et pars 4. p. 31.

20. 1346. Obligatio Iohannis Boëmiae regis et Karoli marchionis Moraviae facta Clementi VI. de persequendo Ludovico Bavaro. Armar. II. Caps. VIII. Nr. 9. 10. (Bei Raynald ad hunc annum n. 19 n. 26.)

21. Tewardus (sic) abbas Gradicensis sententiam obtinet contra Pribislaum in possessione dicti monasterii. Innocentius VI. archetyp. IV. epist. 257. (v. n. 311.)

22. Paulus episcopus Gurcensis mittitur ad pacem inter Iohannem marchionem Moraviae et Albertum ducem Austriae Innoc. VI. archetyp. IV. ep. 620. (v. n. 307.)

23. Zdenko de Lippa Olomucen revocari curatur gentes per eum missas in auxilium Ordelaffi Forliviensi (sic). Innoc. VI. archetyp. IV. epist. 527. (v. n. 321.)

24. Fratres ord. eremit. s. August. obtinent conventum in villa de Criminav Olomucen ex donatione Czenkonis de Lippa. Innoc. VI. II. 3. p. 350. (i. e. anni II. libri 3. p. 350. vide n. 306.)

25. Confirmatio universorum privilegiorum monasterii Lucensis Olomucen. Innoc. VI. an. II. epist. 345.

26. Parochialis ecclesia in Nicolsburga Olomucen olim unita monasterio Cunicen. Urbani V. Indult. an. VII. p. 132. (vide n. 338.)

27. Iohannes marchio Moraviae dispensatur ad matrimonium. Urban V. Indult. an. II. p. 70. (v. n. 335.)

28. Iohannes marchio Moraviae dispensatur ad matrimonium. Urban V. Indult. an. V. p. 61. (v. n. 337.)

29. Facultas Iohannis marchionis Moraviae fundandi monasterium ord. erem. s. August. in civitate Olomucen. Urban V. Indult. an. III. p. 158. (v. n. 336.)

30. Indulgentia ad fabricam ecclesiae monasterii B. M. V. in Sternberg constructa ab Alberto episcopo Lutomislen. Gregor XI. Indult. an. II. p. 139.

31. Tarvardo abbati Gradicensi Olom. dioc. conceduntur pontificalia. Greg. XI. Indult. an. III. p. 67. (v. n. 340.)

32. Andreas confirmatur abbas Trebicen Olom. dioc. per obitum Adae. Greg. XI. Indult. an. I. p. 95. (v. n. 339.)

33. 1376, 10 Iunii. Iodocus, marchio Moraviae. Vide Imperatores. [1])

[1]) Also mögen, die Imperatores ihre eigenen Zettelchen haben.

34. 1394. Marchiones Moraviae, patrui Rudolfi roman. regis. Bonif. IX. tom. 3. p. 313.

35. Pro conventu Trebicen confirmatio consuetudinis percipiendi oblationes in ecclesia monasterii. Bonif. IX. 5. p. 215. Archiv. Datariae.

36. Pro monasterio beatorum apost. Petri et Pauli in Wislomov (Wilimov?) unio. Bonif. IX. IV. 13. p. 214. Arch. Dat.

37. Pro abbate et conventu Lucensi facultas revocandi canonicos regulares de monasterii parochiis inservientes ad monasticam disciplinam. Bonif. IX. an. IV. 13. p. 178. Arch. Dat.

38. Pro abbate et conventu Fontis B. M. V. in Saar, unio. Bonif. IX. IV. 13. p. 140. Arch. Dat.

39. Pro abbatissa et conventu monasterii in Pustomir facultas amovendi vicarium parochialis ecclesiae in monasterio erectae. Bonif. IX. IV. 13. p. 29. Arch. Dat.

40. Pro abbatissa et conventu monasterii ad infantiam s. Salvatoris Olom. dioc. facultas celebrare faciendi missam post horam completorii in vigilia paschae. Bonif. IX. IV. p. 153. Arch. Dataria.

41. Pro Willelmo Kartelagen, rectore s. Mauritii Olomuc. de confirmatione sententiarum. Bonif. IX. an. II. p. 45. Arch. Dat.

42. Pro abbatissa et conventu Aulae Reginae in antiqua Bruna unio. Bonif. IX. IV. 13. p. 76. Arch. Dat.

43. 1395, 21 Septemb. Wenceslaus, Boëmiae rex, scribit cardinali A. tituli s. Mariae Novae de pecunia in anno iubilaei in Bohemia et Moravia collecta, quae ab Ubaldo episcopo Tauriensi et legato apostolico, conquisitore huius pecuniae, marchionibus Moraviae, qui contra eum guerram gerunt, mutuo data et non restituta fuit, ad quam de novo colligendam rex decanos Vyšegraden et Horovicen designavit. dto. Pycsk (sic) die 21 Septemb. regnorum nostrorum Boëmiae an. 32, romanorum 19. Instrument. [1])

44. 1411, 7 Octob. Venceslaus abbas monasterii s. Stephani

[1]) Ich las diese Urkunde, darum war mir ein umständlicherer Auszug möglich.

Gradicen Olom. dioc. promittit pro communi servitio (sic?) florenorum 200. Instrument?

45. Pro capitulo Olomucen declaratio nullitatis omnium actorum contra ipsum factorum vigore quarumdam literarum congregationis Basiliensis damnatarum. Eugen IV. an. XI. 9. p. 3. Arch. Dat.

46. Prabatio pro Mathia abbate et conventu monasterii Zabrdovicen. Olomucen dioc. Nicolaus V. I. 9. p. 282.

47. 1450. De unione parochiarum pro monasterio B. M. V. in Velegrad Olomuc. dioc. Nicol. V. an. V. 60. p. 53. 62. (Zwei Zottel.)

48. 1452. Indulgentiae pro parochia s. Mauritii Olomucen. Nicol. V. 80. 36. p. 44.

49. Pro capitulo Olomucen indulgentiae pro confirmatione consuetudinis habendi scholas. Nicol. V. an. VIII. p. 8. Arch. Dat.

50. Moraviae provisio perceptoria. Nicol. V. tom. epist. 236.

51. Pro capitulo Olomucen commissio. Paul II. an. III. 9. p. 35. Arch. Dataria.

52. Pro decano et capitulo Olomucen commissio contra detentores bonorum dictae ecclesiae. Paul II. an. V. 6. p. 215.

53. 1468. Aboli mandantur novae gabellae introductae ad portas oppidi in Vischaw Olom. dioc. Ad cathedralem ecclesiam spectat. Paul II. V. 8. p. 87. (v. n. 341.)

54. Iordanus Albanensis Episcopus, mittitur legatus in marchionatum Moraviae pro extirpanda haeresi (?).

55. Pro Iohanne Bomutz (sic), domino oppidi Mosčenicen de iure patronatus ecclesiae parochialis dicti oppidi Olomucen dioc. Alexand. VI. 5. tom. 16. p. 8. Arch. Dat.

56. 1529. Indulgentiae pro ecclesia Neuhäubicz (sic) in Moravia, fundata a Iohanne Hanbic (sic Haugvic) supremo marchionatus Moraviae capitaneo [1]. 42. tom. 39. p. 256.

57. 1530. De cura ducis Munsterbergen in tuenda religione in Moravia. Armar. IX. Cap. I. Nr. 214.

[1] Dieser Hanuš Haugwic von Biskupic wird in Boček's Přehled erst zu den Jahren 1578 bis 1582 als Landeshauptmann angeführt.

58. 1600. Carolo de Lichtenstein commendat Dei causam in conventu Moraviae, proxime habendo. (vide Beilage XXVII.)

59. 1605. Carolus Lichtenstein, capitaneus generalis exercitus marchionatus Moraviae. 45. tom. 1. p. 199 et p. 87, 88.

60. 1609. Ladislao Berghio, de donatione eius bonorum in Moravia ecclesiae Olomucen facta. 45. tom. 5. p. 68.

61. 1609. Mathiae, regi Hungariae, ne in Moraviae comitiis haereticis quidquam concedat. 45. tom. 5. p. 11.

62. 1613. Zdenkoni Popelio, quem laudat de zelo eorum occasione, quae superioribus diebus gesta sunt in Moravia. 45. tom. 9. p. 5.

63. 1617. Cardinali Dietrichstein, quem laudat de actis ab eo occasione comitiorum Moraviae. 45. tom. 12. p. 33.

64. 1619. Status miser catholicorum in Moravia. 45. tom. 13. p. 248.

Nachträge.[1]

Nr. I. (ad Reg. n. 3.)

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabilibus Fratribus ... Archiepiscopo Magdeburgen et ... Brandeburgen ac ... Nuemburgen Episcopis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Ad hoc nos Deus pretulit in familiam domus sue, ut opportuna singulis provisionis auxilia fidelis servitutis iniuncte prudentia p̃ro tempore dispensantes eorum presertim necessitatibus intendamus, occurramus dispendiis, ipsosque ab oppressionibus relevemus qui assumpti in partem sollicitudinis Pontificalis sunt dignitatis titulo insigniti. Sane venerabilis fratris nostri Iohannis Episcopi Pragen conquestione percepimus, quod nonnulli clerici seculares et religiosi ac laici Civitatis et Diocesis Pragen et partium vicinarum nuper occupaverunt et occupari fecerunt castra, Terras, possessiones, decimas, redditus et proventus, iurisdictiones et iura, ac nonnulla alia bona immobilia et mobilia ad mensam suam Episcopalem Pragen spectantia, et ea detinent occupata, seu huiusmodi detinentibus prestant auxilium et favorem, quodque inhibetur, ne clerici ecclesiasticeque persone ac vidue, vel alie miserabiles persone, quibus iura, defensionem spiritualis

[1] Die mehrseitige Aufforderung, diese Urkunden, welche für spätere Zeiten aufbewahrt werden sollten, schon jetzt der Oeffentlichkeit zu übergeben, mögen diese Nachträge entschuldigen.

iudicii favorabiliter concesserunt, habeant ad dictum iudicium spirituale recursum, ac ne Idem Episcopus Molendina, Oppida, et alia utilia edificia in locis ad dictam mensam Episcopalem spectantibus construere, muro circumdare seu edificare quoquomodo presumat, nonnulle quoque alie persone ecclesiastice seculares et regulares ac Universitates et singulares persone civitatum nec non castrorum et Villarum Diocesis et partium predictarum de redditibus, decimis, proventibus, censibus, iuribus et rebus aliis ad dictam mensam episcopalem spectantibus eidem Episcopo vel eius Vicariis nolunt aliquatenus respondere, nonnulli etiam civitatis, diocesis, et partium predictarum, qui nomen Domini recipere in vacuum non formidant, eidem Episcopo in Castris, terris, decimis, iurisdictionibus, iuribus, bonis, et rebus aliis ad mensam predictam spectantibus multiplices molestias inferunt et iacturas. Quare dictus Episcopus nobis humiliter supplicavit, ut, cum valde difficile reddatur eidem pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere sibi super hoc paterna diligentia dignaremur. Nos igitur adversus occupatores seu detentores, presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi illo volentes ei remedio subvenire, per quod ipsorum compescatur temeritas, et aliis aditus committendi similia precludatur, mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel per alium seu alios, etiamsi sint extra loca in quibus deputati estis Conservatores et Iudices prefato Episcopo quoad vixerit efficacis defensionis presidio assistentes, non permittatis eum super premissis ab eisdem vel quibuscumque aliis occupatoribus, detentoribus, molestatoribus, presumptoribus, et iniuriatoribus indebite molestari, vel sibi gravamina seu dampna vel iniurias irrogari, facturi dicto Episcopo cum ab eo vel Vicariis aut procuratoribus suis vel eorum aliquo fueritis requisiti de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione castrorum, terrarum, iurisdictionum, iurium ac bonorum immobilium ac mobilium, redditunm quoque ac proventuum, censuum et aliorum quorumcumque bonorum predictorum, nec non de quibuslibet molestiis, iniuriis atque dampnis presentibus et futuris, in illis videlicet que iudicialem requirunt indaginem, de plano sine strepitu et figura Iudicii, in aliis vero

prout qualitas ipsorum exegerit iustitie complementum, Occupatores seu detentores, molestatores seu presumptores et iniuriatores huiusmodi, uoc non contrarios quoslibet et rebelles cuiuscumque dignitatis, status, ordinis vel conditionis extiterint, quandocumque et quotiescumque expedierit per ecclesiasticam censuram appellatione postposita compescendo. Invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstantibus fel. rec. Bonifacii P. P. VIII. predecessoris nostri, qua cavetur, ne Iudices et Conservatores a sede deputati predicta extra civitatem et diocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere, sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorumdem trahere presumant, seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et violentiis et aliis que iudicialem indaginem exigunt penis in eos si secus egerint et in id procurantes adiectis conservatores se nullatenus intromittant, et tam de duabus dictis in concilio generali, dummodo ultra tertiam vel quartam dietam aliquis extra suam civitatem et diocesim auctoritate presentium non trahatur, quam aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus tam de Iudicibus delegatis, quam conservatoribus aut aliis editis, que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare, seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi, vel interdici seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de mandato huiusmodi et eorum personis, ordinibus, locis et nominibus propriis mentionem, vel qualibet alia indulgentia dicte sedis generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam, vestre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri, et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis. Ceterum volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico impeditus, quodque a data presentium sit vobis et unicuique

vestrum in premissis omnibus et eorum singulis, ceptis et non ceptis, presentibus et futuris perpetuata potestas et iurisdictio attributa, ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus, ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent, et vestra et cuiuslibet vestrum iurisdictio in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset. Constitutione predicta super Conservatoribus et alia in contrarium edita non obstante. Datum Vienne Nonis Maii Anno Septimo.

Nr. II. (ad Reg. n. 28.)

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Carissimo in Christo filio... Regi Boëmie Illustri Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Dudum ad nostram perducto notitiam, quod clare memorie Wenzezlaus Rex Boëmie tunc vivens de pecunia decime in terre sancte subsidium deputate quingentas et octuaginta marchas grossorum denariorum pragensium ad pondus moravicum sexaginta quatuor grossis pro Marcha qualibet computatis animo de ipsis restitutionem integram faciendi a dilectis filiis... Abbate Monasterii Zaberdouiceus et ... preposito Cunicen Olomucen Diocesis subcollectoribus ad huiusmodi decimam colligendam a quondam Magistro Bonaiuto de Casentin Canonico Aquileien apostolice sedis Nunico tunc dicte decime Collectore in Regno Boëmie et circumadiacentibus partibus constituto per sedem eandem specialiter deputatis, recipi fecerat pro suis et Regni sui necessitatibus, que sibi tunc temporis imminebant, quodque idem Wencezlaus Rex in dicta marcharum summa se predicte sedi ac prefato Magistro Bonaiuto recognoscens postmodum existere debitorem, eandem marcharum summam ipsi magistro Bonaiuto, vel cui ipse mandaret usque ad festum Nativitatis Domini tunc proximo secuturum restituere bona fide cum integritate promiserat, mandans

nichilominus inclite memorie Wenceslao primogenito suo, tunc Regi Ungarie, quod ipse, si eundem genitorem suum ante restitutionem huiusmodi decedere forte contigeret, dictam marcharum summam predicto Magistro Bonaiuto vel cui ipse mandaret restitueret, et etiam assignaret prout in patentibus literis super hoc confectis magno dicti Wenceslai Regis Boëmie sigillo munitis, quas in Archivo diete sedis conservari facimus, plenius continetur. Nos magnitudinem tuam, quia de prefata marcharum summa iuxta dictam promissionem non fuerat satisfactum, per nostras sub certa forma literas, eis tenore huiusmodi literarum memorati Boëmie Regis inserto, et nichilominus tibi transumpto literarum ipsarum sub sigillis venerabilis fratris nostri Arnaldi Episcopi Albanen Camerarii et dilectorum filiorum nostrorum Iacobi sanctorum Iohannis et Pauli et Bertrandi sancti Marcelli tituli presbyterorum Cardinalium destinato, ut tibi de illis plene constaret sicut a tua memoria non credimus excidisse, rogandam duximus attentius et hortandam, ut cum tu, qui Domino disponente dicti Regni Boëmie gubernaculis presidebas, sicut et presidere dinosceris, ad restitutionem tenereris sicut adhuc teneris marcharum ipsarum, eandem marcharum summam dilectis filiis Magistris Bernardo de Montevalran Archidiacono Sicalonie in ecclesia Bituricen tunc Rectori ecclesie beate Marie de Verdala Vauren tunc Tholosan Diocesis et Petro Durandi Capellano nostro Canonico Ebredunen apostolice sedis nuntiis restitueres et etiam assignares. Quia vero huiusmodi precibus et exhortationibus nostris quamvis super hoc dictos Nuntios ex parte nostra fueris cum instantia requisitus, non extitit satisfactum, ad te cogimur preces apostolicas iterare. Quare magnificentiam regiam paterno rogamus et hortamur affectu, quatinus prudenter attendens, quod pro huiusmodi marcharum summe restitutionem tuo honori consulitur, tueque salutis quam paterno zelamur affectu comodis providetur, eandem marcharum summam prefatis nuntiis vel eorum alteri pro nostra et apostolice sedis reverentia sine difficultatis et tarditatis obstaculo restituas et persolvas. Nos enim nuntiis sepedictis et eorum cuilibet vos et heredes ac successores vestros de predicta marcharum summa postquam illam receperint quitandi et etiam absolvendi plenam

concedimus per nostras literas potestatem. Tu igitur dilectissime fili sic precibus et exhortationibus nostris huiusmodi quas tibi cum fiducia paterna porrigimus efficaciter sicut speramus et credimus acquiescas, quod devote sinceritatis officium quam ad nos et Romanam ecclesiam serenitatem Regiam habere confidimus per grati fructum operis clarius elucescat, tuque in oculis divine maiestatis reddaris acceptior et nos non oporteat super hoc, quod perferre sine molestia non possemus, ulterius laborare. Datum Avinione XII Kalendas Maii anno tertio.

Nr. III. (ad Reg. n. 32.)

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto filio Iohanni nato clare memorie Wenceslai Regis Boëmie Preposito Ecclesie Wissegraden ad Romanam Ecclesiam nullo medio pertinentis Pragen Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Per clare tue et tuorum sincere devotionis et fidei ac grandium virtutum merita sic tibi nostram et apostolice sedis gratiam vindicasti, quod dignum non immerito arbitramur et congruum, ut ea que tui honoris et commodi augmentum respiciunt quantum cum Deo possumus ad exanditionis gratiam admittamus. Oblata siquidem nobis pro parte tua petitio continebat, quod prepositura ecclesie Wissegraden ad Romanam Ecclesiam nullo medio pertinentis Pragen Diocesis, in qua carissimus in Christo filius noster Iohannes Rex Boëmie Illustris se ius patronatus habere proponit, iuxta tenorem constitutionis super pluralitate dignitatum, personatuum, officiorum et beneficiorum ab hiis qui ea etiam alias ex dispensatione legitima obtiuebant in certis casibus dimittendorum a nobis edite, dudum vacante, idem Rex vacatione huiusmodi intellecta diligenter attendens tui nobilitatem generis et aliarum multiplicium dona virtutum, super quibus etiam apud nos fidedignorum testimonio commendaris, ac sperans, quod Prepositura ipsa per tue circumspectionis industriam, gratia tibi assistente divina, poterit in spiritualibus et temporalibus utiliter dirigi et

feliciter adaugeri, te ad prepositaram candem dilectis filiis Capitulo eiusdem Wissegraden ecclesie presentavit, tuque postmodum, ut presentatio huiusmodi effectum debitum sortiretur, fecisti nobis humiliter supplicari, ut predictam presentationem approbare de benignitate sedis apostolice dignaremur. Nos igitur tuis et eiusdem Regis pro te in hac parte cum instantia supplicantis supplicationibus inclinati, Presentationem candem ad dictam preposituram ut premittitur de te factam, ratam et gratam habentes, eam auctoritate apostolica ex certa scientia approbamus et presentis scripti patrocinio communimus, dummodo rex ipse in prepositura prefata ius obtineat sicut proponitur patronatus, et in possessione eiusdem iuris existat, nec sit aliud canonicum quod obsistat. Nulli etc. nostre approbationis infringere etc. Datum Avinione III Idus Novembris anno quarto.

Nr. IV. (ad Reg. n. 141.).

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Iohanni Regi Boëmie Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Dum commoda pacis attendimus et dissentionum discrimina cogitamus, intensis desideramus affectibus, que suscitata, incentore malorum omnium procurante, inter dilectos filios magnificos viros E. Comitem Subaudie ac Gingonem Dalfinum Viennen et Henricum Dalfini Dominum Montisalbani patruum suum periculosa dissentio pacis et concordie remedio sopiretur. Et licet nos pro dissentione huiusmodi sopienda et reformanda concordia inter eos mittendo sepius solemnes nuncios nostros et litteras, diligentiam adhibere curaverimus sedulam, nec obsistente pacis hostis malicia satisfactum fuerit votis nostris, Nos tamen urgente caritate pietateque suadente adhuc circa premissa ferventius, ut gravibus, que dissensio ipsa comminatur, probabilius obvietur periculis, decrevimus insistendum, ad quod celsitudinis regalis suffragium utile ac necessarium arbitrantes, serenitatem regiam attentius deprecamur, quatinus ad reformandam pacem predictam velis Regie solicitu-

dinis studium adhibere, ut particeps merito fieri bonorum innumerabilium que ex pace huiusmodi si eam pacis actore donante contingat subsequi creduntur probabiliter perventura, illaque merearis assequi, que ineuntibus pacis consilia sapiens repromittit. Ceterum cum venerabilem fratrem nostrum Iohannem Archiepiscopum Tholosanum et dilectum filium Helionum de Villanova magistrum Hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani apostolice sedis nuncios viros utique multa prudentia preditos, et pacis ac concordie zelatores fervidos de fratrum nostrorum consilio ad procurandum bonum pacis huiusmodi destinemus, precibus nostris adiungimus, quatinus nunciorum ipsorum in hac parte relatibus fidem velit Regia serenitas adhibere credulam et eorum suasionibus Regium animum inclinare. Datum Avinione XI Kalendas Augusti Anno decimo.

In eundem modum Ludovico Comiti Clarimont.

In eundem modum Duci Brebancie.

Nr. V. (ad Reg. n. 161.)

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto Filio Tammoni nato nobilis viri Ulrici Plogonis Canonico Pragen salutem et apostolicam benedictionem.

Nobilitas generis, vite ac morum honestas, aliaque in te vigentia dona virtutum, super quibus apud nos laudabili commendaris testimonio, nos inducunt, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque nuper ecclesie Olomucen tunc vacanti de persona dilecti filii Hynconis electi Olomucen ecclesie Pragen Canonici, duxerimus auctoritate apostolica providendum, preficiendo eum ipsi Olomucen ecclesie in Episcopum et Pastorem, sicque Canonicatus et prebenda eiusdem ecclesie Pragen, quos idem Hynco tempore promotionis sue ad eandem Olomucen ecclesiam in predicta Pragen ecclesia obtinebat, sicut adhuc obtinet, per huiusmodi promotionem suam et munus consecrationis suscipiendum ab eo, vacare credatur in brevi: Nos volentes tibi

premissorum intuitu et consideratione Carissimi in Christo filii nostri Iohannis Regis Boëmie Illustris, pro te nobis super hoc humiliter supplicantis, gratiam facere specialem, predictos Canonicatum et prebendam conferendos tibi cum plenitudine iuris canonici, ac omnibus iuribus et pertinentiis suis, cum illos predicto vel quovis alio modo preterquam per ipsius Hynconis obitum vacare contigerit, donationi apostolice reservamus. Districtius inhibentes venerabili fratri nostro... Episcopo et dilectis filiis Capitulo Pragen seu illi vel illis ad quem vel ad quos ipsorum canonicatus et prebende collatio, provisio, seu quevis alia dispositio communiter vel divisim pertinet, ne de illis contra huiusmodi nostram reservationem dispositionem quoquomodo presumant, ac decernentes exnunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Non obstantibus quibuscumque statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie, contrariis Pragen iuramento, confirmatione apostolica seu quacumque firmitate alia roboratis. Aut si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in eadem ecclesia in canonicos sint recepti, vel ut recipiantur insistant, seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus et prebendis in eadem ecclesia speciales, vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales apostolice sedis vel legatorum eius litteras impetrarint etiamsi per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus in assecutione dictorum canonicatus et prebende te volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem aliorum canonicatuum et prebendarum ac beneficiorum preiudicium generari; seu si eisdem Episcopo et Capitulo aut quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint, quodque de canonicatibus et prebendis ipsius ecclesie vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem vel provisionem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia prefate sedis indulgentia generali vel speciali

cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus buiusmodi gratie impetiri valeat quomodolibet vel differri; et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem Pragen ecclesie solitum iuramentum dummodo in absencia tua per procuratorem ydoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes. Nulli ergo etc. nostre reservationis inbibitionis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione XVI Kalendas Aprilis Anno Undecimo.

In eundem modum Venerabili fratri nostro... Archiepiscopo Rigen et dilectis filiis... Abbati Monasterii Breunonien, ac... Decano ecclesie Wissegraden prope Pragam salutem etc. Nobilitas generis, vite ac morum honestas, aliaque in dilecto filio Tammone nato nobilis viri Ulrici Plogonis etc. usque illud prestet. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, predictos Canonicatum et prebendam cum illos ut premittitur per huiusmodi eiusdem Hynconis consecrationem seu alio quovis modo preterquam per eiusdem Hynconis obitum vacare contigerit cum plenitudine iuris Canonici, ac omnibus iuribus et pertinentiis suis eidem Tammoni vel procuratori suo pro eo, auctoritate nostra conferre et assignare curetis. Inducentes eum vel procuratorem predictum ipsius nomine in illorum corporalem possessionem, et defendentes inductum, amoto exinde quolibet detentore ac facientes ipsum vel procuratorem prefatum pro eo, ad eandem prebendam in predicta Pragen ecclesia in Canonicum recipi et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignatis, sibique de ipsorum Canonicatus et prebende fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supradictis, seu si eisdem Episcopo et Capitulo, aut quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sede indultum existat, quod interdici, suspendi et excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad

verbum de indulto huiusmodi mentionem. Contradictores auctoritate etc. Datum ut supra.

Nr. VI. (ad Reg. n. 170.)

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto Filio Nicolao Otachari Ordinis fratrum Predicatorum Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Sedes apostolica pia mater illis se libenter consuevit exhibere in gratia liberalem, qui ab ipsa humiliter illam postulant et implorant. Dudum siquidem per te nobis exposito, quod olim tu fueras ordinem fratrum Predicatorum expresse professus, ac in eo viginti annis vel circiter laudabiliter conversatus, et quod dum adhuc fores in eodem ordine per quondam Coldam fratrem dicti ordinis Inquisitorem heretice pravitatis in Regno Boëmie per sedem apostolicam deputatum, subdelegatus extiteras, prout competebat Colde prefato, ex potestate sibi super hoc a dicta sede concessa ad huiusmodi inquisitionis in certis dicti Regni partibus officium exercendum, quodque dictum officium in illis partibus exercueras fideliter et solerter, et quod ob hoc quia nonnulli tui emuli hereticis occulte faventes tibi apud superiores tuos dicti ordinis quamvis falso detraxerant, et de te sinistra in eorundem superiorum auribus nequiter instillarant, dicti superiores exinde contra te iracundie calore succensi, propterea nonnullas penas excessivas et insolitas inflixerant contra ipsius ordinis instituta, et nichilominus tibi quod ad ultimum locum predicti ordinis dicti Regni personaliter accederes iniunxerant, ut amplius te gravarent, propter que tu conspiciens tibi periculum imminere ad audientiam nostram appellans ad sedem ipsam accesseras, et deinde a superiore tuo licenciam obtinueras ad Cistercien vel Premonstracen ordines transeundi, et quod ex eo quia in aliquo Cistercien vel Premostracen ordinum predictorum locum invenire nequiveras, dilecti filii... Abbas et Conventus Monasterii sancti Procopii ordinis sancti Benedicti, Pragen Diocesis, pietate ducti, te in eodem monasterio receperant in Monachum et in fratrem, donec

tu obtineres tibi a nobis provideri super hiis de remedio salutari, et quod tu dimisso habitu eiusdem ordinis Predicatorum in dicto Monasterio receperas habitum Monachalem et de receptione huiusmodi testimoniales litteras ab Abbate et Conventu obtinneras prelibatis, et veniendo ad sedem prefatam denuo laborans nobisque pro te humiliter supplicato, ut senectuti et debilitati tui corporis pio et paterno compatientes affectu tui statui et saluti dignaremur super premissis misericorditer providere: Nos qui more pii patris salutem cupimus et querimus singulorum, attendentes fore meritorium et salubre, ut lacessitis et afflictis de opportuno consolationis remedio consulatur, venerabili fratri nostro... Archiepiscopo Ebredunen et dilectis filiis Brewnovien ac... de Porta Apostolorum Pragen Diocesis Monasteriorum Abbatibus per nostras certi tenoris litteras dedimus in mandatis, ut ipsi vel duo aut unus eorum si premissa vera existerent, te ab excommunicationis sententia, quam propter dimissionem dicti habitus ordinis predicatorum incurreras, auctoritate nostra iuxta formam ecclesie absolverent, et super irregularitatem quam contraxeras sic ligatus divina officia celebrando, et alias te ut asseruisti immiscendo eisdem tecum misericorditer dispensarent, iniuncta tibi prout expedire viderent penitentia salutari, teque si aliud tibi canonicum non obstaret per se vel alium seu alios in eodem Monasterio sancti Procopii auctoritate predicta recipi facerent in Monachum et in fratrem, tibique regularem habitum iuxta consuetudinem ipsius Monasterii denuo exhiberi et sincera in Domino caritate tractari, tibique de communibus ipsius Monasterii proventibus sicut uni ex aliis Monasterii eiusdem Monachis integre provideri. Post que venerabilis frater noster Bertrandus Archiepiscopus Ebredunen unus de executoribus memoratis, inquisita per eum de premissis iuxta formam litterarum ipsarum diligentius veritate, ac reperta ita esse, sicut per te ut premittitur expositum fuerat coram nobis, te a predicta excommunicationis sententia auctoritate prefata iuxta ecclesie formam absolvit, ac super irregularitate predicta tecum misericorditer dispensavit iniuncta tibi per eum prout sibi visum fuerit penitencia salutari, ac nichilominus Abbati et Conventui supradictis auctoritate prefata mandavit, ut te in eorum

monasterio reciperent in Monachum et in fratrem, tibiqne regularem babitum iuxta consnetudinem ipsins monasterii dcnuo exhiberent, et te sincera in Domino caritate tractarent, tibique de communibus ipsius Monasterii proventibus, sicut uui ex aliis eiusdem Monasterii Monachis integre providerent, prout in ipsius Archiepiscopi litteris suo sigillo sigillatis plenius continetur. Nos igitur volentes meritorum tuorum intuitu, super qnibus apud uos fide digno testimonio commendaris, tibi faccre gratiam ampliorem tuis supplicationibus inclinati, tecum ut in eodem Monasterio locum in Choro et vocem in Capitulo habeas, premissis ac felicis recordationis Clemeutis Pape V predecessoris nostri et qnibuscumque aliis coustitutionibns contrariis nequaquam obstantibus auctoritate apostolica ex uberioris dono gratie dispeusamus. Nulli ergo etc. nostre dispensationis infringere etc. Datum Avinione Kalendis Iunii Anno Undecimo.

Nr. VII. (ad Reg. n. 176.)

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto filio Nobili viro Ladislao primogenito carissimi in Christo filii uostri Caroli Ungarie ac dilcete in Christo filie Nobili mulieri Anue nate carissimi iu Christo filii uostri Iohannis Boëmie Regum Illustrium Salntem et Apostolicam Benedictionem.

Precelleus Romani Pontificis auctoritas nonnnnquam rigorem mansuetudine temperans quod negat iuris severitas de gratia benignitatis indulget, personis presertim sanguinis claritate snblimibns, in qnibus affectum pure dilectionis agnoscit, prout personarnm conditione pensata id in Deo conspicit salubriter expedire. Sane petitio Carissimorum in Christo filiorum nostrorum Caroli Uugarie tui fili Ladislae et Iohannis Boëmie Regum Illustrium tui filia Anua parentum uobis exhibita continebat, quod ad bonnm pacis inter eos et Regna ipsorum stabiliter nutriendum, et periculosam sedandam discordiam, quam iuter prefatum Boëmie Regem et Carissimum in Christo filium nostrum Wladislaum

Regem Polonie Illustrem hactenus suscitare studuit hostis pacis, inter ipsos Reges et utrinsque ipsorum commnnes amicos tractatum extitit, qnod inter te prefate Ladislae Polonie nepotem, ac te filia Anna Boëmie Regum predictorum natam, matrimonium de nostro et apostolice sedis beneplacito contrahatur, set ex eo quod tertio consanguinitatis gradu invicem vos contingitis, predictum Matrimonium nequitis licite contrahere, dispensatione super hoc sedis apostolice non obtenta. Quare dicti Ungarie et Boëmie Reges pro parte vestra nobis humiliter snpplicarunt, nt providere super hoc vobis de oportune dispensationis beneficio dignaremur. Nos autem qni salntem querimus singulorum et libenter Christifidelibus qnietis et pacis commoda procuramus, ob bonum pacis huiusmodi et sedandam discordiam snpradictam dictorum Regum, vestrisqne in hac parte supplicationibus inclinati, vobiscum quod, impedimento, quod ex dicta consanguinitate provenit, aliqnatenns non obstante, huiusmodi matrimonium invicem libere contrahere, ct in sio contracto remanere licite valeatis, auctoritate apostolica de speciali gratia dispensamus. Prolem suscipiendam et huiusmodi matrimonio legitimam nuntiantes. Nulli ergo etc. nostre dispensationis infringere etc. Datum Avinione VI Idus Septembris anno dnodecimo.

Nr. VIII. (ad Reg. n. 179.)

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto filio Iohanni nato clare memorie Wenczeslai Regis Boëmie Preposito ecclesie Wissegraden Pragen Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Ad personam tuam mnltiplicium virtutum titulis insignitam specialis gerentes devotionis affectum, votis tuis libenter annnimus ac petitiones tuas quantum cum Deo possumus favorabiliter exaudimus. Hinc est, quod nos premissorum intuitu et consideratione Carissime in Christo filie nostre Elizabeth Regine Boëmie Illustris, pro te fratre suo nobis super hoc humiliter supplicantis

volentes persouam tuam prosequi prerogativa favoris et gratie specialis, tuis et eiusdem Regine snpplicationibus iuclinati, anctoritate tibi presentium indulgemus, ut residendo in altero beneficiorum tuorum fructus, redditus et proventus omninm beneficiorum tuorum ecclesiasticorum cum cura vel sine cura que uunc obtines et tibi obtinere contigerit in futurum etiamsi dignitates vel personatus existant usque ad Triennium cnm ea integritate libere percipere valeas, cotidianis distributionibus dumtaxat exceptis, cum qua illos perciperes si in ecclesiis in quibus huiusmodi beneficia obtines vel interim te obtinere contigerit personaliter resideres, et ad residendum interim in eisdem ecclesiis vel earum aliqna minime tenearis neque ad id a quoquam invitus valeas coarctari. Non obstantibus si in eisdem ecclesiis vel earum aliqua primam non feceris personalem residentiam consuetam, ant qnibuscnmqne statutis et consuetudinibus earundem ecclesiarum contrariis iuramento, confirmatioue apostolica vel alia quavis firmitate vallatis etiamsi de illis servandis et non impetrandis litteris apostolicis contra ea et ipsis litteris uon uteudo per te vel procuratorem tuum prestiteris vel imposterum te prestare contigerit iuramentum. Seu si locorum Ordinariis a sede apostolica sit concessum, vel imposterum couccdi contingat, quod Canonicos et personas ecclesiarum suarum, Civitatum et Diocesinm etiam in dignitatibus seu personatibus constitutas per snbtractionem, proventuum, beneficiorum suorum ecclesiasticorum, aut alias compellere valeant ad residendum personaliter in eisdem. Aut si eisdem Ordinariis et dilectis filiis Capitulis dictarum ecclesiarum vel quibusvis aliis communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, vel contingat imposterum iudulgeri, quod Canonicis et personis dictarum Ecclesiarum etiam in dignitatibus seu personatibus constitutis fructus, redditus et proventus prebendarum et dignitatum seu personatnum vel beneficiorum snorum, que in illis obtinent ministrare iu absentia minime teneantnr et ad id compelli non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbnm de indulto huiusmodi mentionem, et quibuslibet privilegiis, indulgentiis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus quorumcumqne tenorum existant, per

que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus huiusmodi nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri et de quibus quorumque totis tenoribus debeat in nostris litteris fieri mentio specialis. Proviso quod beneficia huiusmodi debitis interim obsequiis non fraudentur, et animarum cura in eis quibus illa imminent nullatenus negligatur. Nulli ergo etc. nostre concessionis infringere etc. Datum Avinione V Idus Octobris anno duodecimo.

In eundem modum Dilectis filiis... sancti Emmerami Ratisponen et... de Aula Regia Pragen Diocesis Monasteriorum Abbatibus ac Magistro Nicolao de Fractis litterarum nostrarum Correctori Canonico Patracen Salutem etc. Ad personam dilecti filii Iohannis nati clare memorie Wenczeslai Regis Boëmie etc. usque nullatenus negligatur. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eidem Iohanni vel procuratori seu procuratoribus suis eius nomine faciatis predictos fructus, redditus et proventus per dictum Triennium iuxta huiusmodi concessionis nostre tenorem integre ministrari. Non obstantibus omnibus supradictis seu si eisdem Ordinariis et Capitulis vel quibuscumque aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Contradictores auctoritate nostra etc. Datum ut supra.

Nr. IX. (ad Reg. n. 180.)

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto filio Iohanni Preposito Ecclesie Wissegraden Pragen Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Apostolice sedis circumspecta provisio circa illas personas que maioribus sunt beneficiis ecclesiasticis honorande super pluralitate ipsorum que non possent alias sine dispensatione apostolica

recipi ac etiam retineri de sue benignitatis habundantia frequenter etiam iure permittente dispensat illarum exigentibus meritis suadentibus rationabilibus causis et servata in hiis debita gravitate. Nos igitur personam tuam de illustri prosapia genitam et apud nos de magnis virtutum meritis et donis multiplicibus gratiarum fidedignorum testimonio commendatam, premissorum intuitu et consideratione Carissime in Christo filie nostre Elizabeth Regine Boëmie illustris nobis pro te fratre suo humiliter supplicantis volentes favore prosequi gratie specialis, tecum ut unam cum cura, et aliam sine cura dignitates si alias tibi canonice collate fuerint insimul, licite obtinere valeas, defectu natalium quem pateris de clare memorie Wenzeslao Rege Boëmie tuo et ipsius Regine patre coniugato genitus et coniugata, ac generalis concilii et nostra pluralitatem dignitatum et aliorum beneficiorum ecclesiasticorum, que absque dispensatione apostolica obtinere non possint, nisi in certis exceptis casibus restringente et quibuslibet aliis constitutionibus in contrarium editis nec non quibuslibet statutis et consuetudinibus contrariis ecclesiarum in quibus dignitates huiusmodi fuerint iuramento confirmatione dicte sedis vel quavis firmitate alia roboratis nequaquam obstantibus, auctoritate apostolica de speciali dono gratie dispensamus. Nulli ergo etc. nostre dispensationis infringere etc. Datum Avinione V Idus Octobris Anno duodecimo.

Nr. X. (ad Reg. n. 182.)

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto filio Iohanni nato clare memorie Wenczeslai Regis Boëmie Illustris Canonico Bambergen Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Apostolice sedis copiosa benignitas merita personarum provida deliberatione discernens, eas que generis nobilitate et morum honestate precellunt, favore effert gratie amplioris et maioribus studet beneficiis honorare. Hinc est, quod volentes personam tuam tuorum meritorum obtentu, super quibus apud nos fide

dignorum testimonio commendaris, nec non et consideratione Carissime in Christo filie nostre Elizabeth Regine Boëmie Illustris pro te, fratre suo, nobis super hoc humiliter supplicantis, favore prosequi gratioso, Canonicatum ecclesie Bambergen cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus, prebendam vero nec non dignitatem vel personatum cum cura vel sine cura si que vel si qui in dicta ecclesia vacant ad presens vel quamprimum inibi vacare contigerit, etiamsi huiusmodi prebenda vel dignitas seu personatus ad venerabilis fratris nostri... Episcopi et dilectorum filiorum Capituli Bambergen collationem, provisionem, seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertineat, dummodo huiusmodi dignitas vel personatus maior post Episcopalem dignitatem in eadem ecclesia non existat, quas vel quos per te vel procuratorem tuum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spatium, postquam tibi vel eidem procuratori de illarum vel illorum vacatione constiterit, duxeris acceptandas vel acceptandos, conferendas seu conferendos tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus. Districtius inhibentes eisdem Episcopo et Capitulo, ac illi vel illis, ad quem vel ad quos in eadem ecclesia prebendarum et dignitatum seu personatuum huiusmodi collatio, provisio seu quevis alia dispositio communiter vel divisim pertinet, ne de illis interim etiam ante acceptationem huiusmodi nisi postquam eis constiterit, quod tu vel procurator predictus illas vel illos nolueritis acceptare, disponere quoquomodo presumant, ac decernentes exnunc irritum et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Non obstantibus de certo Canonicorum numero, et aliis quibuscumque statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie contrariis iuramento confirmatione sedis apostolice vel quacumque firmitate alia roboratis. Aut si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in eadem ecclesia in Canonicos sint recepti vel ut recipiantur insistant. Seu si super provisionibus sibi faciendis de Canonicatibus et prebendis ac dignitatibus vel personatibus in dicta ecclesia speciales, vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales

dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiamsi per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus preterquam auctoritate nostra in ecclesia ipsa receptis vel prebendas ac dignitates vel personatus expectantibus in eadem, te in assecutione prebende et dignitatis vel personatus huiusmodi volumus anteferri, set nullum pro hoc eis quoad assecutionem prebendarum et dignitatum vel personatuum aut beneficiorum aliorum preiudicium generari. Seu si eisdem Episcopo et Capitulo, vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur, et ad id compelli non possint, quodque de Canonicatibus et prebendis ac dignitatibus vel personatibus eiusdem ecclesie, aut aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum, et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes Seu quod in Ratisponen, Pragen et Olomucen Canonicatus et prebendas ac in Wyssegraden ecclesiis prepposituram cui cura non imminet animarum et Capella sancti Procopii in Brunna Pragen et Olomucen Diocesis nec non quedam prestimonia, que obedientie vulgariter nuncupantur, in eisdem Pragen et Wissegraden ecclesiis ex diversis dispensationibus ut asseritur nosceris obtinere. Aut quod pateris defectum natalium de coniugato genitus et coniugata super quo tecum ut unam cum cura et aliam sine cura dignitates si alias tibi canonice collate forent insimul licite obtinere valeres, predicto defectu ac generalis concilii nequaquam obstantibus, duximus per alias

nostras certi tenoris litteras dispensandum. Nos insuper tecum ut non obstantibus defectu, constitutionibus, statutis et consuetudinibus prelibatis huiusmodi Canonicatum et prebendam ac personatum ecclesie Bambergen possis libere recipere, et postquam illos vel illam fueris pacifice assecutus una cum aliis beneficiis que ut predicitur obtines licite retinere auctoritate predicta dono simili dispensamus. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis, constitutionis et dispensationis infringere etc. Datum Avinione V Idus Octobris Anno duodecimo.

In eundem modum Dilectis filiis... de Sancto Emmeramo Ratisponen et... de Aula regia Pragen Diocesis Monasteriorum Abbatibus ac Magistro Nicolao de Fractis Canonico Patracen Litterarum nostrarum Correctori Salutem etc. Apostolice sedis etc. usque duximus dispensandum. Quocirca mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Iohannem vel procuratorem suum eius nomine exnunc in dicta ecclesia Bambergen auctoritate nostra recipi facientes in Canonicum et in fratrem stallo sibi in Choro et loco in Capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignatis huiusmodi prebendam et dignitatem vel personatum per nos ut premittitur in eadem ecclesia reservatas vel reservatos si tempore vacationis nostre huiusmodi vacabant ibidem vel postea vacaverunt, aut quamprimum illas vel illos vacare contigerit, eidem Iohanni, vel dicto procuratori pro eo post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis auctoritate predicta conferre et assignare curetis. Inducentes eum vel dictum procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem prebende et dignitatis vel personatus huiusmodi ac iurium et pertinentiarum predictorum, et defendentes inductum, ac facientes ipsum vel eundem procuratorem pro eo ad dignitatem vel personatum huiusmodi in ecclesia predicta, ut est moris, admitti, sibique de ipsorum Canonicatus et prebende ac dignitatis vel personatus fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supradictis, seu si eisdem Episcopo et Capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excom-

municari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam, ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Contradictores auctoritate nostra etc. Datum ut supra.

Nr. XI. (ad Reg. n. 249.)

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto filio... Preposito Pragen ac.. eiusdem et Tullen Ecclesiarum Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Probitatis merita, quibus personam dilecti filii Zacharie Ulrici Rectoris parochialis ecclesie in Rzizut Pragen Diocesis fidedignorum testimonio iuvari percepimus, nos inducunt, ut sibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque sicut accepimus parochialis ecclesia in Novapilzna dicte diocesis consueta ab olim clericis secularibus assignari, que ad presentationem dilectorum filiorum.. Commendatoris provincialis et fratrum ordinis Militie beate Marie Theotonicorum in partibus Boëmie et Moravie communiter vel divisim sicut asseritur pertinet, per liberam resignationem dilecti filii Nicolai Firmani olim eiusdem ecclesie in Novapilzna Rectoris in manibus dilecti filii Magistri Ulrici tunc Scolastici Pragen ecclesie et administratoris dicte Pragen ecclesie ut dicitur in spiritualibus Deputati venerabili fratre nostro Iohanne Pragen Episcopo certis ex causis tunc per nos ab ipsius ecclesie Pragen administratione suspenso factam et ab administratore ipso admissam iam dudum vacavisse et adhuc vacare noscatur, ac ipsi Commendator et fratres dictam ecclesiam in Novapilzna post vacationem huiusmodi nulla ipsis unione facta de illa auctoritate propria rexerint, regant et gubernent immo potius detineant occupatam, fructus, redditus et proventus percipiendo ex illa, quamquam ipsi nullum aliud ius quam patronatus seu presentationis Rectoris ad illam obtineant in eadem. Nos volentes prefato Zacharie premissorum meritorum suorum intuitu gratiam facere specialem, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios vocatis dictis

Commendatore et fratribus ac aliis qui fuerint evocandi si est ita, et tempore date presentium non sit in dicta ecclesia In Novapilzna alicui alteri speciale ius quesitum, predictam ecclesiam in Novapilzna eidem Zacharie vel procuratori suo eius nomine cum omnibus iuribus et pertinentiis suis auctoritate nostra conferri et assignari curetis, inducentes eum vel dictum procuratorem pro eo in corporalem possessionem ecclesie in Novapilzna iurium et pertinentiarum predictorum et defendentes inductum, amotis ab ea dictis Commendatore et fratribus et quolibet alio illicito detentore, facientes sibi de ipsius ecclesie in Novapilzna fructibus, redditibus et proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo. Non obstantibus si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi ecclesiis vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciatim vel generatim nostras vel predecessorum nostrorum Romanorum Pontificum aut Legatorum sedis apostolice literas impetrarint, et si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus si ita est et tempore dicte date non sit in eadem ecclesia in Novapilzna speciatim alteri ut premittitur ius quesitum, dictum Zachariam in assecutione ipsius ecclesie in Novapilzna volumus anteferri. Set nullum per hoc eis quo ad assecutionem ecclesiarum et beneficiorum aliorum preiudicium generari aut si venerabili Fratri nostro Episcopo Pragen vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneamini, et ad id compelli aut quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, quodque de huiusmodi ecclesiis vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, presentationem vel quamcumque aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi nostre gratie impedire valeat quomodolibet vel differre. Et de qua cuiusque toto tenore

habita sit in nostris litteris mentio specialis, seu quod idem Zacharias prefatam parochialem ecclesiam in Rzizut noscitur obtinere. Volumus autem quod priusquam dictus Zacharias vigore presentis gratie eiusdem ecclesie in Novapilzna si de illa sibi per vos provideri contigerit pacificam possessionem fuerit assecutus, prefatam parochialem ecclesiam in Rzizut quam ex tunc vacantem decernimus, omnino dimittere teneatur, nostre tamen intentionis existit quod in dicta parochiali ecclesia in Novapilzna per collationem eidem Zacharie per nos ut premittitur faciendam nullum ins dicto Zacharie quomodolibet acquiratur, nisi prefatus Nicolans tempore resignationis bniusmodi ius habuit in eadem, nos insuper si est ita et tempore dicte date non sit in dicta ecclesia in Novapilzna ut premittitur alicui alteri specialiter ius quesitum irritum decernimus et inane si secus super hiis a quoquam quavis anctoritate scienter vel ignorantur contigerit attemptari. Datum Avinione VII Kalendas Iulii Anno quartodecimo.

Nr. XII. (ad Reg. n. 262.)

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto Filio Ottoni Duci Austrie Salutem et Apostolicam Benedictionem.

In litteris tue nobilitatis nobis per dilectum filium Magistrum Nicolaum tuum notarium novissime presentatis, non absque admiratione contineri vidimus, nos super matrimonio tractato inter te et... filiam Carissimi in Christo filii nostri Iohannis Regis Boëmie illustris dispensasse, hoc enim fili secundum veritatem non fecimus, set verum est quod supponentes te et Regem predictum devotos existere filios sponse Christi, ordinaveramus committere certis Episcopis, ut de causis insertis in supplicatione nobis oblata super hoc contentis se deberent plenius informare, et si ea reperirent consonas veritati et eam alias expedire, possent procedere ad dispensationem huiusmodi faciendam, illamque per dilectum filium... Priorem Tholose proposueramus mittere, et eum ad tuam et dicti Regis presentiam pro certis aliis negociis

nos et vos tangentibus destinare. Sane quia antequam dictus Prior iter suum arriperet, supervenerunt littere varie, quod dicto Rege procurante, tu cum Bavaro armis proiectis pacem feceras, teque pro certa summa pecunie, pro qua tibi certa imperialia castra de facto cum de iure non posset obligaverat, eius stipendiarium constitueras tuumque cum toto posse tuo in Alamannia auxilium eidem promiseras impartiri, ac in instanti festo purificationis Domine nostre homagium ut Regi et Imperatori solemniter exhibere: Visum est et nostro consilio, quod nec commissio super dispensatione predicta fieret ad presens, nec ad nos prior predictus destinari deberet, cum illa propter que ipsum intendebamus mittere assequi speratum effectum non possent. Ideoque habeat nos super utroque scilicet commissione dispensationis, et non misso priore predicto tua nobilitas excusatos. Miramur insuper, quod super responsione nostra super facto Bavari nil tua providentia duxerit rescribendum. Premissa autem in nostris litteris aliis quas una cum istis tue nobilitati mittimus plenius poteris intueri. Pro tuo autem dilecte fili et ecclesie obtamus commodo et honore, ut quam pie sponsa Christi cum inclite recordationis germanis tuis presertim cum Frederico se gesserit, contra quem licet nos et ecclesiam ipsam offendisset procedere quamquam potuissemus distulimus ac sibi compatientes dum detineretur a Bavaro indulsimus que a nobis pro salute suo anime postulavit, qualemque rependat vicissitudinem, deducas in consistorio rationis, et ut tue saluti provideas tueque fame consulas consultusque periculis, que tibi posterisque tuis propter illa que in favorem Bavari de diversis heresibus condempnati hiis diebus egisse nosceris, possent sequi, non omittas occurrere et que improvide gesta sunt reformare in melius paterno rogamus affectu et omni quo possumus studio invitamus. Sciturus quod Christi et ecclesie status ac fidei eorumque negocia ea sunt indivisibili unione coniuncta, ut alter honorari nequeat, reliquis seu reliquo non habitis seu non habito in honore. Datum VI Kalendas Octobris anno XV.

Nr. XIII. (ad Reg. n. 283.)

Iohannes Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto Filio... Regi Boëmie Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Super illa dispensatione fienda ut non obstante certo gradu consanguinitatis, quo tu et inclita puella... neptis dilecti filii Alberti Ducis Austrie incliti Principis estis iuncti, celsitudini regie viva voce respondimus, et Duci Austrie per nostras literas supradicto et adbuc similiter respondemus videlicet, quod eam non decet nos facere propter causas, quas tunc duximus explicandas. Datum Kalendis Maii anno decimo septimo [1]).

Nr. XIV. (ad Reg. n. 297.)

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabili Fratri Arnesto Archiepiscopo Pragen Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Personam tuam nobis et apostolice sedi devotam paterna benivolentia prosequentes, illa tibi libenter concedimus, per que subditorum tuorum animarum saluti valeas providere. Exbibita siquidem nobis tua petitio continebat, quod nonnulle persone ecclesiastice tam seculares, quam regulares exempte et non exempte tuarum Civitatis et Diocesis aliique videlicet in minori constitute etate, aliique per secularis potestatis intrusionem seu symoniace, aut alias minus canonice adepte ecclesiastica beneficia seu ad Religionem recipere, aliique vero ex eis maiorum excommunicationum et interdicti sententiis propterea innodate fore noscuntur, quorum excessus propter eorum multitudinem et secularem potestatem nec non scandalum, quod exinde provenire et prelationum defectum ac etiam quia pro maiori parte sunt huiusmodi

[1]) Die Nummern 285, 286, 287 und 293 der Regesten Johann's XXII. werden im Cod. Dipl. Mor. Bd. VII. welcher zum Drucke vorbereitet wird, erscheinen.

excessus occulti nec apparet aliquis accusator, pnnire, aut eos huiusmodi beneficiis, que taliter sunt adepte, privare non potes, nec eos talibus nexibus obvolutos conscientia tolerare, ipsorum ruinam aspicere periculosum existit, cum forsan ut asseris mnlti ex eis propter viarum discrimina et expensarum defectum, gravitatem excessus ac desperationem venie nunquam absolutionnm seu dispensationis siut beneficia petiture: Qnare pro parte tua fuit nobis humiliter supplicatum, nt tibi, quod periculis quo cx premissis imminent, obviare, ac predictorum animarum saluti providere valeas, de benignitate apostolica concedere dignaremur. Nos itaquo tuis in hac parte supplicatiouibns inclinati, fraternitati tue, de qua iu hiis et aliis specialem in Domino fiduciam obtinemns, predictas personas ab huiusmodi excommunicationum sententiis hac vice dumtaxat iuxta ecclesie formam, si id humiliter peticrint, absolvendi et cum eis super irregularitatibus inde contractis et etiam quod beneficia que taliter sunt adepte, eis tamen primitus et realiter omnino dimissis, si eis alias canonice conferantnr, recipere et retinere, ac etiam in Religionibus, in qnibus sic recepte sunt, remanere libere ac licite possint dispensandi, easque ad hec habilitandi, ac illis ex dictis personis, qne dicta beneficia dimiserint ut prefertur de ipsis beneficiis si in eis non sit alicui specialiter ius quesitum dicteque persone alias sint ydonee, de novo providendi cum omnibus iuribus et pertinentiis eorundem, inducendi quoquo personas easdem vel procuratores suos earum nomine per te vel alium seu alios in corporalem possessionem beneficiorum ac iurium et pertinentiarum predictorum et defendendi inductas amotis quibuslibet illicitis detentoribus ab eisdem ac faciendi eis do dictorum beneficiorum fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo. Non obstantibus quibuscumque constitutionibus apostolicis contrariis seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus vel generales sedis apostolice vol legatorum eius literas impetrarint, etiamsi per eas ad inhibitionem, reservationem, et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus

easdem personas, quibus ut premittitur, dicta beneficia contuleris, in assecutione dictorum beneficiorum volumus anteferri, sed nullum pro hoc eis quoad assecutionem aliorum beneficiorum preiudicium generari: Aut si Archiepiscopi Pragen successoribus tuis, qui erunt pro tempore vel quibusvis aliis communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur, et ad id compelli aut quod interdici suspendi vel excommunicari non possint, quodque de huiusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem, vel quamcumque aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus, nulli valeat provideri per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam, vel totaliter non insertam effectus huius nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris literis mentio specialis. Ac insuper eisdem personis de fructibus ex dictis beneficiis male perceptis vocato ad hoc dilecto filio... Collectore fructuum Camere apostolice debitorum per nos in illis partibus deputato concordandi, et partem ex dictis fructibus eisdem personis remittendi plenam et liberam concedimus auctoritate apostolica facultatem. Nos enim irritum decernimus et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. Datum Avinione XVI Kalendis Septembris anno nono.

Nr. XV. (ad Reg. n. 298.)

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei. Dilectis in Christo filiabus... Abbatisse et Conventui Sanctimonialium ad infantiam Sancti Salvatoris Ordinis s. Benedicti Olomucen diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per solicitudinem officii

nostri ad debitum perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis pro parte vestra petitio continebat, quod nobiles viri Benessius et Andreas dicti de Grumewalt fratres Olomucen diocesis de salute propria cogitantes et cupientes terrena in celestia et transitoria in eterna felici commercio commutare, iuspatronatus, quod ipsi in parochiali Ecclesia de Rudez eiusdem diocesis communiter habebant, pro suarum et parentum suorum animarum remedio, vobis et Monasterio vestro pia et provida liberalitate donarunt, prout in patentibus litteris inde confectis, eorumdem nobilium sigillis munitis, dicitur plenius contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eisdem nobilibus provide factum est, ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. nostre confirmationis infringere etc. Datum Avinione XIV Kalendis Septembris anno nono.

Nr. XVI. (ad Reg. n. 299.)

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei. Dilectis in Christo Filiabus... Abbatisse et Conventui Monasterii Sanctimonialium ad Infanciam Sancti Salvatoris Ordinis sancti Benedicti Olomucen diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Cum a nobis petitur quod iustum est et bonestum, tam vigor equitatis, quam ordo exigit rationis ut id per solicitudinem nostri officii ad debitum perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis pro parte vestra petitio contiuebat, quod Carissimus in Christo filius noster Carolus Romanorum et Boëmie Rex Illustris, tunc Marchio Moravie, de salute propria cogitans et cupiens terrena in celestia et transitoria in eterna felici commercio commutare, Ius Patronatus, quod ipse in Luntemburg et in Kdusow Parochialibus ecclesiis Olomucen diocesis ratione Marchionatus Moravie tunc habebat, pro sue et parentum suorum animarum remedio vobis et Monasterio vestro pia ac provida liberalitate donavit, venerabilis fratris nostri... Episcopi Olomucen ad id accedente

14*

consensu prout in patentibus litteris inde confectis predicti Caroli tunc Marchionis sigillo munitis dicitur coutiueri. Nos igitur vestris et dicti Regis in bac parte supplicatiouibus inclinati, qnod super hoc ab eodem Rege pie ac provide factum est, ratum et gratum babentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio commnnimus. Nulli ergo etc. nostre confirmationis infringere etc. Datum Avinioue XIV Kalendas Septembris Anno Nouo.

Nr. XVII. (ad Reg. n. 305.)

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei. Dilectis in Christo Filiabus... Priorisse et Conventui Monasterii Monialium iu Cunitz per Prepositnm et Priorissam soliti gubernari Premonstrateu Ordinis Olomucen Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Meritis vestre devotiouis inducimur, ut que statui et necessitatibus vestris opportuna credimus, favorabiliter annuamus. Sane petitio pro parte vestra nobis nuper exhibita continebat, quod propter continuam hospitalitatem gentium ad Monasterium vestrum declinantium magis estis debitis et oneribus pregravate, et quod ad tantam inopiam devenistis, quod sine apostolice subventionis auxilio ab ipsis debitis relevare commode non potestis. Quare pro parte vestra fuit nobis hnmiliter supplicatum, ut parochialem ecclesiam in Nicoltzpurg Olomucen Diocesis, consuetam per canonicos Premonstraten ordinis gubernari, in qua dilectus filius Prepositus dicti vestri Monasterii, per Prepositum et Priorissam soliti gubernari, ius obtinet patronatus, cnm proveutibus decimarum ad ipsam ecclesiam iu Voytensprun in Moutibus in Clevititz et in Petersdorf locis dicte Diocesis aliisque omnibus iuribus et pertinentiis suis, vobis et per vos dicto monasterio ac mense vestrum (sic) in sustentationem vestram et exonerationem huiusmodi debitorum in perpetuum unire et anuectere dignaremur. Nos igitur prefatis opportunitatibus vestris providere volentes, Carissimi in Christo filii nostri Caroli Romanorum Regis Illustris

nobis super hoc humiliter supplicantis, vestrisque in hac parte supplicationibus inclinati, predictam parochialem ecclesiam cum prefatis proventibus ac omnibus iuribus et pertinentiis suis vobis et per vos Monasterio et mense predictis auctoritate apostolica incorporamus et perpetuo annectimus et unimus. Ita quod cedente vel decedente Rectore ipsius Ecclesie, vel alias eo ipsam ecclesiam quomodolibet dimittente, liceat vobis auctoritate propria per vos vel alium seu alios corporalem possessionem ipsius ecclesie libere apprehendere et licite retinere Diocesani loci et cuiuscumque alterius licentia minime requisita, reservata tamen primitus et assignata per Diocesanum ipsum de ipsius ecclesie redditibus et proventibus perpetuo Vicario inibi Domino servituro in eadem ecclesia canonice instituendo congrua portione, ex qua idem Vicarius valeat commode sustentari, episcopalia iura solvere aliaque sibi incumbentia onera supportare. Non obstantibus si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi ecclesiis vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales apostolice sedis vel Legatorum eius litteras impetrarint, etiamsi per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quas litteras et processus habitos per easdem ad prefatam parochialem ecclesiam volumus non extendi, sed nullum pro hoc eis quoad assecutionem ecclesiarum et beneficiorum aliorum preiudicium generari, seu quibuscumque privilegiis, indulgentiis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus quorumcumque tenorum existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta, effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri et de quibus quorumque tenoribus de verbo ad verbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Nos enim irritum decernimus et inane si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo etc. nostre incorporationis, annexionis, unionis, voluntatis, et constitutionis infringere etc. Datum Avinione VI Nonas Martii, anno nono.

Nr. XVIII. (ad Reg. n. 307.)

Innocentius Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabili Fratri Episcopo Gurcen apostolice Sedis Nuntio Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Pacis emulus cuius frandulentis artibus totus fere orbis concussus est, Dilectorum Filiorum Nobilium virorum Iohannis Marchionis Moravie et Alberti Ducis Austrie animos, sicut fama denuntiat et multorum relatio attestatur, sic peccatis exigentibus invicem concitavit, sicque dissentionis periculose inflammavit incendio, ut conflatis utrinque viribus et necessariis preparationibus dispositis et ordinatis ad guerram, ad discriminosa eis et subiectis ipsis populis ineunda certamina se disponant. Quod nos eo gerentes nec indigne molestius eoque amarius perferentes, quo etsi omnium quos regeneravit unda baptismatis detestemur discordiam et concordiam affectemus, eos tamen quorum ecclesia Dei, cui permittente ipso presumus, sincerioris devotionis affectum experimento probavit, et in quorum utpote sublimium potestatum et Principum agitatione, quasi quibusdam ventorum impulsibus collidi populos patenter agnoscit, ab omni perturbatione liberos, et optata pace securos esse peramplius affectamus, et cupientes attentius, ut iidem Marchio et Dux quorum et progenitorum suorum etiam fidei purioris zelus erga eandem fervet et ferbuit (sic) amplius, sublata inter eos qualibet occasione dissidii, votive quietis et pacis abundantia perfruantur, et considerantes, quod ad exequendum huiusmodi desiderii nostri votum nequimus personaliter impendere operam, decrevimus per te, cuius affectibus tam ex bonitate nature quam debito pastoralis officii bonum pacis inesse percepimus, concordie ipsorum interesse discordium, et per ministerium tuum lesa inter eos unitatis et caritatis federa deo propitio solidari. Et ideo fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ad predictos Marchionem et Ducem te personaliter conferens, tanquam Dei minister et pacis angelus, stude solicite, labora sedulo, ac toto conamine satage, omnem inter eos turbationis et scandali materiam tollere, omne zizanie

semen extinguere, omnesque radices evellere odii et rancoris, insere pacem, instaura concordiam, divisos odio socia caritate, sicque omnia prudenter age ac strenne, quod uos, qui de virtute tua magna, magna concepimus, maiora de tuis operibus, assistente tibi dextera Domini, cuius deputaris obsequiis, colligamus. In quibus ut eo efficacius proficere valeas, quo maiori fueris potestate munitus, tibi tractandi pacem et treguas indicendi inter Marchionem et Ducem predictos, ac subditos, vassallos, servitores, familiares, fautores, auxiliatores et adiutores eorum ac adherentes, nec non confederatos, unitos et colligatos eisdem cum ipsis, etiamsi Regia vel Imperiali aut Pontificali seu quavis alia prefulgeant dignitate, ac pacem et treguas huiusmodi sententiis et penis spiritualibus et temporalibus ac aliis firmitatibus vallandi et roborandi, ac eas inviolabiliter observari, aliaque omnia et singula faciendi, gerendi et exercendi que in premissis et circa ea fuerint opportuna et tibi expedientia videbuntur. Contradictores insuper ac turbatores, impeditores, violatores aut fractores pacis et treguas huiusmodi etiamsi ut predicitur Regia vel Imperiali aut Pontificali seu quavis alia dignitate premineant auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, non obstante si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, plenam et liberam concedimus potestatem. Datum Avinione III Kalendas Ianuarii Anno Quarto.

Nr. XIX. (ad Reg. n. 311.)

Innocentius Episcopus Servus Servorum Dei. Carissimo in Christo filio Carolo Romanorum Imperatori semper Augusto et Boëmie Regi Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Cum dilectus filius Therwardus Abbas Monasterii Gradicen ordinis Premonstraten Olomucen Diocesis pro se et contra Przi-

bislaum de Oblochowitz Monachum Monasterii Syloensis dicti ordinis, prefati Monasterii Gradicen diocesis detentorem, cum quo ipse Abbas super eodem Monasterio diu in Romana Curia litigavit, obtinuerit diffiuitivam senteutiam, cui dictus Przibislaus parere contempsit, propter quod processus excommunicationis et interdicti sententias contra ipsum Przibislaum, et eius in huiusmodi detentione fautores, continentes, auctoritate apostolice sedis suut facti, Serenitatem tuam rogamus attente, quatinus dicto Therwardo in adeptione et retentione pacifica dicti Monasterii velis pro nostra et apostolice sedis reverentia, tue celsitudinis favores et auxilia impertiri. Datum Avinione Kalendis Martii Anno Quarto.

Nr. XX. (ad Reg. n. 335.)

Urbanus Episcopus Servus Servorum Dei. Venerabili Fratri... Episcopo Olomucen Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Exhibita nobis pro parte Nobilis Viri Iohannis Marchionis Moravie et Nobilis Mulieris filie quondam Alberti Ducis Austrie petitio continebat, quod nuper in pace seu concordia inter Carissimos in Christo filios nostros Carolum Romanorum Imperatorem semper Augustum et Boëmie Regem Illustrem ex parte una, et Ludovicum Ungarie Regem Illustrem, ac Nobilem Virum Rudolphum Ducem Austrie ex altera super gravissimis dissensionibus inter partes ipsas subortis Deo auctore inita et firmata, inter cetera tractatum extitit et conventum, quod pro ipsa pace et concordia firmius observanda Iohannes Marchio Germanus Imperatoris et Margarita prefati Soror Rudolphi Ducis predictorum deberent invicem matrimonialiter copulari, propter quod postmodum dicti Marchio et Margarita non ignorantes se tertio consanguinitatis gradu invicem fore coniunctos, matrimonium inter se per verba de presenti insimul contraxerunt, illudque carnali copula consummarunt. Quare pro parte Regis Ungarie ac Iohannis

Marchionis et Margarite predictorum fuit nobis humiliter supplicatum, ut, cum ipsi Iohannes et Margarita in dicto matrimonio licite remanere non possint, dispensatione super hoc apostolica non obtenta, providere ipsis Iohanni et Margarite de opportunis absolutionis beneficio ab excommunicationis sententia quam propter premissa incurrisse noscuntur, nec non dispensationis super hoc gratia misericorditer dignaremur. Nos igitur qui animarum periculis libenter occurrimus et inter tantos principes pacem et concordiam ferventibus desideriis affectamus, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus si est ita, et tibi expediens videatur, quod dicta dispensatio concedatur, super quo tuam conscientiam oneramus, ipsis Iohanne et Margarita separatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, ipsos a sententia excommunicationis quam ut premittitur incurrerunt auctoritate nostra iuxta formam ecclesie absolvas, iniunctis eis inter alia sub virtute iuramenti prestandi, quod similia de cetero non committant, nec facientibus prebeant consilium, auxilium, vel favorem, ac etiam penitentia salutari et aliis que de iure fuerint iniungenda, et demum cum eisdem Iohanne et Margarita, ut impedimento huiusmodi non obstante matrimonium insimul de novo contrahere et in eo postquam contractum fuerit licite remanere valeant, eadem auctoritate dispenses, prolem susceptam et suscipiendam ex huiusmodi matrimonio legitimam decernendo. Datum Avinione III Kalendis Iunii Anno Secundo.

Nr. XXI. (ad Reg. n. 336.)

Urbanus Episcopus Servus Servorum Dei. Dilectis Filiis Priori Provinciali et Fratribus Ordinis Heremitarum sancti Augustini Provincie Bavarie et Bohemie secundum morem dicti Ordinis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Inter ecclesiasticos ordines in domo Domini militantes illud ex benedictione celesti ordini vestro et vobis ad laudes speciales ascribitur, ac rerum efficax experigentia (sic) magistra testatur,

quod ubique locorum in quibus degitis, fideles populos ad salutis gratiam inuitatis, proficientes vobis per vite meritum et aliis nichilominus per exemplum. Exhibita siquidem nobis pro parte vestra petitio continebat, quod dilectus filius nobilis Vir Iohannes Marchio Moravie ad laudem Dei et eius cultus augmentum unum locum in civitate Olomucen ad vestrum et fratrum Ordinis vestri usum de bonis suis sibi a Deo collatis fundare et construi facere proponit. Nos igitur sperantes in illo, cui per decantationes laudum devotum impenditis holocaustum, quod quanto latius loca ipsa diffunduntur, tanto habundantius spiritualis odoris aromata de vestris bonis operibus sentiemus, huiusmodi pium dicti Marchionis propositum plurimum in Domino commendantes, vestris ac ipsius Marchionis in hac parte supplicationibus inclinati, eidem Marchioni fundandi et construi faciendi unum locum in civitate predicta in loco tamen ad hoc congruo et honesto ad opus et usum vestrum et fratrum dicti ordinis cum ecclesia seu oratorio, campanili, campana, cimiterio et aliis necessariis officinis, vobisque huiusmodi locum recipiendi, dummodo dilecti filii Prioris Generalis dicti ordinis vestri ad id accedat consensus, iure parochialis ecclesie et alterius cuiuscumque semper salvo, Constitutione fe. re. Dni Bonifacii pape VIII predecessoris nostri prohibente, ne Religiosi ordinis mendicantium loca de novo recipiant absque licentia sedis apostolice speciali faciente plenam et expressam de prohibitione huiusmodi mentionem nequaquam obstante, devocioni vestre apostolica auctoritate plenam et liberam licentiam elargimur, vobis nichilominus concedentes, ut fratres qui in huiusmodi loco de novo edificando pro tempore morabuntur omnibus et singulis privilegiis et immunitatibus gaudeant quibus gaudent alii fratres supradicti. Nulli ergo etc. nostre concessionis infringere etc. Datum Avinione quinto idus Novembris Anno Tertio.

Nr. XXII. (ad Reg. n. 337.)

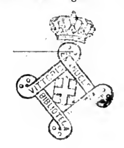
Urbanus Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto Filio Nobili Viro Iohanni Marchioni Moravie et dilecte in Christo Filie nobili mulieri Elizabeth nate quondam Gilberti Comitis de Otting Salutem et Apostolicam Benedictionem.

De fidelium statu pacifico nitente sedulitatis affectu sedes apostolica pia mater sollicita accepte a Domino in beati Petri persona potestatis primatum sic apostolico ministerio exercere satagit, quod erga ipsius Christifideles, presertim dignitatis atque prosapie prerogativa fulgentes, dum pro locorum et temporis qualitate id expediendum fore conspicit, rigori canonum dispensatoriam mansuetudinem laudabiliter anteponit. Sane oblate nobis pro parte vestra petitionis series continebat, quod vos pro stabilienda constantius invicem inter vos et vestros dilectione unanimi coniugali affectatis federe sociari, sed quia consanguinitatis quarto et affinitatis tertio estis gradibus coniuncti, uobis huiusmodi vestrum desiderium absque diete sedis licentia non licet deducere in effectum. Quare pro parte vestra fuit nobis humiliter supplicatum, ut providere vobis super hoc de opportune dispensationis remedio ex benignitate apostolica dignaremur. Nos itaque quibus cordi existit stabilis vestra et vestrorum concordia, et tranquillitas desiderabilis plurimum est votiva, vestris in hac parte supplicationibus favorabiliter annuentes, vobis ut impedimentis que ex consanguinitate et affinitate huiusmodi proveniunt nequaquam obstantibus matrimonium inter vos contrahere et in eo postquam contractum fuerit remanere licite valeatis auctoritate apostolica de speciali gratia dispensamus, prolem suscipiendam ex huiusmodi matrimonio legitimam nuntiando. Nulli ergo etc. nostre dispensationis infringere etc. Datum Viterbii III Kal. Septembris Anno Quinto.

Nr. XXIII. (ad Reg. n. 340.)

Gregorius Episcopus Servus Servorum Dei. Dilecto Filio Tarlbardo (sic) Abbati Monasterii Gradicen Premonstratensis Ordinis Olomucen Diocesis Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Sincere devotionis affectus qnem ad nos et Romanam geris ecclesiam promeretur, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Hinc est quod nos, consideratione etiam Carissimi in Christo filii nostri Caroli Romanorum Imperatoris semper Augusti Nobis super hoc humiliter supplicantis, ipsius Imperatoris ac tuis in hac parte supplicationibus inclinati, ut tu qnamdiu vixeris et Monasterio tuo Gradicen prefueris, mitra, annullo et aliis pontificalibus insigniis libere possis uti, nec non qnod in dicto Monasterio et prioratibus eidem Monasterio snbiectis ac parochialibus et aliis ecclesiis ad te pertinentibus, qnamvis tibi pleno iure non subsint, benedictionem solempnem post missarum, vesperorum et matutinorum solempnia, dummodo in benedictione huiusmodi aliqnis Antistes vel Sedis Apostolice Legatus presens non fuerit, elargiri possis, felicis recordationis Alexandri pape IIII predecessoris nostri, que incipit: Abbates, et aliis quibuscumque constitutionibus apostolicis in contrarium editis nequaquam obstantibus, tibi auctoritate apostolica de speciali gratia tenore presentium indulgemus. Nulli ergo etc. nostre concessionis infringere etc. Datum apud Villamnovam Avinionen Diocesis VI Kal. Augusti anno tertio.



Alphabetisches Verzeichniss

der wichtigsten Eigennamen.

A.

B.

C.

D.

E.

I.

K.

L.

M.

N.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

I. O. G. D.

Buchdruckerei von Friedrich Manz in Wien.

Berichtigungen.

Seite		Zeile		von		statt	
Seite	9	Zeile	18	von	oben	statt	Modenischen l. Modenesischen.
„	14	„	14	„	„	„	Stxt V. l Sixt IV.
„	18	„	18	„	„	„	perfectione l profectione.
„	19	„	1	„	„	„	secretarium l. secretarum.
„	27	„	16	„	unten	„	consuetudini l. consuetudinis.
„	27	„	9	„	„	„	constructa l constructae.
„	35	„	2	„	„	„	Anapaptistarum l. Anabaptistarum.
„	40	„	15	„	oben	„	transunt l. transeunt.
„	77	„	13	„	unten	„	Prenestrinus l. Prenestinus.
„	77	„	2	„	„	„	welchem l. welchen.
„	85	„	9	„	„	„	regiae l. reginae.
„	90	„	11	„	oben	„	executioribus l. executoribus
„	95	„	10	„	unten	„	responset l. respondet.
„	105	„	2	„	oben	„	executoras l. executores.
„	123	„	8	„	„	„	Thomum l. Thomam.
„	125	„	1	„	„	„	cencedi l. concedi.
„	149	„	16	„	„	„	assitente l. assistente.
„	156	„	12	„	unten	„	duputandi l. deputandi.
„	161	„	1	„	„	„	Moravskjch l. Moravských.
„	187	„	9	„	„	„	Nunico l. Nuncio.
„	208	„	8, 10 und 12	von	unten	statt	aliique l. alique.





